



Venezuela Länderfokus

Informationsbericht über das Herkunftsland



August 2020



Venezuela Länderfokus

Informationsbericht über das Herkunftsland

August 2020

Weitere Informationen über die Europäische Union sind im Internet unter <http://europa.eu> verfügbar.

PDF ISBN:978-92-9485-826-9 doi:10.2847/953182 BZ-02-20-557-DE-N

© European Asylum Support Office (EASO) 2020

Nachdruck mit Quellenangabe vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Für die in dieser Veröffentlichung wiedergegebenen Inhalte Dritter wird auf deren Urheberrechtsvermerke verwiesen.

Titelfoto: © Tomer Urwicz/UNFPA. Zahlreiche Menschen umgehen bei der Flucht aus Venezuela die Einreisekontrollen, in: UNFPA, Würde und Stärke: venezolanische Flüchtlinge und Migranten in Kolumbien, 5. Juni 2019, [url](#)

Danksagung

Dieser Bericht wurde von James Restrepo verfasst. Herr Restrepo, unabhängiger Sachverständiger für Herkunftsländerinformationen (COI), insbesondere für Lateinamerika, war neun Jahre für die Forschungsdirektion des Immigration and Refugee Board of Canada (IRB) tätig. Er verfügt insgesamt über eine 12-jährige Erfahrung in der Recherche von Migrationsfragen in der Region sowohl im akademischen als auch im institutionellen Bereich. Herr Restrepo hat COI-Forschungsreisen in Kolumbien, Honduras, Guatemala, Mexiko und El Salvador sowie zahlreiche Projekte zum Aufbau von COI-Kapazitäten in Amerika geleitet.

Dieser COI-Bericht geht zurück auf eine gemeinsame Initiative des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) und des Secretariat of the Intergovernmental Consultations on Migration, Asylum and Refugees (IGC, Sekretariat für zwischenstaatliche Beratungen über Migration, Asyl und Flüchtlinge)¹. Der Bericht baut auf dem ersten gemeinsamen COI-Workshop des EASO und des IGC auf, der im September 2019 in Genf zum Thema Kolumbien und Venezuela durchgeführt wurde.

Die folgenden nationalen Asyl- und Migrationsstellen haben diesen Bericht gegengelesen:

Kanada: Immigration and Refugee Board of Canada (IRB) und Immigration, Refugees and Citizenship Canada (IRCC)

Norwegen: Norwegian Country of Origin Information Centre (Landinfo – Norwegisches Zentrum für Herkunftsländerinformationen)

Schweiz: Staatssekretariat für Migration (SEM), Abteilung Länderanalyse SEM

Vereinigte Staaten: Refugee Asylum and International Operations (RAIO), US Citizenship and Immigration Services (USCIS)

Darüber hinaus wurde dieser Bericht vom EASO und vom IGC geprüft.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Prüfung durch die vorstehend genannten Stellen zwar zur Gesamtqualität des Berichts beiträgt, jedoch nicht notwendigerweise deren offizielle Billigung des endgültigen Berichts beinhaltet, für den ausschließlich das EASO verantwortlich ist.

¹ Folgende Staaten sind im IGC-Forum vertreten: Australien, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Griechenland, Irland, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Inhalt

Danksagung.....	3
Inhalt	4
Haftungsausschluss	7
Glossar und Abkürzungen	8
Einleitung	12
Methodik	12
Festlegung der Aufgabenstellung.....	12
Informationserhebung	13
Qualitätskontrolle	14
Aufbau und Verwendung des Berichts	14
Karten.....	16
1. Überblick	18
1.1 Wirtschaft	18
1.2 Sicherheitslage.....	20
1.3 Institutioneller Dualismus.....	22
1.3.1 Exekutive	24
1.3.2 Legislative	25
1.3.3 Judikative.....	27
1.3.4 Sicherheitskräfte	27
1.4 Demonstrationen.....	29
1.5 Übergriffe und Überwachung durch die Sicherheitskräfte	31
1.5.1 Willkürliche Festnahmen.....	31
1.5.2 Außergerichtliche Hinrichtungen	33
1.5.3 Überwachung	36
1.6 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Krise in Venezuela	41
1.7 Fehlen statistischer Informationen	43
2. Humanitäre Situation.....	44
2.1 Migration	45
2.2 Gesundheit	48
2.2.1 Medizinische Behandlung	49
2.2.2 Infrastruktur	50
2.3 Ernährungssicherheit.....	51

2.4 Leistungen der Grundversorgung.....	52
3. Profile von Zielpersonen	54
3.1 Politische Opposition.....	57
3.2 Menschenrechtsaktivisten und Aktivisten aus dem sozialen Bereich.....	59
3.3 Demonstranten.....	61
3.4 Staatsangestellte und Gewerkschaftsfunktionäre	63
3.5 Wissenschaftler, Dozenten und Lehrkräfte	65
3.6 Militärangehörige	66
3.6.1 Rekrutierung und Reserve.....	68
3.7 Journalisten und Medien	69
3.8 Indigene Völker.....	71
3.9 Aktivitäten in den sozialen Medien	72
3.10 Beschäftigte im Gesundheitswesen	73
3.11 Staatliche Maßnahmen und staatlicher Schutz.....	73
3.11.1 Justizsystem.....	73
3.11.2 Haftbedingungen und Umgang mit Gefängnisinsassen	77
3.11.3 Staatlicher Schutz für Opfer und Zeugen	78
3.11.4 Ermittlungen im Falle von Anzeigen.....	79
3.11.5 „Gesetz gegen Hass“	81
3.11.6 Wechsel des Wohnorts	82
4. Situation an der Grenze zu Kolumbien	84
4.1 Bewaffnete Gruppierungen.....	87
4.1.1. Guerillagruppen	90
4.1.2 Kolumbianische paramilitärische Nachfolgegruppen, transnationale kriminelle Organisationen.....	95
4.1.3 Kartell der Sonnen (<i>Cartel de los Soles</i>)	97
4.1.4 Inländische kriminelle Banden	97
4.2 Häufigste Menschenrechtsverletzungen.....	99
4.3 Staatliche Maßnahmen zur Grenzsicherung	103
5. <i>Colectivos</i>	106
5.1 Arten von <i>colectivos</i> und Aktivitäten.....	107
5.2 Struktur.....	109
5.3 Rekrutierung.....	110
5.4 Operationsgebiete.....	110
5.5 Profile von Zielpersonen.....	113
5.6 Modus Operandi.....	113

5.7 Finanzierung und Unterstützung	116
5.8 Verhältnis zu den Sicherheitskräften.....	117
5.9 Staatliche Maßnahmen gegen die <i>colectivos</i>	117
6. Identitätsdokumente	119
6.1 Personalausweise	119
6.2 Reisepässe	120
6.2.1 In Venezuela	120
6.2.2 Aus dem Ausland.....	120
6.2.3 Verlängerung der Gültigkeit abgelaufener Reisepässe	121
6.3 Zugang zu Dokumenten.....	121
6.3.1 Geburtsurkunden (<i>acta de nacimiento</i> oder <i>partida de nacimiento</i>).....	122
6.3.2 Personalausweis (<i>cédula de identidad</i>).....	122
6.3.3 Reisepässe	123
6.3.4 Beauftragung von „Dienstleistern“ („ <i>gestores</i> “).....	124
6.4 Gefälschte Dokumente	125
6.5 <i>Carnet de la Patria</i>	126
6.6 Ladungen vor Gericht (<i>citatorios</i>).....	128
6.7 Haftbefehle (<i>orden de arresto</i>).....	128
7. Ein- und Ausreise	130
7.1 Irreguläre Grenzübergangsstellen	130
7.2 Einreise nach Kolumbien	131
7.3 Umgang mit ausgewählten Profilen von Zielpersonen bei Einreise und Ausreise	131
7.4 Plan für die Rückkehr in die Heimat (<i>Plan Vuelta a la Patria</i>)	133
7.5 Binnenreisen	134
8. Lage von LGBT	135
8.1 Rechtsvorschriften.....	135
8.2 Diskriminierung und Gewalt.....	137
8.3 Situation von Organisationen, die sich für LGBT einsetzen.....	139
8.4 Staatlicher Schutz	141
Anhang 1: Bibliografie.....	143
Anhang 2: Aufgabenstellung.....	167

Haftungsausschluss

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der „Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO“ (2019)² erstellt. Er basiert auf sorgfältig ausgewählten Informationsquellen. Alle Quellen sind als solche gekennzeichnet.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert, bewertet und analysiert. Das Dokument erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte ein bestimmtes Ereignis, eine Person oder Organisation in dem Bericht nicht erwähnt werden, bedeutet das nicht, dass das Ereignis nicht stattgefunden hat oder die Person oder die Organisation nicht existiert.

Dieser Bericht lässt keine Schlüsse im Hinblick darauf zu, ob ein bestimmter Antrag auf internationalen Schutz begründet ist. Die verwendete Terminologie darf nicht als Hinweis auf eine bestimmte rechtliche Position aufgefasst werden.

„Flüchtling“, „Risiko“, „Verfolgung“ und ähnliche Begriffe werden als Sammelbezeichnungen verwendet und nicht im Sinne der rechtlichen Definition im EU-Asylbesitzstand, in der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und im Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge von 1967.

Weder das EASO noch in dessen Namen oder Auftrag tätige Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Der Bericht wurde am 20. Juli 2020 fertiggestellt. Spätere Ereignisse sind daher nicht berücksichtigt. Nähere Informationen zum Bezugszeitraum dieses Berichts sind im Abschnitt „Methodik“ in der [Einleitung](#) zu finden.

² Die EASO-Methodik stützt sich weitgehend auf die „Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)“ (Gemeinsame EU-Leitlinien zur Bewertung sachbezogener COI) 2008 und kann von der Website des EASO heruntergeladen werden: <http://www.easo.europa.eu>.

Glossar und Abkürzungen

ACFIMAN	<i>Academia Nacional de Ciencias Físicas, Matemáticas y Naturales</i> (Akademie für Physik, Mathematik und Naturwissenschaften)
AGC	<i>Autodefensas Gaitanistas de Colombia</i> (Gaitanische Bürgerwehr Kolumbiens). Auch bekannt als <i>Clan del Golfo</i> (Golf-Clan) oder <i>Los Urabeños</i>
ANC	<i>Asamblea Nacional Constituyente</i> (Verfassungsgebende Versammlung)
<i>Asamblea Nacional</i>	Nationalversammlung, das venezolanische Parlament
ASFADDES	<i>Asociación de Familiares de Detenidos Desaparecidos</i> (Verband der Angehörigen von festgenommenen und vermissten Personen)
BCV	<i>Banco Central de Venezuela</i> (die Zentralbank Venezuelas)
<i>Boliches</i>	Spitzname für Mitglieder der Patriotischen Kräfte der Nationalen Befreiung (FPLN)
<i>Carnet de la Patria</i>	Vaterlandsausweis, auch als Heimatkarte oder Heimatausweis bezeichnet
<i>Cartel de los Soles</i>	Kartell der Sonnen
CDJ	<i>Centro para los Defensores y la Justicia</i> (Zentrum für Rechte und Gerechtigkeit)
CECODAP	<i>Centros Comunitarios de Aprendizaje</i> (Gemeinschaftliche Lernzentren)
CEPAZ	<i>Centro de Justicia y Paz</i> (Zentrum für Gerechtigkeit und Frieden)
CICPC	<i>Cuerpo de Investigaciones Científicas, Penales y Criminalísticas</i> (Polizeieinheit für forensische, kriminalpolizeiliche und kriminaltechnische Untersuchungen)
<i>Clan del Golfo</i>	Golf-Clan, auch bekannt als AGC oder Los Urabeños
CLAP	<i>Comités Locales de Abastecimiento y Producción</i> (Lokalkomitees für Versorgung und Produktion)
COCE	<i>Comando Central</i> (Zentralkommando), Zentralkommando der Nationalen Befreiungsarmee ELN
COFAVIC	<i>Comité de Familiares de Víctimas de los Sucesos de Febrero-Marzo de 1989</i> (Komitee der Familienangehörigen der Opfer der Ereignisse von Februar-März 1989)
<i>Colectivos</i>	Organisationen, die verschiedenen Autoren zufolge in die Arbeit im Gemeindebereich und die Förderung staatlicher Sozialprogramme eingebunden sind, während sie von anderen Autoren als bewaffnete Gruppierungen beschrieben werden, die als regierungstreue Milizen agieren.
CONAPRO	<i>Coordinación Nacional para la Protección de las Víctimas, Testigos y demás Sujetos Procesales</i> (Nationale Koordinierungsstelle für den Schutz von Opfern, Zeugen und sonstigen Prozessbeteiligten)
DGCIM	<i>Dirección General de Contrainteligencia Militar</i> (Generaldirektion für militärische Spionageabwehr)
ELN	<i>Ejército de Liberación Nacional</i> (Nationale Befreiungsarmee)

ENCOVI	<i>Encuesta Nacional de Condiciones de Vida</i> (Nationale Erhebung über die Lebensbedingungen)
EPL	<i>Ejército Popular de Liberación</i> (Volksbefreiungsarmee)
<i>Estados de excepción</i>	Ausnahmезustand, gemäß dem der Exekutive Ermessensbefugnisse übertragen werden ³
FAES	<i>Fuerzas de Acciones Especiales</i> (Sondereinsatzkräfte der venezolanischen Polizei)
FANB	<i>Fuerza Armada Nacional Bolivariana</i> (Bolivarische Nationale Streitkräfte), die sich aus dem Nationalen Heer (<i>Ejército Nacional</i>), der Marine (<i>Armada Nacional</i>), der militärischen Luftwaffe (<i>Aviación Militar</i>) und der GNB zusammensetzen. Zwei weitere „sekundäre“ Einheiten sind die Bolivarische Nationalmiliz (<i>Milicia Nacional Bolivariana</i>) und die Präsidentengarde (<i>Guardia de Honor Presidencial</i>) ⁴
FARC-Dissidenten	Ehemalige Angehörige der FARC-EP, die sich 2016 der Demobilisierung verweigerten und von denen einige noch an der Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela operieren ⁵
FARC-EP	<i>Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia - Ejército del Pueblo</i> (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee)
FBL	<i>Fuerzas Bolivarianas de Liberación</i> (Bolivarische Befreiungskräfte)
FPLN	<i>Fuerzas Patrióticas de Liberación Nacional</i> (Patriotische Kräfte der Nationalen Befreiung). Die FPLN, die auch als „ <i>boliches</i> “ ⁶ bezeichnet werden, sind eine Abspaltung der nunmehr inaktiven Bolivarischen Befreiungskräfte (FBL, <i>Fuerzas Bolivarianas de Liberación</i>), die die venezolanische Regierung unterstützen, und haben Berichten zufolge mit den lokalen Behörden und den Sicherheitskräften kooperiert ⁷
<i>Fundaciones</i>	„Stiftungen“. Von der Regierung geschaffene parallele Körperschaften zur Ablösung der von der Opposition geführten lokalen Verwaltungen. ⁸ Auch als <i>protectorados</i> („Protektorate“) bekannt ⁹
<i>Gestores</i>	„Dienstleister“, die in der Regel innerhalb korrupter Kreise ihre Dienste anbieten, um nationale Ausweisdokumente oder Reisepässe gegen Entgelt zu beschaffen. ¹⁰ Die Tätigkeit dieser Dienstleister wird als „ <i>gestoría</i> “ bezeichnet.
GNB	<i>Guardia Nacional Bolivariana</i> (Nationale Bolivarische Garde)
IACHR	Interamerikanische Kommission für Menschenrechte
ICC	Internationaler Strafgerichtshof
INCB	Internationaler Suchtstoffkontrollrat der UN

³ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 31

⁴ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Fuerza Armada, n.d., [url](#)

⁵ InSight Crime, FARC, 3 March 2017, [url](#)

⁶ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56; Infobae, Así entrena el chavismo a civiles en el manejo de armas, 9 June 2019, [url](#)

⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

¹⁰ CECODAP, Violación del derecho a la identidad, July 2019, [url](#), p. 25-26

INE	<i>Instituto Nacional de Estadística</i> (Nationales Statistisches Amt)
INMLCF	<i>Instituto Nacional de Medicina Legal y Ciencias Forenses</i> (Nationales Institut für Rechtsmedizin und Forensik) [Kolumbien]
IOM	Internationale Organisation für Migration
IWF	Internationaler Währungsfonds
JRS	Flüchtlingsdienst der Jesuiten
LACSO	<i>Laboratorio de Ciencias Sociales</i> (Labor für Sozialwissenschaften)
LGBT	Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen (LSBT)
<i>Lista Tascón</i>	Tascón-Liste. Datenbank mit Daten zu mehr als 3 Millionen Menschen, die sich in den Jahren 2003-2004 für die Durchführung eines Referendums für die vorzeitige Beendigung der Amtszeit des Präsidenten Hugo Chávez aussprachen ¹¹
Los Rastrojos	Kolumbianischer Drogenhändlerring paramilitärischen Ursprungs, der an der Grenze zu Kolumbien operiert ¹²
Los Urabeños	Irreguläre kolumbianische bewaffnete Gruppierung paramilitärischen Ursprungs, die auch als AGC und <i>Clan del Golfo</i> bekannt ist ¹³
<i>Megabandas</i>	Kriminelle Organisationen in Venezuela, die in den Bereichen Drogenhandel, Erpressung und Entführung agieren ¹⁴
MUD	<i>Mesa de la Unidad Democrática</i> (Runder Tisch der Demokratischen Einheit)
MVR	<i>Movimiento V República</i> (Bewegung für eine Fünfte Republik)
NRO	Nichtregierungsorganisation
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
OMCT	<i>World Organisation Against Torture</i> (Weltorganisation gegen Folter)
OVCS	<i>Observatorio Venezolano de Conflictividad Social</i> (Venezolanische Beobachtungsstelle für soziale Konflikte)
OVV	<i>Observatorio Venezolano de Violencia</i> (Venezolanische Beobachtungsstelle für Gewalt)
PAS	<i>Puntos de Asistencia Social</i> (Anlaufstellen für soziale Unterstützung)
PASI	<i>Puntos de Asistencia Social Integral</i> (Übergreifende Anlaufstellen für soziale Unterstützung)
PDVSA	<i>Petróleos de Venezuela, S.A.</i>
PEP	<i>Permiso Especial de Permanencia</i> (Sonderaufenthaltsgenehmigung)
PNB	<i>Policía Nacional Bolivariana</i> (Nationale Bolivarische Polizei)

¹¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 30, Footnote 23

¹² InSight Crime, Rastrojos, 16 February 2017, [url](#)

¹³ InSight Crime, Urabeños, 14 March 2018, [url](#)

¹⁴ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 8

<i>Pranes</i>	Transnationale kriminelle Organisationen mit Verbindungen zum Justizvollzugssystem ¹⁵
PROVEA	<i>Programa Venezolano de Educación y Acción en Derechos Humanos</i> (Venezolanisches Programm für Bildung und Maßnahmen im Menschenrechtsbereich)
PSUV	<i>Partido Socialista Unido de Venezuela</i> (Vereinigte Sozialistische Partei Venezuelas)
R4V	<i>Regional Inter-Agency Coordination Platform for Refugees and Migrants from Venezuela</i> (Regionale behördenübergreifende Koordinierungsplattform für Flüchtlinge und Migranten aus Venezuela)
RAAS	<i>Red de Articulación y Acción Sociopolítica</i> (Netz für sozialpolitische Artikulation und Aktion)
RNV	<i>Radio Nacional de Venezuela</i> (staatlicher Radiosender Venezuelas)
SAIME	<i>Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería</i> (Verwaltungsbehörde für Personenstand, Migration und Ausländer)
SAREN	<i>Servicio Autónomo de Registros y Notarías</i> (Autonome Behörde für Register und Notariate)
SEBIN	<i>Servicio Bolivariano de Inteligencia Nacional</i> (Bolivarischer Nationaler Geheimdienst)
SENIAT	<i>Servicio Nacional Integrado de Administración Aduanera y Tributaria</i> (Integrierte Nationale Behörde für die Zoll- und Steuerverwaltung)
<i>Sindicatos</i>	kriminelle Gruppierungen in Venezuela, die an der Grenze zu Kolumbien operieren und neben anderen kriminellen Aktivitäten illegalen Bergbau betreiben ¹⁶
TSJ	<i>Tribunal Supremo de Justicia</i> (Oberster Gerichtshof)
UBCh	<i>Unidades de Batalla Hugo Chávez</i> (Kampfeinheiten Hugo Chávez)
UCAB	<i>Universidad Católica Andrés Bello</i> (Katholische Hochschule Andrés Bello)
UCV	<i>Universidad Central de Venezuela</i> (Zentrale Hochschule Venezuelas)
UN	die Vereinten Nationen
UN OHCHR	Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte
UNHCR	Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
UNICEF	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
WFP	Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen

¹⁵ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 16

¹⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 14

Einleitung

Im Juni 2020 waren über 5 Millionen Venezolaner aus ihrem Land geflohen oder vertrieben worden.¹⁷ Die venezolanische Migrationskrise, die von politischen Umwälzungen, dem sozioökonomischen Zusammenbruch und humanitären Krisen ausgelöst wurde, hat in Lateinamerika zu der größten Vertreibung der jüngsten Geschichte geführt.¹⁸ Der Brookings Institution zufolge „ist die venezolanische Flüchtlingskrise eine der größten Krisen ihrer Art in der Neuzeit [...] und übertrifft bei Weitem das in Syrien beobachtete Tempo der Vertreibung“, sofern die aktuellen Tendenzen fortgeschrieben werden sollten.¹⁹ Die meisten venezolanischen Bürger, die ihr Land verlassen haben, sind in andere Länder in der Region abgewandert, vornehmlich nach Kolumbien, Peru, Chile, Ecuador und Brasilien.²⁰

In den „EU+“-Ländern²¹ entfiel 2019 auf Venezolaner die dritthöchste Zahl von Anträgen auf internationalen Schutz. Lediglich syrische und afghanische Bürger stellten mehr Anträge. Gegenüber 2018 verdoppelte sich die Anzahl der von Venezolanern gestellten Anträge auf internationalen Schutz auf mehr als 45 000.²² Nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie war jedoch ein drastischer Rückgang der Anträge aus Venezuela zu beobachten.²³

Dieser Bericht soll sachdienliche Informationen für die Beurteilung des internationalen Schutzstatus, darunter auch der Feststellung der Flüchtlingseigenschaft und des subsidiären Schutzes, bereitstellen.

Es handelt sich um den ersten COI-Bericht des EASO über Venezuela und um das erste COI-Produkt des EASO, das aus der Zusammenarbeit zwischen dem EASO und dem Sekretariat für zwischenstaatliche Beratungen über Migration, Asyl und Flüchtlinge (IGC), wie im Abschnitt [Danksagung](#) erläutert, hervorgeht.

Methodik

Festlegung der Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung für diesen Bericht wurde aufgrund einer Abfrage des Informationsbedarfs in Bezug auf Venezuela unter den nationalen Asylbehörden der „EU+-Länder“ und der im IGC vertretenen Länder entwickelt.²⁴ Die Aufgabenstellung wurde anhand der Ergebnisse dieser Abfrage abgeleitet und gemeinsam mit dem Sachverständigen in Einverständnis mit dem EASO und dem IGC entwickelt. In dem Bericht sollen die vorherrschenden Themen und Fragen behandelt werden, die von den Behörden, Entscheidungsträgern und COI-Recherchebeauftragten im Bereich Asyl und internationaler Schutz formuliert wurden. Aufgrund der Vielzahl der Themenwünsche wurden im Bericht die am häufigsten gestellten Fragestellungen berücksichtigt, um den größtmöglichen Bedarf abzudecken. Darüber hinaus wurden im Zuge der Recherche angesichts ihrer Bedeutung für den gegenwärtigen Kontext in Venezuela weitere Themen in den Bericht aufgenommen, die im Rahmen

¹⁷ UNHCR/IOM, R4V Coordination Platform for Refugees and Migrants from Venezuela, Refugees and Migrants from Venezuela, n.d., [url](#)

¹⁸ IOM, Venezuelan Refugee and Migrant Crisis, n.d., [url](#)

¹⁹ Brookings Institution, Venezuela refugee crisis to become the largest and most underfunded in modern history, 9 December 2019, [url](#)

²⁰ IOM, Venezuelan Refugee and Migrant Crisis, n.d., [url](#)

²¹ EU Members States plus Norway and Switzerland

²² EASO, Latest Asylum Trends – 2019 Overview, 26 February 2020, [url](#)

²³ EASO, Latest Asylum Trends – April 2020, [url](#)

²⁴ IGC participating states are: Australia, Belgium, Canada, Denmark, Finland, Germany, Greece, Ireland, Netherlands, New Zealand, Norway, Poland, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, United Kingdom and the United States.

der Konsultation nicht genannt worden waren, wie die Nutzung des Gesetzes gegen Hass gegen Regierungskritiker.

Wie mit den „EU+“-Ländern und den im IGC vertretenen Ländern, dem EASO und dem IGC-Sekretariat vereinbart, wurde als Bezugszeitraum für diesen Bericht der Zeitraum 1. Juni 2019 bis 18. Juni 2020 festgelegt, wobei jedoch bei Bedarf auch andere Informationen über Hintergrundentwicklungen und Zusammenhänge Eingang finden. Die Prüfung des Berichts fand vom 19. bis zum 30. Juni 2020 statt, die Einarbeitung der von den Überprüfern formulierten Kommentare erfolgte vom 2. bis zum 20. Juli 2020.

Die Aufgabenstellung für diesen Bericht ist [Anhang 2](#) zu entnehmen.

Informationserhebung

Öffentliche Quellen

Die zusammengetragenen Informationen sind das Ergebnis der vom 3. April 2020 bis zum 18. Juni 2020 durchgeführten Auswertung der in Papierform und elektronisch vorliegenden Unterlagen aus fachspezifischen öffentlichen Quellen sowie der mündlichen Befragungen, wobei bereits ab dem 10. März 2020 einige Hintergrundinformationen gesammelt wurden. Im Zuge der Fertigstellung dieses Berichts wurden einige zusätzliche Informationen aufgenommen, die den bis zum 19. Juli 2020 im Rahmen des Qualitätskontrollverfahrens eingegangenen Rückmeldungen zu entnehmen waren.

Dieser Bericht stützt sich vornehmlich auf spanischsprachige Quellen, um einen Mehrwert für die verfügbaren Herkunftsländerinformationen zu schaffen. Der Sachverständige hat diesen Bericht unter Verwendung spanischer Quellen in englischer Sprache verfasst. Alle zitierten Rechtsvorschriften mit Ausnahme der Zitate aus der Verfassung wurden vom Sachverständigen informell aus dem Spanischen in die englische Sprache übersetzt. Bis auf eine Befragung, die auf Englisch stattfand, wurden alle weiteren Befragungen auf Spanisch durchgeführt. Aufgrund der Vielzahl herangezogener spanischer Quellen wurde in diesem Bericht bei den Zitaten all dieser nichtenglischen Quellen die Vorgabe des EASO Writing and Referencing Guide, dass bei Zitaten stets anzugeben ist, wenn eine Quelle übersetzt wurde, nicht umgesetzt. Dadurch soll die Lesbarkeit und Effizienz so weit wie möglich verbessert werden.

Gemäß der EASO COI Report Methodology (Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO) wurden für diesen Bericht verschiedene veröffentlichte schriftliche Quellen zu relevanten Themen konsultiert. Hierzu gehören u. a.:

- COI-Berichte von Regierungen;
- Informationen der Zivilgesellschaft sowie von Interessengruppen und NRO;
- Menschenrechtsberichte von Regierungen und NRO;
- Berichte verschiedener Gremien der Vereinten Nationen;
- Veröffentlichungen der venezolanischen Regierung, darunter öffentliche Erklärungen, Gesetze und politische Maßnahmen, Dokumente für die Medien und Berichte an die Vereinten Nationen;
- in Venezuela ansässige Medien und soziale Medien;
- englisch-, französisch-, portugiesisch- und spanischsprachige Medienquellen in der Region, insbesondere in Venezuela, Kolumbien, Peru, Ecuador und Brasilien ansässige Unternehmen;
- akademische Publikationen und Berichte von Thinktanks sowie
- Berichte von Organisationen, die sich auf die Themen bewaffnete und kriminelle Gruppierungen spezialisiert haben.

Die in diesen Quellen verfügbaren Informationen wurden im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten konsultiert. Die Quellen wurden anhand der EASO COI Report Methodology bewertet, wobei jedoch festzustellen ist, dass wie im Folgenden ausgeführt das Forschungsumfeld in Venezuela schwierig ist.

Mündliche Quellen

Für diesen Bericht wurden zum einen öffentlich zugängliche schriftliche Quellen herangezogen und zum anderen 47 mündliche Quellen kontaktiert. Zu diesen mündlichen Quellen gehören u. a.: Wissenschaftler und Forscher, Journalisten, Organisationen der Zivilgesellschaft, internationale Organisationen, diplomatische Vertretungen, Rechtsanwälte, regionale Analysten, Gewerkschaften und Berufsverbände. Die Befragung von 21 der kontaktierten Quellen fand von April bis Juni 2020 statt. Von diesen Befragungen fanden 14 in den Bericht Eingang, darunter eine, die im Zuge der Einarbeitung der Rückmeldungen der Überprüfer aufgenommen wurde. Darüber hinaus übermittelte eine Quelle per E-Mail Antworten auf die gestellten Fragen, die ebenfalls im Bericht Berücksichtigung fanden. Einige der befragten Quellen lehnten eine Aufnahme in den Bericht aus Sicherheitsgründen ab, andere Quellen zogen es vor, anonym zu bleiben. Bei allen Quellen wurden ihr Hintergrund, die Liste der Veröffentlichungen, ihre Reputation, die Ernsthaftigkeit ihrer Forschungsarbeiten sowie die Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Publikationen durch Fachkollegen, Medien und internationale Organisationen bewertet. Die mündlichen Quellen werden in der Bibliografie genannt und erläutert.

Probleme bei der Erhebung von Informationen und Einschränkungen der Recherche

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist eingeschränkt, und der Zugang zu Informationen, insbesondere solchen über Themen im Zusammenhang mit der Menschenrechtsproblematik, gestaltet sich in Venezuela schwierig. Wenngleich über einige Themen umfassend berichtet wird, gelten andere als sensibel, und sie spielen in der Berichterstattung nur eine untergeordnete Rolle. Den Quellen zufolge geht die Regierung verstärkt gegen Journalisten und andere Personen vor, die über Probleme in Venezuela im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie (SARS-CoV-2) berichten, so dass die Fähigkeit, über die Entwicklung der Auswirkungen der Pandemie und allgemeinere Probleme generell zu berichten, eingeschränkt ist.

Das Forschungsumfeld in Venezuela ist schwierig. Die Bewertung der Quellen und Informationen fand in einem stark polarisierten und politisierten Kontext statt. Verzerrungen wurden so weit wie möglich durch methodische Verfahren wie Gegenprüfung, Untermauerung, Abgleich und Vergleich der Informationen abgefedert.

Die Regierung veröffentlicht keine umfassenden amtlichen Statistiken, sodass diese Aufgabe weitgehend von der Zivilgesellschaft wahrgenommen wird, indem verschiedene methodische Ansätze, die in den Fußnoten erläutert werden, zum Einsatz kommen.

Qualitätskontrolle

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der EASO COI Report Methodology (2019)²⁵ und des EASO COI Writing and Referencing Style Guide (2019) erstellt.²⁶

Um zu gewährleisten, dass dieser Bericht der EASO COI Report Methodology entspricht, wurde er von COI-Spezialisten aus Kanada, Norwegen, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika sowie des IGC und des EASO begutachtet. Alle Anmerkungen der Gutachter wurden gemäß den Vorschriften der EASO-Methodik für Peer-Reviews vom Autor berücksichtigt. Die des Spanischen kundigen Gutachter überprüften die spanischsprachigen Quellen im Rahmen der Qualitätsprüfung, um die Quellentreue zu gewährleisten.

Aufbau und Verwendung des Berichts

Der Bericht gliedert sich in folgende Kapitel:

²⁵ EASO, EASO Country of Origin Information (COI) Report Methodology, June 2019, [url](#)

²⁶ EASO, Writing and Referencing Guide for EASO Country of Origin Information (COI) Reports, June 2019, [url](#)

Kapitel 1 bietet einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Sicherheitslage, Auswirkungen des institutionellen Dualismus, Demonstrationen, Machtmissbrauch durch die Behörden und Überwachung sowie Folgen der COVID-19-Pandemie. Dieses Kapitel gibt einen kurzen Einblick u. a. in die Themen Sicherheitskräfte und Wirtschaft: Diese waren zwar nicht Bestandteil der Aufgabenstellung, sind jedoch als Hintergrundinformation für die anderen Themen des Berichts wichtig. In diesem Kapitel wird ferner kurz auf die fehlenden statistischen Daten der Regierung eingegangen.

Kapitel 2 enthält einen kurzen Überblick über die jüngsten Entwicklungen der humanitären Lage und ihre Auswirkungen auf Migrationsströme, Gesundheitsversorgung, Ernährungssicherheit sowie Zugang zu und Verfügbarkeit von Leistungen der Grundversorgung wie Strom, Gas und Wasser.

In Kapitel 3 werden die Profile der Personen erörtert, die am häufigsten von der Regierung und den staatlichen Sicherheitskräften ins Visier genommen werden.

Kapitel 4 beschreibt die Sicherheitslage an der Grenze zu Kolumbien. Es wird lediglich auf diese Grenze eingegangen, denn dabei handelt es sich um eines der von den Mitgliedstaaten während der Konsultation benannten Themen. Gleichwohl weist die Grenze zu Kolumbien die dynamischste Entwicklung von allen Grenzen Venezuelas zu seinen Nachbarländern auf, und die Mehrheit der Venezolaner verlässt ihr Land über diese Grenze. Das Kapitel bietet Informationen über die wichtigsten bewaffneten Akteure an der Grenze, die vorherrschenden kriminellen Aktivitäten und den staatlichen Schutz der Opfer von Straftaten in diesem Teil des Landes.

In Kapitel 5 wird über die *colectivos* berichtet und auf ihre Arten, Aktivitäten, Rekrutierung, Operationsgebiete, Profile von Zielpersonen, Vorgehensweise, Finanzierung und Unterstützung durch die Regierung, Verhältnis zu den Sicherheitskräften sowie staatliche Maßnahmen zugunsten der Opfer der *colectivos* eingegangen.

Kapitel 6 bietet Informationen über zwei Arten von Dokumenten: Personenstandsdokumente und Unterlagen im Zusammenhang mit Gerichten und Strafverfahren. Im ersten Teil werden die Voraussetzungen und Verfahren für die Beantragung von Geburtsurkunden, Personalausweisen und Reisepässen sowie den *Carnet de la Patria* (Vaterlandsausweis) geschildert und ergänzende Informationen über die Verfügbarkeit gefälschter Dokumente zusammengestellt. Im zweiten Teil über Gerichtsakten wird über einige Aspekte der Nutzung dieser Dokumente berichtet.

Kapitel 7 enthält Informationen über Ein- und Ausreiseverfahren. Von den konsultierten Quellen waren nur spärliche Informationen über die gegenwärtigen Verfahren zu erhalten. Die in den Bericht aufgenommenen Informationen betreffen in erster Linie irreguläre Grenzübertritte, Umgang mit Regierungskritikern nach der Ein- und Ausreise sowie die Situation von Rückkehrern.

In Kapitel 8 werden die Situation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen (LGBT) erörtert, darunter auch Rechtsvorschriften, Diskriminierung und Gewalt, sowie die Situation der LGBT-Organisationen und staatliche Schutzmechanismen erörtert.

Die Kapitel und die einzelnen Themen der Kapitel weisen einen engen Bezug zu den übrigen Teilen des Berichts auf.

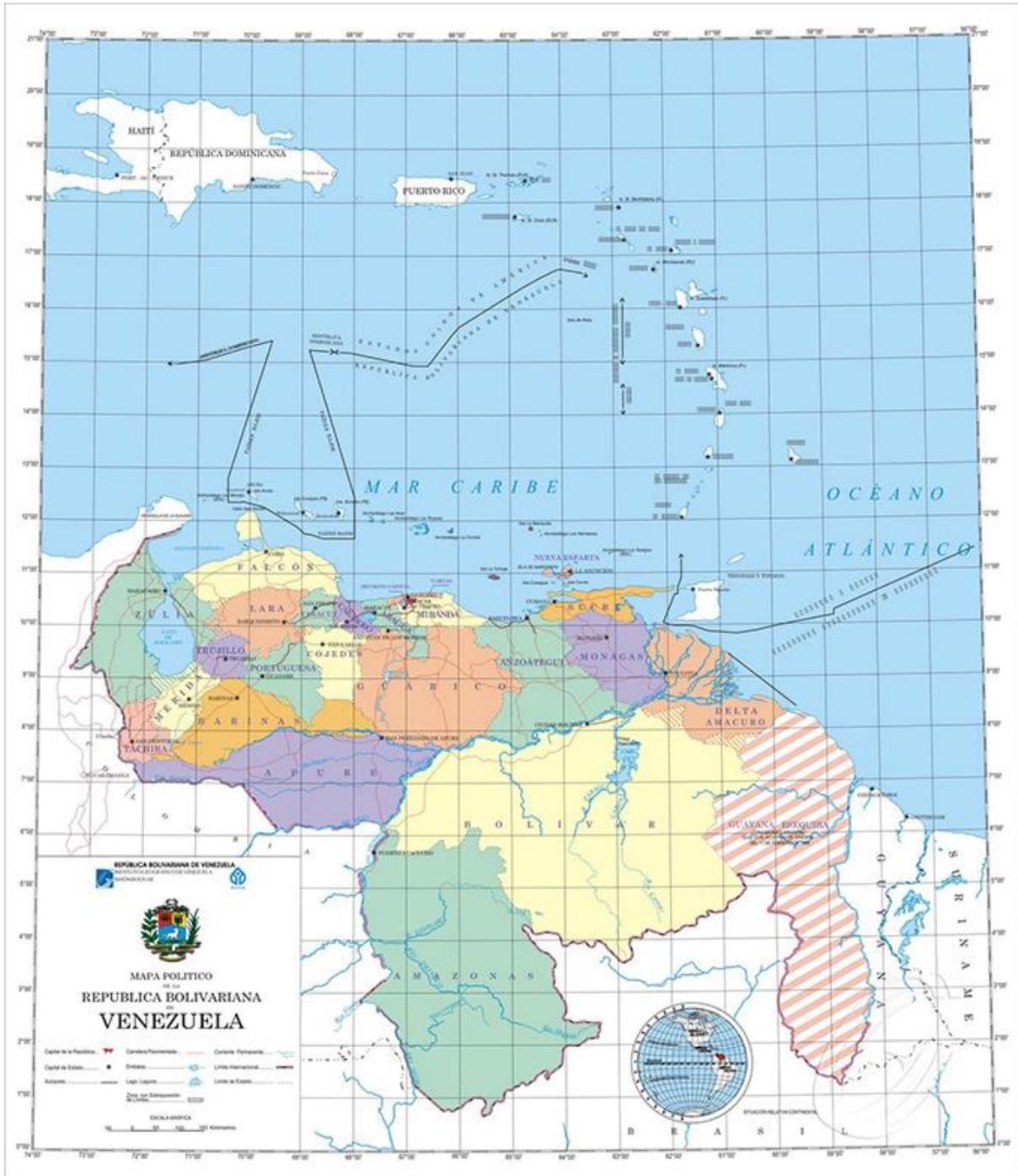
Karten



Base 803221AI (G00455) 4-07

Karte 1: Verwaltungsgliederung Venezuelas © CIA.²⁷

²⁷ Venezuela Administrative [map], in: US, CIA, Venezuela Administrative, 2007, [url](#)



Karte 2: Politische Karte Venezuelas © US SEC²⁸

²⁸ Venezuela, Mapa Político de la República Bolivariana de Venezuela [map], in: US, Securities and Exchange Commission (SEC), EX-99.D 2 d255060dex99d.htm EXHIBIT D, 30 September 2016, [url](http://www.sec.gov). Der Website der U.S. Securities and Exchange Commission (US SEC) ist zu entnehmen, dass die „auf www.sec.gov verfügbaren Informationen als öffentliche Informationen gelten und von Nutzern der Website kopiert oder weiterverwendet werden dürfen“ (US, Securities and Exchange Commission, SEC Web Site Privacy and Security Policy, n.d., [url](http://www.sec.gov)).

1. Überblick

Die Bolivarische Republik Venezuela (*República Bolivariana de Venezuela*) oder kurz Venezuela ist eine föderale Präsidentialrepublik, die sich aus 23 Bundesstaaten (*estados*), einem Hauptstadtdistrikt (*distrito capital*) und abhängigen Bundesgebieten (*dependencias federales*) zusammensetzt. Der Schätzung zufolge beträgt die Einwohnerzahl Venezuelas 28 644 603 im Juli 2020. Die wichtigsten städtischen Ballungsgebiete sind Caracas (2,94 Millionen Einwohner), Maracaibo (2,26 Millionen), Valencia (1,91 Millionen), Barquisimeto (1,21 Millionen) und Maracay (1,2 Millionen).²⁹

Von 1958 bis 1999 war die „friedliche Übergabe der Macht durch die Regierung an die Opposition ein etabliertes Verfahren“ in Venezuela³⁰, das nach dem Puntofijo-Abkommen als *puntofijismo* bekannt ist.³¹ Nachdem Hugo Chávez 1998 die Parlamentswahlen³² gewonnen hatte, gründete er 2006 die Vereinigte Sozialistische Partei Venezuelas (PSUV, *Partido Socialista Unido de Venezuela*), eine politische Einheitspartei, in der seine eigene Partei – die Bewegung für eine Fünfte Republik (MVR, *Movimiento V República*), die die „Einleitung der fünften politischen Ära in Venezuela seit der Unabhängigkeit des Landes im Jahr 1811“ anstrebte - und etwa 20 weitere politische Parteien aufgingen.³³ Nach Angaben der International Crisis Group ging die Bewegung von Chávez, der *chavismo*, aus 16 von 18 Wahlen siegreich hervor. Seit mehr als 20 Jahren wird auf der politischen Bühne in Venezuela zwischen dem *chavismo* und der Opposition ein „Kampf um Macht, Popularität und internationale Unterstützung“ ausgetragen. Nach dem Tod von Chávez im Jahr 2013 wurde Nicolás Maduro noch im selben Jahr zum Präsidenten gewählt. Die Wirtschaft, „die dank der Rekordpreise für Erdöl, die fast ausschließlich die Deviseneinnahmen Venezuelas sicherten, über Jahrzehnte hinweg einen beispiellosen Boom verzeichnet hatte, rutschte fast zeitgleich mit der Amtsübernahme Maduros in die Rezession“.³⁴

1.1 Wirtschaft

Venezuela hängt in starkem Maße von den Einnahmen aus den Erdölausfuhren ab, die fast die Hälfte der Einnahmen des Staatshaushalts ausmachen.³⁵ Der Regierung zufolge stammen 95 % der Venezuela zufließenden Deviseneinnahmen aus Erdölausfuhren.³⁶ Venezuela befindet sich mitten in einer tiefen Rezession, die teilweise durch die strenge Regulierung der Wirtschaft und des Privatsektors³⁷ sowie die „gravierende Misswirtschaft bei der Fiskal-, Geld-, Haushalts- und Währungspolitik“ ausgelöst wurde.³⁸ In den Jahren 2018 und 2019 verschärfte sich die Wirtschaftskrise durch die anhaltende Schrumpfung der Wirtschaftsleistung weiter.³⁹ Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für 2020 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um -15 % prognostiziert.⁴⁰ Trotz der strengen Devisen- und Preiskontrollen lockerte die Regierung 2019 die Wirtschaftskontrollen, um die

²⁹ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

³⁰ International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, 11 March 2020, [url](#), p. 2

³¹ CFR, Venezuela's Chavez Era, n.d., [url](#)

³² International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, 11 March 2020, [url](#), p. 2; CFR, Venezuela's Chavez Era, n.d., [url](#)

³³ CFR, Venezuela's Chavez Era, n.d., [url](#)

³⁴ International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, 11 March 2020, [url](#), pp. 1-2

³⁵ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

³⁶ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 38

³⁷ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 18

³⁸ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 3

³⁹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 10

⁴⁰ IMF, República Bolivariana de Venezuela, n.d., [url](#)

Auswirkungen des Rückgangs der Ölproduktion abzufedern. Venezuela ist weitgehend auf Einfuhren angewiesen, um den Bedarf an Grundnahrungsmitteln und Konsumgütern zu decken.⁴¹

Venezuela erlebt eine Phase der Hyperinflation⁴² oder seit vergangenem Jahr eine „chronische“ Inflation mit Episoden von Hyperinflation⁴³, die die Kaufkraft der Bevölkerung schmälert⁴⁴ und die Beschaffung von Nahrungsmitteln, Arzneimitteln und weiteren Grundversorgungsgütern erschwert.⁴⁵ UNICEF zufolge hat sich die Hyperinflation auch auf Haushaltseinkommen sowie Investitionen in die Infrastruktur und in öffentliche Dienste ausgewirkt.⁴⁶ Die Höhe der Inflation fällt je nach Quelle unterschiedlich aus: Am 4. Februar 2020 gab die Zentralbank Venezuelas (BCV, *Banco Central de Venezuela*) die Inflationsrate für 2019 mit 9585,5 %⁴⁷ an, während der Finanzausschuss (*Comisión de Finanzas*) der Nationalversammlung (*Asamblea Nacional*) für dasselbe Jahr eine Inflationsrate von 7374,4 % vermeldete.⁴⁸ Nach Angaben desselben Ausschusses betrug die Inflationsrate von Januar bis April 2020 341,61 %, wobei ein Anstieg der Preise für Grundversorgungsgüter im April 2020 um 80 % zu verzeichnen war. Dem Finanzausschuss zufolge waren in der Inflationsrate für Grundversorgungsgüter und -dienstleistungen im April 2020 Nahrungsmittel (53 %), Beförderungsdienste (108 %), Wohnraum (112 %), alkoholische Getränke (132 %) und Gesundheitsdienste (162 %) erfasst.⁴⁹ In einem Bericht des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen (UN OHCHR) über die Menschenrechtslage in Venezuela⁵⁰ wurde festgestellt, dass „die Kaufkraft des Mindestlohns trotz mehrerer Erhöhungen durch die Regierung soweit gesunken ist, dass dieser nicht mehr als existenzsichernder Lohn angesehen werden kann“.⁵¹ Den Quellen zufolge hat Venezuela 2018⁵² die Devisenbeschränkungen⁵³ aufgehoben, was de facto zu einer Dollarisierung und zur Freigabe von Devisengeschäften geführt hat. In den Bundesstaaten an der Grenze zu Kolumbien wird in erster Linie mit dem kolumbianischen Peso und in den Bundesstaaten an der Grenze zu Brasilien mit dem brasilianischen Real bezahlt.⁵⁴

Am 17. Oktober 2019 berichtete die chilenische Zeitung *La Tercera*, dass nach „Jahren“ ohne Veröffentlichung amtlicher Zahlen das Nationale Statistische Amt (INE, *Instituto Nacional de Estadística*) Venezuelas einen Rückgang der Armutsquote von 20,4 % im Jahr 2014 auf 17,3 % im

⁴¹ US, CIA, *The World Factbook: Venezuela*, 4 August 2020, [url](#)

⁴² UN, UNICEF, *Humanitarian Situation Report*, January 2020, [url](#), p. 2; OAS, *Informe del Grupo de Trabajo de la OEA*, June 2019, [url](#), p. 36

⁴³ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

⁴⁴ UN, UNICEF, *Humanitarian Situation Report*, January 2020, [url](#), p. 2; OAS, *Informe del Grupo de Trabajo de la OEA*, June 2019, [url](#), p. 36

⁴⁵ OAS, *Informe del Grupo de Trabajo de la OEA*, June 2019, [url](#), p. 36

⁴⁶ UN, UNICEF, *Humanitarian Situation Report*, December 2019, [url](#), p. 2

⁴⁷ Agencia EFE, *La inflación venezolana superó el 9.500 % en 2019*, según el Banco Central, 5 February 2020, [url](#)

⁴⁸ Venezuela, *Asamblea Nacional*, Angel Alvarado: „La inflación en Venezuela cerro en más de 7.374% en 2019“ 13 January 2020, [url](#)

⁴⁹ Venezuela, *Asamblea Nacional*, *Inflación se ubica en 80% y la acumulada en 341,61*, 11 May 2020, [url](#)

⁵⁰ Das OHCHR besuchte Venezuela im Zeitraum vom 11. bis 22. März 2019 und kam in mehreren Städten mit einer „breiten Palette staatlicher und nichtstaatlicher Akteure“ zusammen. Darüber hinaus stattete es weiteren Ländern, darunter Kolumbien, Brasilien, Ecuador, Peru und Spanien, neun Besuche ab, um Interviews mit venezolanischen Migranten zu führen. Zudem besuchte die Hohe Kommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, Venezuela vom 19. bis zum 21. Juni 2019. Das OHCHR führte 558 Interviews mit Opfern und Zeugen von Menschenrechtsverletzungen sowie weiteren Quellen durch wie Rechtsanwälten, Angehörigen der Gesundheitsberufe, Medienvertretern, Menschenrechtsaktivisten und ehemaligen Angehörigen des Militärs und der Sicherheitskräfte. Weiterhin kam die Hohe Kommissarin für Menschenrechte mit Präsident Maduro, dem Vizepräsidenten, hochrangigen Beamten aus 17 Ministerien, Mitgliedern der Nationalversammlung und der Verfassungsgebenden Versammlung (ANC, *Asamblea Nacional Constituyente*), dem Generalstaatsanwalt, Vertretern des Obersten Gerichtshofs (TSJ, *Tribunal Supremo de Justicia*) sowie Mitgliedern der Opposition und der Katholischen Kirche zusammen (UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), paras. 3-6).

⁵¹ UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), para. 11

⁵² International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

⁵³ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020; DW, *La ANC de Venezuela deroga el régimen de ilícitos cambiarios*, 2 August 2018, [url](#)

⁵⁴ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

Jahr 2018 vermeldet habe, wobei die extreme Armut von 5,4 % auf 4,3 % gesunken sei. In absoluten Zahlen lebten dem INE zufolge 2018 1,4 Millionen Haushalte in Armut und 351 379 weitere in extremer Armut.⁵⁵ Der Nationalen Erhebung über die Lebensbedingungen (ENCOVI, *Encuesta Nacional de Condiciones de Vida*)⁵⁶ für 2019-2020 war jedoch zu entnehmen, dass 96 % der Haushalte von Armut und 79 % von extremer Armut betroffen sind.⁵⁷

Auch die Arbeitslosenquote wird je nach Quelle unterschiedlich angegeben. Den Angaben des Präsidenten Nicolás Maduro im Januar 2020 zufolge betrug die Arbeitslosenquote 6 %, während der IWF die Quote für 2020 auf 35,5 % veranschlagte.⁵⁸ Der ENCOVI war zu entnehmen, dass sich die Arbeitslosenquote bei Personen über 15 Jahre alt auf 44 % beläuft.⁵⁹

1.2 Sicherheitslage

Venezuela verzeichnet eine der höchsten Mordraten in Lateinamerika.⁶⁰ Der Venezolanischen Beobachtungsstelle für Gewalt (OVV, *Observatorio Venezolano de Violencia*)⁶¹ zufolge verzeichnete das Land 2019 16 506 gewaltsame Todesfälle. Das entspricht 60,3 Tötungsdelikten je 100 000 Einwohner⁶², wobei die Mordrate gegenüber 2018 (81,4) rückläufig ist.⁶³ Im Jahr 2019 setzte sich die Rate gewaltsamer Todesfälle aus drei Komponenten zusammen: 6 588 Tötungsdelikte (Rate: 24), 5 286 Todesfälle infolge von „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ (Rate: 19) und 4 632 „ungeklärte“ Todesfälle, zu denen auch Tötungsdelikte zählen (Rate: 17).⁶⁴

Den Quellen zufolge ist die rückläufige Entwicklung der Mordrate nicht auf einen Rückgang der Gewalt in Venezuela zurückzuführen.⁶⁵ Bewaffneten Gruppierungen in Venezuela ist es gelungen, eine wirksame territoriale Kontrolle in ihren Einflussgebieten auszuüben und dadurch innerhalb des Landes „Mikrostaaten“ zu schaffen. Dies hat wiederum zu einer Entschärfung der Konflikte zwischen den Gruppierungen geführt.⁶⁶ Nach Angaben der OVV ist der Rückgang der Mordraten u. a. auch auf die steigende Armut, die Insolvenz lokaler Unternehmen und die Auswanderung zurückzuführen.⁶⁷

⁵⁵ La Tercera, Según el INE de Maduro, la tasa de pobreza cae en Venezuela, 17 October 2019, [url](#)

⁵⁶ Die ENCOVI ist eine jährlich von der Katholischen Hochschule Andrés Bello (UCAB, *Universidad Católica Andrés Bello*), der Zentralen Hochschule Venezuelas (UCV, *Universidad Central de Venezuela*) und der Hochschule Simón Bolívar (USB, *Universidad Simón Bolívar*) durchgeführte nationale Erhebung, mit der Daten über die Lebensbedingungen in Venezuela gewonnen werden sollen, da es die Regierung versäumt, öffentliche Daten zur Verfügung zu stellen (UCAB et al., ¿Qué es la ENCOVI?, n.d. [url](#)). Die Erhebung 2019-2020 wurde zwischen November 2019 und März 2020 durchgeführt. Die ursprüngliche Stichprobe umfasste 16 920 Haushalte, allerdings wurden aufgrund der Pandemie lediglich 9932 Haushalte befragt (UCAB, encovi 2019, 2020, [url](#)).

⁵⁷ UCAB, Encuesta Nacional De Condiciones De Vida 2019-2020, 2020, [url](#)

⁵⁸ VOA, El "gran confinamiento" desata ola de desempleo en Venezuela, 18 May 2020, [url](#)

⁵⁹ UCAB, Encuesta Nacional De Condiciones De Vida 2019-2020, 2020, [url](#)

⁶⁰ InSight Crime, Capital Murder: 2019 Homicide Rates in Latin America's Capital Cities, 5 March 2020, [url](#)

⁶¹ Die OVV ist eine venezolanische Organisation, die statistische Daten zusammenträgt und statistische Berichte über die Kriminalität im Land erstellt. Die OVV verfügt landesweit über acht Beobachtungsstellen, die mit Hochschulen vor Ort zusammenarbeiten und vom Zentrum für Sozialwissenschaften (LACSO, *Laboratorio de Ciencias Sociales*) koordiniert werden (OVV, Historia, n.d., [url](#)). LACSO ist eine „akademische Nichtregierungsorganisation, die 1993 geschaffen wurde und die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kenntnisse der venezolanischen Gesellschaft durch wissenschaftliche Forschung und Aus- und Weiterbildung von Forschern zu verbessern und zu vertiefen“ (UNOCHA, Laboratorio de Ciencias Sociales (LACSO), 2 December 2019, [url](#)).

⁶² OVV, Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 2

⁶³ OVV, 2018 – La violencia presenta nuevos rostros en el país, 30 December 2018, [url](#)

⁶⁴ OVV, Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 2

⁶⁵ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁶ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 7

⁶⁷ OVV, Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 3

Straftaten wie z. B. Erpressung⁶⁸, Drogenhandel und häusliche Gewalt haben jedoch zugenommen.⁶⁹ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht erklärte die OVV, dass Diebstahl die häufigste Straftat in Venezuela ist, gefolgt von Mord und Körperverletzungen, wobei keine verlässliche Statistiken vorliegen.⁷⁰ Die Zahl der Entführungen geht aufgrund der mit durch die Hyperinflation bedingten Schwierigkeiten, Lösegelder zu bezahlen, zurück, „Express-Entführungen“ kommen aufgrund der von Banken bezüglich der Abhebung von Geldern an Geldautomaten auferlegten Beschränkungen praktisch nicht mehr vor,⁷¹ und Banküberfälle finden aufgrund der knappen Barmittel selten statt.⁷² Erpressungen haben zugenommen – wobei verlässliche Statistiken nicht existieren – und zielen vorwiegend auf gewerbliche, Verkehrs- und Industrieunternehmen ab. Oftmals werden „astronomische“ Summen gefordert, sodass sich die erpressten Personen gezwungen sehen, das Geschäft aufzugeben und das Land zu verlassen.⁷³

In ihrer Antwort auf den Bericht des OHCHR vom 5. Juli 2019 stellte die venezolanische Regierung fest, dass „es keine bewaffneten ausländischen Gruppierungen im Land gibt“.⁷⁴ Mehreren Quellen zufolge sind jedoch sowohl inländische als auch ausländische bewaffnete Gruppierungen in Venezuela aktiv.⁷⁵ Die politische und wirtschaftliche Krise hat zu einem Machtzuwachs bewaffneter Gruppierungen geführt⁷⁶ und die Korruption begünstigt.⁷⁷ Der International Crisis Group zufolge „haben in Venezuela aktive bewaffnete Gruppierungen klare eigene Ziele und Vorgehensweise, sind politisch loyal und unterhalten Verbindungen zum Staat. Im Zuge der Verschärfung des politischen Konflikts haben sie zunehmend die Abwesenheit und Schwäche des Staates sowie die innerstaatliche Spaltung ausgenutzt, um sich Macht und wirtschaftlichen Einfluss zu verschaffen, die sie nicht ohne weiteres aufgeben werden und die die langfristige Stabilität des Landes unmittelbar bedroht.“⁷⁸ Auch die argentinische Nachrichtenwebsite Infobae berichtete, dass die politische Instabilität und die Untätigkeit der Sicherheitskräfte zu einer steigenden Zahl irregulärer bewaffneter Akteure, darunter Guerillas, bewaffneter *colectivos* und paramilitärischer Nachfolgegruppen⁷⁹, geführt hat.⁸⁰

Zu den in Venezuela operierenden bewaffneten Gruppierungen gehören die Nationale Befreiungsarmee Kolumbiens (ELN, *Ejército de Liberación Nacional*)⁸¹, paramilitärische Nachfolgegruppen⁸², Dissidenten der Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee (FARC-EP, *Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – Ejército del Pueblo*)⁸³ und Dissidenten der Volksbefreiungsarmee (EPL, *Ejército Popular de Liberación*)⁸⁴, die Patriotischen Kräfte der Nationalen

⁶⁸ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020; Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶⁹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁷⁰ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁷¹ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁷² The Washington Post, How bad is Venezuela's economy? Even the criminals are struggling to get by., 8 March 2019, [url](#)

⁷³ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁷⁴ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 61

⁷⁵ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), i; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 8, 39

⁷⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 2; WOLA, Beyond the Narcostate Narrative, March 2020, [url](#), p.4

⁷⁷ WOLA, Beyond the Narcostate Narrative, March 2020, [url](#), p. 4; InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁸ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 16

⁷⁹ Hinweis: Die Bezeichnung für „Paramilitärs“ hat sich im Zeitverlauf geändert. Unter anderem werden folgende Begrifflichkeiten verwendet: kriminelle Banden (BACRIM, *Bandas Criminales*), Organisierte Bewaffnete Gruppierungen (GAO, *Grupos Armados Organizados*), „Neo-Paramilitärs“ („*neoparamilitares*“), „paramilitärische Nachfolgegruppen“ („*grupos sucesores paramilitares*“) oder „*paracos*“. Im Sinne der Kohärenz wird in diesem Bericht der Begriff „paramilitärische Nachfolgegruppen“ verwendet.

⁸⁰ Infobae, Surgió un grupo paramilitar venezolano, 17 June 2019, [url](#)

⁸¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 27

⁸² Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 44

⁸³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 58; HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 47

⁸⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 22

Befreiung Venezuelas (FPLN, *Fuerzas Patrióticas de Liberación Nacional*)⁸⁵, bewaffnete *colectivos*⁸⁶, *megabandas*⁸⁷, *pranes*⁸⁸ und *sindicatos*.⁸⁹

Weitere Informationen zur Sicherheitslage an der Grenze zu Kolumbien sind [Kapitel 4](#) zu entnehmen.

1.3 Institutioneller Dualismus

Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht erklärte eine in Venezuela ansässiger Professorin für Politikwissenschaft und soziopolitische Konflikte, der sich auf politische Konflikte und soziale Bewegungen spezialisiert hat, dass der institutionelle Dualismus eine Folge der Polarisierung zwischen Regierung und Opposition ist, die die venezolanische Gesellschaft erfasst hat und die dazu führt, dass der politische Gegner nicht mehr als Rivale, sondern als „Feind“ wahrgenommen wird. Ferner wies er darauf hin, dass die Nichtanerkennung der Institutionen der jeweils anderen Partei eine „Deinstitutionalisierung“ im Lande bewirkt hat. Im Rahmen der Polarisierung und des institutionellen Dualismus hat die Regierung versucht, demokratisch gewählte Institutionen aufzulösen und zu diskreditieren, indem sie ihre Rechtsakte missachtet, die Rechte und Befreiungen der Mitglieder dieser Institutionen aufgehoben und die stetig zunehmende „Verfolgung“ und Inhaftierung erleichtert hat.⁹⁰

Infolge dieses Dualismus und der parallelen Machtstrukturen hat Venezuela nunmehr zwei Präsidenten, drei gesetzgebende Organe, zwei oberste Gerichtshöfe (einen in Caracas, einen weiteren im Exil) und zwei Generalstaatsanwälte (einen in Caracas, einen weiteren im Exil).⁹¹ Seit Januar 2019 gibt es in Venezuela zwei konkurrierende Präsidenten.⁹² Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft hat sich der institutionelle Dualismus zudem auf die Regierungen der Bundesstaaten und die Kommunalverwaltungen ausgedehnt, da die Regierung sogenannte „Stiftungen“ (*fundaciones*) [bzw. „Protektoren“ (*protectores*)⁹³] in jenen Bundesstaaten und Kommunen geschaffen [bzw. eingesetzt] hat, die von der Opposition beherrscht werden. Bei diesen „Stiftungen“ handelt es sich um Parallelkörperschaften, die die von der Opposition geführten lokalen Verwaltungen ablösen sollen und denen die Mittel zugewiesen werden, die ursprünglich für die oppositionellen Verwaltungen bestimmt waren.⁹⁴ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht wies der Journalist Víctor Amaya⁹⁵ darauf hin, dass die Regierung in den von der Opposition geführten Bundesstaaten (Táchira, Nueva Esparta, Anzoátegui y Mérida) *protectores* eingesetzt hat, die die Gouverneure abgelöst haben und nunmehr als Verbindungsstelle zur nationalen Regierung in den Bereichen Gesundheitsversorgung, staatliche Medien sowie Versorgung mit Nahrungsmitteln, Wasser und Erdgas fungieren. Darüber hinaus wurde die Stadtverwaltung von Caracas von der Verfassungsgebenden Versammlung (ANC) aus der Verfassung gestrichen, da die Stadt seit 2008 von der Opposition regiert wurde, und durch die „Regierung des Hauptstadtdistrikts“ ersetzt, die in der Verfassung nicht vorgesehen ist. Die Verwaltungsstruktur der zivilen Pfarrbezirke (*parroquias*) wurde ebenfalls 2013 abgeschafft, da diese von der Opposition beherrscht waren, und durch kommunale Räte (*consejos comunales*) ersetzt, deren Mitglieder nicht demokratisch gewählt, sondern von der

⁸⁵ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁸⁶ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 22

⁸⁷ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020; International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 12-13

⁸⁸ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 12-13

⁸⁹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 12-13; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁹⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹¹ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁹² International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, 11 March 2020, [url](#), p. i

⁹³ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁹⁴ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹⁵ Amaya ist Chefredakteur des Ressorts Wirtschaft und Politik der venezolanischen Zeitung TalCual. Zudem ist er Redakteur bei Espaja.com, einer von Transparencia Venezuela und der Europäischen Union unterstützten Website, die Faktenchecks durchführt, und Auslandskorrespondent bei Radio France Internationale und La Razón (Spanien).

Regierung ernannt werden. Einige kommunale Räte haben ihre politische Ausrichtung geändert und sich auf die Seite der Regierung gestellt, um die Verlängerung der Genehmigung durch das Ministerium für Kommunen und soziale Bewegungen (*Ministerio del Poder Popular para las Comunas y los Movimientos Sociales*) zu erwirken.⁹⁶

Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft hat die Schaffung dieser parallelen Institutionen nicht nur zu einer Dopplung der Funktionen in den jeweiligen Gebietskörperschaften geführt und die Konflikte zwischen beiden Seiten verschärft, sondern auch die ideologische Patronage durch die PSUV und die Regierung befördert. Wenngleich Venezuela nach der Verfassung ein dezentrales Land ist, gab es seit der Machtübernahme durch Chávez Bestrebungen zur Zentralisierung, die mit der zunehmenden Übertragung von Befugnissen an den Präsidenten einherging, der durch Dekrete, Gesetzesdekrete und die Ausrufung des Ausnahmezustands (*estado de excepción*) regiert.⁹⁷

Die politische Polarisierung zwischen der „liberalen Opposition“ (der Opposition) und dem „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ (der Regierung) ist „antagonistisch und ausgrenzend“ in dem Sinne, dass die Durchführung der öffentlichen Politik der Regierung die ärmeren Bevölkerungsschichten bevorzugt und die Mittel- und Oberschicht ausgrenzt, da diese von der Regierung und ihren Anhängern als die „anderen“ (*el otro*), die „Feinde“ (*el enemigo*) oder „Vaterlandsverräter“ (*el traidor a la patria*) angesehen werden.⁹⁸

„Von den Hardlinern wird häufig das Narrativ von Venezuela als ‚Drogenstaat‘ heraufbeschworen, um die Maduro-Regierung nicht nur als autoritär darzustellen, sondern ihr auch das Streben nach illegalen Profiten zu unterstellen und ihr somit die Verhandlungsfähigkeit abzusprechen, sodass unter Umständen als angemessene Reaktion nur der Einsatz von Gewalt in Frage kommt.“⁹⁹ Die Regierung wiederum macht die gegen Venezuela verhängten Sanktionen und Beschränkungen von Bankgeschäften verantwortlich, die „die Fähigkeit des Staates beeinträchtigen, Nahrungsmittel und Arzneimittel zu importieren“.¹⁰⁰

Der International Crisis Group zufolge

„haben sich die Bemühungen um eine friedliche Lösung bisher als unbeständig und weitgehend fruchtlos erwiesen. Seit 2014 fanden mehrere Verhandlungsrunden statt, die jedoch alle von gegenseitigem Misstrauen geprägt waren, wobei die Opposition davon überzeugt war, dass die Regierung sie getäuscht hat. Im vergangenen Jahr [2019] haben beide Lager eine Verhandlungslösung in Betracht gezogen, jedoch auch darauf gesetzt, durch Abwarten und die Unterstützung mächtiger ausländischer Verbündeter die Oberhand über ihren Konkurrenten zu gewinnen. Die Opposition war der Ansicht, dass verschärfte Sanktionen und die zunehmende internationale Isolation der Regierung zu einem Bruch in den Reihen der *Chavistas*, insbesondere im militärischen Bereich, führen würden, oder dass die USA militärisch eingreifen könnten. Die Regierung hoffte, dass, wenn sie mit Hilfe Russlands, Chinas und anderer den Sanktionen lange genug trotzte, Glaubwürdigkeit und Einheit der Opposition sowie die öffentliche Unterstützung für diese immer mehr geschwächt werden und dass die auswärtigen Verbündeten von Guaidó zunehmend das Interesse verlieren würden.“¹⁰¹

Venezuela verfügt über keine unabhängigen staatlichen Institutionen, die eine Kontrolle der Exekutive wahrnehmen können.¹⁰²

⁹⁶ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁹⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹⁹ WOLA, *Beyond the Narcostate Narrative*, March 2020, [url](#), p. 4

¹⁰⁰ UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), para. 26

¹⁰¹ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. i

¹⁰² HRW, *World Report 2020*, 2020, [url](#), p. 625; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

1.3.1 Exekutive

Die Exekutive besteht aus dem Präsidenten, Nicolás Maduro, dem Vizepräsidenten Delcy Rodríguez Gómez und dem Kabinett der vom Präsidenten ernannten Minister. „Der Präsident ist sowohl Staats- als auch Regierungschef“.¹⁰³ Präsident Maduro wurde 2013¹⁰⁴ gewählt und übt de facto die Macht und Kontrolle über die Mehrheit der staatlichen Institutionen aus.¹⁰⁵ Darüber hinaus hat der seit dem 13. Mai 2016 verhängte und alle 60 Tage verlängerte „Ausnahmestand“ (*estados de excepción*) „der Exekutive umfassende unbestimmte Ermessensbefugnisse verliehen, um erklärtermaßen u. a. die innere Ordnung aufrechtzuerhalten“.¹⁰⁶

Am 20. Mai 2018 fanden in Venezuela Präsidentschaftswahlen statt, bei denen den Berichten zufolge „Unregelmäßigkeiten“ wie geringe Wahlbeteiligung zu verzeichnen waren und einigen Kandidaten die Möglichkeit verwehrt wurde, sich zur Wahl aufstellen zu lassen.¹⁰⁷ Am 23. Januar 2019 „erklärte sich“ Juan Guaidó, Mitglied der Opposition und Präsident der von der Opposition kontrollierten Nationalversammlung, „zum ‚Interimspräsidenten Venezuelas‘ (*presidente encargado*)“,¹⁰⁸ um die „Aneignung der Macht [durch Maduro] zu beenden, eine Übergangsregierung zu bilden und freie Wahlen anzusetzen“.¹⁰⁹ Der International Crisis Group zufolge betrachtete die Regierung das, was die Opposition für die „Wiederherstellung der Demokratie“ hielt, als „vom Ausland unterstützten Putsch“.¹¹⁰ Guaidó wurde von 13 amerikanischen Ländern, darunter den USA, Kanada, Brasilien, Kolumbien, Peru und Ecuador, sowie von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) als „Interimspräsident“ anerkannt.¹¹¹ Bis April 2020 haben mehr als 60 Länder Guaidó als „Interimspräsident“ anerkannt.¹¹²

Die Professorin für Politikwissenschaft erklärte, dass die Opposition ein paralleles System geschaffen hat, in dem Vertreter bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank und bei *Petróleos de Venezuela, S.A.*, ein Oberster Gerichtshof und ein Generalstaatsanwalt (*Fiscal General*) beim *Ministerio Público* eingebunden sind.¹¹³ Die spanische Nachrichtenagentur EFE berichtete über die Ernennung von „Botschaftern“ in mehreren Ländern durch Guaidó, darunter in Argentinien, den USA, Kanada, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Brasilien und Peru, über die Entsendung „diplomatischer Vertreter“ in andere Länder wie Spanien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Malta, Schweden und Belgien sowie über die Abordnung von „Sondergesandten“ z. B. nach Marokko.¹¹⁴ In der Liste der Staatsschefs des Protokoll- und Verbindungsdiensts der Vereinten Nationen wird Nicolás Maduro als „Präsident Venezuelas“ aufgeführt.¹¹⁵

¹⁰³ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

¹⁰⁴ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), pp. 1-2

¹⁰⁵ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. I; US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

¹⁰⁶ UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), para. 31

¹⁰⁷ CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5; Transparencia Venezuela, *Las irregularidades del proceso electoral convocado por la Constituyente*, 16 September 2018, [url](#), pp. 2,4

¹⁰⁸ Agencia EFE, *Acorralan a Nicolás Maduro*, 24 January 2019, [url](#); BBC, *Juan Guaidó, president de la Asamblea Nacional de Venezuela, se juramenta como "presidente encargado" del país*, 23 January 2019, [url](#)

¹⁰⁹ BBC, *Juan Guaidó, president de la Asamblea Nacional de Venezuela, se juramenta como "presidente encargado" del país*, 23 January 2019, [url](#)

¹¹⁰ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. i

¹¹¹ Agencia EFE, *Acorralan a Nicolás Maduro*, 24 January 2019, [url](#)

¹¹² AP, *Sources: Guaido Allies Take Slice of First Venezuela Budget*, 23 April 2020, [url](#)

¹¹³ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹¹⁴ Agencia EFE, *Guaidó designa nuevos enviados diplomáticos de Venezuela ante Grecia e Israel*, 21 August 2019, [url](#)

¹¹⁵ UN, *Protocol and Liaison Service, Heads of State, Heads of Government, Ministers of Foreign Affairs*, 16 June 2020, [url](#), p.

1.3.2 Legislative

Die Legislative besteht aus einem Einkammerparlament, der Nationalversammlung. Von den 167 Abgeordneten gehören seit der letzten Parlamentswahl im Dezember 2015¹¹⁶ 108 der Opposition¹¹⁷, 55 der PSUV und 3 indigenen Gruppen¹¹⁸ an.

Da die Opposition im Dezember 2015 die Mehrheit der Sitze gewann¹¹⁹, hatte sie nach der Verfassung die Möglichkeit, die Macht der Regierung Maduro zu beschneiden.¹²⁰ Als Reaktion nutzte Präsident Maduro seine Kontrolle über die anderen Staatsgewalten, insbesondere den Obersten Gerichtshof (TSJ, *Tribunal Supremo de Justicia*), um die Befugnisse der Nationalversammlung aufzuheben.¹²¹ Am 11. Januar 2016 befand der TSJ die Nationalversammlung aufgrund von „Unregelmäßigkeiten“ bei der Wahl von drei Abgeordneten im Bundesstaat Amazonas der „Missachtung des geltenden Rechts für schuldig“ und erklärte alle künftigen Beschlüsse des Parlaments für „ungültig“.¹²² Im März 2017 erließ der TSJ die Urteile 155 und 156, gemäß denen die Exekutive ermächtigt wurde, ohne Mitwirkung der Legislative Gesetze zu erlassen.¹²³ Die Zivilgesellschaft reagierte mit Protestkundgebungen gegen die Regierung Maduro.¹²⁴

Das Zentrum für Gerechtigkeit und Frieden (CEPAZ, *Centro de Justicia y Paz*¹²⁵) erklärte, dass die Regierung als Reaktion auf die Übernahme der Kontrolle in der Nationalversammlung durch die Opposition Wahlen zu einer Alternative zu der verfassungsmäßigen Nationalversammlung anordnete: die Verfassunggebende Nationalversammlung (ANC, *Asamblea Nacional Constituyente*). Am 1. Mai 2017 setzte die Regierung die Wahlen zu einer ANC¹²⁶ an, die am 30. Juli 2017 durchgeführt wurden.¹²⁷ Die ANC konstituierte sich am 4. August 2017.¹²⁸ Die Ansetzung der Wahlen erfolgte durch ein Dekret der Regierung und nicht wie in der Verfassung vorgesehen durch ein öffentliches Referendum.¹²⁹ Die BBC berichtete, dass die Opposition eine Teilnahme an diesen Wahlen ablehnte und dass Smartmatic, das mit der Durchführung des elektronischen Wahlverfahrens beauftragte Unternehmen, auf „eine Manipulation von Daten“ hinwies.¹³⁰ Die ANC, die aus Anhängern der Regierung¹³¹ besteht, übernahm die verfassungsmäßige Aufgabe der Gesetzgebung von der Nationalversammlung.¹³² Bislang hat die ANC keinen Artikel oder Vorschlag zum Inhalt der vorgeschlagenen neuen Verfassung veröffentlicht.¹³³

¹¹⁶ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. 1; CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5

¹¹⁷ AS/COA, *The Pressure on Venezuela's National Assembly*, 15 January 2020, [url](#); US, CIA, *The World Factbook: Venezuela*, 4 August 2020, [url](#)

¹¹⁸ US, CIA, *The World Factbook: Venezuela*, 4 August 2020, [url](#)

¹¹⁹ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. 1; CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5

¹²⁰ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. 1

¹²¹ International Crisis Group, *Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis*, 11 March 2020, [url](#), p. 1; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹²² CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5; BBC, *Tribunal Supremo de Venezuela declara "en desacato" a la Asamblea Nacional de mayoría opositora*, 11 January 2016, [url](#)

¹²³ *Efecto Cocuyo*, *Con sentencias 155 y 156, TSJ habilita al presidente Maduro a legislar y bloquea a la AN*, 30 March 2017, [url](#)

¹²⁴ CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5

¹²⁵ CEPAZ is a Venezuelan NGO that advocates for the defense of human rights and democracy (CEPAZ, *Sobre Cepaz*, n.d., [url](#)).

¹²⁶ CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5

¹²⁷ *The Washington Post*, *With low turnout, Venezuela's election will create what opponents call 'puppet congress'*, 31 July 2017, [url](#)

¹²⁸ CEPAZ, *2019 Encrucijada política en Venezuela*, 16 July 2019, [url](#), p. 5

¹²⁹ HRW, *World Report 2020*, 2020, [url](#), p. 629

¹³⁰ BBC, *Smartmatic, la empresa a cargo del sistema de votación en Venezuela*, 2 August 2017, [url](#)

¹³¹ HRW, *World Report 2020*, 2020, [url](#), p. 629

¹³² OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

¹³³ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

Die ANC wird von mehreren Ländern nicht anerkannt, darunter Kolumbien, Brasilien, Spanien, der Schweiz und den USA. Auch die OAS und das Europäische Parlament versagen ihr die Anerkennung.¹³⁴

Die Professorin für Politikwissenschaft wies darauf hin, dass die Lähmung der Nationalversammlung durch die Regierung zur Aussetzung der Vorrechte und Befreiungen ihrer Abgeordneten geführt hat, die u. a. ihre Immunität verloren haben und nicht mehr vor Strafverfolgung geschützt sind.¹³⁵ Nach Angaben des CEPAZ erließ der TSJ im Jahr 2019 28 Urteile gegen die Nationalversammlung, im Jahr 2018 12, im Jahr 2017 34, im Jahr 2016 44 und im Jahr 2015 1. Die Urteile des Jahres 2019 hatten u. a. die Erklärung der „Nichtigkeit“ mehrerer von der Nationalversammlung angenommener Entschlüsse, die Anklage mehrerer Abgeordneter der Nationalversammlung wegen „Verrats“ und das an die ANC gerichtete Ersuchen zum Gegenstand, die parlamentarische Immunität der Abgeordneten der Nationalversammlung aufzuheben.¹³⁶ In einem Bericht der Nationalversammlung wurde dementsprechend festgestellt, dass die Urteile des TSJ tatsächlich zur Aufhebung der Beschlüsse dieses Organs, zur Entziehung der Finanzierung, zur illegalen Besetzung der Räume und Aneignung der Vermögenswerte durch die ANC, zur tätlichen Einschüchterung durch regierungsfreundliche bewaffnete Gruppierungen unter der Ägide der Nationalen Bolivarischen Garde (GNB, Guardia Nacional Bolivariana) und zur Aussetzung der Gehälter der Abgeordneten der Nationalversammlung geführt haben.¹³⁷ Da sich einige Abgeordnete im Exil befinden und nicht in der Lage sind, ihren Parlamentssitz einzunehmen, nahm die Nationalversammlung im Dezember 2019 eine Entschlüsselung an, die es den Abgeordneten, die nicht an den Parlamentssitzungen teilnehmen können, erlauben sollte, elektronisch abzustimmen.¹³⁸ In einigen Urteilen des TSJ aus dem Jahr 2019 wurden mehrere Verlängerungen des „Ausnahmestands“ (*estados de excepción*) für verfassungskonform erklärt.¹³⁹ Die Professorin für Politikwissenschaft vertritt die Auffassung, dass die kontinuierliche Verlängerung des „Ausnahmestands“ zu Formen des Autoritarismus geführt hat, bei denen die staatlichen Institutionen der Regierungslinie folgen und verfassungsmäßige Kompetenzen anderer Institutionen wie der Nationalversammlung von der Regierung an den TSJ oder die ANC übertragen werden.¹⁴⁰

Am 15. Juni 2020 setzte der TSJ den Vorstand der Parteien Gerechtigkeit zuerst (*Primero Justicia*) und Demokratische Aktion (*Acción Democrática*) ab und ordnete an seiner Stelle¹⁴¹ die Einsetzung von zwei Abgeordneten an, die ehemalige Mitglieder dieser Parteien waren und denen Verbindungen zu Präsident Maduro nachgesagt werden.¹⁴² Efecto Cocuyo berichtete, dass seit 2012 der Vorstand acht politischer Parteien durch Urteile des TSJ ausgetauscht wurde.¹⁴³

Spaltung der Nationalversammlung

Am 5. Januar 2020 sollte die Nationalversammlung ihren neuen Präsidenten wählen. Während zahlreichen Mitgliedern der Opposition, Presseagenturen und ausländischen Diplomaten der Zugang zum Parlamentssitz verwehrt wurde,¹⁴⁴ gelangten regierungsfreundliche Mitglieder der Nationalversammlung in die Kammer und wählten Luis Parra zum Präsidenten, obwohl keine

¹³⁴ BBC, ¿Qué implica que grandes países desconozcan la Constituyente de Maduro en Venezuela?, 31 July 2017, [url](#)

¹³⁵ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹³⁶ CEPAZ, Sentencias del Tribunal Supremo de Justicia que afectan a la Asamblea Nacional, 2019, [url](#), pp. 1, 10-13

¹³⁷ Venezuela, Asamblea Nacional, Informe especial sobre la situación de parlamentarios venezolanos, 14 August 2019, [url](#), p. 35

¹³⁸ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#)

¹³⁹ CEPAZ, Sentencias del Tribunal Supremo de Justicia que afectan a la Asamblea Nacional, 2019, [url](#), pp. 10-13

¹⁴⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹⁴¹ BBC, Venezuela's top court ousts leaders of two opposition parties, 17 June 2020, [url](#); PBS, Venezuela Supreme Court orders takeover of 2 major political parties, 16 June 2020, [url](#)

¹⁴² BBC, Venezuela's top court ousts leaders of two opposition parties, 17 June 2020, [url](#)

¹⁴³ Efecto Cocuyo, El TSJ ha cambiado la directiva de siete partidos de oposición, 16 June 2020, [url](#)

¹⁴⁴ International Crisis Group, Seizure of Parliament Plunges Venezuela into Deeper Turmoil, 7 January 2020, [url](#)

84 Abgeordneten anwesend waren und somit die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war.¹⁴⁵ Guaidó gelang es im Laufe des Tages, sich Zutritt zur Nationalversammlung zu verschaffen, und wurde am Sitz der Zeitung *El Nacional* in Gegenwart des diplomatischen Korps von den Abgeordneten der Opposition als Präsident der Nationalversammlung¹⁴⁶ wiedergewählt.¹⁴⁷ Der International Crisis Group zufolge „stellt die erfolgte Spaltung in eine von der Regierung kontrollierte Nationalversammlung zweifelhaften Ursprungs und ein rechtmäßiges Parlament, das seines physischen Tagungsortes und seiner Rechtsstellung beraubt wurde, eine weitere Eskalationsstufe in dem langwierigen politischen Konflikt in Venezuela dar“.¹⁴⁸

1.3.3 Judikative

Die Judikative besteht aus dem Obersten Gerichtshof (TSJ), der sich aus 32 Richtern zusammensetzt. Diese verteilen sich auf die Senate für Verfassungs-, Verwaltungs- und Wahlangelegenheiten sowie die Senate für Zivil-, Straf- und Sozialangelegenheiten. Richter werden von der Nationalversammlung für eine Amtszeit von 12 Jahren ernannt. Eine Wiederernennung ist nicht zulässig.¹⁴⁹ Zur rechtsprechenden Gewalt gehören ferner Ober- oder Berufungsgerichte (*Tribunales Superiores*), Bezirksgerichte (*Tribunales de Distrito*), erstinstanzliche Gerichte (*Tribunales de Primera Instancia*), Gerichte der zivilen Pfarrbezirke (*Tribunales de Parroquia*) und Friedensrichter.¹⁵⁰

Den Quellen zufolge gilt das Justizsystem in Venezuela als „verlängerter Arm der Regierung“.¹⁵¹ Weitere Informationen zur Funktionsweise des Justizsystems sind [Kapitel 3.11](#) zu entnehmen.

1.3.4 Sicherheitskräfte

Einem Länderbericht der Bertelsmann Stiftung über Venezuela aus dem Jahr 2020 zufolge ist die „Strafverfolgung die Achillesferse der Staatsverwaltung. Die mangelnde Koordinierung der verschiedenen Behörden auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene führt mitunter zu widersprüchlichen Entscheidungen.“ Auf der nationalen Ebene sind die Nationale Bolivarische Garde (GNB, *Guardia Nacional Bolivariana*), die Polizeieinheit für forensische, kriminalpolizeiliche und kriminaltechnische und Untersuchungen (CICPC, *Cuerpo de Investigaciones Científicas, Penales y Criminalísticas*), die Nationale Bolivarische Polizei (PNB, *Policía Nacional Bolivariana*) und der Bolivarische Nationale Geheimdienst (SEBIN, *Servicio Bolivariano de Inteligencia Nacional*) tätig, der dem Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden (*Ministerio del Poder Popular para Relaciones Interiores, Justicia y Paz*)¹⁵² unterstellt ist und über etwa 2 800 Bedienstete, einschließlich Verwaltungspersonal, verfügt.¹⁵³ In 23 bundesstaatlichen Polizeidienststellen sind 50 000 Polizeibeamte und in 114 kommunalen Polizeidienststellen ca. 20 000 Polizeibeamte beschäftigt. Insgesamt verfügt das Land über 115 000 Polizeibeamte.¹⁵⁴

Die GNB zählt zu den Streitkräften und ist verantwortlich für die „Aufrechterhaltung der Ordnung im Land, [die Zusammenarbeit] bei der Entwicklung militärischer Operationen zur Gewährleistung der

¹⁴⁵ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#); France24, “El único respaldo que necesitamos es el que está aquí”, Luis Parra en France 24, 10 January 2020, [url](#)

¹⁴⁶ France24, “El único respaldo que necesitamos es el que está aquí”, Luis Parra en France 24, 10 January 2020, [url](#); International Crisis Group, Seizure of Parliament Plunges Venezuela into Deeper Turmoil, 7 January 2020, [url](#)

¹⁴⁷ VPItv, EN VIVO - Elección de la nueva directiva de la Asamblea Nacional 2020, 5 January 2020, [url](#), 6:57:00

¹⁴⁸ International Crisis Group, Seizure of Parliament Plunges Venezuela into Deeper Turmoil, 7 January 2020, [url](#)

¹⁴⁹ Venezuela, TSJ, La Institución, [url](#)

¹⁵⁰ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

¹⁵¹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; CIJ, El Tribunal Supremo de Justicia de Venezuela: un instrumento del Poder Ejecutivo, July 2017, [url](#), p. 5.

¹⁵² Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 24

¹⁵³ BBC, Crisis en Venezuela: qué está pasando en el Sebin, el temido servicio de inteligencia al que señalan de conspirar contra Nicolás Maduro, 6 May 2019, [url](#)

¹⁵⁴ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 24

Verteidigung der Nation, die Durchführung ordnungsbehördlicher und kriminalpolizeilicher Ermittlungen nach Maßgabe der Gesetze und die aktive Beteiligung an der nationalen Entwicklung“.¹⁵⁵ Zu den weiteren Aufgaben der GNB gehören Grenzsicherung, Steuerung der Migration sowie Prävention, Ermittlungen und Sicherstellungen im Zusammenhang mit Straftaten im Bereich „Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexueller Versklavung“.¹⁵⁶ Die GNB verfügt über 35 000 Gardisten.¹⁵⁷

Die CICPC ist eine Behörde des Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden und für die forensische Untersuchung von Straftaten zur Unterstützung der Rechtspflege zuständig. Zu ihren Aufgaben gehört die Aufklärung von Straftaten, die Sicherstellung von Beweismitteln im Zusammenhang mit der Begehung einer Straftat, die Zusammenarbeit mit anderen Sicherheitsbehörden bei Initiativen zur Verhütung von Straftaten und bei der Verwaltung von Kriminalitätsdatenbanken, um unter anderem Informationen über Drogenhandel, internationalen Terrorismus und organisierte Kriminalität auszutauschen, und die Erstellung von Kriminalitätsstatistiken.¹⁵⁸ Die CICPC ist ferner zuständig für die Vollstreckung von Gerichtsentscheidungen betreffend die Lokalisierung, Suche und Festnahme von zur Fahndung ausgeschriebenen Personen sowie die Durchführung von gerichtlichen Kontrollen und Razzien.¹⁵⁹ Die CICPC verfügt über ca. 8 000 Polizeibeamte.¹⁶⁰

Die PNB wurde im Dezember 2009 geschaffen, um neben den Polizeieinheiten auf Ebene der Bundesstaaten und Kommunen eine Polizeibehörde auf nationaler Ebene einzurichten. Die PNB untersteht dem Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden und ist für die Bereiche Zollverwaltung, Strafvollzugsanstalten, organisierte Kriminalität, lokale Polizeiarbeit, Verkehr auf Überland- und Schnellstraßen, Migration, Grenzsicherung und Bekämpfung von Entführungen zuständig. Sie arbeitet zudem mit ausländischen Polizeibehörden zusammen, übernimmt den Schutz von VIP und diplomatischen Vertretungen im Land und leistet Hilfestellung für Opfer von Straftaten.¹⁶¹ Die PNB verfügt über ca. 4 000 Polizeibeamte.¹⁶² Die Sondereinsatzkräfte der venezolanischen Polizei (*FAES, Fuerzas de Acciones Especiales*) stellen eine Sonderpolizeinheit dar, die in die PNB integriert ist.¹⁶³

Die Bolivarischen Nationalen Streitkräfte (*FANB, Fuerza Armada Nacional Bolivariana*) umfassen das Nationale Heer (*Ejército Nacional*), die Marine (*Armada Nacional*), die militärische Luftwaffe (*Aviación Militar*) und die GNB. Zwei weitere „sekundäre“ Einheiten sind die Bolivarische Nationalmiliz (*Milicia Nacional Bolivariana*) und die Präsidentengarde (*Guardia de Honor Presidencia*).¹⁶⁴ Maduro zufolge handelt es sich bei der Bolivarischen Nationalmiliz „um das in eine zivil-militärische Union eingebundene Volk, das seinen verfassungsmäßigen Pflichten zur Vorbereitung auf die Verteidigung des Vaterlands nachkommt“. Nach Angaben von Maduro belief sich die Zahl der Angehörigen der Bolivarischen Nationalmiliz im Dezember 2019 auf mehr als 3,3 Millionen, wobei im April 2020 die Marke von 4 Millionen erreicht werden sollte.¹⁶⁵ In einem Telefoninterview für diesen Bericht erklärte ein in Venezuela ansässiger Journalist, der seit mehr als 20 Jahren über die Streitkräfte berichtet, dass auch ältere Personen und Beamte der Bolivarischen Nationalmiliz angehören.¹⁶⁶ Im World Factbook des US-amerikanischen Auslandsgeheimdiensts (CIA) wird im Abschnitt zu Venezuela die

¹⁵⁵ Venezuela, GNB, Misión, n.d., [url](#)

¹⁵⁶ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 31

¹⁵⁷ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 8

¹⁵⁸ Venezuela, CICPC, ¿Quiénes somos?, n.d., [url](#)

¹⁵⁹ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 31

¹⁶⁰ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 8

¹⁶¹ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para las Relaciones Interiores, Justicia y Paz, Reseña, n.d., [url](#)

¹⁶² Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 8

¹⁶³ VTV, Presidente Maduro rechaza campaña de descrédito contra FAES y PNB dirigida desde EE.UU., 20 December 2019, [url](#)

¹⁶⁴ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Fuerza Armada, n.d., [url](#)

¹⁶⁵ VTV, Presidente Maduro rechaza campaña de descrédito contra FAES y PNB dirigida desde EE.UU., 20 December 2019, [url](#)

¹⁶⁶ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

Truppenstärke der venezolanischen Streitkräfte im Jahr 2019 mit etwa 125 000 „aktiven Soldaten“ angegeben, wobei 62 000 auf das Heer, 25 000 auf die Marine, 11 000 auf die Luftwaffe und 27 000 auf die GNB entfallen.¹⁶⁷ Die Generaldirektion für militärische Spionageabwehr (DGCIM, *Dirección General de Contrainteligencia Militar*) ist der militärische Nachrichtendienst.¹⁶⁸

Nach Angaben der International Crisis Group sind innerhalb der Streitkräfte auch Spaltungen und Spannungen zwischen denjenigen zu beobachten, die sich als einzige legitimierte Organisation zur Wahrnehmung des Gewaltmonopols im Land, als letzte Entscheidungsinstanz in Bezug auf Recht, Ordnung und Souveränität betrachten und die Zuständigkeit für die Durchsetzung von Ordnung im Staat beanspruchen, was einem etatistischen, militaristischen Konzept entspricht, und denjenigen, die eine unschärfere ideologische Vorstellung der bewaffneten Verteidigung der Revolution durch das Volk haben. Derselben Quelle zufolge sind Erstere durch das Ausmaß der Durchdringung des Staates durch nichtstaatliche bewaffnete Gruppierungen „beunruhigt“; Letztere stützen sich zur Verteidigung der Nation auf diese nichtstaatlichen bewaffneten Gruppierungen und berufen sich dabei auf die vom Chavismus eingeführte Doktrin der Kriegführung, die die Möglichkeit eines asymmetrischen Krieges vorsieht. Beide Strömungen scheinen unvereinbar zu sein.¹⁶⁹

1.4 Demonstrationen

Bei Demonstrationen wurde gegen die venezolanische Regierung, die wirtschaftliche Lage und die Lebensbedingungen protestiert, während regierungsfreundliche Unterstützer gegen „die Vereinigten Staaten von Amerika wegen ihrer Einstufung Venezuelas als ‚Bedrohung der nationalen Sicherheit‘ und wegen der Verhängung von Sanktionen gegen Staatsbeamte aufgrund angeblicher Menschenrechtsverletzungen“ protestierten.¹⁷⁰

Nach Angaben der Venezolanischen Beobachtungsstelle für soziale Konflikte (OVCS, *Observatorio Venezolano de Conflictividad Social*)¹⁷¹ fanden 2019 16 739 Demonstrationen statt, gegenüber 12 715 im Jahr 2018 und 9787 im Jahr 2017.¹⁷² Im Jahr 2019 ging es bei 42 % der Demonstrationen um Forderungen nach politischen und bürgerlichen Rechten, während bei 58 % der Kundgebungen die Proteste im Zusammenhang mit „wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und Umweltrechten“ standen, darunter Forderungen nach besseren wirtschaftlichen Bedingungen und höheren Löhnen und Gehältern, Zugang zu Nahrungsmitteln und Leistungen der Grundversorgung wie Strom, Gas und Wasser, Bedingungen für die medizinische Versorgung, Kürzungen im Bildungsbereich und die unzureichende Infrastruktur der Bildungseinrichtungen, Engpässe bei der Benzinversorgung sowie die Lage der indigenen Völker.¹⁷³ Zu den am häufigsten eingeforderten Rechten zählten politische Beteiligung (6 310 Demonstrationen), Wohnraum und Zugang zu Leistungen der Grundversorgung (5 375), Arbeit (4 756), Nahrungsmittel (984), Bildung (925) und medizinische Versorgung (700).¹⁷⁴ Im Jahr 2019 gab es die meisten Protestkundgebungen von Arbeitnehmern aus dem Bildungswesen (3 714 Demonstrationen), dem Gesundheitswesen (474) und dem Verkehrswesen (290).¹⁷⁵ Zu den

¹⁶⁷ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

¹⁶⁸ Foro Penal and Robert F. Kennedy Human Rights, Enforced Disappearance as a Tool of Political Repression in Venezuela, 2020, [url](#)

¹⁶⁹ International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

¹⁷⁰ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); para. 64

¹⁷¹ Die OVCS ist eine venezolanische NRO, die sich der Förderung und der Verteidigung der Menschenrechte verschrieben hat (OVCS, *¿Quiénes somos?*, n.d., [url](#)). Die OVCS führt anhand von Informationen von Medien, staatlichen Organisationen und anderen NRO Studien über Trends bei Konflikten durch (OVCS, *Conflictividad social 2019*, 24 January 2019, [url](#), p. 32).

¹⁷² OVCS, *Conflictividad social 2019*, 24 January 2019, [url](#), p. 3

¹⁷³ OVCS, *Conflictividad social 2019*, 24 January 2019, [url](#), pp. 3, 8, 12

¹⁷⁴ OVCS, *Conflictividad social 2019*, 24 January 2019, [url](#), p. 12

¹⁷⁵ OVCS, *Conflictividad social 2019*, 24 January 2019, [url](#), p. 22

häufigsten Demonstrationsmethoden zählten Versammlungen (6 493), Straßenblockaden (3 706), Streiks (1 613), Fussmärsche (1 455) und das Zeigen von Plakaten (1 331).¹⁷⁶

Demonstrationen im Jahr 2019, nach Bundesstaat¹⁷⁷

Bundesstaat	Anzahl
Amazonas	149
Anzoátegui	977
Apure	262
Aragua	668
Barinas	288
Bolívar	1 054
Carabobo	726
Cojedes	318
Delta Amacuro	173
Hauptstadtbezirk	1290
Falcón	547
Guárico	571

Bundesstaat	Anzahl
Lara	996
Mérida	1 255
Miranda	1 355
Monagas	720
Nueva Esparta	428
Portuguesa	508
Sucre	735
Táchira	1 128
Trujillo	1 032
Vargas	185
Yaracuy	385
Zulia	989

In einem Bericht des OHCHR der Vereinten Nationen vom 5. Juli 2019 wurde darauf hingewiesen, dass die OVCS von Oktober bis Dezember 2019 4 433 Protestkundgebungen verzeichnete, von denen die meisten von Beschäftigten aus den Bereichen Bildungswesen, Gesundheitswesen und Industrie angeführt wurden, „die gegen schlechte Arbeitsbedingungen und den Mangel an Materialien und Grundausstattung in Schulen und Krankenhäusern protestierten“.¹⁷⁸

Einem Bericht des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) ist zu entnehmen, dass „einige Gruppen von Demonstranten Gewalt einsetzten, was dazu führte, dass einige Angehörige der Sicherheitskräfte verletzt oder getötet wurden.“¹⁷⁹ Die Regierung erklärte in ihrer Antwort auf den Bericht des OHCHR, dass während der Proteste der Opposition in den Jahren 2017 und 2019 infolge der Gewalt „mindestens“ neun Beamte getötet und 1 263 verletzt wurden.¹⁸⁰

Den Quellen zufolge unterschieden sich die Demonstrationen aus den Jahren 2014 und 2017 ihrem Wesen nach von den Demonstrationen, die seit 2019 stattfanden.¹⁸¹ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht erläuterte Jean-Baptiste Mouttet, ein unabhängiger Journalist, der von 2010 bis 2019 über Venezuela berichtete, dass die treibenden Kräfte hinter den Demonstrationen, die im Jahr 2014 stattfanden, hauptsächlich jugendliche Mitglieder der Partei Voluntad Popular aus der Mittel- und Oberschicht waren, die den Runden Tisch der Demokratischen Einheit (MUD, *Mesa de la Unidad Democrática*) unterstützten. Im Jahr 2017 kam es aufgrund der Wirtschaftskrise zu ersten Versammlungen von Bewohnern ärmerer Gebiete, bei denen bessere Lebensbedingungen gefordert wurden, wobei die Proteste sich nicht gegen Maduro richteten und die Versammlungen in den Abendstunden stattfanden, um Repressionen zu entgehen. Obwohl zu dieser Zeit politische Demonstrationen stattfanden, nahmen die Bürger aus ärmeren Stadtvierteln nicht an diesen Protestkundgebungen teil.¹⁸²

Im Jahr 2019 formierte sich die Protestbewegung in den einkommensschwachen Stadtvierteln. Am 21. Januar 2019 unterstützten „Hunderte“ von Bewohnern aus ärmeren Stadtvierteln Deserteure der

¹⁷⁶ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 5

¹⁷⁷ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 7

¹⁷⁸ UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

¹⁷⁹ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#), para. 74

¹⁸⁰ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 49

¹⁸¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹⁸² Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

Nationalen Bolivarischen Garde (GNB), und sie nahmen auch an den Versammlungen teil, die Guaidó bei seiner Proklamation zum „Interimspräsidenten“ am 23. Januar 2019 unterstützten, was den Weg für die Zusammenführung der Agenda der politischen Opposition und der Forderungen der Gemeinschaften ebnete. Diese Verbindung war jedoch nicht von langer Dauer.¹⁸³ Die Professorin für Politikwissenschaft wies ebenfalls darauf hin, dass die politischen und ideologischen Protestkundgebungen, die vor Anfang 2019 stattgefunden hatten, allmählich abflauten. Stattdessen fanden gezieltere Demonstrationen statt, auf denen gegen die Verschlechterung der Lebensbedingungen und gegen die humanitäre Lage protestiert wurde. Diese neuen Proteste wurden u. a. von Ärzten, Krankenpflegepersonal, Gewerkschaftern und Bürgern, deren Trinkwasserversorgung nicht gesichert war, angeführt, und während der COVID-19-Pandemie konzentrierten sich die Demonstrationen auf den Mangel an Nahrung und die schlechten Lebensbedingungen. Aufgrund der Bemühungen der Regierung, die diesbezügliche Berichterstattung zu unterdrücken, wird jedoch selten hierüber berichtet, und einige dieser Protestkundgebungen wurden von der Polizei mit harter Hand unterdrückt. Die Kriminalisierung der Demonstrationen hat bei der Bevölkerung ein Gefühl der Angst hervorgerufen, sodass die Bürger es vermeiden, die Regierung in der Öffentlichkeit oder in den Medien zu kritisieren.¹⁸⁴ Die OVCS berichtete, dass im Mai 2020 in Venezuela 1 075 Protestkundgebungen stattfanden, also im Durchschnitt täglich 36, wobei die Mehrheit der Forderungen den Zusammenbruch der Grundversorgung mit z. B. Strom (in 501 Protestkundgebungen), Trinkwasser (396) und Erdgas (150) zum Gegenstand hatte.¹⁸⁵

Weitere Informationen zum Umgang mit Demonstranten sind [Kapitel 3.3](#) zu entnehmen.

1.5 Übergriffe und Überwachung durch die Sicherheitskräfte

1.5.1 Willkürliche Festnahmen

Die Verfassung Venezuelas sieht in Bezug auf willkürliche Festnahmen und gewaltsamen Verschleppungen Folgendes vor:

„ARTIKEL 44

Die persönliche Freiheit ist unantastbar. Aufgrund dessen gilt Folgendes:

1. Eine Person darf nur aufgrund einer gerichtlichen Anordnung inhaftiert oder festgenommen werden, es sei denn, sie wird auf frischer Tat ertappt. In diesem Fall muss die Person innerhalb von achtundvierzig Stunden nach ihrer Festnahme einem Richter vorgeführt werden. Sie bleibt während des Verfahrens frei, außer aus gesetzlich festgelegten und von einem Richter oder einer Richterin von Fall zu Fall beurteilten Gründen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Kautions für die Freilassung einer festgenommenen Person unterliegt keiner Steuerpflicht.

2. Jede inhaftierte Person hat das Recht, unverzüglich mit ihren Familienangehörigen, einem Anwalt oder einer Anwältin oder einer anderen Person ihres Vertrauens Kontakt aufzunehmen, und diese Personen haben ihrerseits das Recht, darüber informiert zu werden, wo sich die festgenommene Person befindet, unverzüglich über die Gründe für die Inhaftierung unterrichtet zu werden und die Aufnahme eines schriftlichen Vermerks über den körperlichen oder geistigen Zustand der festgenommenen Person in die Verfahrensakte zu veranlassen oder durch Fachleute vornehmen zu lassen. Die zuständige Behörde führt ein öffentliches Register über jede Inhaftierung, in dem die Identität der inhaftierten Person, der

¹⁸³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹⁸⁴ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹⁸⁵ OVCS, Escasez de gasolina y colapso de servicios básicos: Conflictividad social – Venezuela, Mayo 2020, 11 June 2020, [url](#)

Ort, die Uhrzeit, die Umstände und die Beamten und Beamtinnen, die die Inhaftierung vorgenommen haben, erfasst werden.

Bei der Inhaftierung ausländischer Staatsangehöriger sind darüber hinaus die geltenden Bestimmungen internationaler Verträge über konsularische Mitteilungen zu beachten.

3. Die Strafe ist auf die verurteilte Person beschränkt. Niemand darf zu lebenslangen oder entehrenden Strafen verurteilt werden. Freiheitsstrafen dürfen 30 Jahre nicht überschreiten.

4. Alle Amtsträger, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Freiheitsentziehung vollstrecken, müssen sich ausweisen.

5. Niemand darf in Haft bleiben, nachdem die zuständige Behörde die Freilassung angeordnet hat oder nachdem die Strafe verbüßt wurde.

ARTIKEL 45

Militärischen und zivilen Behörden ist es auch während eines Notstands, eines Ausnahmezustands oder der Einschränkung von Garantien untersagt, Personen gewaltsam zu verschleppen, dies zu gestatten oder zu dulden. Ein Beamter oder eine Beamtin, der oder die eine Weisung oder eine Anordnung zur Durchführung einer Verschleppung erhält, darf diese nicht befolgen und muss die Weisung oder die Anordnung den zuständigen Behörden melden. Geistige Urheber und Urheberinnen, Täter und Täterinnen sowie Komplizen und Komplizinnen, die für die gewaltsame Verschleppung verantwortlich oder an ihr beteiligt waren, oder Personen, die diese verschleiern haben, und jeder Versuch, eine solche Straftat zu begehen, werden nach dem Gesetz bestraft.“¹⁸⁶

In dem Bericht des OHCHR über die Menschenrechtslage in Venezuela wird Folgendes festgestellt:

„In den meisten Fällen [willkürlicher Festnahmen] wurden Männer und Frauen einer oder mehreren Formen der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen, einschließlich Elektroschocks, Ersticken mit Plastiktüten, Waterboarding, Schlägen, sexueller Gewalt, Entzug von Flüssigkeit und Nahrung, Einnehmen belastender Körperhaltungen und Exposition gegenüber extremen Temperaturen. Sicherheitskräfte und Geheimdienste, insbesondere der SEBIN und die DGCIM, wenden routinemäßig derartige Praktiken an, um Informationen zu gewinnen oder Geständnisse zu erzwingen und um die festgenommenen Personen einzuschüchtern und zu bestrafen.“¹⁸⁷

Human Rights Watch hat einen Fall dokumentiert, in dem „Sicherheitskräfte Elektroschocks gegen einen Inhaftierten einsetzten, ihn schlugen und traten und eine Plastiktüte über seinen Kopf zogen, in die sie einen chemischen Stoff gesprüht hatten, der sein Gesicht und seinen Rachen jucken und anschwellen ließ. [...] Die Sicherheitskräfte hatten geglaubt, der Mann hätte ein Motorrad gestohlen, das der Frau eines Kommandeurs [der FAES] gehörte“.¹⁸⁸

Den Quellen zufolge sind die Behörden mutmaßlich in die gewaltsamen Verschleppungen von Personen¹⁸⁹, auch aus politischen Gründen, verwickelt.¹⁹⁰ Nach Angaben von Foro Penal¹⁹¹ ist die

¹⁸⁶ Venezuela, Constitution of the Bolivarian Republic of Venezuela 1999 (Amended), 2009, Übersetzung durch William S. Hein & Co., Inc., [url](#)

¹⁸⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 43

¹⁸⁸ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#)

¹⁸⁹ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); para. 83; Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13

¹⁹⁰ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13

¹⁹¹ Foro Penal ist eine venezolanische Menschenrechtsorganisation, die Menschen ohne finanzielle Mittel Rechtsbeistand leistet, die Opfer willkürlicher Festnahmen oder der Verletzung ordnungsgemäßer Verfahren sind oder deren Fälle „im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, Folter, grausamer Behandlung und Misshandlung“ stehen, während sie sich in Gewahrsam befinden. Hinter Foro Penal stehen „über 100 bekannte Rechtsanwälte und eine Gruppe von mehr als

zeitweilige oder dauerhafte gewaltsame Verschleppung in Venezuela eine „gängige“ Praxis, um die Verteidigung der Person während der Festnahme zu behindern. Sicherheitsbehörden, insbesondere die DGCIM, der SEBIN, die PNB und die ihr unterstellte FAES, „verschleppen in vielen Fällen Personen, um sie rechtswidrigen Vernehmungen, einschließlich Folter oder grausamer und unmenschlicher Behandlung, zu unterziehen, und fertigen in einigen Fällen Videos oder Aufnahmen an, in denen die Festgenommenen andere Personen belasten.“¹⁹² Den Quellen war auch zu entnehmen, dass die festgenommenen Personen heimlich in „sichere Häuser“ gebracht werden, um Vernehmungen¹⁹³ durchzuführen, und dort bisweilen bis zu 48 Stunden festgehalten werden.¹⁹⁴ Im Jahr 2019 dokumentierte Foro Penal in 526 Fällen „gewaltsame Verschleppungen“ von Personen im Land.¹⁹⁵ In einigen Fällen verweigerten die Behörden Angaben zu ihrem Aufenthaltsort.¹⁹⁶ Im Rahmen des venezolanischen Programms für Bildung und Maßnahmen im Menschenrechtsbereich (PROVEA, *Programa Venezolano de Educación y Acción en Derechos Humanos*¹⁹⁷) wurde berichtet, dass zwischen dem 4. März und dem 7. April 2020, dem ersten Monat der COVID-19-Pandemie, 34 willkürliche Festnahmen stattgefunden haben, darunter von 10 Journalisten, 5 Angehörigen der Gesundheitsberufe, 5 Mitgliedern des Guaidó-Teams, 2 Menschenrechtsaktivisten und einem ehemaligen Mitglied der GNB. Von den 34 festgenommenen Personen wurden 12 freigelassen, weitere 12 wurden unter Auflagen freigelassen und 10 wurden inhaftiert.¹⁹⁸

Am 8. Februar 2018 leitete der ICC eine „vorläufige Untersuchung“ wegen mutmaßlicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit gegen tatsächliche oder vermeintliche Gegner der Regierung im Zusammenhang mit Demonstrationen und „damit verbundenen politischen Unruhen“ im Zeitraum seit April 2017 ein, wobei Ereignisse seit Februar 2014 in den Bezugszeitraum aufgenommen werden sollten.¹⁹⁹ Die Prüfung des ICC sollte „Anfang 2020“ abgeschlossen worden sein.²⁰⁰ Weitere Informationen über den Stand der Angelegenheit konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

1.5.2 Außergerichtliche Hinrichtungen

Den Angaben der Venezolanischen Beobachtungsstelle für Gewalt (OVV) zufolge werden Aggressionen, Einschüchterungen und Tötungen durch die Sicherheitskräfte „systematisch“ durchgeführt, und Straftaten werden eher durch außergerichtliche Hinrichtungen geahndet als durch die Gerichte.²⁰¹ Laut Amnesty International handelt es sich bei den betroffenen Opfern um junge Männer, die der Regierung kritisch gegenüberstehen oder in diesem Sinne wahrgenommen werden, in einkommensschwachen Stadtvierteln leben und bei Protestkundgebungen sichtbar sind.²⁰² Die meisten Fälle außergerichtlicher Hinrichtungen betreffen junge Männer aus einkommensschwachen Stadtvierteln. Zahlreiche Fälle betreffen Personen mit kriminellem Hintergrund, Wiederholungstäter oder Personen, die aus der Haft entlassen wurden. Es wurden jedoch auch Fälle beobachtet, in denen

5000 Menschenrechtsaktivisten. Foro Penal hilft zudem Opfern und Familien von Menschen, die bei friedlichen Demonstrationen getötet oder angegriffen wurden.“ (Foro Penal, What is Foro Penal?, n.d., [url](#)).

¹⁹² Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13-14

¹⁹³ InSight Crime, Venezuelan Government Turned Drug Dens into 'Torture Houses', 26 March 2019, [url](#); Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁹⁴ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁹⁵ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13

¹⁹⁶ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); para. 77

¹⁹⁷ PROVEA ist eine venezolanische NRO, die schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen, die Opfer oder potenzielle Opfer von Menschenrechtsverletzungen waren, Bildungsmaßnahmen und rechtliche Unterstützung bietet. Darüber hinaus erstellt sie Studien über die Menschenrechtslage im Land (PROVEA, *Nuestra historia*, n.d., [url](#)).

¹⁹⁸ PROVEA, Primer mes Estado de Alarma, 13 April 2020, [url](#)

¹⁹⁹ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); paras. 58, 59, 73

²⁰⁰ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); para. 83

²⁰¹ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

²⁰² AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 87

Menschen aus den Gefängnissen entlassen werden, um als Tagelöhner für von Angehörigen der Sicherheitskräfte geführte Banden zu arbeiten; wenn die betreffende Person nicht mehr benötigt wird, wird sie hingerichtet.²⁰³ In den innerhalb der begrenzten Zeit konsultierten Quellen konnten keine Informationen ermittelt werden, die diese Aussage bestätigen.

Die Professorin für Politikwissenschaft berichtete über eine sehr „starke Repression“ in einkommensschwachen Stadtvierteln durch die Sicherheitskräfte.²⁰⁴ Ferner erklärte Human Rights Watch, dass venezolanische Sicherheitskräfte „schwerste Übergriffe in einkommensschwachen Stadtvierteln verüben, die dem Maduro-Regime den Rücken gekehrt haben“.²⁰⁵ Auch das Venezolanische Programm für Bildung und Maßnahmen im Menschenrechtsbereich (PROVEA) wies darauf hin, dass die Unterdrückung von Protesten in Bevölkerungsschichten, die ehemals als „Hochburgen des Chavismus“ galten, gewaltsamer ist und die Präsenz bewaffneter Zivilisten häufiger zu beobachten ist.²⁰⁶

Mouttet erklärte, dass es aufgrund der Tatsache, dass zu den Opfern dieser Tötungen auch Aktivisten aus dem sozialen und politischen Bereich gehören, die sich an Demonstrationen beteiligten, kaum einzuschätzen ist, wer ein Dissident ist und wer nicht, da die Menschen nach seiner Erfahrung mit der Berichterstattung in Gemeinschaften Angst haben, über diese Taten zu sprechen.²⁰⁷ Nach Angaben der OVV zielen die außergerichtlichen Hinrichtungen, die sich in einer jährlichen Größenordnung von 5000 bis 7000 bewegen, außerdem auf die Aufrechterhaltung der politischen Kontrolle über die einkommensschwachen Stadtviertel ab.²⁰⁸

An den außergerichtlichen Hinrichtungen sind u. a. die FAES²⁰⁹ und die CICPC beteiligt.²¹⁰ Die FAES führten diese Operationen in ihren schwarzen Uniformen durch, wobei sie in mehreren Fällen Sturmhauben trugen, in schwarzen Pick-ups ohne Kennzeichen vorfuhren und in die Wohnungen der Opfer eindrangen.²¹¹ In einigen Fällen führten die Einsatzkräfte der FAES Familienangehörige vor die Tür, bevor die Opfer getötet wurden, mitunter nutzten sie die Gelegenheit und stahlen persönliche Sachen.²¹² In einkommensschwachen Stadtvierteln werden die FAES als „Todesschwadron“ angesehen.²¹³ Berichten zufolge sind die staatlichen Sicherheitskräfte während der Razzien neben außergerichtlichen Hinrichtungen an massiven willkürlichen Festnahmen, Misshandlungen der festgenommenen Personen, Zwangsräumungen, Zerstörung von Wohnungen und willkürlichen Abschiebungen beteiligt.²¹⁴ Den Sicherheitskräften wird vorgeworfen, Tatorte zu manipulieren²¹⁵, Beweismittel wie Waffen und Drogen in den Wohnungen zu platzieren²¹⁶, mit ihren Waffen in Mauern oder in die Luft zu schießen, um einen Kampf vorzutäuschen, oder Opfer in Krankenhäuser gebracht zu haben, als sie bereits tot waren.²¹⁷

²⁰³ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

²⁰⁴ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

²⁰⁵ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#)

²⁰⁶ Efecto Cocuyo, Así funcionan las "cuadrillas de paz", 7 April 2019, [url](#)

²⁰⁷ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

²⁰⁸ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

²⁰⁹ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#); UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32

²¹⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32

²¹¹ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#); UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 48

²¹² HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#); UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 48

²¹³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

²¹⁴ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#)

²¹⁵ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 87; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 49

²¹⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 49; Mouttet, videoconference, 8 May 2020

²¹⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 49

In einem gemeinsam von der Weltorganisation gegen Folter (OMCT), der Internationalen Föderation für Menschenrechte (FIDH), dem Komitee der Familienangehörigen der Opfer der Ereignisse von Februar-März 1989 (COFAVIC, *Comité de Familiares de Víctimas de los Sucesos de Febrero-Marzo de 1989*²¹⁸), dem Zentrum für Rechte und Gerechtigkeit (CDJ, *Centro para los Defensores y la Justicia*²¹⁹) und dem Vikariat für Menschenrechte der Erzdiözese von Caracas (*Vicaría de Derechos Humanos de la Arquidiócesis de Caracas*²²⁰) verfassten Bericht wurde festgestellt, dass bei außergerichtlichen Hinrichtungen Straffreiheit „die Regel und weit verbreitet“ ist.²²¹ Der Aktualisierung des Berichts des OHCHR vom 5. Juli 2019 war zu entnehmen, dass das OHCHR zwischen August und Dezember 2019 weiterhin Fälle mutmaßlicher außergerichtlicher Hinrichtungen – vornehmlich von jungen Männern – dokumentierte, die von der FAES im Zusammenhang mit Sicherheitsoperationen in einkommensschwachen Stadtvierteln verübt wurden.²²² Dem Missionsbericht des OHCHR über die Menschenrechtslage in Venezuela zufolge könnte es sich – basierend auf den im Zuge der Mission zusammengetragenen Informationen – „bei vielen dieser Todesfälle um außergerichtliche Hinrichtungen handeln“.²²³ Die Behörden behaupten, diese Todesfälle hätten sich bei Zusammenstößen mit der Polizei ereignet, und die Personen hätten „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ geleistet.²²⁴

Dem COFAVIC zufolge wurden zwischen 2012 und 2019 über 10 971 Fälle außergerichtlicher Hinrichtungen gemeldet.²²⁵ Von 2016 bis September 2019 wurden im Land etwa 18 000 Menschen im Zusammenhang mit „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ getötet, obwohl nicht klar ist, wie viele dieser Opfer außergerichtlich hingerichtet wurden.²²⁶ Nach Angaben der OVV wurde 2019 bei 5 286 Todesfällen „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ als Grund angeführt, was einer Rate von 19 Todesfällen je 100 000 Einwohner entspricht.²²⁷ Quellen zufolge vermeldete die „Präsidialkommission für Menschenrechte“ von Guaidó für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 „mindestens“ 158 Todesfälle bei mutmaßlichen außergerichtlichen Hinrichtungen durch die FAES.²²⁸ In den Quellen wurde u. a. über folgende Fälle außergerichtlicher Hinrichtungen berichtet:

- Human Rights Watch berichtete, ohne aus Sicherheitsgründen nähere Angaben zu den Orten und den Namen der betroffenen Personen zu machen, dass FAES-Offiziere im Januar 2019 in das Haus einer mit ihrem Sohn, ihrer Tochter und den beiden Kindern der Tochter lebenden Frau

²¹⁸ Das COFAVIC ist eine venezolanische NRO, die seit 1989 Menschenrechtsverletzungen im Land dokumentiert (COFAVIC, *Qué es Cofavic*, n.d., [url](#)).

²¹⁹ Das CDJ ist eine venezolanische NRO, die sich für die Rechte und den Schutz von Menschenrechtsaktivisten einsetzt und das Justizsystem und die demokratischen Institutionen des Landes überwacht (OMCT et al., *Venezuela "Enemigos internos"*, March 2020, [url](#), pp. 80-81).

²²⁰ Das 1989 eingerichtete Vikariat für Menschenrechte der Erzdiözese von Caracas hat sich der Förderung und Verteidigung der Menschenrechte verschrieben. Seit 2002 hat es an mehr als 20 Anhörungen im Rahmen der Interamerikanischen Kommission für Menschenrechte und von Gremien der Vereinten Nationen zur Menschenrechtslage im Land teilgenommen (OMCT et al., *Venezuela "Enemigos internos"*, March 2020, [url](#), p. 80). Der Bericht wurde von der Europäischen Union mit Unterstützung der Regierungen Frankreichs und der Schweiz finanziert und enthält eine Analyse der Situation von Menschenrechtsaktivisten, führenden Persönlichkeiten aus der Gesellschaft, Journalisten, humanitären Helfern und NRO in Venezuela, eine Situation, die laut dem Bericht „international nicht ausreichend dokumentiert und sichtbar gemacht wurde“. Die gewählte Methodik sieht die Recherche in Primär- und Sekundärquellen sowie in Informationen vor, die während einer von der OMCT im Juli 2019 durchgeführten Erkundungsmision mit Gesprächspartnern, zu denen Organisationen der Zivilgesellschaft, Menschenrechtsaktivisten und in Venezuela akkreditierte diplomatische Missionen gehörten, zusammengestellt wurden (OMCT et al., *Venezuela "Enemigos internos"*, March 2020, [url](#), pp. 24-25).

²²¹ OMCT et al., *Venezuela "Enemigos internos"*, March 2020, [url](#), p. 66

²²² UN OHCHR, *Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance*, 18 December 2019, [url](#)

²²³ UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), para. 50

²²⁴ AI, *Annual Report 2019*, February 2020, [url](#), p. 87; UN OHCHR, *Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*, 5 July 2019, [url](#), para. 50

²²⁵ OMCT et al., *Venezuela "Enemigos internos"*, March 2020, [url](#), p. 7

²²⁶ HRW, *Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas*, 18 September 2019, [url](#)

²²⁷ OVV, *Informe Anual de Violencia 2019*, 27 December 2019, [url](#), p. 2

²²⁸ *Efecto Cocuyo*, *Atribuyen más de 158 ejecuciones extrajudiciales a las Faes*, 19 May 2020, [url](#); *El Pitazo*, *Faes mató a 158 personas de enero a marzo de 2020 en Venezuela*, 19 May 2020, [url](#)

eindringen. Den Berichten zufolge zeigten die FAES-Offiziere der Frau das Foto einer Gruppe junger Männer, einschließlich ihres Sohnes, und fragten nach deren Aufenthaltsort. Als sie ihnen mitteilte, dass ihr Sohn sich im Haus befand, befahlen ihr die FAES, das Haus mit ihrer Tochter und deren Kindern zu verlassen und zu einem Nachbarn zu gehen, da sie von ihrem Sohn eine „Aussage“ aufnehmen müssten. Als sie beim Nachbarn waren, teilten die FAES der Frau mit, ihr Sohn werde in 20 Fällen wegen Drogenhandel gesucht. Sechs Schüsse waren zu hören, und in den Medien wurde ein Foto ihres Sohnes neben einer Schusswaffe veröffentlicht und berichtet, ihr Sohn sei ein „Krimineller“. Bis September 2019 hatte sich niemand mit ihr in Verbindung gesetzt, um ihre Aussage zu dem Fall aufzunehmen.²²⁹

- Einem Bericht in *Monitor de Víctimas* (Opfer-Monitor²³⁰) zufolge brach die CICPC am 28. Februar 2020 in ein Haus in Barquisimeto ein und tötete einen 20-Jährigen in Gegenwart seines 16-jährigen Bruders und jüngerer Cousins. Wie berichtet wurde, war die CICPC hinter Mitgliedern einer Bande im selben Stadtviertel her und verwechselte den 20-Jährigen mit einem Angehörigen der Bande. Den Berichten zufolge wurde das Opfer im Haus vernommen. Die anderen Anwesenden wurden gezwungen, sich am Boden auf den Bauch zu legen, und schließlich wurde dem 20-Jährigen in die Brust geschossen. Es wurde berichtet, die CICPC habe eine Auseinandersetzung simuliert, um die Tötung zu rechtfertigen.²³¹

1.5.3 Überwachung

Dem OHCHR zufolge war die „Tascón-Liste“ (*Lista Tascón*) ein „erster Indikator für Diskriminierung und Verfolgung aus politischen Gründen“. Bei der Liste handelte es sich um eine Datenbank mit Informationen zu mehr als 3 Millionen Menschen, die sich in den Jahren 2003 bis 2004 für die Durchführung eines Referendums für die vorzeitige Beendigung der Amtszeit des Präsidenten Hugo Chávez aussprachen; die Liste wurde jedoch später für „Massenentlassungen von Beamten“ herangezogen.²³² Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht wies ein Vertreter von FundaRedes²³³ darauf hin, dass die Regierung mithilfe dieser Liste Personen nicht nur im Beschäftigungsbereich „verfolgte“, sondern auch beim Zugang zu Krediten, zur medizinischen Versorgung und zu anderen staatlichen Diensten. Später wurde die „Maisanta-Liste“ (*Lista Maisanta*) [auch als „Maisanta-Programm“ oder „Maisanta-Datenbank“ bezeichnet] erstellt, in der Informationen über die politische Tätigkeit der Mitglieder der Opposition wie ihre Arbeitsplätze und ihre jeweilige Position erfasst wurden.²³⁴ Einem Journalisten zufolge wurden diese Listen in der Ära Chávez rege genutzt, die Regierung Maduro setzte sie jedoch für die Zwecke der Überwachung und Diskriminierung vor allem auf den *Carnet de la Patria* (Vaterlandsausweis) ein.²³⁵ Amaya wies darauf hin, dass diese Listen nicht mehr aktiv genutzt werden, da sich die in diesen Listen erfasste Wählerschaft verändert hat. Der Ansatz, Listen für die Überwachung zu nutzen, kommt jedoch auch

²²⁹ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#)

²³⁰ *Monitor de Víctimas* ist eine kollaborative digitale Plattform, die Medienberichte über Tötungen in Caracas und im Bundesstaat Bolívar zusammenträgt. Sie wird von sieben Medienunternehmen unterstützt, darunter El Pitazo, Crónica Uno, El Nacional, Projiuris, Correo del Caroní und Runrun.es. Zudem stattet *Monitor de Víctimas* der Leichenhalle von Caracas tägliche Besuche ab, um Informationen über die Opfer einzuholen, einschließlich der Verwandten der Opfer und der Polizeibeamten, und besucht auch Tatorte, um weitere Informationen zu erheben (*Monitor de Víctimas, ¿Quiénes somos?*, n.d., [url](#)).

²³¹ *Monitor de Víctimas*, Denuncian ejecuciones del Cicpc en El Junquito y Caricuao, 3 March 2020, [url](#)

²³² UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 30, Footnote 23

²³³ FundaRedes ist eine venezolanische NRO, die Gewalt und irreguläre bewaffnete Gruppierungen in Venezuela unter besonderer Berücksichtigung der Bundesstaaten an der Grenze zu Kolumbien beobachtet. Sie verfügt über sechs Beobachtungsstellen für Menschenrechtsverletzungen in den Bundesstaaten an der Grenze. FundaRedes veröffentlicht monatliche Lageberichte über Gewalttaten und Bildungseinrichtungen. FundaRedes verfolgt Nachrichten, dokumentiert die Straftaten vor Ort mit den Opfern und greift auf Quellen bei den Sicherheitskräften zurück (FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020).

²³⁴ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

²³⁵ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

heute zur Anwendung, vor allem durch die Überwachung in den sozialen Medien: Wenn eine Person in der Vergangenheit die Opposition unterstützt hat, wird sie von der Regierung „einfach nicht eingestellt“.²³⁶

Venezuela hat ein komplexes System geschaffen, um die Bevölkerung abzuhören, zu schikanieren und digital und physisch zu überwachen.²³⁷ Den Berichten zufolge hören die Sicherheitsbehörden Zielpersonen ohne gerichtliche Anordnung ab.²³⁸ Sie überwachen ferner Plattformen der sozialen Medien und hacken E-Mail-Konten.²³⁹ Aus privaten Nachrichten extrahierte Informationen werden später manipuliert und verwendet, um die Arbeit der Aktivisten zu stigmatisieren und zu diskreditieren und die Person zur Zielscheibe verbaler Beleidigungen und tätlicher Aggressionen an öffentlichen Orten werden zu lassen.²⁴⁰ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht erklärte Fermín Mármol, Strafverteidiger, Professor und Leiter des Instituts für Kriminalwissenschaften, Kriminalistik und Kriminologie (*Instituto de Ciencias Penales, Criminalística y Criminología*) an der Hochschule Santa María, dass Personen, die von den Sicherheitskräften ins Visier genommen werden, ohne gerichtliche Anordnung elektronisch überwacht werden. Gleiches gilt für private Kreditinstitute, die von den Sicherheitsbehörden gezwungen werden können, auch ohne gerichtliche Anordnung Finanzinformationen über einen Kunden zur Verfügung zu stellen.²⁴¹ Ein Journalist wies auf Berichte hin, nach denen Telefongespräche abgehört, E-Mail-Konten gehackt und Finanz-, Migrations-, Strafregister- und Telefonverbindungsdaten über Dissidenten und Aktivisten gesammelt werden.²⁴²

FundaRedes stellte fest, dass Genehmigungen, die in Venezuela für die meisten Besorgungen benötigt werden, eine weitere Möglichkeit der Überwachung bieten. FundaRedes nannte als Beispiel die Benzinkarte, die für den Kauf von Kraftstoff für Fahrzeuge benötigt wird und Informationen wie Einkaufsdaten und Standorte enthält, die zur Verfolgung der Bewegungen von Personen verwendet werden können.²⁴³

Nach Angaben der International Crisis Group könnten zwar die technologischen Fähigkeiten zur Überwachung begrenzt sein, gegenwärtig jedoch scheinen die gesamten Kapazitäten zur Bewältigung der individuellen Bedrohung, die von einer Person und den Unruhen in einem bestimmten Stadtviertel ausgehen, aufgewendet zu werden.²⁴⁴ Mármol erklärte, dass die Sicherheitskräfte bei prominenten Zielpersonen wie Mitgliedern der Opposition, Unternehmern und Wissenschaftlern Informationen über ihre Verwandten, ihre Eigentumsverhältnisse sowie Einreisen und Ausreisen aus Venezuela sammeln. In Bezug auf die politische Opposition sammeln die Sicherheitskräfte insbesondere Informationen über ihre Finanzierungsquellen und überwachen ihre Kommunikation. Die Überwachung weniger prominenter Zielpersonen wird von den bewaffneten *colectivos* und „boliches“ durchgeführt.²⁴⁵ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht stellte Alejandro Velasco, Associate Professor an der New York University, dessen Forschungsschwerpunkte soziale Bewegungen in Lateinamerika, urbane Kultur und Demokratisierung sind, fest, dass der Zugriff auf staatliche Datenbanken durch *colectivos* „eher informell als auf dem Dienstweg stattfindet“. Einige staatliche Institutionen verfügen über Listen von Dissidenten, es ist jedoch nicht klar, ob sie an die Mitglieder der *colectivos* weitergegeben werden.²⁴⁶ Der Journalist vertrat die Ansicht, dass die Überwachung „sich nicht konstant gegen eine bestimmte Person richtet, wenngleich dies von der

²³⁶ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²³⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 47-48; Mármol, videoconference, 1 May 2020

²³⁸ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 61

²³⁹ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

²⁴⁰ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 61

²⁴¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

²⁴² Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

²⁴³ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

²⁴⁴ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

²⁴⁵ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

²⁴⁶ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

Dynamik und der Situation abhängt“, und dass die Überwachung von Aktivisten „konstant“ statt findet.²⁴⁷

Im Bericht des OHCHR über die Menschenrechtslage in Venezuela wurde darauf hingewiesen, dass Maduro 2017 den „Plan Zamora, einen zivil-militärisch strategischen Sicherheitsplan für den gemeinsamen Einsatz der Streitkräfte, der [Bolivarischen National-] Milizen und ziviler Kräfte“ aktiviert hat, um die Militarisierung der staatlichen Institutionen zu verstärken.²⁴⁸ Die Zivilbevölkerung wird über kommunale Räte (*consejos comunales*), das Netz für sozialpolitische Artikulation und Aktion (RAAS, *Red de Articulación y Acción Sociopolítica*), die Kampfeinheiten Hugo Chávez (UBCh, *Unidades de Batalla Hugo Chávez*)²⁴⁹ und die bewaffneten *colectivos* (siehe [Kapitel 5](#)) zur Gewinnung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse eingebunden. Diese Organisationen werden von der venezolanischen Regierung finanziert und erleichtern die Kontrolle des Staates über die Bevölkerung.²⁵⁰

Lokalkomitees für die Versorgung und Produktion und Vaterlandsausweis (*Carnet de la Patria*)

Lokalkomitees für Versorgung und Produktion (CLAP, *Comités Locales de Abastecimiento y Producción*) entstanden 2016 als eine Möglichkeit zur Bewältigung der Nahrungsmittelknappheit²⁵¹ und waren zunächst als vorübergehende Maßnahme auf drei Monate angelegt.²⁵² Die CLAP sind für die Lieferung von Nahrungsmitteln und sonstigen staatlichen Hilfe für die Gemeinschaften zuständig.²⁵³ Das Ministerium für die Kommunen registriert und zertifiziert alle CLAP. Die CLAP führen eine Zählung der in ihrem Gebiet lebenden Familien und Familienangehörigen durch, die wiederum zur Berechnung der Anzahl der vom Ministerium für Ernährung anzufordernden Lebensmittelpakete verwendet werden. Die Lebensmittelpakete werden von den CLAP gegen Zahlung mittleres elektronischer Überweisung mit dem *Carnet de la Patria* verteilt.²⁵⁴ Die Lieferung der Lebensmittelpakete durch die CLAP erfolgt unregelmäßig²⁵⁵ und willkürlich.²⁵⁶

Dem Bericht des OHCHR zufolge reichen die Lebensmittelpakete der CLAP nicht aus, um den grundlegenden Nahrungsmittelbedarf der Menschen zu decken.²⁵⁷ Nach Angaben von Transparencia Venezuela beinhaltete im Juni 2019 ein Lebensmittelpaket der CLAP 6-8 kg Lebensmittel wie Mehl, Reis, Nudeln, Milch und Thunfisch für eine typische vierköpfige Familie. Der Marktpreis für die in der Box enthaltenen Produkte liegt bei etwa 20 USD, während der Mindestlohn zuzüglich von der Regierung gezahlter Zuschläge ca. 10 USD monatlich beträgt.²⁵⁸

Nach Auskunft der venezolanischen Regierung werden die Inhaber des Vaterlandsausweises (*Carnet de la Patria*) von den für ihre Programme zuständigen staatlichen Institutionen bestimmt. In die Listen können „ohne jedwede Diskriminierung“ alle Personen aufgenommen werden, die „die Voraussetzungen für die genannten Programme erfüllen“.²⁵⁹ Derselben Quelle ist zu entnehmen, dass 24 Millionen Menschen aus 6 Mio. Haushalten im Rahmen des CLAP-Systems mit Lebensmitteln

²⁴⁷ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

²⁴⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 31

²⁴⁹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 31; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 47-48

²⁵⁰ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 47-48

²⁵¹ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 3

²⁵² Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁵³ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 48

²⁵⁴ Transparencia Venezuela, 4 años de CLAP: Coacción, corrupción y hambre, April 2020, [url](#), pp. 3-5

²⁵⁵ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 3

²⁵⁶ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 49

²⁵⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 13

²⁵⁸ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 3

²⁵⁹ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 33

versorgt werden und dass seit der Einführung des CLAP-Systems das an die Haushalte verteilte Volumen um 400 % zugenommen hat.²⁶⁰ Das System des *Carnet de la Patria* deckt mehr als 80 % der Bevölkerung ab.²⁶¹ Weitere Informationen über den Vaterlandsausweis sind [Kapitel 6.5](#) zu entnehmen.

Den Quellen zufolge erfolgt jedoch die Überwachung der Bevölkerung auch über das CLAP-System²⁶² und den *Carnet de la Patria*.²⁶³ Das CLAP-System wird zudem genutzt, um Personen zu diskriminieren und zu schikanieren, die sich der Regierung widersetzen oder sich für den Schutz der Menschenrechte engagieren.²⁶⁴

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass die Liste der Begünstigten der über den *Carnet de la Patria* abgewickelten Programme von den lokalen Strukturen der regierenden Partei und nicht von den staatlichen Institutionen geführt wird. Laut Aussagen der Befragten überwachen die Mitglieder der lokalen Strukturen der CLAP die politischen Aktivitäten der Begünstigten.²⁶⁵ Amaya erläuterte, dass diese subventionierten Lebensmittelpakete von den Sprechern der kommunalen Räte verteilt werden, die ihrerseits von der Regierung aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der PSUV oder ihrer Unterstützung für die Regierung ernannt werden.²⁶⁶ In dem Bericht von OMCT et al. wurde festgestellt, dass die Mitglieder der CLAP über persönliche Informationen über jede Familie verfügen.²⁶⁷ Amaya erklärte, dass die Sprecher der kommunalen Räte über eine Liste von Nachbarn verfügen, auf der Telefonnummern und WhatsApp-Konten vermerkt sind, und in manchen Ortschaften besteht eine WhatsApp-Gruppe der Begünstigten.²⁶⁸ Amaya zufolge erfahren die Begünstigten über eine WhatsApp-Nachricht, wann und wo die CLAP-Lebensmittelpakete abgeholt werden können. Die kommunalen Räte nutzen diese Informationen jedoch, um das Verhalten der Einwohner in den sozialen Medien zu überwachen, und in manchen Ortschaften sind die CLAP-Mitglieder zugleich jene regierungsfreundlichen Personen, die bei Wahlen um die Stimmabgabe werben.²⁶⁹

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde darauf hingewiesen, dass laut Zeugenaussagen Personen von der Liste der Begünstigten der CLAP ausgeschlossen wurden, weil sie die Regierung nicht unterstützen. Dabei hatten sie keinen angemessenen Zugang zu Nahrungsmitteln.²⁷⁰ Mouttet erklärte, dass es unter Umständen nicht die Politik der Regierung ist, Gegner der Regierung von den Lebensmittelpaketen auszuschließen, dass jedoch diejenigen, die sie in den Stadtvierteln verteilen, aufgrund ihres Ermessensspielraums bestimmen, wer die Leistungen erhält. In diesem Zusammenhang findet eine implizite soziale Kontrolle statt, die dazu führt, dass Personen, die sich Vorteile verschaffen wollen, andere Personen melden. Das Melden anderer Personen ist lokal sehr verbreitet.²⁷¹ Amaya erklärte, dass in einigen Fällen WhatsApp-Kettennachrichten von lokalen Einwohnern an die Behörden oder Geheimdienste weitergeleitet werden könnten, damit diese Maßnahmen ergreifen.²⁷²

Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft wird die Verteilung der CLAP-Lebensmittelpakete durch Patronage bestimmt und hängt von PSUV-Anhängern und anderen

²⁶⁰ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), paras. 31-32

²⁶¹ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), footnote 7

²⁶² Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 48

²⁶³ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 23

²⁶⁴ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 49; Amaya, videoconference, 29 May 2020

²⁶⁵ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 23

²⁶⁶ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁶⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 48

²⁶⁸ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁶⁹ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁷⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 22

²⁷¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

²⁷² Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

regierungsfreundlichen Verbänden ab. In großen städtischen Ballungsgebieten sind Dissidenten möglicherweise trotzdem in der Lage, die Lebensmittelpakete entgegenzunehmen, doch in abgelegenen Orten können Dissidenten ausgeschlossen werden. Beispielsweise ist Maracaibo besonders von der fehlenden Lieferung von CLAP-Lebensmittelpaketen betroffen, da es sich um eine der Städte handelt, in denen die Opposition stark unterstützt wird.²⁷³

RAAS

Das Netz für sozialpolitische Artikulation und Aktion (RAAS, *Red de Articulación y Acción Sociopolítica*) geht auf eine Initiative der PSUV zurück, die als „Konzept für Einheit und übergeordnete Organisation der umfassenden Verteidigung der Nation [...] in den Bereichen Ideologie, Kultur, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wahlen und Militär“ definiert und auf den Weg gebracht wurde, „um der anhaltenden Bedrohung durch die Vereinigten Staaten wirksamer zu begegnen“.²⁷⁴ Das Netz der RAAS wurde 2018 gegründet²⁷⁵, wenngleich es bereits 2017 in öffentlichen Reden von Anhängern der Regierung Erwähnung fand.²⁷⁶ Amaya beschreibt die RAAS als Informationsnetz, das auf die „Gewinnung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse durch die Bevölkerung“ setzt. Es wurde rechtmäßig gegründet und untersteht dem Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden und dem Ministerium für die Kommunen.²⁷⁷ Die operative Strategie der RAAS sieht Folgendes vor: „eindeutige“ Kartierung der Stadtviertel, die sich im Einflussbereich der einzelnen Kampfseinheiten Hugo Chávez (UBCh) befinden, Ermittlung der Straßen in jedem Stadtviertel und soziopolitische Charakterisierung der Einwohner sowie Gewinnung lückenloser Kenntnisse über das Stadtgebiet, indem Straße für Straße und Haus für Haus durchkämmt werden.²⁷⁸ Ohne nähere Angaben zu machen, berichtete der staatliche Radiosender Venezuelas (RNV, *Radio Nacional de Venezuela*) am 14. Januar 2020, das Netz der RAAS umfasse 14 181 UBCh und sei in 48 376 Stadtvierteln und 279 460 Straßen präsent.²⁷⁹

Quellen zufolge ist das RAAS ein Instrument staatlicher Überwachung.²⁸⁰ Nach Angaben der OVCS erleichtert das Netz der RAAS die Ausweitung und Verschärfung der sozialen Kontrolle, der politischen Diskriminierung und der Unterdrückung von Demonstrationen durch ein „soziales und gemeinschaftliches Netz“, dessen Mitglieder „Hüter der Revolution“ sind, sodass die Angehörigen der Gemeinschaft insgesamt „in Bezug auf private und öffentliche Aktivitäten der Bürger zu Aufsehern, Kontrolleuren und Anklägern“ werden.²⁸¹

Das Netz der RAAS nimmt Überwachungs- und Sicherheitsaufgaben wahr, die mithilfe „kooperativer Patrioten“ („*patriotas cooperantes*“)²⁸² durchgeführt werden. Diese „Funktion wurde geschaffen, um nichtstaatliche Organisationen zu infiltrieren, so sensible Informationen zu gewinnen oder potenzielle Staatsfeinde zu identifizieren und damit den Geheimdiensten die notwendigen Informationen zu verschaffen, die erforderlich sind, um gegen die als Bedrohung eingestuft Personen oder Gruppen vorzugehen“. Die Identität der *patriotas cooperantes* ist unbekannt.²⁸³ El Nuevo Herald bezeichnete die *patriotas cooperantes* als „dem Chavismus nahestehende Spitzel, die rekrutiert wurden, um den *colectivos* und den kommunalen Gruppen Informationen über die Aktivitäten ihrer Nachbarn zu

²⁷³ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

²⁷⁴ PSUV, RAAS: Modelo de unidad superior para la defensa de la nación, 27 March 2018, [url](#)

²⁷⁵ La Prensa de Lara, Las RAAS: Nuevo mecanismo de control social, 11 November 2019, [url](#)

²⁷⁶ Crónica Uno, RAAS: Las nuevas piezas en la maquinaria de persecución del Gobierno, 12 November 2018, [url](#)

²⁷⁷ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁷⁸ PSUV, RAAS: Modelo de unidad superior para la defensa de la nación, 27 March 2018, [url](#)

²⁷⁹ RNV, Red de Articulación y Acción Sociopolítica (RAAS) del Partido Socialista Unido de Venezuela (PSUV), 14 January 2020, [url](#), 0:12

²⁸⁰ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020; OVCS, Aumenta el control social, discriminación y represión en Venezuela, 29 March 2018, [url](#)

²⁸¹ OVCS, Aumenta el control social, discriminación y represión en Venezuela, 29 March 2018, [url](#)

²⁸² Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 48-49

²⁸³ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 48-49

übermitteln“.²⁸⁴ Amaya erklärte, dass der *patriota cooperante* als Quelle genutzt wird, um Informationen über private und öffentliche Angelegenheiten der Bürger zu gewinnen, und dass in einigen Fällen ihre anonymen Aussagen dazu verwendet wurden, Gerichtsverfahren anzustreben. Amaya zufolge stammt ein erheblicher Teil der Informationen, die der Präsident der ANC, Diosdado Cabello, in seinem Fernsehprogramm *Con el Mazo Dando*²⁸⁵ („Mit dem Knüppel in der Hand“) verwendet, von *patriotas cooperantes*, die Daten über die Aktivitäten und die privaten Angelegenheiten von Mitgliedern der Opposition, Journalisten, Menschenrechtsaktivisten und Personen, die als „Problem“ für die Regierung angesehen werden, sammeln.²⁸⁶ Nach Angaben von Mouttet ist *Con el Mazo Dando* eine Plattform zur Einschüchterung der Menschen, und „praktisch wöchentlich werden in der Sendung neue Opfer an den Pranger gestellt“.²⁸⁷

1.6 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Krise in Venezuela

Am 17. März 2020 ordnete Maduro einen Lockdown in allen Bundesstaaten Venezuelas an, um der Ausbreitung des Coronavirus zu begegnen.²⁸⁸ In einem Bericht von UNICEF vom April 2020 wurden weitere Präventivmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus genannt, darunter Ausgangssperren, ein Verbot öffentlicher Versammlungen, Gesundheitskontrollen an internationalen Grenzübergängen, die Aussetzung der meisten internationalen Flüge, die obligatorische Nutzung von Masken auf Straßen und anderen öffentlichen Plätzen sowie Schulschließungen mit der Folge, dass das Schuljahr 2019/2020 in Form des Fernunterrichts durchgeführt werden sollte.²⁸⁹

In dem UNICEF-Bericht wurden ferner die Herausforderungen aufgezählt, vor denen die Regierung bei der Bewältigung der COVID-19-Pandemie steht: kein verlässlicher Zugang zu Wasser; Unterbrechungen der Stromversorgung, die sich auf Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und die Telekommunikation auswirken, einschließlich des Fernunterrichts; Kraftstoffmangel, der es den Angehörigen der Gesundheitsberufe erschwert, ihren Arbeitsplatz zu erreichen; Ernährungssicherheit für Kinder, die vom Schulspeisungsprogramm abhängig sind, das jedoch aufgrund des Lockdowns ausfällt.²⁹⁰

Aufgrund der wirtschaftlichen und sozialen Einschränkungen, denen sich venezolanische Migranten vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie in dem Nachbarländern gegenübersehen, kehrten einige von ihnen nach Venezuela zurück.²⁹¹ Die internationale Organisation A erklärte, dass die

²⁸⁴ El Nuevo Herald, ¿Pretende Maduro expropiar las miles de viviendas vacías que dejó el éxodo venezolano?, 26 September 2019, [url](#)

²⁸⁵ Hinweis des Autors: Der Titel der Sendung ist angelehnt an das Sprichwort „A Dios rogando y con el mazo dando“, was so viel bedeutet wie „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“ oder wörtlich „Schlag mit dem Knüppel, während du Gott um etwas bittest“. Der Sprichwortsammlung des Centro Virtual Cervantes zufolge bedeutete das Sprichwort ursprünglich, dass, „wenn jemand einen Wunsch hegt, es empfehlenswert ist, zu Gott zu beten, dabei jedoch gleichzeitig alles in seiner Macht Stehende zu unternehmen, um den Wunsch zu verwirklichen“ (Centro Virtual Cervantes, A Dios rogando y con el mazo dando, n.d., [url](#)). Die implizite Bedeutung des in der Fernsehsendung verwendeten Sprichworts spielt jedoch auf den Einsatz des Knüppels zur „Vernichtung des Imperialismus“ an. Die Sendung wird vom Präsidenten der ANC, Diosdado Cabello, moderiert und ähnelt einer Talkshow. Im Studio ist u. a. ein Knüppel auf einem Tisch zu sehen, der Twitter-Hashtag #AquíNoSeHablaMalDeChávez“ (Hier wird nicht schlecht über Chávez geredet) und ein Wandportrait von Chávez. In jeder Folge gibt es einen Teil, in dem Cabello Ausschnitte aus Zeitungsartikeln und Twitter-Nachrichten von Personen oder Organisationen vorliest, die auf einer Pinnwand angebracht werden; mitunter äußert sich Cabello zum Verfasser der jeweiligen Zeitungsartikel oder Twitter-Nachrichten. Die Sendung wird jeden Mittwoch übertragen und hat eine Dauer von 3,5 bis 5 Stunden.

²⁸⁶ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

²⁸⁷ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

²⁸⁸ Agencia EFE, Maduro ordena una "cuarentena total" en Venezuela para frenar el coronavirus, 17 March 2020, [url](#)

²⁸⁹ UN, UNICEF, Situation Report, April 2020, [url](#), p. 2

²⁹⁰ UN, UNICEF, Situation Report, April 2020, [url](#), p. 2

²⁹¹ UN, UNICEF, Situation Report, April 2020, [url](#), p. 2; International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

Regierung seit Mitte Juni 2020 die Grenzen zu Kolumbien montags, mittwochs und freitags öffne, um täglich bis zu 300 Personen die Einreise über die internationale Brücke Simón Bolívar zwischen Norte de Santander und Táchira sowie bis zu je 100 Personen über die internationale Brücke José Antonio Páez, die Arauca und Apure verbindet, und über die Grenzübergangsstelle Santa Elena de Uairén, die Pacaraima und Bolívar verbindet, zu ermöglichen. Derselben Quelle zufolge schwanken die Zahlen der Rückkehrer, und die von der Regierung festgesetzte Höchstgrenze wird „oftmals“ überschritten. Obwohl die Grenzen aufgrund von COVID-19 geschlossen sind, haben die venezolanischen Behörden eine Ausnahme vorgesehen: Zur Besorgung von Arzneimitteln und für die medizinische Behandlung unheilbar oder schwer erkrankter Personen ist die Ausreise nach Kolumbien gestattet.²⁹²

El Tiempo berichtete, dass den kolumbianischen Behörden zufolge zwischen März und Juni 2020 mehr als 74 000 Venezolaner nach Venezuela zurückgekehrt sind.²⁹³ Allerdings wies die internationale Organisation A darauf hin, dass nach den von ihr herangezogenen Quellen zwischen März und Juni 2020 schätzungsweise 85 000 bis 120 000 Venezolaner zurückgekehrt sind, wobei hier sowohl reguläre als auch irreguläre Grenzübertritte erfasst sind. Von den zurückgekehrten und unter Quarantäne gestellten Venezolanern reisten 46 % über Táchira, 29 % über Apure, 20 % über Zulia und 5 % über Bolívar ein.²⁹⁴ Die Einreise erfolgte auch auf humanitären Flügen nach Caracas.²⁹⁵ Die BBC berichtete, dass Streitkräfte entlang der Grenze stationiert wurden, um Einreisen in das Land über irreguläre Grenzübertritte zu verhindern.²⁹⁶

Die Regierung kontrolliert die Migranten an der Grenze: Positiv getestete Personen werden in spezielle Gesundheitseinrichtungen geschickt, und Personen mit einem negativen Testergebnis werden zwei Wochen lang unter Quarantäne gestellt, in der Regel in Schulgebäuden.²⁹⁷ Eine für diesen Bericht kontaktierte Quelle, die um Vertraulichkeit gebeten hat, stellte fest, dass

„die venezolanische Regierung als Reaktion auf den stetigen Zustrom von Flüchtlingen sogenannte Anlaufstellen für soziale Unterstützung (PAS, *Puntos de Asistencia Social*), in denen medizinische Untersuchungen und COVID-19-Tests durchgeführt werden, und übergreifende Anlaufstellen für soziale Unterstützung (PASI, *Puntos de Asistencia Social Integral*) eingerichtet hat, in denen Personen mit einem negativen Testergebnis die vorgeschriebene Quarantäne einhalten müssen. Positiv Getestete werden umgehend in Gesundheitszentren zur Isolierung überwiesen“.²⁹⁸

Dieselbe Quelle gab an, dass PASI in Hotels mit geeigneten Strukturen und Einrichtungen, provisorischen Unterkünften, Schulen, Universitäten, Kirchen und Sporthallen untergebracht und dass es Ende Mai 2020 „über 100 aktive PASI im Land gab, deren Zahl jedoch sehr häufig schwankte. Die vorherrschenden Tätigkeiten in diesen Einrichtungen betreffen die Umsetzung von Gesundheitsprotokollen, die Verteilung von Haushaltswaren, die Versorgung mit Trinkwasser, Hygieneartikeln, Energie und Nahrungsmitteln sowie die Verbreitung von Kernbotschaften zur Verhütung einer Ansteckung.“²⁹⁹ Die Personen in diesen Einrichtungen werden anhand eines Führungszeugnisses auf Vorstrafen geprüft.³⁰⁰ Nach dem Ende der Quarantäne begleiten die Bolivarischen Missionen (*Misiones Bolivarianas*³⁰¹) die Rückkehrer zu ihren Herkunftsort in Venezuela

²⁹² International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

²⁹³ El Tiempo, Regresar a su país, el nuevo drama de los venezolanos, 15 June 2020, [url](#)

²⁹⁴ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

²⁹⁵ Confidential source, Correspondence, June 2020

²⁹⁶ BBC, Coronavirus en Colombia y Venezuela | "Crucé todo un país a pie para nada", 10 June 2020, [url](#)

²⁹⁷ UN, UNICEF, Situation Report, April 2020, [url](#), p. 2

²⁹⁸ Confidential source, Correspondence, June 2020

²⁹⁹ Confidential source, Correspondence, June 2020

³⁰⁰ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

³⁰¹ Bei den Bolivarischen Missionen handelt es sich um Sozialprogramme, die von Präsident Chávez aufgelegt wurden, um Armut und extreme Armut zu „bekämpfen“. Sie umfassen Bildungs-, Alfabetisierungs-, kulturelle, wissenschaftliche und politische Programme. Sie bieten zudem eine kostenfreie medizinische Versorgung und Zugang zu zinsbegünstigten

und versichern den Nachbarn des Rückkehrers, dass die Person die Quarantäneverpflichtung erfüllt hat, um Stigmatisierung vorzubeugen.³⁰² Weitere Information über den Umgang mit Rückkehrern im Zusammenhang mit der Pandemie sind [Kapitel 7](#) zu entnehmen.

Den Quellen zufolge wurde die soziale Kontrolle im Zuge der Pandemie verschärft.³⁰³ Nach Angaben der OVV gehören während der Pandemie Journalisten, Ärzte, Krankenpflegepersonal und Gemeindeführer zu den am stärksten „verfolgten“ Personen, die von Sicherheitskräften, insbesondere der FAES, der DGCIM und dem SEBIN, eingeschüchtert werden, weil sie über Probleme im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Pandemie berichten. Die OVV erklärte, Ärzte werden zum Schweigen gebracht, weil einige von ihnen fehlende medizinische Ausrüstung zur Bekämpfung der Pandemie angeprangert haben, Journalisten werden eingeschüchtert, sodass Kollegen nicht über dasselbe Thema berichten, und Aktivisten aus dem Gemeindebereich werden ebenfalls eingeschüchtert, damit sich der soziale Protest durch sie nicht zu einem politischen Protest entwickelt.³⁰⁴ Weitere Informationen über die Profile von Zielpersonen sind [Kapitel 3](#) zu entnehmen. Amaya wies darauf hin, dass die Regierung die einzige Quelle für Informationen über die Pandemie im Land ist und dass es der Presse untersagt ist, Fragen zu stellen oder die Daten der Regierung zu überprüfen. Es wurde über Fälle von Journalisten berichtet, die ins Visier genommen und eingeschüchtert wurden, weil sie die amtlichen Zahlen angezweifelt hatten.³⁰⁵

1.7 Fehlen statistischer Informationen

In dem Missionsbericht des OHCHR wird festgestellt, dass die Regierung keine umfassenden Statistiken über die öffentliche Gesundheit veröffentlicht, was für die „Entwicklung und Umsetzung einer angemessenen Reaktion auf die Gesundheitskrise unerlässlich“ ist.³⁰⁶ Die venezolanischen Behörden veröffentlichen keine zuverlässigen Daten zur Kriminalitätsstatistik.³⁰⁷ IPYS verwies darauf, dass die Regierung keine Indikatoren für Wirtschaft, Sicherheit, Bildung, Gesundheit und Ernährung veröffentlicht.³⁰⁸ Derselben Quelle ist zu entnehmen, dass in Venezuela kein Gesetz verabschiedet wurde, das es den Bürgern ermöglicht, Zugang zu Informationen zu beantragen, was einen Verstoß gegen Artikel 143 der Verfassung darstellt.³⁰⁹ Dieser sieht vor:

„Bürger und Bürgerinnen haben das Recht, von der öffentlichen Verwaltung zeitnah und wahrheitsgemäß über den Stand des Verfahrens unterrichtet zu werden, an dem sie ein unmittelbares Interesse haben, und über alle rechtskräftigen Entscheidungen in der Angelegenheit in Kenntnis gesetzt zu werden. Darüber hinaus haben sie unbeschadet der Grenzen, die in einer demokratischen Gesellschaft in Bezug auf die innere und äußere Sicherheit, strafrechtliche Ermittlungen und die Privatsphäre zulässig sind, Zugang zu Verwaltungsakten und Registern gemäß dem Gesetz über die Einstufung von Dokumenten mit vertraulichen oder geheimen Inhalten. Beamte oder Beamtinnen, die zu in ihrer Zuständigkeit liegenden Sachverhalten berichten, dürfen nicht gerügt werden.“³¹⁰

Hypothekendarlehen (VTV, Presidente Maduro reafirmó labor de Misiones y Grandes Misiones para el pueblo venezolano, 19 January 2020, [url](#)).

³⁰² Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

³⁰³ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020; Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

³⁰⁴ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

³⁰⁵ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

³⁰⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 20

³⁰⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 10; UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

³⁰⁸ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 11

³⁰⁹ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 11

³¹⁰ Venezuela, Constitution of the Bolivarian Republic of Venezuela 1999 (Amended), 2009, Translated by William S. Hein & Co., Inc., [url](#)

2. Humanitäre Situation

Die Antwort des Staates auf den Bericht des OHCHR zufolge erkennen die venezolanischen Behörden nicht an, „dass in Venezuela eine ‚humanitäre Krise‘ besteht, da die völkerrechtlichen Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind“.³¹¹ Den Quellen zufolge wurden jedoch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise durch den Zusammenbruch der öffentlichen Infrastruktur und der öffentlichen Dienste³¹² verschärft, was zu einer „vielschichtigen humanitären Notlage“ geführt hat.³¹³ Venezuela ist in eine sozioökonomische und von Gewalt geprägte Krise geraten, die zu weit verbreiteter Armut, zum Zusammenbruch der Leistungen der Grundversorgung und zur Vertreibung von 4 Millionen Menschen in der Region geführt hat.³¹⁴ Nach Angaben von Human Rights Watch „können viele Venezolaner aufgrund der erheblichen Engpässe bei Arzneimitteln, medizinischer Ausrüstung und Nahrungsmitteln ihre Familien nicht angemessen versorgen oder haben keinen Zugang zur medizinischen Basisversorgung“.³¹⁵ Niedrige Gehälter in Verbindung mit Mängeln bei der Bereitstellung der Leistungen der Grundversorgung haben dazu geführt, dass die Bürger, einschließlich der Fachkräfte im Gesundheits- und Bildungswesen, mehrere Arbeitsstellen annehmen, „um über die Runden zu kommen, was zur Folge hat, dass der informelle Sektor zugenommen hat und dass sie ihre Aufgaben an ihrem Arbeitsplatz nicht wahrnehmen können“.³¹⁶ Im Jahr 2019 dokumentierte die OVCS 373 Plünderungen oder versuchte Plünderungen von Lebensmitteln und elektrischen Haushaltsgeräten, Arzneimitteln und Produkten, die „verzehrt, getauscht oder verkauft werden können“.³¹⁷

Eine vom Welternährungsprogramm (WFP) der Vereinten Nationen in Venezuela zwischen Juli und September 2019 durchgeführte Bewertung ergab, dass 59 % der Haushalte kein ausreichendes Einkommen haben, um ausreichend Nahrungsmittel zu kaufen, und 65 % nicht in der Lage sind, wichtige Produkte wie Hygieneartikel und Kleidung zu kaufen.³¹⁸ Aus der ENCOVI-Erhebung für 2019-2020 ging hervor, dass das Einkommen von 79,3 % der Venezolaner nicht ausreicht, um den Lebensmittelbedarf zu decken.³¹⁹ Dem Bericht des OHCHR war zu entnehmen, dass der Monatslohn nach Aussage der befragten Gesprächspartner „unzureichend“ ist, um den Grundbedarf zu decken und lediglich für etwa vier Tage Lebensmittel pro Monat ausreicht.³²⁰ Die OVCS gab an, dass es für einen Arbeitnehmer, der den Mindestlohn verdient, „unmöglich“ sei, US-Dollar zum Schutz vor Inflation zu beschaffen, und führte als Beispiel an, dass ein Lohn von 5 USD aufgrund der Geldentwertung nach einer Woche nur noch einer Kaufkraft von 3 USD entsprechen könnte. Selbst mit dem zusätzlichen Einkommen durch Zuschläge reicht die Kaufkraft des Lohns „nicht aus, um den Grundbedarf zu decken“.³²¹

³¹¹ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 14

³¹² IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1

³¹³ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 8; CECODAP, Informe especial de peligros y vulneraciones a los derechos humanos de niños, niñas y adolescentes, 18 November 2019, [url](#), p. 2

³¹⁴ HelpAge, Older People in Venezuela: Factsheet, November 2019, [url](#)

³¹⁵ HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 625

³¹⁶ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 20

³¹⁷ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 23

³¹⁸ UN, WFP, Venezuela Food Security Assessment, 23 February 2020, [url](#), p. 2

³¹⁹ UCAB, Encuesta Nacional De Condiciones De Vida 2019-2020, 2020, [url](#)

³²⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 11

³²¹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 21

2.1 Migration

Die massive Auswanderung von Venezolanern stellt einen der größten Migrationsströme in der jüngeren lateinamerikanischen Geschichte dar.³²² In Bezug auf die jüngsten Flüchtlingsströme stellte die OAS fest, dass im Siebenjahreszeitraum von 2011 bis 2017 6,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen haben, die Zahl der ausgewanderten Venezolaner jedoch bereits in vier Jahren (2015 bis Juni 2019) die Marke von 4 Millionen erreicht hat.³²³ Die regionale behördenübergreifende Koordinierungsplattform für Flüchtlinge und Migranten aus Venezuela (R4V), eine Plattform der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR), die Informationen über die Lage venezolanischer Migranten und Flüchtlinge bereitstellt, wies darauf hin, dass am 5. Juni 2020 5 082 170 Flüchtlinge und Migranten von den Regierungen der Aufnahmeländer erfasst waren, wobei die tatsächliche Zahl höher sein dürfte, da venezolanische Migranten ohne regulären Status unberücksichtigt bleiben.³²⁴

Zu den Ursachen für die Auswanderung gehören die Unfähigkeit, den grundlegenden Lebensstandard zu sichern³²⁵, der Zusammenbruch der Leistungen der Grundversorgung³²⁶, die Kriminalität³²⁷, der fehlende Zugang zur Gesundheitsversorgung³²⁸, die Hyperinflation, der Mangel an Nahrungs- und Arzneimitteln³²⁹, die Verschlechterung des Bildungssystems, der fehlende Zugang zu prä- und postnataler Versorgung, unzureichende Schutzmechanismen im Falle häuslicher Gewalt³³⁰ und die „Repression“ durch die Regierung und die Sicherheitskräfte.³³¹

Die venezolanische Migrationskrise haben vor allem südamerikanische Länder zu spüren bekommen. Seit 2014 ist Kolumbien das Hauptaufnahmeland für venezolanische Migranten.³³² Die Regierung Kolumbiens „hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den eingereisten Venezolanern den Zugang zu medizinischer Notversorgung zu ermöglichen und venezolanische Kinder einzuschulen“.³³³ Die kolumbianische Regierung hat außerdem die Sonderaufenthaltsgenehmigung (*Permiso Especial de Permanencia*, PEP) verlängert, die eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren hat und venezolanischen Bürgern, die über offizielle Grenzübergangsstellen nach Kolumbien eingereist sind, Zugang zu Bildung, Beschäftigung und Finanzdienstleistungen gewährt. Obwohl die Gültigkeit der Sonderaufenthaltsgenehmigung von der kolumbianischen Regierung kontinuierlich verlängert wurde, kann man mit ihr nicht die kolumbianische Staatsangehörigkeit erwerben. Darüber hinaus wird seit dem 1. Januar 2015 in Kolumbien geborenen Kindern venezolanischer Eltern die kolumbianische

³²² IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1; HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 625

³²³ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 18

³²⁴ UNHCR/IOM, R4V Coordination Platform for Refugees and Migrants from Venezuela, Situation Response for Venezuelans, n.d., [url](#)

³²⁵ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25; OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 7

³²⁶ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 70

³²⁷ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25; OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 7

³²⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 70; OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 7

³²⁹ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25; OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 7

³³⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 70

³³¹ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25; HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 625

³³² MPI, An Uneven Welcome: Latin American and Caribbean Responses to Venezuelan and Nicaraguan Migration, February 2020, [url](#), pp. 1, 3

³³³ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 33; MPI, An Uneven Welcome: Latin American and Caribbean Responses to Venezuelan and Nicaraguan Migration, February 2020, [url](#), pp. 35, 39

Staatsangehörigkeit gewährt, wovon mehr als 44 966 Kinder profitiert haben.³³⁴ Venezolaner, die sich irregulär in Kolumbien aufhalten, haben Zugang zur Gesundheitsversorgung, und venezolanische Kinder können beschult werden.³³⁵ Brasilien dient im Wesentlichen als Transitland nach Argentinien und Chile oder als Lieferant von Nahrungs- und Arzneimitteln für die Menschen in Venezuela.³³⁶

Etwa 260 000 Venezolaner halten sich in Brasilien auf, mehr als 500 Venezolaner überqueren täglich die Grenze nach Brasilien.³³⁷ Venezolaner in Brasilien, die sich ausweisen können und nicht vorbestraft sind, können ohne Befragung als Flüchtling anerkannt werden, sodass sie im Land eine Wohnung beziehen können und unter den gleichen Bedingungen wie Brasilianer Zugang zu Beschäftigung, Gesundheitsversorgung, Bildung und anderen Dienstleistungen haben. Nach vier Jahren können sie die brasilianische Staatsangehörigkeit beantragen. Schätzungsweise 21 000 Venezolanern wurde im Rahmen dieses Systems die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt.³³⁸

Seit August 2019 verlangt Ecuador von Venezolanern ein „humanitäres Visum“ für die Einreise in das Land. Nach Angaben humanitärer Organisationen verhindert das „humanitäre Visum“ die Einreise vieler venezolanischer Migranten in das Land, da es schwierig ist, die für das Visum erforderlichen Dokumente zu besorgen, und sie mit Strafen rechnen müssen, wenn sie nach Ablauf ihres Touristenvisums in Ecuador bleiben.³³⁹ Im Januar 2020 wurden etwa 10 000 humanitäre Visa für Venezolaner in Ecuador und 3 000 in ecuadorianischen Konsulaten im Ausland ausgestellt.³⁴⁰

³³⁴ International Organisation B, telephone interview, 13 May 2020

³³⁵ International Organisation B, telephone interview, 13 May 2020

³³⁶ The Conversation, Brazil's humane refugee policies: Good ideas can travel north, 11 February 2020, [url](#)

³³⁷ The Conversation, Brazil's humane refugee policies: Good ideas can travel north, 11 February 2020, [url](#)

³³⁸ The Conversation, Brazil's humane refugee policies: Good ideas can travel north, 11 February 2020, [url](#)

³³⁹ US, USAID, Crisis regional por la situación en Venezuela, 12 February 2020, [url](#), p. 5

³⁴⁰ US, USAID, Crisis regional por la situación en Venezuela, 12 February 2020, [url](#), p. 5

LATIN AMERICA AND THE CARIBBEAN

Migratory Routes of Venezuelan Population

As of 18 September 2018

REGIONAL INTERAGENCY
COORDINATION PLATFORM
FOR REFUGEES AND MIGRANTS FROM VENEZUELA



Karte 3: Migrationsrouten der Venezolaner in der Region, 18. September 2018 ³⁴¹ OCHA-ROLAC

Der internationalen Organisation A zufolge kehren seit Oktober 2019 immer mehr venezolanische Migranten nach Venezuela zurück, und auch die Anzahl der Venezolaner, die sich in Konsulaten im Ausland registrieren lassen, um die Rückkehr in die Heimat zu beantragen, nimmt zu. Die Regierung hat „erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Vorstellung einer wirtschaftlichen Erholung“ dank der Abschaffung der Devisenbeschränkungen und der Freigabe von Devisengeschäften zu verbreiten. Zu den Gründen für die Rückkehr gehört auch, dass einige Venezolaner nicht in der Lage sind, sich wirtschaftlich in die Volkswirtschaften der Aufnahmeländer zu integrieren, da viele in

³⁴¹ Latin America and the Caribbean: Migratory Routes of Venezuelan Population [map], in: UNOCHA, Latin America and the Caribbean: Migratory Routes of Venezuelan Population, 18 September 2018, [url](#)

informellen Beschäftigungsverhältnissen tätig sind.³⁴² El Tiempo berichtete, dass den kolumbianischen Behörden zufolge im Januar und Februar 2020 14 % der in Kolumbien aufhaltigen Venezolaner, ca. 70 000, nach Venezuela zurückgekehrt sind.³⁴³

2.2 Gesundheit

Nach Angaben von Amnesty International „ist es unmöglich, das volle Ausmaß der Probleme beim Zugang zur Gesundheitsversorgung zu ermitteln, da die Behörden es versäumt haben, Gesundheitsdaten rechtzeitig zu veröffentlichen. So wurden beispielsweise seit 2017 keine epidemiologischen Daten von den Behörden veröffentlicht.“³⁴⁴ Die Bevölkerung leidet unter einem erheblichen Mangel an Arzneimitteln und medizinischem Material³⁴⁵, die Krankenhausinfrastruktur ist „mangelhaft“, und die Beschäftigten im Gesundheitswesen werden gering entlohnt und fürchten am Arbeitsplatz um ihre Sicherheit.³⁴⁶ Angehörige der Gesundheitsberufe verlassen das Land³⁴⁷ aufgrund der humanitären Lage und der Engpässe bei Arzneimitteln und Ausrüstungen.³⁴⁸ Laut einer 2019 von *Médicos por la Salud* (Ärzte für Gesundheit) von November 2018 bis Dezember 2019 durchgeführten Krankenhauserhebung³⁴⁹ quittieren durchschnittlich 10 % der Ärzte und 24 % der Krankenpflegekräfte jedes Jahr ihren Dienst.³⁵⁰

Ausbrüche von durch Impfung beherrschbaren Krankheiten, die im Land besiegt worden waren, treten wieder „routinemäßig“ auf, wobei seit Juni 2017 „mehr als“ 9300 Masernfälle sowie „mehr als“ 2500 Verdachtsfälle von Diphtherie gemeldet wurden, und seit Juli 2016 „mehr als“ 1 500 bestätigt wurden.³⁵¹ Ein Masernausbruch im Juli 2017 wurde am 30. Januar 2020 für „unter Kontrolle gebracht“ erklärt.³⁵² Infolge einer Impfkampagne ging die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Masern im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 96 % zurück.³⁵³

Internationale Organisationen haben medizinisches Material bereitgestellt. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) führte 2019 320 Tonnen medizinisches Material für 71 Gesundheitszentren, 110 Diagnosegeräte für 5 Krankenhäuser und 9 Stromgeneratoren ein.³⁵⁴ UNICEF beteiligte sich an Programmen wie der Ausstattung von 10 Krankenhäusern mit persönlicher Schutzausrüstung, der Unterstützung des Gesundheitsministeriums bei der Beförderung von Impfstoffen und medizinischem Material, der Unterstützung von Ernährungsberatung für Schwangere und Kinder, der Unterstützung des Bildungsministeriums bei der Ausweitung des Fernunterrichts und des Schulspeisungsprogramms sowie an Unterstützungsmaßnahmen in den Bereichen psychische Gesundheit und psychologische Beratung für Kinder, Eltern und Betreuungspersonen. Darüber hinaus

³⁴² International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

³⁴³ El Tiempo, Cientos de venezolanos regresan a casa en medio de la pandemic, 4 April 2020, [url](#)

³⁴⁴ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 91

³⁴⁵ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 86; IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1

³⁴⁶ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 25

³⁴⁷ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 91; IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1

³⁴⁸ IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1

³⁴⁹ *Médicos por la Salud* ist ein Netzwerk venezolanischer Ärzte, das 2014 geschaffen wurde, um Statistiken über die Zahl der Verletzten während der seinerzeitigen Proteste zu erstellen. Das Netz dokumentiert gegenwärtig die Situation von 104 Krankenhäusern in 22 Bundesstaaten und hat seit 2014 fünf Erhebungen durchgeführt. Unterstützt wird das Netz von der venezolanischen Krebsgesellschaft (*Sociedad Venezolana de Cancerología*), der Nationalen Akademie für Medizin (*Academia Nacional de Medicina*), der Nationalversammlung und der venezolanischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten (*Sociedad Venezolana de Infectología*). *Médicos por la Salud*, *Nosotros*, n.d., [url](#)

³⁵⁰ *Médicos por la Salud*, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), p. 8

³⁵¹ HRW, Venezuela’s Humanitarian Emergency: Large-Scale UN Response Needed to Address Health and Food Crises, 4 April 2019, [url](#)

³⁵² PAHO, Measles outbreak in Venezuela is under control, 30 January 2020, [url](#)

³⁵³ US, USAID, Crisis regional por la situación en Venezuela, 12 February 2020, [url](#), p. 1

³⁵⁴ ICRC, Caracas Regional Delegation, Informe operacional: Actividades 2019, January 2020, [url](#), pp. 5-6

spendete UNICEF über 90 Tonnen Material an 189 Gesundheitszentren als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie.³⁵⁵

2.2.1 Medizinische Behandlung

Im Februar 2019 berichtete AFP, dass schätzungsweise 85 % der benötigten Arzneimittel fehlten.³⁵⁶ *Médicos por la Salud* wies darauf hin, dass von November 2018 bis Dezember 2019 die Engpässe bei der Versorgung mit Arzneimitteln in Notaufnahmen im Durchschnitt 49 % und auf Krankenhausstationen 35,6 % betragen.³⁵⁷ Der von *Médicos por la Salud* durchgeführten Erhebung war zu entnehmen, dass in Notaufnahmen Engpässe am häufigsten bei Morphin (zu 55,76 % überhaupt nicht verfügbar, zu 27,52 % gelegentlich verfügbar), Antihypertensiva (zu 50,61 % überhaupt nicht verfügbar, zu 33,32 % gelegentlich verfügbar), Arzneimittel gegen Asthma (zu 44,16 % überhaupt nicht verfügbar und zu 35,55 % gelegentlich verfügbar) und Insulin (zu 41,67 % überhaupt nicht verfügbar und zu 33,63 % gelegentlich verfügbar) zu verzeichnen waren.³⁵⁸ Die Erhebung ergab ferner, dass sich die Engpässe auf 71 % in staatlichen Krankenhäusern, 63 % in Krankenhäusern des Gesundheitsministeriums, 42 % in Militärkrankenhäusern und 27,1 % in Krankenhäusern beliefen, die vom venezolanischen Sozialversicherungsträger (IVSS, *Instituto Venezolano de Seguros Sociales*) betrieben werden.³⁵⁹ Bei vielen Arzneimitteln, die zum Verkauf angeboten werden, handelt es sich um Fälschungen.³⁶⁰ Mehrere Krankenhäuser, darunter das wichtigste Kinderkrankenhaus in Caracas, J. M. de Los Ríos, verschoben geplante Eingriffe wegen fehlender Anästhetika.³⁶¹ In dem Missionsbericht des OHCHR wird festgestellt, dass Familien in einigen Fällen medizinisches Material wie Wasser, Handschuhe und Spritzen für die Behandlung ihrer Angehörigen bereitstellen müssen.³⁶² Nach Angaben von NRO sind 70 % der HIV-Patienten von den Engpässen bei antiretroviralen Arzneimitteln betroffen.³⁶³

Es mangelt zudem an Verhütungsmitteln und Arzneimitteln für Frauen, einschließlich Schwangerer, was sich auf die Müttersterblichkeit auswirkt.³⁶⁴ Weiterhin wird in anderen Quellen über Engpässe bei Verhütungsmitteln berichtet.³⁶⁵ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde darauf hingewiesen, dass „einige Frauen und Mädchen aufgrund restriktiver Abtreibungsgesetze unsichere Schwangerschaftsabbrüche vornehmen lassen müssen“ und dass der „Mangel an qualifizierten Geburtshelfern und medizinischem Material sowie schlechte Krankenhausbedingungen viele Frauen dazu veranlasst haben, ihr Kind im Ausland auf die Welt zu bringen“.³⁶⁶ So reisen beispielsweise junge Venezolanerinnen aus dem Bundesstaat Zulia nach Kolumbien, um dort zu entbinden, da die Krankenhäuser in Zulia nicht in der Lage sind, Kaiserschnittentbindungen durchzuführen, und Patienten die Kosten für medizinisches Material wie chirurgische Handschuhe, Gazeauflagen und Anästhetika in US-Dollar in Rechnung stellen.³⁶⁷

³⁵⁵ UN, UNICEF, Situation Report, April 2020, [url](#), pp. 2-6

³⁵⁶ AFP, Así son las "farmacias" callejeras en la frontera entre Colombia y Venezuela, 9 February 2019, [url](#)

³⁵⁷ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 2, December 2019, [url](#), pp. 2-3

³⁵⁸ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 2, December 2019, [url](#), p. 5

³⁵⁹ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 2, December 2019, [url](#), pp. 7-8

³⁶⁰ AFP, Así son las "farmacias" callejeras en la frontera entre Colombia y Venezuela, 9 February 2019, [url](#)

³⁶¹ CEPAZ, 2019 Encrucijada política en Venezuela, 16 July 2019, [url](#), p. 12

³⁶² UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 16

³⁶³ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 91

³⁶⁴ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 25

³⁶⁵ COVITE, A.C., Escasez de medicamentos en Venezuela ronda entre 48% y 79% para el mes de octubre, 11 November 2019, [url](#)

³⁶⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 18

³⁶⁷ International Crisis Group, Under a Merciless Sun: Venezuelans Stranded Across the Colombian Border, 25 February 2020, [url](#)

Die New York Times berichtete, dass nach Angaben von 16 kubanischen Ärzten³⁶⁸, die sich aus Venezuela abgesetzt haben, Maduro und regierungstreue Anhänger medizinisches Verbrauchsmaterial wie Sauerstoff als Druckmittel verwenden, um Patienten dazu zu zwingen, bei Wahlen für die Regierung zu stimmen, und Oppositionellen, selbst unheilbar erkrankten Patienten, den Zugang zu medizinischer Behandlung verweigern.³⁶⁹ Den kubanischen Ärzten zufolge unternahmen Ärzte im Auftrag der PSUV Hausbesuche, um Bewohnern Arzneimittel und Vitamine anzubieten und sie dazu zu bewegen, für die Regierung zu stimmen. Darüber hinaus statteten Regierungsbeamte in Arztkitteln den Bewohnern in den Stadtvierteln Besuche ab, um als Gegenleistung für Wahlstimmen Arzneimittel in Aussicht zu stellen.³⁷⁰ In einem Länderbericht des niederländischen Außenministeriums vom Juni 2020 wurde festgestellt, dass es vertraulichen Quellen zufolge schwieriger ist, Arzneimittel zu erhalten, wenn man keinen Vaterlandsausweis vorlegen kann.³⁷¹ Weitere Informationen über den Vaterlandsausweis sind [Kapitel 6.5](#) zu entnehmen.

Für Menschen mit chronischen Erkrankungen ist es nicht leicht, Arzneimittel zu beschaffen.³⁷² Dem Bericht der OAS ist zu entnehmen, dass das Programm für Organspende und -transplantation seit Juni 2017 ausgesetzt ist, was mehr als 50 000 Menschen auf den Wartelisten betrifft. Behandlungen wie Dialyse werden über die empfohlene Frist von sechs Monaten hinaus fortgeführt und verursachen kardiovaskuläre Schäden, die zu einer Verringerung der Chancen auf eine eventuelle Organtransplantation führen.³⁷³ In den indigenen Gemeinschaften müssen die indigenen Völker aufgrund des Mangels an Arzneimitteln und Angehörigen der Gesundheitsberufe kilometerlange Wege zurücklegen, um medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.³⁷⁴

2.2.2 Infrastruktur

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „sich die Infrastruktur des Gesundheitswesens seit Jahren verschlechtert“.³⁷⁵ In der Erhebung von *Médicos por la Salud* aus dem Jahr 2019 wurden folgende Erkenntnisse gewonnen:

- 78 % der Krankenhäuser meldeten Probleme mit der Wasserversorgung. Bei 70 % funktionierte die Wasserversorgung ein- oder zweimal wöchentlich, 20 % hatten überhaupt keine Versorgung im Laufe der Woche, und 9 % verfügten über eine kontinuierliche Wasserversorgung.³⁷⁶
- 63 % der Krankenhäuser berichteten über Probleme mit der Stromversorgung, wobei sie im Durchschnitt 342 Stunden monatlich ohne Strom auskommen mussten. Von November 2018 bis

³⁶⁸ Venezuela und Kuba unterzeichneten 2003 eine Vereinbarung, nach der kubanische „medizinische Brigaden“, Teams medizinischer Fachkräfte aus Kuba, im Austausch gegen Öl im venezolanischen Gesundheitswesen eingesetzt werden. Diese Brigaden gibt es seit 1963 und werden von der kubanischen Regierung in Länder entsandt, die ihren Dienst anfordern. In März 2019 waren 28 729 kubanische Angehörige der Gesundheitsberufe in 59 Ländern präsent, darunter in Saudi-Arabien, Kongo, China, Eritrea, Äthiopien, Guatemala, Dominikanische Republik, Südafrika, der Türkei und Venezuela. Während der COVID-19-Pandemie entsandte Kuba Angehörige der Gesundheitsberufe auch in Länder wie Italien, Andorra, Jamaika und Barbados. In Venezuela sind etwa 20 000 kubanische Angehörige der Gesundheitsberufe tätig. (DW, "Misiones médicas" cubanas: ¿cuántas, dónde y por qué?, 7 April 2020, [url](#))

³⁶⁹ New York Times (The), Nicolás Maduro usó a médicos cubanos y a los servicios de salud para presionar a los votantes, 16 March 2019, [url](#)

³⁷⁰ New York Times (The), Nicolás Maduro usó a médicos cubanos y a los servicios de salud para presionar a los votantes, 16 March 2019, [url](#)

³⁷¹ Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, [url](#), p. 20

³⁷² AFP, Así son las "farmacias" callejeras en la frontera entre Colombia y Venezuela, 9 February 2019, [url](#)

³⁷³ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 25

³⁷⁴ Foro Penal, Situación actual de los pueblos y comunidades indígenas ante la pandemic del COVID 19, April 2020, [url](#), pp. 4-5

³⁷⁵ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 16

³⁷⁶ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), p. 3

Dezember 2019 wurden 164 Todesfälle von Patienten mit Stromausfällen in Verbindung gebracht.³⁷⁷

- Im Durchschnitt sind die Notaufnahmen der Krankenhäuser mit 23,15 Ärzten besetzt. Auf 10 Ärzte entfallen 4,7 Notärzte, 3,5 Fachärzte und 1,7 Medizinstudierende.³⁷⁸
- Zwischen 65 und 70 % der Intensivstationen waren im Normalbetrieb, 10 bis 15 % funktionierten aufgrund von Stromausfällen eingeschränkt, und 10 bis 20 % der Intensivstationen waren geschlossen.³⁷⁹
- Die durchschnittliche Zahl der OP-Säle je Krankenhaus betrug 9,4. 4,85 OP-Säle wurden genutzt, umgekehrt waren 51 % außer Betrieb.
- Die durchschnittliche Zahl der Notfallbetten stieg von 35,2 im November 2018 auf 46,7 im Dezember 2019. Allerdings ging die durchschnittliche Zahl der Normalbetten von 392 im November 2018 auf 219 im Dezember 2019 zurück. Der Erhebung zufolge werden Normalbetten in die Notaufnahmen und Intensivstationen verlagert.³⁸⁰
- Durchschnittlich 58 % der Röntgenräume waren nicht in Betrieb, während der entsprechende Anteil der Labore bei 53,5 % und in der Computertomografie und Magnetresonanztomografie bei 84,4 % lag.³⁸¹

Ohne nähere Angaben zu machen, wies die Regierung darauf hin, dass „die weitaus überwiegende Mehrheit der Krankenhäuser [*sic*] des Landes über Notstromgeneratoren verfügt. In den Gesundheitszentren, die über keine Notstromgeneratoren verfügen oder bei denen diese ausfielen, wurde erfolgreich ein Notfallplan aktiviert.“³⁸²

2.3 Ernährungssicherheit

Nach Angaben der Regierung wird das Recht auf Nahrung neben dem CLAP-System durch andere Programme gewährleistet, darunter das Schulspeisungsprogramm, das 4 Millionen Schulkinder mit Mahlzeiten versorgt, die Casas de Alimentación (Volksküchen), die täglich zwei Mahlzeiten für 750 000 „sozial schutzbedürftige“ Menschen bereitstellen, und den Plan zur Verbesserung der unsicheren Nahrungsmittelversorgung, der die monatliche Verteilung von Nahrungsergänzungsmitteln an 1,63 Millionen Menschen in unsicherer Ernährungslage, darunter Kinder, Schwangere und Senioren, vorsieht.³⁸³ Die Ausgaben der Regierung für Nahrungsmittel, die über das CLAP-System verteilt werden, belaufen sich jährlich auf 2,826 Mrd. USD.³⁸⁴

Die Bevölkerung ist mit einer gravierenden Nahrungsmittelknappheit konfrontiert.³⁸⁵ Der Bewertung des WFP war zu entnehmen, dass 2,3 Millionen Menschen (7,9 % der Einwohner) von „gravierender Ernährungsunsicherheit“ und 7 Millionen (24,4 %) von „mäßiger Ernährungsunsicherheit“ betroffen

³⁷⁷ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), pp. 4-6, 13

³⁷⁸ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), p. 6

³⁷⁹ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), p. 8

³⁸⁰ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), pp. 10, 12

³⁸¹ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 2, December 2019, [url](#), pp. 10-11

³⁸² Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 28

³⁸³ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 17

³⁸⁴ Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, [url](#), para. 19

³⁸⁵ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 86

sind. Die „gravierende Ernährungsunsicherheit³⁸⁶“ war am stärksten ausgeprägt in den Bundesstaaten Bolívar (11 % der Einwohner), Zulia (11 %), Falcón (13 %), Amazonas (15 %) und Delta Amacuro (21 %).³⁸⁷ Im Bericht des OHCHR wurde darauf hingewiesen, dass die Befragten „durchgängig über einen fehlenden Zugang zu Nahrungsmitteln berichteten“ und einige Befragte angaben, eine oder höchstens zwei Mahlzeiten täglich einzunehmen.³⁸⁸ Einer Umfrage unter 903 Senioren in Bolívar, Lara und Miranda zufolge gehen 3 von 5 Senioren hungrig ins Bett. Ihre Rente entspricht 2 USD pro Monat, wobei für die Deckung des Grundnahrungsmittelbedarfs im Land bis zu 122 USD monatlich erforderlich sein können.³⁸⁹

UNICEF wies darauf hin, dass auf der Grundlage der Indikatoren vom Dezember 2019 und der Schätzungen vom Januar 2020 der Anteil der Personen mit mäßiger akuter Mangelernährung 4,7 % und mit schwerer akuter Mangelernährung 1,6 % sowie der Anteil von Kindern unter fünf Jahren mit Wachstumsverzögerungen 26,4 % beträgt. In derselben Quelle wurde angegeben, dass 34,2 % der Schwangeren untergewichtig und 22,5 % übergewichtig waren.³⁹⁰

2.4 Leistungen der Grundversorgung

Die Bevölkerung ist mit erheblichen Engpässen bei der Wasser- und Stromversorgung konfrontiert.³⁹¹ Die Häufigkeit von Stromausfällen hat „zu irreparablen Schäden bei den Gesundheitsdiensten und der Infrastruktur“ geführt, einschließlich der Gesundheitseinrichtungen, der Leichenhallen usw.³⁹² Im Jahr 2019 ereigneten sich vier große landesweite Stromausfälle, sodass die Mehrheit der Bevölkerung mehrere Tage lang ohne Strom auskommen musste.³⁹³ Bei einem Stromausfall am 7. März 2019 war das gesamte Land 100 Stunden lang von der Stromversorgung abgeschnitten, bei einem weiteren Stromausfall am 25. März 2019 waren 90 % des Landes betroffen.³⁹⁴ Nach Angaben der OVCS wurden die Stromrationierung und die Aufstellung besonderer Zeitpläne für Schul- und Arbeitstätigkeiten zu einer dauerhaften Lösung. Die Behörden hielten sich nicht an den Stromsparplan, sodass die Unterbrechungen „Stunden oder gar Tage“ andauerten, wobei dadurch andere Dienstleistungen wie das Pumpen von Wasser und Telekommunikation betroffen waren.³⁹⁵

UNICEF wies darauf hin, dass der „Zugang zu sauberem Trinkwasser für Kinder nach wie vor eine Herausforderung darstellt, was zu langwierigen Durchfallerkrankungen führt, die zu einer schweren Dehydrierung in den am stärksten betroffenen Gemeinschaften führen“.³⁹⁶ Die Unterbrechungen der Wasserversorgung dauern manchmal „Tage, Wochen oder sogar Monate“, sodass Familien ihr Wasser über Lastkraftwagen beziehen oder in andere Gebiete des Landes umziehen, was sich auf die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten auswirkt.³⁹⁷ Nach Angaben von NRO haben die Einwohner, insbesondere in einkommensschwachen Stadtvierteln, im Durchschnitt 48 Stunden pro Woche

³⁸⁶ Im Bericht des WFP wird „gravierende Ernährungsunsicherheit“ bei Personen angenommen, die unter „extremen Ernährungslücken leiden oder einen extremen Verlust der Lebensgrundlagen erlitten haben, der zu Ernährungslücken oder Schlimmerem führt“ (UN, WFP, Venezuela Food Security Assessment, 23 February 2020, [url](#), p. 2)

³⁸⁷ UN, WFP, Venezuela Food Security Assessment, 23 February 2020, [url](#), p. 1

³⁸⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 14

³⁸⁹ HelpAge, Older People in Venezuela: Factsheet, November 2019, [url](#)

³⁹⁰ UN, UNICEF, Humanitarian Situation Report, January 2020, [url](#), p. 2

³⁹¹ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 86

³⁹² AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 91

³⁹³ IMC, Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, [url](#), p. 1

³⁹⁴ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 4

³⁹⁵ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 15

³⁹⁶ UN, UNICEF, Humanitarian Situation Report, December 2019, [url](#), p. 2

³⁹⁷ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 16

Zugang zu Trinkwasser.³⁹⁸ Einige indigene Gemeinschaften haben überhaupt keinen Zugang zu Trinkwasser.³⁹⁹

UNICEF wies darauf hin, dass mehrere Bundesstaaten Engpässe bei Gasflaschen zum Kochen gemeldet haben.⁴⁰⁰ Aufgrund „ständiger Unterbrechung“ der Gasversorgung und der damit verbundenen „hohen“ Kosten greifen einige Gemeinschaften auf Holz zurück, um kochen zu können.⁴⁰¹

Die OVCS wies darauf hin, dass einige Fahrzeuge des öffentlichen Nahverkehrs aufgrund der „hohen“ Kosten und der Engpässe bei Autoteilen außer Betrieb genommen wurden, wobei einige Fahrer überhöhte Fahrscheinpreise kassieren, um die Wartungskosten der Fahrzeuge zu decken. An Bushaltestellen sind lange Warteschlangen zu beobachten, wobei manche aufgrund der hohen Fahrscheinpreise auch weite Strecken lieber zu Fuß zurücklegen.⁴⁰² Im Bundesstaat Bolívar wurde die Zahl der Arbeitstage von Beschäftigten im Gesundheitswesen von fünf auf drei reduziert, um den für den Nahverkehr aufgewendeten Teil des Gehalts zu verringern.⁴⁰³

Engpässe bei Benzin sind ebenfalls im Land zu beobachten.⁴⁰⁴ Diese Engpässe haben dazu geführt, dass an einigen Orten Pläne für den Kauf von Benzin anhand der letzten Ziffer des nationalen Personalausweises erstellt wurden, während in anderen Gebieten Menschen „tagelang“ in Warteschlangen verbringen, um tanken zu können. Berichten zufolge haben Angehörige der Sicherheitskräfte von Kunden Gegenleistungen verlangt, damit diese ihr Auto tanken durften.⁴⁰⁵ In Bolívar beispielsweise hat der Kraftstoffmangel eine Erhöhung der Preise für öffentliche Verkehrsmittel nach sich gezogen, was sich negativ auf den Schulbesuch und die personelle Unterbesetzung der Gesundheitsberufe in Krankenhäusern ausgewirkt hat.⁴⁰⁶ Amaya erklärte, dass die meisten Tankstellen von Angehörigen der Sicherheitskräfte überwacht oder geführt werden, die Journalisten an Reportagen auf dem Tankstellengelände hindern.⁴⁰⁷ Am 27. Mai 2020 berichtete jedoch die Deutsche Welle (DW), dass eine Flotte von fünf Öltankschiffen, die vom Iran entsandt worden waren, in Venezuela einlief, um das Land mit Benzin zu versorgen und die Engpässe bei Kraftstoffen zu verringern.⁴⁰⁸

³⁹⁸ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 91

³⁹⁹ Foro Penal, Situación actual de los pueblos y comunidades indígenas ante la pandemic del COVID 19, April 2020, [url](#), pp. 4-5

⁴⁰⁰ UN, UNICEF, Humanitarian Situation Report, December 2019, [url](#), p. 2

⁴⁰¹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 16

⁴⁰² OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 18

⁴⁰³ UN, UNICEF, Humanitarian Situation Report, January 2020, [url](#), p. 2

⁴⁰⁴ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020; OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 18

⁴⁰⁵ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 18

⁴⁰⁶ UN, UNICEF, Humanitarian Situation Report, January 2020, [url](#), p. 2

⁴⁰⁷ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁴⁰⁸ DW, Iran tankers come to the rescue of oil-starved Venezuela, 27 May 2020, [url](#)

3. Profile von Zielpersonen

Quellen zufolge gibt es in Venezuela eine systematische und weit verbreitete Politik der Unterdrückung von Regierungskritikern.⁴⁰⁹ Zu den ins Visier genommenen Personen gehören Mitglieder der Opposition, Wissenschaftler, Journalisten, Gewerkschaftsfunktionäre und -mitglieder, Organisationen der Zivilgesellschaft, die der Opposition zugerechnet werden, Aktivisten aus Politik und dem Gemeindebereich, Gemeindeführer, Aktivisten und Influencer in den sozialen Medien⁴¹⁰, Sympathisanten der Opposition, die einer breiteren Öffentlichkeit, insbesondere über die sozialen Medien, bekannt werden⁴¹¹, indigene Führungspersönlichkeiten, Akteure aus dem humanitären Bereich, Aktivisten, die prekäre und humanitäre Notsituationen im Land anprangern⁴¹² und als Dissidenten eingestufte Angehörige der Sicherheitskräfte⁴¹³ und Studierende.⁴¹⁴ Ehemalige Chávez-Anhänger, die als Oppositionelle oder Dissidenten wahrgenommen werden, geraten ebenfalls ins Visier der Sicherheitskräfte.⁴¹⁵ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „die gezielte Unterdrückung von Mitgliedern der Opposition und führenden Persönlichkeiten aus der Gesellschaft Angst schürt, indem sie die möglichen Folgen des Widerstands oder der bloßen Kritik an der Regierung oder der Äußerung abweichender Meinungen aufzeigt“.⁴¹⁶ Darüber hinaus bedient sich die Regierung der Militärgerichte, um Zivilisten, die die Regierung⁴¹⁷ kritisieren, mit Beschuldigungen wie Verrat oder Rebellion vor Gericht zu bringen.⁴¹⁸

Dem Bericht von OMCT et al. zufolge wurden nach der „Nationalen Sicherheitsdoktrin“ ins Visier genommene Zielpersonen als „Bedrohung“ eingestuft und Personen, die Menschenrechte einfordern, fördern oder sich dafür einsetzen, als „Feinde“ angesehen, „die ausgeschaltet werden müssen“.⁴¹⁹ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass Kritiker der Regierung häufig die Ziele politischer Maßnahmen und öffentlicher Rhetorik sind, auch von hochrangigen Behörden, die sie in den Medien als „Verräter“ und „destabilisierende Agenten“ bezeichnen.⁴²⁰ Einer der Medienkanäle, der für die Bedrohung von Kritikern der Regierung genutzt wird, ist die wöchentliche Fernsehsendung *Con el Mazo Dando*.⁴²¹ Während der Amtszeit von Chávez waren die Drohungen gezielter, unter Maduro sind sie nun stärker verbreitet und systematischer.⁴²²

Das Venezolanische Programm für Bildung und Maßnahmen im Menschenrechtsbereich (PROVEA) wies darauf hin, dass in Venezuela eine Entwicklung vom „politischen Feind“ zum „militärischen Feind“ vollzogen wurde: Die Militarisierung des politischen Lebens, der öffentlichen Sicherheit und der Wirtschaft sowie die Kontrolle über das Justizsystem und andere Institutionen sind darauf

⁴⁰⁹ AI, Urgent Action: Prisoner of conscience's life at grave risk, 27 January 2020, [url](#); International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

⁴¹⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 9.

⁴¹¹ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁴¹² OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 9

⁴¹³ International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴¹⁴ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#), para. 74

⁴¹⁵ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴¹⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴¹⁷ AI, Urgent Action: Prisoner of conscience's life at grave risk, 27 January 2020, [url](#); HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 625

⁴¹⁸ AI, Urgent Action: Prisoner of conscience's life at grave risk, 27 January 2020, [url](#)

⁴¹⁹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 9

⁴²⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 34

⁴²¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 34; Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁴²² Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

ausgerichtet, den „inneren Feind“ zu bekämpfen, also jene, die der Regierung kritisch gegenüber stehen und „besiegt werden müssen“, und sei es durch die Verletzung verfassungsrechtlicher Rechte und Garantien.⁴²³ In einer gemeinsamen Erklärung vom 21. Februar 2020, die von 156 venezolanischen Organisationen der Zivilgesellschaft, 6 internationalen Organisationen und 14 Einzelpersonen, darunter unabhängige Forscher, Professoren und Menschenrechtsaktivisten, unterzeichnet wurde, wurde festgestellt, dass die Regierung unter Berufung auf die Existenz von „inneren Feinden, die eine Destabilisierung des Friedens anstreben“, Rechtsvorschriften nutzt, um Gerichtsverfahren gegen sie anzustreben, und u. a. „Überwachungs- und Beobachtungsmaßnahmen, Aggressionen, digitale Angriffe, Verfolgung, willkürliche Razzien, willkürliche Inhaftierung, Kriminalisierung der Zusammenarbeit und Beschlagnahme von Materialien“ in die Wege zu leiten.⁴²⁴ In dem Bericht von OMCT et al. wurde ferner erklärt, dass das Narrativ des „inneren Feindes“ durch verbale Aggressionen gefestigt wird, die „Hassreden und Gewaltäußerungen“ umfassen, „von der Verwendung von anstößigen Worten und Bildern über manipulierte Verlautbarungen bis hin zur Diskreditierung der Arbeit“ der Menschenrechtsaktivisten.⁴²⁵

Die Regierung und ihre Anhänger bezeichnen Mitglieder der Opposition als „erbärmliche Gestalten“ (*escuálidos*), „Vaterlandsverräter“ (*„traidor a la patria“*), „Kapitalisten, die die Armen ausbeuten“ (*„capitalista que roba a la población pobre“*)⁴²⁶ und „pitiyanqui“^{427, 428}. Zu den weiteren Attributen, mit der die Opposition, Demonstranten, Geschäftsleute, führende Persönlichkeiten aus der Gesellschaft sowie Mitglieder von Gewerkschaften und NRO Bezug bedacht werden, zählen: „Klassenfeinde“ (*„enemigos de clase“*), „Bourgeois“ (*„burgueses“*), „Faschisten“ (*„fascistas“*), „Rechtsextreme“ (*„ultraderechistas“*), „vaterlandslose Gesellen“ (*„apátridas“*), „Oligarchen“ (*„oligarcas“*), „Parasiten“ (*„parásitos“*), „Snobs“ (*„sifrinos“*), „hohe Tiere“ oder „Reiche“ (*„pelucones“*), „Dummköpfe“ (*„estúpidos“*), „Idioten“ (*„imbéciles“*), „Scheinheilige“ (*„hipócritas“*), „Teufel“ (*„demonios“*) usw.⁴²⁹

Aus dem vorläufigen Untersuchungsbericht des ICC geht hervor, dass die Sicherheitskräfte und in einigen Fällen bewaffnete *colectivos* „eine Reihe von Gewalttaten gegen Demonstranten, tatsächliche oder vermeintliche Oppositionelle und Aktivisten, gewählte Amtsträger und Studierende verübt haben“ und dass „die venezolanischen Behörden Maßnahmen umgesetzt haben, um abweichende Meinungsäußerungen zu unterdrücken und zu ahnden, und Opfer aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen politischen Opposition gegen die Regierung ins Visier genommen haben“.⁴³⁰

Eine weitere verbreitete Methode der Unterdrückung besteht darin, bestimmten Personen die CLAP-Lebensmittelpakete vorzuenthalten.⁴³¹ Wenn eine Person von hochrangigen Regierungsvertretern im nationalen Fernsehen oder in den Medien erwähnt wird, könnte diese Person zum Ziel von Einschüchterungsversuchen und tätlichen Aggressionen vonseiten regierungsfreundlicher Kämpfer werden.⁴³² Es wurde auch über Fälle berichtet, in denen sich Personen kritisch gegenüber der Regierung äußern und später festgenommen werden.⁴³³ Eine weitere Form der Einschüchterung besteht darin, dass eine Person – z. B. auch durch die *colectivos* – aus dem Stadtviertel vertrieben wird; wer sich widersetzt, läuft Gefahr, festgenommen oder umgebracht zu werden.⁴³⁴ Die Fahrzeuge

⁴²³ PROVEA, Todo enemigo se presume culpable, 2019, [url](#), p. 30-31

⁴²⁴ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#)

⁴²⁵ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 59-60

⁴²⁶ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴²⁷ Wortschöpfung aus „petit“ und „yanqui“ (Yankee), mit der Personen bezeichnet werden, die im Streben nach dem „American Way of Life“ „ihre Identität verloren haben“, jedoch „ohne es zu schaffen, ein echter Yankee zu werden“ (Correo del Orinoco, Tal día como hoy nació Mario Briceño Iragorry, 15 September 2019, [url](#)).

⁴²⁸ VTV, Jefe de Estado destacó el profundo carácter nacionalista de Briceño Iragorry, 15 September 2019, [url](#)

⁴²⁹ PROVEA, Todo enemigo se presume culpable, 2019, [url](#), p. 30

⁴³⁰ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); paras. 74, 80

⁴³¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁴³² Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 61

⁴³³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁴³⁴ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

einiger Personen, die ins Visier dieser Gruppen geraten sind, wurden mit Steinen beworfen, und ihre Anwesen wurden mit Graffiti beschmiert.⁴³⁵

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „Frauen, insbesondere Menschenrechtlerinnen, Krankenschwestern, Lehrerinnen und Beamtinnen, Opfer geschlechtsspezifischer Übergriffe wie sexistischer Kommentare, geschlechtsspezifischer Gewalt in Online-Medien und Einschüchterung in der Öffentlichkeit geworden sind“.⁴³⁶ Laut dem OHCHR vorliegenden Zeugenaussagen waren inhaftierte Frauen in einigen Fällen Übergriffen ausgesetzt, wie an den Haaren am Boden entlang gezogen zu werden, unsittliche Berührungen, Vergewaltigungsandrohungen, erzwungenes Entkleiden und sexistische Beleidigungen durch Behörden wie dem SEBIN, der DGCIM und der GNB, um die Frauen zu erniedrigen und ihnen Geständnisse abzupressen.⁴³⁷ Dem vorläufigen Untersuchungsbericht des ICC ist zu entnehmen, dass „die verfügbaren Informationen darauf hindeuten, dass aufgrund sozialer Stigmatisierung der Opfer und anderer gesellschaftlicher oder kultureller Faktoren möglicherweise nur ein Teil der Vorfälle mutmaßlicher Vergewaltigung und anderer Formen sexueller Gewalt im Zusammenhang mit der Inhaftierung gemeldet wird“.⁴³⁸

Velasco zufolge werden in einkommensschwachen Stadtvierteln abweichende Meinungen aus Furcht vor Repressalien nicht offen geäußert. In Gebieten mit starker Präsenz der *colectivos* verstehen diese, dass die Bewohner aufgrund der wirtschaftlichen Lage frustriert sind, und dulden abweichende Meinungsäußerungen. Diese abweichenden Äußerungen müssen jedoch „mit großer Behutsamkeit zum Ausdruck gebracht werden: Kritik darf sich nicht allein gegen die Regierung, sondern soll sich gegen die Regierung *und* gegen Wirtschaftssanktionen, gegen die Regierung *und* die Opposition richten, d. h. gegen andere Faktoren außerhalb der Regierung, die ein direktes Herabsetzen der Regierung verhindern sollen“.⁴³⁹

Die NRO FundaRedes erklärte, dass prominente Aktivisten aufgrund ihrer Sichtbarkeit ein gewisses Maß an Schutz genießen, dass aber weniger prominente Aktivisten stärker gefährdet sind und aufgrund ihrer geringen Sichtbarkeit in den Medien sogar stärker betroffen sind, insbesondere in den Stadtvierteln, wo sie von den Anhängern der Regierung ständig schikaniert werden. Ungeachtet ihrer Prominenz führen jedoch die Sicherheitskräfte Razzien in Wohnungen der Aktivisten durch und stehlen oder beschlagnahmen deren Ausstattung.⁴⁴⁰ Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft werden in einigen Fällen von Sicherheitskräften Beweismittel in den Wohnungen platziert, insbesondere in Fällen, in denen weniger prominente Aktivisten beteiligt sind, um Gerichtsverfahren gegen sie anzustreben.⁴⁴¹ Die OVV wies darauf hin, dass sich das Risiko für weniger prominente Aktivisten mitunter aus der Verbindung ergibt, die der Aktivist zu anderen prominenteren Personen unterhält, an die schwerer heranzukommen ist: Der Täter geht gegen die weniger prominente Person vor und „sendet so eine Botschaft“.⁴⁴²

Mármol zufolge droht Unternehmern und Landbesitzern die Enteignung, wenn die entsprechenden Vermögenswerte als „von strategischer Bedeutung“ für die Regierung angesehen werden. Enteignungen, die häufig ohne Entschädigung erfolgen, werden auch als Instrument gegen politische Feinde eingesetzt und können von nationalen, staatlichen oder kommunalen Behörden eingefordert werden. Viele Unternehmer und Landbesitzer mussten das Land verlassen, nachdem sie ihr Land und

⁴³⁵ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁴³⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴³⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 44

⁴³⁸ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#), para. 79

⁴³⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020 [Hervorhebung im Original].

⁴⁴⁰ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁴⁴¹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁴² OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

ihr Vermögen durch Enteignung verloren hatten, da ihnen der ordentliche Rechtsweg verwehrt wurde.⁴⁴³ Mouttet erklärte, dass Enteignungen als eine Form der Bestrafung durchgeführt werden.⁴⁴⁴

Den Quellen ist zu entnehmen, dass es Berichten zufolge Fälle gab, in denen Anhänger der Opposition Angriffe, darunter häufig verbale Übergriffe, gegen Regierungsmitglieder und ihre Anhänger⁴⁴⁵ verübten, obwohl ihr Ausmaß im Laufe der Zeit abgenommen hat.⁴⁴⁶ Auch bei Demonstrationen und Versammlungen kam es zu Gewalt.⁴⁴⁷

Mouttet wies darauf hin, dass einige Oppositionelle zwar mit einem Ausreiseverbot belegt sind, z. B. aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens oder einer gerichtlichen Anordnung, die Regierung es jedoch Berichten zufolge in bestimmten Fällen den Betroffenen überlassen habe, eine Haftstrafe anzutreten, in Haft zu bleiben oder das Land zu verlassen.⁴⁴⁸ Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

Viele Opfer haben sich dafür entschieden, ihre Aktivitäten zurückzufahren, abzutauchen oder das Land zu verlassen.⁴⁴⁹

3.1 Politische Opposition

Die Abgeordneten der Nationalversammlung waren einer „starken Repression“ und Drohungen in den Medien ausgesetzt.⁴⁵⁰ Amnesty International wies darauf hin, dass die Regierung weiterhin „Mitglieder und Mitarbeiter der Nationalversammlung einschüchtert, schikaniert, körperlich misshandelt, willkürlich festnimmt und gewaltsam verschleppt, um zu versuchen, politisch abweichende Meinungen zum Schweigen zu bringen“.⁴⁵¹ Die International Crisis Group stellte ebenfalls fest, dass „die Regierung – anstatt die Lage zu entspannen – verstärkt Sicherheitskräfte, parapolizeiliche Einheiten, einschließlich der *colectivos*, und die Justiz einsetzt, um die Opposition einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen“.⁴⁵²

Nach Angaben des Zentrums für Gerechtigkeit und Frieden (CEPAZ) wurden die folgenden Rechte der Mitglieder der Nationalversammlung u. a. verletzt durch: Verbot, sich für eine Dauer von 15 Jahren für öffentliche Ämter zur Wahl aufstellen zu lassen, Annullierung der Reisepässe und Verweigerung der Ausstellung von Diplomatenpässen, Verhängung eines Ausreiseverbots, Aufhebung der parlamentarischen Immunität, gewaltsame Übergriffe auf Familienangehörige, willkürliche Festnahmen und Anstiftung zu Gewalt in den Medien durch Regierungsbeamte, illegale Razzien in den Wohnungen durch staatliche Sicherheitsbehörden und Einleitung von Gerichtsverfahren, die nicht den Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Verfahren entsprechen.⁴⁵³ Etwa 36 Abgeordnete sind entweder im Exil, haben Zuflucht in einer Botschaft in Caracas gesucht oder befinden sich in Haft.⁴⁵⁴ Der Professorin für Politikwissenschaft zufolge werden politische Oppositionsführer, insbesondere junge Aktivisten, die über keine umfangreiche Erfahrung oder einen fundierten Hintergrund verfügen

⁴⁴³ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁴⁴⁴ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁴⁴⁵ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; OV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁴⁴⁶ OV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁴⁴⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁴⁸ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁴⁴⁹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴⁵⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁵¹ AI, Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, [url](#)

⁴⁵² International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, 11 March 2020, [url](#), p. 5

⁴⁵³ CEPAZ, La formula perfecta para apuntalar la dictadura, January 2020, [url](#), pp. 20-33

⁴⁵⁴ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#)

und in einkommensschwachen Stadtvierteln oder in anderen Gebieten leben, weithin bekannt und sehr aktiv sind, zum Ziel von Repressionen seitens der Regierung.⁴⁵⁵

Im Jahr 2019 wurden 2219 Personen willkürlich aus politischen Gründen festgenommen, von denen 243 im Dezember 2019 weiterhin in Haft waren, darunter 240 offiziell angeklagte Personen und 3 Personen, die sich in Untersuchungshaft befanden.⁴⁵⁶ Die meisten Festnahmen fanden zwischen Januar und Mai statt (2100 Festnahmen), wobei Zulia (306), der Hauptstadtbezirk (292), Aragua (200), Bolívar (190) und Carabobo (175) die höchste Anzahl von Festnahmen aufwiesen.⁴⁵⁷ An den Festnahmen beteiligt waren insbesondere folgende staatliche Sicherheitsbehörden: die GNB (1108 Festnahmen), bundesstaatliche Polizeibehörden (284), kommunale Polizeibehörden (175), die PNB (140), die DGCIM (101), die GNB/der SEBIN/bundesstaatliche Polizeibehörden (72), der SEBIN (68) und die FAES.⁴⁵⁸ Darüber hinaus war dem Missionsbericht des OHCHR zu entnehmen, dass die Geheimdienste SEBIN und DGCIM für willkürliche Festnahmen, körperliche Misshandlungen und Folterungen politischer Gegner und ihrer Angehörigen verantwortlich waren.⁴⁵⁹ Am 31. Dezember 2019 wurden 388 politische Gefangene (18 Frauen und 370 Männer), darunter 118 Militärangehörige, verzeichnet.⁴⁶⁰

Familienangehörige von Oppositionellen sehen sich darüber hinaus Einschüchterungen und Schikanen durch die Regierung ausgesetzt, und es kommt auch zu unrechtmäßigen Festnahmen und Razzien in ihren Wohnungen.⁴⁶¹ Der Onkel von Guaidó, Juan José Márquez, der am 11. Februar 2020 aus Lissabon kommend am Flughafen Maiquetía landete, wurde „willkürlich festgenommen“ und beschuldigt, Sprengstoffe in das Land geschmuggelt zu haben. Amnesty International bezeichnet dies als „Fortsetzung eines beunruhigenden Musters der gezielten Angriffe auf Familien und Mitarbeiter von Oppositionsabgeordneten“.⁴⁶²

Im Folgenden werden einige der in den Quellen genannten Fälle geschildert, in denen gegen politische Oppositionelle vorgegangen wurde.

- Juan Requesens wurde im August 2018⁴⁶³ festgenommen, nachdem er beschuldigt wurde, die Ermordung Maduros geplant zu haben.⁴⁶⁴ Requesens wurde Berichten zufolge seit dem 5. Februar 2020 in Isolationshaft gehalten und befand sich im März 2020 weiterhin in Haft.⁴⁶⁵ Berichten zufolge wurde Requesens während der Haft gefoltert, und der Prozess weist „schwerwiegende Unregelmäßigkeiten“ auf.⁴⁶⁶ Den Berichten ist zu entnehmen, dass er ohne gerichtliche Anordnung festgenommen und dass seine parlamentarische Immunität aufgehoben wurde. Ferner wurde berichtet, dass er in einem während der Haft aufgenommenen Video seine Beteiligung am Mordanschlag zugegeben hat. Das Video ist im Gerichtsverfahren nicht zugelassen.⁴⁶⁷
- Gilber Caro, ein enger Berater Guaidós, wurde im Dezember 2019 zum dritten Mal festgenommen.⁴⁶⁸ Caro, der parlamentarische Immunität genießt, wurde von der FAES

⁴⁵⁵ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁵⁶ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 9

⁴⁵⁷ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 10

⁴⁵⁸ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 11

⁴⁵⁹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32

⁴⁶⁰ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 12

⁴⁶¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁴⁶² AI, Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, [url](#)

⁴⁶³ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#)

⁴⁶⁴ Agencia EFE, Requesens tilda de pantomima al juicio en su contra, 9 January 2020, [url](#)

⁴⁶⁵ AI, Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, [url](#)

⁴⁶⁶ AI, Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, [url](#); Agencia EFE, Requesens tilda de pantomima al juicio en su contra, 9 January 2020, [url](#)

⁴⁶⁷ AI, Urgent Action: Representative's right to fair trial ignored, 3 December 2019, [url](#)

⁴⁶⁸ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#)

festgenommen und ohne Hinzuziehung eines Rechtsanwalts wegen „Terrorismus“ angeklagt.⁴⁶⁹ Im März 2020 befand er sich weiterhin in Haft.⁴⁷⁰

- Roberto Marrero, Stabschef von Interimspräsident Guaidó, wurde im März 2019 vom SEBIN festgenommen und beschuldigt, „Terroranschläge geplant zu haben“.⁴⁷¹ Im April 2020 befand sich Marrero weiterhin in Haft.⁴⁷²
- Am 25. Mai 2020 berichtete die Nachrichtenagentur EFE über den Antrag des Generalstaatsanwalts beim TSJ, die politische Partei Voluntad Popular, in der Guaidó bis Januar 2020 Mitglied gewesen war, aufgrund ihrer mutmaßlichen Rolle bei einer bewaffneten Operation im selben Jahr zur „kriminellen Vereinigung mit terroristischen Zielsetzungen“ zu erklären. Ferner wurde die Partei beschuldigt, „sich ‚mit Unterstützung der Vereinigten Staaten‘ mehrerer venezolanischer Unternehmen bemächtigt und sich unrechtmäßig Gelder auf Bankkonten im Ausland angeeignet zu haben, die dem Land gehören“.⁴⁷³

3.2 Menschenrechtsaktivisten und Aktivisten aus dem sozialen Bereich

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass Menschenrechtler „Opfer von Diffamierungskampagnen in regierungstreuen Medien wurden und Überwachung, Einschüchterungen, Schikanen, Drohungen und willkürlichen Festnahmen ausgesetzt waren“.⁴⁷⁴ In einem gemeinsamen Kommuniqué erklärte das CEPAZ, dass der venezolanische Staat seit 2002 „eine Politik [verfolgt], die den Einsatz für die Menschenrechte [durch] Hassreden und Verleumdungskampagnen in den Medien und amtlichen Mitteilungen kriminalisiert, um Menschenrechtsaktivisten und -organisationen [...] zu diskreditieren und zu stigmatisieren“. Die Unterzeichnerorganisationen wiesen ferner darauf hin, dass Aktivisten aus dem Hochschul- und dem Gemeindebereich, die sich für die Rechte der Opfer einsetzen, aufgrund ihrer Arbeit bedroht werden.⁴⁷⁵ Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft steigt das Risiko, dass Aktivisten von der Regierung ins Visier genommen werden, besonders mit zunehmendem Einfluss des Aktivisten innerhalb der Stadtviertel und mit zunehmender Prominenz.⁴⁷⁶

Hochrangige Regierungsbeamte stigmatisieren regelmäßig Menschenrechtler und Aktivisten aus dem sozialen Bereich.⁴⁷⁷ Die Stigmatisierung erfolgt über Plattformen der Massenkommunikation durch Diffamierung⁴⁷⁸ der Aktivisten und ihrer Arbeit sowie die Erhebung diesbezüglicher falscher Beschuldigungen, durch Diskreditierung und Herabwürdigung der Aktivisten durch Medienkampagnen mit „einem hohen Gewaltanteil“, um ihren Ruf zu schädigen oder ihre Glaubwürdigkeit zu untergraben, oder durch die Kategorisierung als „Feind“, „Terrorist“, „destabilisierender Akteur“, „Dieb“ [oder] „Betrüger“.⁴⁷⁹

⁴⁶⁹ Reuters, Disappeared Venezuelan legislator being held in state detention: lawyer, 21 January 2020, [url](#)

⁴⁷⁰ AI, Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, [url](#)

⁴⁷¹ AS/COA, The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, [url](#); Guardian (The), Juan Guaidó's chief of staff arrested by Venezuelan agents, 21 March 2019, [url](#)

⁴⁷² Caraota Digital, Roberto Marrero cumplió 400 días preso por el régimen de Maduro, 24 April 2020, [url](#)

⁴⁷³ Agencia EFE, La Fiscalía de Venezuela pide al Supremo declarar organización criminal al partido Voluntad Popular, 25 May 2020, [url](#)

⁴⁷⁴ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴⁷⁵ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#)

⁴⁷⁶ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁷⁷ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 88; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁴⁷⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 30; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 61

⁴⁷⁹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 61

Menschenrechtsaktivisten werden Opfer von Übergriffen seitens der Sicherheitskräfte und anderer Gruppen, die mit Duldung der Regierung agieren.⁴⁸⁰ In dem Bericht von OMCT et al. wurden 121 „Aggressionen“ (37 im Jahr 2018 und 84 im Jahr 2019) gegen Menschenrechtsaktivisten in Venezuela dokumentiert, darunter „60 Fälle von Diffamierung, 44 Fälle von Schikanie und Einschüchterung sowie 8 Fälle willkürlicher Festnahmen“, wobei auch festgestellt wurde, dass die tatsächliche Zahl dieser Handlungen die Meldezahlen bei Weitem übertreffen dürfte.⁴⁸¹ Derselben Quelle ist zu entnehmen, dass die Regierung weitgehend die Verantwortung für diese Handlungen trägt, die u. a. in öffentlichen Medien (60 %) erfolgen oder auf das Konto staatlicher Sicherheitsbehörden (14 %) gehen.⁴⁸² In dem Bericht von OMCT et al. wurde das Beispiel einer führenden Persönlichkeit aus der Gesellschaft aus Petare, aus dem Bundesstaat Miranda, genannt, die sich für das Recht auf Nahrung und den Zugang zu Leistungen der Grundversorgung aussprach und seit 2018 Opfer von „Angriffen, illegalen Razzien, Drohungen und Schikanen“ der FAES wurde. Dazu zählen erstens die Ermordung ihres Bruders im Juli 2018, nachdem die FAES in ihrer Wohnung eine Razzia ohne Durchsuchungsbefehl durchgeführt hatten, zweitens die Misshandlung ihrer Familienangehörigen bei einer weiteren Razzia, die im April 2019 ohne Durchsuchungsbefehl durchgeführt wurde und bei der sich einige Frauen ausziehen mussten, und drittens die Festnahme zweier ihrer Neffen bei einer weiteren Razzia, die im Mai 2019 ebenfalls ohne Durchsuchungsbefehl erfolgte.⁴⁸³

Menschenrechtsorganisationen und humanitäre Organisationen berichteten, dass sie bei der Beantragung des Rechtsstatus in dem Land auf Schwierigkeiten stoßen, nachdem das Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden Berichten zufolge „ausdrückliche Weisungen erteilt hat, um ihre Registrierung zu verhindern“.⁴⁸⁴ In dem Bericht von OMCT et al. wurde ferner festgestellt, dass die Behörden, darunter die Autonome Behörde für Register und Notariate (SAREN, *Servicio Autónomo de Registros y Notarías*), NRO die Ausstellung von Eintragungsdokumenten oder die Aktualisierung bestehender Eintragungen verweigern, sodass sie zum Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens werden können, da sie außerhalb von Recht und Gesetz agieren.⁴⁸⁵ Der Aktualisierung des Berichts des OHCHR war ebenfalls zu entnehmen, dass NRO „bei der Registrierung der Gründungsurkunden der Organisation mit erheblichen Verzögerungen konfrontiert sind, da die Behörden die Unterlagen umfassend prüfen“.⁴⁸⁶

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde darauf hingewiesen, dass Frauen, einschließlich führender lokaler Persönlichkeiten, „aufgrund ihres Aktivismus ins Visier genommen, von Gemeindeführern und regierungstreuen Gruppen von Zivilisten (bewaffneten ‚colectivos‘) bedroht und von Sozialprogrammen ausgeschlossen wurden. Die Frauen gaben an, aus Furcht vor Repressalien ihre Rechte nicht wahrgenommen und auch keine Kritik an der Regierung geäußert zu haben.“⁴⁸⁷

Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft „erstreckt sich die Gefahr der Verfolgung mitunter auf die Familienangehörigen, da sie mit der Tätigkeit des Aktivisten in Verbindung gebracht oder als ‚Lockvogel‘ eingesetzt werden, damit der Aktivist zu einem Treffen erscheint und aufgegriffen werden kann“.⁴⁸⁸ Gleiches ist Familienangehörigen und Freunden von Militärangehörigen oder Personen widerfahren, denen eine Verwicklung in rebellische Aktivitäten vorgeworfen wurde.⁴⁸⁹

⁴⁸⁰ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 24

⁴⁸¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 6, 28, 29

⁴⁸² OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 31

⁴⁸³ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 23

⁴⁸⁴ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 90

⁴⁸⁵ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 42

⁴⁸⁶ UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

⁴⁸⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 24

⁴⁸⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁸⁹ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13; HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 626

Weitere Informationen über die Behandlung von Militärpersonal und ihren Familienangehörigen sind [Kapitel 3.6](#) zu entnehmen.

In den Quellen wurde u. a. über folgende Fälle des Umgangs mit Demonstranten berichtet:

- Am 4. Mai 2020 warf Maduro im nationalen Fernsehen dem Venezolanischen Programm für Bildung und Maßnahmen im Menschenrechtsbereich (PROVEA) vor, „Geld vom US-amerikanischen Geheimdienst (CIA) erhalten zu haben und sich für die Rechte beschuldigter ‚Terroristen‘ und ‚Söldner‘ einzusetzen“. Dabei nahm er auf Personen Bezug, die am Vortag bei einem gescheiterten Landungsunternehmen an der Küste festgenommen worden waren, bei dem acht Menschen getötet und 23 festgenommen worden waren, darunter zwei US-Bürger.⁴⁹⁰ Nach den Kommentaren Maduros wies PROVEA darauf hin, dass die Menschenrechte der Inhaftierten geachtet werden müssten,⁴⁹¹ woraufhin „mehrere Politiker in der Presse, im nationalen Fernsehen und in sozialen Netzwerken reagierten und PROVEA vorwarfen, Terrorismus zu fördern, das Eingreifen von Söldnern zu fordern, gewaltsame Aktionen gegen die Verfassung zu rechtfertigen und zu unterstützen oder eine von US-Nachrichtendiensten finanzierte Organisation zu sein“.⁴⁹²
- Am 31. März 2020 wurde ein Rechtsanwalt und Menschenrechtsaktivist, der Mitglied mehrerer Menschenrechtsorganisationen, darunter PROVEA, ist, von Sicherheitskräften festgenommen, nachdem er eine Protestkundgebung in Barquisimeto an einer lokalen Tankstelle gefilmt hatte. Berichten zufolge hatte sich der Rechtsanwalt dafür eingesetzt, dass Beschäftigte im Gesundheitswesen und Dialysepatienten bei der Verteilung von Kraftstoff bevorzugt würden, und als die Beamten nicht reagierten, begann er, die Protestkundgebung zu filmen. Die Sicherheitskräfte verlangten die Herausgabe des Smartphones, und als er dies ablehnte, wurde er festgenommen und geschlagen. Den Berichten zufolge beschuldigte ihn ein hochrangiger Beamter, „für eine NRO zu arbeiten, die den Interessen Venezuelas zuwiderläuft“. Der Rechtsanwalt wurde wegen „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ und „öffentlicher Anstiftung zu Gewalt“ angeklagt.⁴⁹³

3.3 Demonstranten

Am 24. April 2014 erließ der Oberste Gerichtshof (TSJ) das Urteil Nr. 276, nach dem Personen, die ihr Recht auf „friedliche Demonstration und Versammlung in der Öffentlichkeit“ wahrnehmen möchten, eine Genehmigung der „einschlägigen Behörden“ erwirken müssen, was einen Verstoß gegen die Verfassung darstellt; ferner wurden die Sicherheitskräfte ermächtigt, Kundgebungen⁴⁹⁴ unter Einsatz „angemessener“ Mittel aufzulösen.⁴⁹⁵ Das Urteil Nr. 276 des Verfassungssenat des TSJ sieht Folgendes vor:

„... Jede Demonstration, Kundgebung oder öffentliche Versammlung, die nicht im Voraus von der jeweiligen zuständigen Behörde genehmigt wurde, kann im Rahmen der Bestimmungen der Verfassung und der Rechtsordnung von den für die Wahrung der öffentlichen Ordnung zuständigen Polizei- und Sicherheitskräften unter Einsatz der am besten geeigneten Mittel aufgelöst werden, um das Recht auf freie Durchfahrt und andere Verfassungsrechte (darunter z. B. das Recht auf Zugang zu einem Gesundheitsdienstleister, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit) zu gewährleisten“.⁴⁹⁶

⁴⁹⁰ HRW, Venezuelan Human Rights Group Under Attack, 8 May 2020, [url](#)

⁴⁹¹ HRW, Venezuelan Human Rights Group Under Attack, 8 May 2020, [url](#); FIDH, Venezuela: Acts of harassment and defamation against Provea, 7 May 2020, [url](#)

⁴⁹² FIDH, Venezuela: Acts of harassment and defamation against Provea, 7 May 2020, [url](#)

⁴⁹³ AI, Henderson Maldonado, detenido por acompañar y documentar una protesta, 1 April 2020, [url](#)

⁴⁹⁴ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 17; UCAB, Licencia para protestar, June 2014, [url](#), p. 4

⁴⁹⁵ UCAB, Licencia para protestar, June 2014, [url](#), p. 4

⁴⁹⁶ Venezuela, TSJ, Sentencia No. 276, 24 April 2014, [url](#)

Sicherheitskräfte, Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft (*Ministerio Público*) und Richter haben das Urteil des Obersten Gerichtshofs als „Lizenz zur Verschärfung der Maßnahmen zur Kriminalisierung von Protestkundgebungen und zur Unterdrückung friedlicher Demonstrationen“ ausgelegt.⁴⁹⁷

Die Professorin für Politikwissenschaft wies darauf hin, dass die Regierung in der Regel nach Aufrufen der Opposition zu Demonstrationen Schlägertrupps, in der Regel bewaffnete *colectivos*, einsetzt und ihrerseits ihre Anhänger dazu aufruft, sich an denselben öffentlichen Orten, an denen die Demonstrationen der Opposition geplant sind, zu versammeln, „um ihnen den Weg zu versperren und zu dem entstehenden Chaos und Durcheinander beizutragen“.⁴⁹⁸ Darüber hinaus errichtet die Regierung Barrikaden und Blockaden mit Militärfahrzeugen, um zu verhindern, dass die Opposition öffentliche Einrichtungen erreicht.⁴⁹⁹

Den Quellen ist zu entnehmen, dass bewaffnete Gruppierungen Gewalt gegen Demonstranten einsetzen⁵⁰⁰ und die Strategie der Regierung, Protestkundgebungen zu unterdrücken, 2019 mit dem Einsatz von FAES, PNB, GNB und *colectivos* verschärft wurde.⁵⁰¹ Die Regierung ordnete repressive Maßnahmen gegen die Demonstranten an, die sich spontan versammelt hatten, um gegen die Stromausfälle zu protestieren, wobei einige dieser Demonstranten Berichten zufolge willkürlich festgenommen wurden.⁵⁰² Die Teilnehmer an gewaltfreien Demonstrationen wurden von der Regierung kriminalisiert sowie gerichtlichen und repressiven Maßnahmen ausgesetzt.⁵⁰³ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass zwar die Sicherheitskräfte 2019 nicht bei allen Demonstrationen übermäßige Gewalt angewandt hätten, die Sicherheitsbehörden wie GNB, PNB, FAES, kommunale Polizeibehörden und bewaffnete *colectivos* jedoch bei einigen Demonstrationen den Berichten zufolge mit exzessiver Gewalt vorgegangen seien, um „Angst zu schüren und Menschen von weiteren Demonstrationen abzuhalten“.⁵⁰⁴ Auch andere Behörden wie die CICPC, der SEBIN und die DGCIM sind für den übermäßigen Einsatz von Gewalt gegen Demonstranten bekannt.⁵⁰⁵ Darüber hinaus geben die Mitglieder der RAAS in den Stadtvierteln „den Sicherheitskräften und bewaffneten *colectivos* Informationen über den Aufenthaltsort und die Identität von Demonstranten, Regierungskritikern und Dissidenten weiter“.⁵⁰⁶ Nach Angaben von Al Jazeera zogen sich die Sicherheitskräfte Berichten zufolge am 23. Februar 2019 von der venezolanischen Grenzseite in San Antonio zurück, als sie rund 600 Oppositionelle, die versuchten, humanitäre Hilfsgüter nach Venezuela zu holen, nicht aufhalten konnten. Auf diese Weise machten sie den Weg für die *colectivos* frei, die sich den Oppositionellen offen in den Weg stellten.⁵⁰⁷

Foro Penal merkte in seinem Bericht aus dem Jahr 2019 an, dass von Januar bis Mai 2019 bei von der Opposition organisierten Demonstrationen über 50 Personen an Schussverletzungen starben und dass Berichten zufolge ein inhaftierter Demonstrant unter der Folter starb.⁵⁰⁸ Nach Angaben der Venezolanischen Beobachtungsstelle für soziale Konflikte (OVCS) wurden 2019 67 Menschen im Zusammenhang mit Demonstrationen getötet, davon 61 bei den eigentlichen Demonstrationen und 6 einige Tage später, nachdem sie von Mitgliedern der Sicherheitskräfte in ihren Wohnungen festgenommen wurden.⁵⁰⁹ Die meisten Todesfälle im Zusammenhang mit Demonstrationen wurden

⁴⁹⁷ UCAB, Licencia para protestar, June 2014, [url](#), p. 5

⁴⁹⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁴⁹⁹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵⁰⁰ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 89; OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 8

⁵⁰¹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 8

⁵⁰² Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 4

⁵⁰³ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 26; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 15

⁵⁰⁴ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 39

⁵⁰⁵ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32

⁵⁰⁶ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 27

⁵⁰⁷ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

⁵⁰⁸ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 4, 6

⁵⁰⁹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 27

2019 in Bolívar (15 Getötete), im Hauptstadtbezirk (11), in Lara (4) und in Portuguesa (4) verzeichnet.⁵¹⁰ Dem vorläufigen Untersuchungsbericht des ICC ist zu entnehmen, dass zwischen 2014 und 2019 mehr als 15 000 Personen bei Protestkundgebungen festgenommen und dass mindestens 5 000 Personen mutmaßlich länger als zwei Wochen in Gewahrsam genommen wurden.⁵¹¹

Aus dem vorläufigen Untersuchungsbericht des ICC geht hervor, dass den erhobenen Informationen zufolge die Sicherheitskräfte Personen, die an den Protestkundgebungen teilgenommen hatten, während der Haft mutmaßlich „schwer misshandelt und schwere Übergriffe“ gegen sie verübt haben, um sie zu bestrafen, Geständnisse zu erzwingen oder belastende Informationen gegen Dritte zu gewinnen.⁵¹² Mouttet zufolge hat sich nach den Protesten vom Januar und Februar 2019 „die Unterdrückung die zuvor auf den Straßen statt gefundene hat in [einkommensschwache] Stadtviertel verlagert“, wobei die Polizeipräsenz in diesen Gebieten zunahm und die Sondereinsatzkräfte der venezolanischen Polizei (FAES) herangezogen wurden, um innerhalb der Stadtviertel gegen führende Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik, die an Demonstrationen teilgenommen hatten, vorzugehen.⁵¹³

In den Quellen wurde u. a. über folgende Fälle des Umgangs mit Demonstranten berichtet:

- Am 20. Mai 2020 führten die FAES Durchsuchungen in mehreren Häusern eines Stadtviertels von Barquisimeto durch, nachdem dessen Bewohner gegen die kontinuierlichen Unterbrechungen der Stromversorgung sowie den Mangel an Erdgas und Kraftstoff drei Tage lang als Zeichen ihres Protests mit ihren Töpfen (*cacerolas*) Lärm gemacht hatten. Berichten zufolge feuerten die FAES am Vortag mit ihren Gewehren in die Luft, und während der Durchsuchungen wurden „mindestens“ sechs Personen festgenommen.⁵¹⁴ Weitere Informationen konnten in den für diesen Bericht konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.
- Am 23. April 2020 berichtete die venezolanische Zeitung El Estímulo, dass in den vorangegangenen drei Tagen die Bewohner von Upata, Bolívar, gegen die Engpässe bei der Lebensmittelversorgung protestiert hatten und dass laut Social-Media-Konten ein bis drei Personen bei den Unruhen und den anschließenden Plünderungen ums Leben kamen und sieben verletzt wurden. Sicherheitskräfte und Militärangehörige setzten Tränengas gegen Demonstranten ein, und Mitglieder bewaffneter *colectivos* wurden Berichten zufolge für die unbestätigten Todesfälle verantwortlich gemacht.⁵¹⁵

3.4 Staatsangestellte und Gewerkschaftsfunktionäre

Staatsangestellte, die der Regierung tatsächlich oder vermeintlich kritisch gegenüberstehen, werden von der Regierung ins Visier genommen.⁵¹⁶ Den Quellen zufolge ist die Teilnahme an Kundgebungen der Regierung für Angestellte im öffentlichen Sektor in aller Regel „verpflichtend“.⁵¹⁷ Mitunter erhalten Angestellte im öffentlichen Sektor ein regierungsfreundliches T-Shirt oder ein Barett, um zur Kundgebung zu gehen.⁵¹⁸ Für gewöhnlich können die Beschäftigten nicht ablehnen, denn der Druck ist

⁵¹⁰ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 27

⁵¹¹ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); para. 77

⁵¹² ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#); paras. 69, 78

⁵¹³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁵¹⁴ Efecto Cocuyo, Faes allanan residencias de la urbanización Sucre en Barquisimeto tras protestas por fallas de servicios, 20 May 2020, [url](#)

⁵¹⁵ El Estímulo, Fuertes disturbios en Upata, al sur de Venezuela, por falta de comida, 23 April 2020, [url](#)

⁵¹⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36; Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁵¹⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; Espacio Público, Lo público es privado – Persecución a trabajadores públicos, 2 May 2019, [url](#)

⁵¹⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

so groß, dass sie im Falle der Weigerung ihren Arbeitsplatz verlieren könnten.⁵¹⁹ Amaya wies darauf hin, dass ein großer Teil der Personen, die an den Kundgebungen der Regierungen teilnehmenden Beamte sind. Staatliche Institutionen fordern ihre Beschäftigten auf, während ihrer Schicht an den Kundgebungen teilzunehmen, und überprüfen anhand von Listen, wer der Aufforderung Folge geleistet hat. Jenen, die sich weigern, droht ein Disziplinarverfahren wegen „Unbotmäßigkeit“, da sie sich geweigert haben, „während der Arbeitszeit zu arbeiten“, oder es droht die Entlassung. In diesem Zusammenhang müssen Staatsangestellte mit einer Rüge, „Repression“ und Überwachung rechnen, wenn sie eine politische Meinung äußern, die derjenigen der Regierung zuwiderläuft.⁵²⁰ Dementsprechend wies die NRO FundaRedes darauf hin, dass die Kriminalisierung abweichender Meinungen innerhalb staatlicher Institutionen „allgemein verbreitet“ ist und sich Angestellte aus Furcht vor Repressalien nicht äußern.⁵²¹ Einige Beamte, die nicht mit der Regierung übereinstimmen, geben letztendlich ihren Arbeitsplatz auf oder wandern aus.⁵²² Auch im Bericht der Bertelsmann Stiftung über Venezuela wurde darauf hingewiesen, dass „es schwerwiegende Diskriminierungen aufgrund der politischen Überzeugung gibt. Bürger, die offen eine abweichende Meinung äußern, werden zu ‚Verrätern‘ erklärt, die keinen Zugang mehr zu Beschäftigung im öffentlichen Sektor erhalten und denen sogar Dienstleistungen verwehrt werden“.⁵²³ Amaya wies jedoch darauf hin, dass es in der Vergangenheit ein gesellschaftliches Narrativ gab, demzufolge Beamte, die ihren Arbeitsplatz aufgeben, als „Verräter“ eingestuft wurden, dass sich dieses Narrativ jedoch mit der Zunahme der „massiven Auswanderung“ verflüchtigt habe.⁵²⁴

Nach Angaben von Amaya dürfen Beamte aus dem Dienst ausscheiden. „Viele Migranten arbeiten als öffentliche Angestellte, und in einigen Fällen beantragen sie eine Freistellung, um das Land zu verlassen.“ Öffentliche Einrichtungen haben von diesen Anträgen insofern profitiert, als dass sie dies als Vorwand benutzen konnten, um keine neuen Mitarbeiter einzustellen, da die Planstellen besetzt sind, aber kein Gehalt ausgezahlt werden muss. Dadurch verringert sich der wirtschaftliche Druck auf die Einrichtungen. Darüber hinaus muss die Einrichtung ein CLAP-Lebensmittelpaket weniger beschaffen, da es zu den Leistungen gehört, die Beamten gewährt werden.⁵²⁵

Gewerkschaftsfunktionäre sind „Verfolgung, Inhaftierung, Drohungen und Aggressionen“⁵²⁶ ausgesetzt und wurden entlassen oder festgenommen, weil sie für angemessene Gehälter und Arbeitsbedingungen demonstriert haben.⁵²⁷ Gewerkschaften wurden von der Regierung zerschlagen, sodass nunmehr die Regierung einseitig über die Gehälter entscheidet.⁵²⁸ Die OVCS berichtete, dass der Internationalen Arbeitsorganisation zufolge gegen Rubén González, Generalsekretär von Ferrominera, eine Haftstrafe von fünf Jahren und neun Monaten verhängt wurde, weil er Demonstrationen angeführt hatte, die sich für die Rechte der Arbeitnehmer einsetzten.⁵²⁹ Amnesty International merkte an, dass sich González für das Recht auf Tarifverhandlungen im staatlichen Unternehmen Ferrominera del Orinoco eingesetzt hatte und sich auch an Demonstrationen beteiligt hatte, auf denen kritische Stimmen zur Beschäftigungspolitik der Regierung zu vernehmen waren, die seit der Ära von Chávez umgesetzt werden. Er wurde in der Vergangenheit willkürlich festgenommen und musste sich in mehreren Gerichtsverfahren verantworten, und im November 2018 wurde er von der DGCIM „aufgrund des Vorwurfs, einen Militäroffizier gewaltsam angegriffen zu haben, der

⁵¹⁹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; Espacio Público, Lo público es privado – Persecución a trabajadores públicos, 2 May 2019, [url](#)

⁵²⁰ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁵²¹ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁵²² Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵²³ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 24

⁵²⁴ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁵²⁵ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁵²⁶ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#)

⁵²⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁵²⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵²⁹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 21

versuchte, ihn festzunehmen“, in Gewahrsam genommen. Seine Verhandlung fand vor einem Militärgericht ohne ordnungsgemäßes Verfahren statt.⁵³⁰

3.5 Wissenschaftler, Dozenten und Lehrkräfte

Universitäten, insbesondere autonome und private Hochschulen, gelten als „Feinde“ des Staates. Ihnen wird die gesetzlich vorgesehene Finanzierung vorenthalten, um wissenschaftliche Tätigkeiten einzuschränken und die Gehälter der Professoren zu beschneiden.⁵³¹ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „regierungskritischen Hochschulbediensteten angedroht wurde, die Zahlung ihrer Gehälter einzustellen, ihnen der Zugang zu ihrem Arbeitsplatz und Reisen ins Ausland verwehrt wurde und sie willkürlichen Festnahmen ausgesetzt waren“.⁵³² Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft beträgt das Monatsgehalt eines auf seinem Gebiet führenden Professors etwa 10 USD, was im Grunde dem Gehalt eines durchschnittlichen Hochschulangestellten entspricht.⁵³³ Wissenschaftler sind verunsichert, wenn es darum geht, Gutachten oder ihre Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, insbesondere wenn die Erkenntnisse politische oder soziale Bedingungen in Venezuela infrage stellen.⁵³⁴ Einem Journalisten zufolge werden schulische Lehrkräfte aufgrund ihrer Unterrichtsinhalte ins Visier genommen, und es gab auch Fälle, in denen sie unmittelbar angewiesen wurden, bestimmte Inhalte im Unterricht zu behandeln oder nicht zu behandeln.⁵³⁵ Nach Angaben des Journalisten können Lehrer in der Regel aus dem Dienst ausscheiden, ohne als „Deserteure“ zu gelten, obwohl es Fälle geben kann, in denen dies nicht der Fall war.⁵³⁶

Quellen zufolge äußerte Cabello im Mai 2020 in der Fernsehsendung *Con el Mazo Dando*, dass die Sicherheitskräfte der Akademie für Physik, Mathematik und Naturwissenschaften (ACFIMAN, *Academia Nacional de Ciencias Físicas, Matemáticas y Naturales*) „einen Besuch abstatten sollten“, nachdem ACFIMAN den ersten wissenschaftlichen Bericht über Corona-Fälle im Land veröffentlicht hatte.⁵³⁷

Die Angestellten im Bildungswesen, die an Demonstrationen teilnahmen, waren mit Drohungen, Sanktionen und Entlassungen konfrontiert und wurden durch unqualifiziertes Personal ersetzt, das im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms für die Jugend (*Plan Chamba Juvenil*⁵³⁸) eingestellt wurde.⁵³⁹ Einige Wissenschaftlicher mussten aufgrund von Todesdrohungen das Land verlassen.⁵⁴⁰ Nach Angaben der Demokratischen Einheit im Bildungswesen (*Unidad Democrática del Sector Educativo*), einer landesweiten Interessenvertretung der Lehrkräfte, haben über 200 000 Lehrkräfte Venezuela verlassen.⁵⁴¹

⁵³⁰ AI, Urgent Action: Prisoner of conscience's life at grave risk, 27 January 2020, [url](#)

⁵³¹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵³² UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁵³³ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵³⁴ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵³⁵ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵³⁶ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵³⁷ ABC, Diosdado Cabello ordena perseguir a los académicos venezolanos por revelar las cifras del Covid-19, 15 May 2020, [url](#); Agencia EFE, El primer reporte científico del COVID-19 en Venezuela crea cisma con el chavismo, 14 May 2020, [url](#)

⁵³⁸ Der Plan Chamba Juvenil ist ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für arbeitslose Hochschulabgänger, Jugendliche ohne formale Ausbildung, alleinerziehende Mütter oder junge Menschen, die ihre Familie als Haushaltsvorstand führen. Teilnahmeberechtigt sind Personen im Alter von 15 bis 25 Jahren. Zugangsvoraussetzung ist der *Carnet de la Patria* (Vaterlandsausweis) (Venezuela, Vicepresidencia de la República Bolivariana de Venezuela, Plan Chamba Juvenil mantiene activo nuevo registro para jóvenes entre 15 y 35 años, n.d., [url](#)).

⁵³⁹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 22

⁵⁴⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵⁴¹ Infobae, Colectivos chavistas también atacaron a los maestros que protestaban en Caracas, 16 January 2020, [url](#)

3.6 Militärangehörige

Das Militärstrafgesetzbuch (*Código Orgánico de Justicia Militar*) sieht Folgendes vor:

„Artikel 523

Ein Soldat, der rechtswidrig dem aktiven Dienst fernbleibt, begeht Fahnenflucht. Für die Feststellung dieser Straftat reicht es aus, wenn die Absicht zu ihrer Begehung aus den Handlungen des Soldaten erkennbar ist.

Artikel 524

Liegen die im vorstehenden Artikel genannten Umstände nicht vor, wird im Friedenszeiten davon ausgegangen, dass Fahnenflucht vorliegt, wenn Offiziere – ohne hinreichende Begründung –

1. sich nicht innerhalb von sechs Tagen nach Ablauf der von Vorgesetzten festgelegten Frist zum Dienst gemeldet haben;
2. den Ort verlassen, der ihnen von Vorgesetzten zugewiesen wurde, und an sechs aufeinanderfolgenden Tagen abwesend sind;
3. sich in Ausübung des Dienstes nicht innerhalb von sechs Tagen nach Ablauf der in ihrem Dienstplan angegebenen Frist bei ihrem Vorgesetzten melden;
4. sich nicht innerhalb von sechs Tagen nach Ablauf eines genehmigten Urlaubs oder nach dem Zeitpunkt, an dem sie von dessen Ablauf erfahren haben, zum Dienst gemeldet haben;
5. die verfügbar sind oder der Reserve angehören, nicht innerhalb von sechs Tagen nach Erhaltung des Bescheids der Einberufung folgen.

Artikel 525

Wer eine der im vorstehenden Artikel aufgeführten Straftaten begeht, wird mit Freiheitsstrafe zwischen zwei und vier Jahren und Entlassung aus den Streitkräften bestraft.⁵⁴²

Ein Journalist wies darauf hin, dass in den letzten zwei Jahren die Zahl der Anträge auf Entlassung aus dem Dienst zugenommen hat und dass die meisten Anträge von den zuständigen Dienststellen der Streitkräfte abgelehnt wurden. Ferner erklärte der Journalist, dass „da in der Regel keine Rechtsmittel eingelegt werden, weil selbst die Akten an den Antragsteller zurückgeschickt werden“, das Militärpersonal letztendlich Fahnenflucht begeht. Zwar liegen keine verlässlichen statistischen Angaben zu diesen Anträgen vor, da die Regierung sie nicht veröffentlicht, Berichten zufolge haben jedoch die Angehörigen der Luftwaffe die meisten Anträge eingereicht.⁵⁴³ In einer am 5. Mai 2020 von der Luftwaffe des Verteidigungsministeriums in Correo del Orinoco, der staatlichen Zeitung der venezolanischen Regierung, veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung wurden 47 Offiziere, darunter ein Major, Hauptleutnant, Oberleutnants und Leutnants, wegen „unbefugten Verlassens der [zugewiesenen] militärischen Truppe, Dienststelle oder Einrichtung ohne hinreichende Begründung“ geladen, um sich dem vorgesehenen Ermittlungsverfahren zu stellen. Den Offizieren wurden zehn Arbeitstage eingeräumt, um sich in Uniform und in Begleitung eines Rechtsanwalts beim Generalkommando der Luftwaffe zu melden. Für den Fall, dass die Offiziere die Kosten für einen eigenen Anwalt nicht aufbringen konnten, war die Bestellung eines Pflichtverteidigers durch die Regierung vorgesehen.⁵⁴⁴

⁵⁴² Venezuela, Código Orgánico de Justicia Militar, 1998, [url](#)

⁵⁴³ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁴⁴ Venezuela, República Bolivariana de Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Aviación Militar Bolivariana, Comando General, Oficina de los Consejos de Investigación, Notificación, 5 May 2020, published in Correo del Orinoco, 13 May, 2020, [url](#)

Ermittlungen gegen Dissidenten aus den Reihen der Streitkräfte werden von Ermittlungsräten (*Consejos de Investigación*) durchgeführt.⁵⁴⁵ Berichten zufolge führen diese Räte ein Disziplinar- und Verwaltungsermittlungsverfahren gegen Fahnenflüchtige durch, um ihre Entlassung aus den Streitkräften zu erreichen. Bisweilen beschuldigen diese Räte die Fahnenflüchtigen der Verschwörung gegen die Regierung. Der Journalist wies zudem darauf hin, dass es Fälle von Militärangehörigen gibt, die unter Fortzahlung ihrer Bezüge suspendiert werden, nachdem sie eine abweichende Meinung geäußert haben.⁵⁴⁶

Der Journalist berichtete, dass die von ihm befragten Fahnenflüchtigen nach eigenen Angaben die Streitkräfte unter anderem wegen der politischen Lage, dem Zustand der Streitkräfte und der ausbleibenden Bezüge verlassen haben. Andere befragte Fahnenflüchtige nannten als Grund die Überwachung, der sie ausgesetzt waren, und die Übergriffe gegen ihre Familienangehörigen in Form von Razzien und Einschüchterung durch Militärangehörige. Der Journalist merkte an, dass zwar das Vorgehen gegen Personen, die aus den Streitkräften ausgeschieden sind, keine allgemeine Praxis ist und dass das Ausmaß dieser Praxis ohnehin kaum zu ermitteln ist, dass aber „ein erheblicher Prozentsatz“ ehemaliger Militärangehöriger in Abhängigkeit vom Dienstgrad ins Visier genommen wird.⁵⁴⁷ Der Journalist erklärte, dass einige hochrangige Offiziere, die Fahnenflucht begangen hatten, nach eigenen Angaben auf eine Beförderung in einen höheren Dienstgrad gewartet hatten, um für den Fall, dass sie nach Venezuela zurückkehren, ein höheres Ruhegehalt zu erhalten. Darüber hinaus warteten einige Offiziere, bis sich ihre Familie im Ausland befand, bevor sie Fahnenflucht begingen, um zu verhindern, dass sie von der Regierung ins Visier genommen würde. Nach eigenen Angaben mussten Fahnenflüchtige vor der Ausreise aus Venezuela zunächst ihre Familien mithilfe von Kontakten außer Landes bringen.⁵⁴⁸ Die International Crisis Group wies jedoch darauf hin, dass fahnenflüchtige Militärangehörige, die nach Kolumbien geflohen waren, sich in einer „schwierigen Lage“ befinden, da sie nicht den von Kolumbien erwarteten Schutz erhalten haben und die materielle Unterstützung, die sie von der Parallelregierung von Guaidó erhielten, im Zeitverlauf eingeschränkt wurde.⁵⁴⁹

Dem Journalisten zufolge stellt ein „erheblicher“ Teil der Streitkräfte die Politik der Regierung infrage, hat jedoch Angst, dies in der Öffentlichkeit oder sogar unter den Kameraden zum Ausdruck zu bringen. Die meisten Militärangehörigen, die abweichende Meinungen vertreten, haben den Rang eines Obersts sowie darunter Major, Leutnant und Hauptleutnant. Den Aussagen der vom Journalisten befragten Militärangehörigen zufolge überwacht die DGCIM jedoch aktiv diejenigen, die sich zur Militärpolitik äußern, u. a. durch das Abhören ihrer Kommunikation und durch physische Überwachung. Der Journalist erklärte, dass Militärangehörige „sehr vorsichtig sind, wenn sie eine Meinung äußern, und sich gut überlegen, mit wem sie kommunizieren“, da es Fälle gegeben hat, in denen private Äußerungen so manipuliert wurden, dass sie dem Risiko der Verfolgung ausgesetzt waren.⁵⁵⁰

Dem Bericht des OHCHR war zu entnehmen, dass militärische Dissidenten und Personen, die als regierungskritisch wahrgenommen werden, von der Regierung ins Visier genommen wurden.⁵⁵¹ Die International Crisis Group stellte fest, dass Fahnenflüchtige, die in Venezuela verbleiben, des Aufbruchs und der Verschwörung beschuldigt werden und sich einer „dunklen Zukunft“ gegenübersehen. Dies erklärt, warum nicht mehr Soldaten gegen den Staat rebelliert haben.⁵⁵² Militärangehörige, die der

⁵⁴⁵ Venezuela, República Bolivariana de Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Aviación Militar Bolivariana, Comando General, Oficina de los Consejos de Investigación, Notificación, 5 May 2020, published in Correo del Orinoco, 13 May, 2020, [url](#); Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁴⁶ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁴⁷ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁴⁸ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁴⁹ International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

⁵⁵⁰ Journalist, telephone interview, 8 June 2020

⁵⁵¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁵⁵² International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

Verschwörung gegen die Regierung beschuldigt werden, werden von Sicherheitskräften inhaftiert und gefoltert.⁵⁵³ Nach Angaben der Familienangehörigen inhaftierter Militäroffiziere, die von Infobae befragt wurden, verstoßen die Behörden gegen das Gesetz und die Rechte des inhaftierten Familienangehörigen, verhindern den Zugang zu Gerichtsakten und lehnen Anträge auf Besuche von Familienangehörigen und gesetzlichen Vertretern ab.⁵⁵⁴ Familienangehörige und Freunde von Militärpersonal oder Personen, denen vorgeworfen wird, an rebellischen Aktivitäten beteiligt gewesen zu sein, werden von Sicherheits- und Geheimdiensten „gewaltsam verschleppt“, um diese unter Druck zu setzen, damit sie die betreffende Person ausliefern, oder um sie über den Aufenthaltsort der gesuchten Person zu befragen.⁵⁵⁵ Infobae berichtete, dass die Lebensgefährtin von Generalmajor Miguel Rodríguez Tórreres, der sich seit März 2018 in den Händen der DGCIM befindet, ebenfalls festgenommen und gefoltert wurde.⁵⁵⁶ Nach Angaben der OVV wurden einige Militärangehörige gefoltert und getötet, so dass andere Kameraden von einer Fahnenflucht oder der Infragestellung der Regierung Abstand nehmen.⁵⁵⁷ Der Journalist wies auch darauf hin, dass die Regierung die Bestrafung nutzt, um ein Exempel zu statuieren, das andere von der Fahnenflucht abhält. Der Journalist erklärte ferner, dass die Regierung zwar bestrebt ist, Fahnenflüchtige aufzuspüren, ihr jedoch die notwendigen Mittel fehlen.⁵⁵⁸

Die internationale Organisation A stellte fest, dass da die Streitkräfte eine erhebliche Kontrolle über weite Teile der öffentlichen Behörden ausüben, Militärangehörige, insbesondere hochrangige Offiziere, keine Probleme bei der Beantragung oder Verlängerung ihrer Reisepässe haben. Für Offiziere mit niedrigerem Dienstgrad dürfte sich jedoch die Beschaffung eines Reisepasses schwieriger gestalten. Dabei würde auch eine Rolle spielen, ob der Militärangehörige von der Spionageabwehr überwacht wird, da diese im Land über beträchtliche Macht verfügt. Derselben Quelle zufolge kommt es bei der Beschaffung eines Reisepasses auch auf „Verbindungen und persönliche Beziehungen“ an.⁵⁵⁹ Der Journalist gab an, dass nach seiner Kenntnis keine Fälle bekannt seien, in denen die Reisepässe von Militäroffizieren von Behörden beschlagnahmt wurden, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass bei der Verlängerung der Reisepässe Probleme auftreten.⁵⁶⁰ Mouttet räumte ein, dass er kein Experte für das Thema der Abwanderung von Militärangehörigen ins Ausland ist, wies aber darauf hin, dass ihm Angehörige der Streitkräfte bekannt sind, die das Land ohne Schwierigkeiten verlassen haben.⁵⁶¹

3.6.1 Rekrutierung und Reserve

In Venezuela ist die zwangsweise Einziehung zum Militärdienst untersagt.⁵⁶² Allerdings müssen sich Bürger im Alter von 18 bis 60 Jahren, sowohl Frauen als auch Männer,⁵⁶³ für den Militärdienst registrieren lassen.⁵⁶⁴ Nach Angaben des Journalisten ist die Registrierung für den Militärdienst erforderlich, da die Vorlage des militärischen Ausweisdokuments bzw. des „Militärbuchs“ (*libreta*

⁵⁵³ HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 626

⁵⁵⁴ Infobae, Así torturan a los militares detenidos por causas políticas en el centro de Inteligencia del régimen venezolano, 14 June 2020, [url](#)

⁵⁵⁵ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 13; HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 626

⁵⁵⁶ Infobae, Así torturan a los militares detenidos por causas políticas en el centro de Inteligencia del régimen venezolano, 14 June 2020, [url](#)

⁵⁵⁷ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁵⁵⁸ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁵⁹ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

⁵⁶⁰ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁶¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁵⁶² Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020; US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

⁵⁶³ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁶⁴ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020; US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

militar) in Venezuela für die Durchführung von Verwaltungsakten wie z. B. die Ausstellung eines Diploms verlangt wird.⁵⁶⁵

In den Monaten März, September und Dezember⁵⁶⁶ werden jeweils auf freiwilliger Basis Soldaten für eine Dienstzeit von 24 bis 30 Monaten⁵⁶⁷ rekrutiert. Nach Ableistung des Militärdienstes werden die Soldaten zu Reservisten.⁵⁶⁸ Artikel 25 des Gesetzes über die Einziehung zum Militärdienst (*Ley de Conscripción y Alistamiento Militar*) sieht Folgendes vor:

„Artikel 25. Reservisten können auf Anordnung des Präsidenten oder der Präsidentin der Republik oder des Oberbefehlshabers oder der Oberbefehlshaberin der Bolivarischen Nationalen Streitkräfte für Übungslehrgänge oder zur militärischen Ausbildung einberufen werden.“⁵⁶⁹

3.7 Journalisten und Medien

In einem Interview im Februar 2019 für den spanischen Fernsehsender La Sexta erklärte Maduro, dass es in Venezuela „keine Festnahmen von Journalisten gibt oder gegeben hat“; stattdessen gebe es „Provokationen und verfälschte Nachrichten“, um „Kontrollen“ als „Verfolgung von Journalisten durch das Regime“ darzustellen.⁵⁷⁰ Aus Quellen geht jedoch hervor, dass die Regierung und die Sicherheitskräfte gegen Journalisten vorgehen, um die Berichterstattung über die Geschehnisse im Land zu unterbinden und zu verhindern, dass die Medienhäuser über Menschenrechtsverletzungen,⁵⁷¹ insbesondere im Zusammenhang mit Demonstrationen, berichten.⁵⁷² Das Zentrum für Rechte und Frieden (CDJ) berichtete über eine Zunahme von „Übergriffen und Aggressionen“ gegen Journalisten und Medienangehörige: Ihre Ausrüstung wurde entwendet, sie wurden Opfer von Verleumdungskampagnen in staatlichen Medien und insbesondere in Fällen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Menschenrechtsverletzungen durch körperliche Gewalt eingeschüchtert. Zudem wurden Medienhäuser geschlossen.⁵⁷³ Das Institut für Presse und Gesellschaft (IPYS, *Instituto de Prensa y Sociedad*⁵⁷⁴) wies ebenfalls darauf hin, dass Sicherheitskräfte und Geheimdienste Berichten zufolge Journalisten eingeschüchtert und ihre Ausrüstung beschlagnahmt haben.⁵⁷⁵ Der Aktualisierung des Berichts des OHCHR war zu entnehmen, dass den Demonstrationen der Opposition vom 16. November 2019 „in den sozialen Medien Einschüchterungsversuche gegen einige Journalisten vorausgegangen“ waren, und dass die DGCIM drei Tage später eine Razzia am Hauptsitz eines Online-Medienunternehmens durchführte, die Leiterin festnahm und sie zehn Tage lang in Isolationshaft festhielt. Ferner wurden drei Journalisten und ihre Fahrer, die über die Razzia berichteten, kurzzeitig in Gewahrsam genommen. Im Dezember 2019 befand sich die Leiterin des Medienunternehmens weiterhin in Haft.⁵⁷⁶

Die Regierung hat die Verlängerung der Sendelizenzen für Medienunternehmen abgelehnt und die Lieferung von Druckpapier an regierungskritische Zeitungen unterbunden, was zur Schließung der

⁵⁶⁵ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁶⁶ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁶⁷ US, CIA, The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, [url](#)

⁵⁶⁸ Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

⁵⁶⁹ Venezuela, Ley de Conscripción y Alistamiento Militar, 2009, [url](#)

⁵⁷⁰ In 24horas.cl, Nicolás Maduro: "Aquí no ha habido detención de periodistas", 4 February 2019, [url](#), 1:07

⁵⁷¹ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 5; Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 33

⁵⁷² IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 5; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 33

⁵⁷³ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 33

⁵⁷⁴ IPYS ist eine in Lima, Peru, ansässige Organisation der Zivilgesellschaft, die investigativen Journalismus, das Recht auf freie Meinungsäußerung und den Zugang zu öffentlichen Informationen in Lateinamerika fördert (IPYS, Quiénes somos, n.d., [url](#)).

⁵⁷⁵ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 3

⁵⁷⁶ UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

meisten gedruckten Zeitungen im Land führte.⁵⁷⁷ In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „dutzende Druckmedien schließen mussten und die Regierung Radiosender abgeschaltet und Fernsehsender verboten hat“, sodass das Internet und die sozialen Medien zum wichtigsten Kommunikationsmittel geworden sind.⁵⁷⁸ IPYS teilte in seinem Bericht von 2019 über Venezuela mit, dass die Nationale Telekommunikationsbehörde (Conatel, *Comisión Nacional de Telecomunicaciones*) Berichten zufolge im Februar 2019 die Ausstrahlung von sechs ausländischen Fernsehkanälen einstellte, darunter National Geographic (USA), Antena 3 (Spanien), Radio Caracol (Kolumbien) und 24 Horas (Chile), weil sie mutmaßlich im Laufe des Monats Inhalte im Zusammenhang mit dem Versuch von Guaidó übertragen hatten, humanitäre Hilfsgüter nach Venezuela zu holen.⁵⁷⁹ Darüber hinaus setzte Conatel neun Meinungssendungen in Radio und Fernsehen ab, schaltete neun Radiosender ab und blockierte den Zugang zum Nachrichtenportal der kolumbianischen Zeitung El Tiempo.⁵⁸⁰ Zudem hat die Regierung den Zugang zu unabhängigen Nachrichtenportalen gesperrt und sperrt auch regelmäßig den Zugang zu den wichtigsten Plattformen der sozialen Medien.⁵⁸¹ IPYS wies ebenfalls darauf hin, dass Conatel zeitweilig Websites wie YouTube, Microsoft Bing und Facebook sperrte.⁵⁸²

Amnesty International erklärte, dass „mehrere regierungskritische Medienunternehmen sowie Websites von Menschenrechtsorganisationen der Zensur unterworfen und Opfer von Cyberangriffen wurden. NRO berichteten, dass zwischen Januar und November 2019 der Zugang zu Nachrichtenportalen wie El Pitazo und Efecto Cocuyo 975 Mal gesperrt wurde.⁵⁸³ Nach Angaben von IPYS wurden im Jahr 2019 534 Fälle von Verletzungen der Pressefreiheit dokumentiert, darunter „Übergriffe“ auf Journalisten und Medienunternehmen (326 Fälle), Einschränkung des Zugangs zu öffentlichen Informationen (81), Zensur (70), Erhebung von Klagen (21), Selbstzensur (15), Straffreiheit (4) und „indirekte“ Zensur (3). Zu den Tätern zählten Sicherheitskräfte (146 Fälle), Internetanbieter (104), Ministerien und Regierungsstellen (68), Conatel (36), Anhänger der Regierung (34) und Gruppierungen der Organisierten Kriminalität (16). IPYS zufolge wurden im Jahr 2019 76 Journalisten, darunter 48 Venezolaner und 28 ausländische Korrespondenten, willkürlich festgenommen, während sie über Entwicklungen im Zusammenhang mit der politischen Opposition, humanitärer Hilfe und Demonstrationen berichteten.⁵⁸⁴

In den Quellen wurde u. a. über folgende Fälle berichtet:

- In einer öffentlichen Erklärung kündigte AT&T die Einstellung der Tätigkeit des Senders DIRECTV in Venezuela ab dem 19. Mai 2020 an, da die US-Wirtschaftssanktionen die Ausstrahlung der Sender Globovisión und PDVSA untersagen würden, diese beiden Sender jedoch gemäß der Lizenz von DIRECTV für die Erbringung von Pay-TV-Diensten in Venezuela erforderlich seien.⁵⁸⁵ Am 9. Juni 2020 wurde auf der Website des Obersten Gerichtshofs (TSJ) mitgeteilt, dass ein Gericht in Caracas die Festnahme von „drei Bürgern“⁵⁸⁶ angeordnet hatte, denen „schwerer Betrug“, „Boycott“, „Destabilisierung der Wirtschaft“ und „Bildung einer Vereinigung zur Begehung von Straftaten“ nach dem Organgesetz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und der Terrorismusfinanzierung (*Ley Orgánica contra la Delincuencia organizada y Financiamiento al Terrorismo*) vorgeworfen wurde.⁵⁸⁷

⁵⁷⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵⁷⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 28

⁵⁷⁹ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), pp. 5-6

⁵⁸⁰ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), pp. 5-6

⁵⁸¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 28

⁵⁸² IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), pp. 5-6

⁵⁸³ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 89

⁵⁸⁴ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), pp. 2, 3, 7

⁵⁸⁵ AT&T, AT&T Announces Closing of DIRECTV Latin America Operations in Venezuela, 19 May 2020, [url](#)

⁵⁸⁶ Bei den „drei Bürgern“ handelte es sich um Führungskräfte von DIRECTV (VICE, Jailed DirecTV Execs Accused of Destabilizing the Economy in Venezuela, 10 June 2020, [url](#))

⁵⁸⁷ Venezuela, TSJ, Tribunal de Caracas privó de libertad a tres ciudadanos por estafa en DIRECTV, 9 June 2020, [url](#)

- Espacio Público⁵⁸⁸ berichtete, dass am 5. Juni 2020 ein vierköpfiges Reporterteam von VPI TV von der GNB in Chuao, Caracas, festgenommen wurde, als die Journalisten an einer lokalen Tankstelle Personen interviewten, die dort Schlange standen, um zu tanken. Berichten zufolge wurden die Journalisten für eine Stunde in Gewahrsam genommen und ihre Identitätsdokumente beschlagnahmt.⁵⁸⁹

3.8 Indigene Völker

Eine vertraulichen Quelle, die für diesen Bericht kontaktiert wurde, berichtete, dass der Bergbau im Orinoco-Bergbaubogen (Arco Minero del Orinoco) [auch als Orinoco-Bergbaugürtel bezeichnet] in den Bundesstaaten Bolívar und Amazonas in den Gebieten indigener Gemeinschaften betrieben wird, die dadurch Schutz- und Umweltrisiken ausgesetzt sind.⁵⁹⁰ Indigene Völker, die in oder in der Umgebung der Gebiete leben, in denen die Projekte des Orinoco-Bergbaubogens durchgeführt werden, sowie solche, die in den Grenzgebieten leben, haben sich an Demonstrationen beteiligt, um gegen die Besetzung ihrer Territorien, den fehlenden Zugang zu Grundbedarfsgütern und die Unterdrückung durch die GNB zu protestieren; diese Proteste wurden „brutal“ niedergeschlagen.⁵⁹¹ Staatliche Sicherheitsbehörden und irreguläre bewaffnete Gruppierungen haben Berichten zufolge übermäßige Gewalt eingesetzt und unverhältnismäßige Angriffe auf indigene Gemeinschaften in Grenzgebieten verübt.⁵⁹² Vom 22. bis 28. Februar 2019 waren Sicherheitskräfte an repressiven Maßnahmen gegen Angehörige des indigenen Volkes der Pemón im Bundesstaat Bolívar beteiligt, die versucht hatten, die Durchfahrt eines Militärkonvois Richtung brasilianischer Grenze zu verhindern, der die Lieferung humanitärer Hilfsgüter nach Venezuela behindern sollte.⁵⁹³ Sieben Menschen, darunter vier Angehörige des indigenen Volkes, wurden getötet; 57 Menschen wurden verletzt, davon 22 Indigene; 62 Menschen wurden „willkürlich“ festgenommen, darunter 23 Indigene.⁵⁹⁴

Umweltaktivisten und Verteidiger der Rechte indigener Völker sind Racheakten und Schikanen ausgesetzt, wenn sie über Übergriffe berichten, die im Zusammenhang mit der Förderung von Rohstoffen im Orinoco-Bergbaubogen und in anderen Landesteilen begangen wurden.⁵⁹⁵ Foro Penal dokumentierte Todesfälle in indigenen Gemeinschaften in Amazonas, Bolívar und Delta Amacuro aufgrund der Vergiftung von Wasserquellen mit Quecksilber in den indigenen Territorien infolge der Bergbauaktivitäten sowie durch irreguläre bewaffnete Gruppierungen und *sindicatos*, die an gezielten Tötungen, gewaltsamen Verschleppungen, Entführungen und Bedrohungen beteiligt sind.⁵⁹⁶ Weitere Informationen zu den *sindicatos* sind [Kapitel 4.1.4.3](#) zu entnehmen.

Eine für diesen Bericht kontaktierte Quelle, die um Vertraulichkeit gebeten hat, erklärte, dass sich die „Verschlechterung der sozioökonomischen Lage im Land unmittelbar auf die Situation der indigenen Gemeinschaften des Landes ausgewirkt hat“, da Tätigkeiten wie Fischerei und Weidehaltung aufgegeben wurden, um andere rentablere Tätigkeiten auszuüben, die mit einer Gefährdung für die Menschen einhergehen könnten. Darüber hinaus „ist die Registrierungsrate von Geburten bei venezolanischen indigenen Völkern seit jeher niedrig, da Geburten überwiegend außerhalb von Krankenhäusern stattfinden und die Standesämter weit von ihrem Wohnort entfernt sind. Aufgrund

⁵⁸⁸ Espacio Público is an independent civil society organisation that advocates and promotes human rights, the freedom of speech, access to information, and social responsibility in reporting in the media (Espacio Público, ¿Quiénes somos?, n.d., [url](#))

⁵⁸⁹ Espacio Público, Detienen al equipo de VPI TV por hacer encuestas en una gasolinera, 6 June 2020, [url](#)

⁵⁹⁰ Confidential source, Correspondence, June 2020

⁵⁹¹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵⁹² Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 4

⁵⁹³ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 7

⁵⁹⁴ Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, [url](#), p. 7

⁵⁹⁵ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#)

⁵⁹⁶ Foro Penal, Situación actual de los pueblos y comunidades indígenas ante la pandemic del COVID 19, April 2020, [url](#), pp.

dieser Situation ergeben sich Schwierigkeiten bei der Zuerkennung der Staatsangehörigkeit, und es besteht sogar das Risiko der Staatenlosigkeit, insbesondere im Kontext der Mobilität, wodurch der Zugang zu Rechten wie Bildung, Gesundheit sowie physischem und rechtlichem Schutz beeinträchtigt wird“.⁵⁹⁷

3.9 Aktivitäten in den sozialen Medien

Menschen, die in den sozialen Medien aktiv sind, einschließlich der sogenannten „Influencer“, wurden bedroht und kriminalisiert, weil sie Kritik an der Regierung geäußert haben.⁵⁹⁸ Sie unterstützen nicht unbedingt die Opposition und waren früher teilweise Anhänger der Regierung Maduro.⁵⁹⁹ Amnesty International zufolge wurden bis Oktober 2015 193 Personen „aufgrund der Veröffentlichung von Stellungnahmen oder Beschwerden in den sozialen Medien oder in der Presse“ festgenommen.⁶⁰⁰ Pedro Jaimes, der vom SEBIN eineinhalb Jahre lang festgehalten wurde, weil er auf seinem Twitter-Konto öffentlich zugängliche Informationen über die Route der Präsidentenmaschine veröffentlicht hatte, wurde am 17. Oktober 2019 unter Auflagen freigelassen.⁶⁰¹ Am 15. Mai 2020 berichtete ABC über die Festnahme von etwa 50 Menschen wegen Veröffentlichung kritischer Äußerungen in den sozialen Medien oder wegen „bloßer Kommentare“ zum Coronavirus.⁶⁰² Die Professorin für Politikwissenschaft wies darauf hin, dass sich das politische Leben in Venezuela nur noch in den sozialen Medien verfolgen lässt, da die Regierung das Betätigungsfeld und die Arbeit unabhängiger Medien immer weiter eingeschränkt hat.⁶⁰³

In dem Länderbericht des niederländischen Außenministeriums von 2020 wurde festgestellt, dass vertraulichen Quellen zufolge WhatsApp und in geringerem Maße Signal die gängigsten Instant-Messaging-Dienste in Venezuela sind. Diesen Quellen ist nicht bekannt, inwieweit die Behörden in der Lage sind, die über diese Dienste ausgetauschten Inhalte zu überwachen. Einer anderen vertraulichen Quelle zufolge „müssen“ Personen, die von Behörden befragt werden, „nicht nur die Passwörter ihrer Facebook- und Twitter-Konten, sondern auch den Zugang zu ihren Telefonen preisgeben“.⁶⁰⁴ Weitere Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

Amaya erklärte, dass es seit der Präsidentschaft von Chávez in den sozialen Medien Venezuelas eine „Struktur“ namens #latropa gibt, die aus Twitter-Konten besteht, von denen einige von der Regierung finanziert werden und für die Entwicklung von Trends, Inhalten und staatlicher Propaganda eingesetzt werden. Die Aufgabe dieser „Struktur“ besteht darin – Berichten zufolge unter der Federführung eines Regierungsbeamten –, „hunderte“ Twitter-Konten anzulegen, um Personen in den sozialen Medien zu schikanieren und einzuschüchtern.⁶⁰⁵ Weitere Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

⁵⁹⁷ Vertrauliche Quelle, Korrespondenz, Juni 2020.

⁵⁹⁸ FundaRedes, videoconference, 6 May 2020; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁵⁹⁹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶⁰⁰ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 90

⁶⁰¹ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 90

⁶⁰² ABC, Diosdado Cabello ordena perseguir a los académicos venezolanos por revelar las cifras del Covid-19, 15 May 2020, [url](#)

⁶⁰³ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶⁰⁴ Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, [url](#), p. 63

⁶⁰⁵ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

3.10 Beschäftigte im Gesundheitswesen

Beschäftigte im Gesundheitswesen, die den Zustand der Gesundheitsversorgung anprangern, werden ohne Begründung entlassen,⁶⁰⁶ von Vorgesetzten bedroht,⁶⁰⁷ gemaßregelt,⁶⁰⁸ willkürlich festgenommen,⁶⁰⁹ sie sind Aggressionen ausgesetzt und werden von der Regierung als „Akteure angesehen, die eine militärische Intervention befördern“. Ferner sind ihre Wohnungen das Ziel willkürlicher Razzien.⁶¹⁰ Einige von ihnen mussten aufgrund anonymer Drohungen gegen Leib und Leben das Land verlassen.⁶¹¹

Die Gesundheitszentren werden zum Zwecke der Einschüchterung der Angehörigen der Gesundheitsberufe militarisiert,⁶¹² und den Medien ist der Zutritt zu den Gesundheitszentren verwehrt.⁶¹³ Es ist nicht gestattet, in Gesundheitszentren Fotografien oder Filmaufnahmen anzufertigen.⁶¹⁴ Berichten zufolge werden Übergriffe auf Beschäftigte im Gesundheitswesen und Patienten von Polizeibeamten und Mitgliedern bewaffneter *colectivos* durchgeführt.⁶¹⁵ Weitere Informationen zu den *colectivos* sind [Kapitel 5](#) zu entnehmen. Der von *Médicos por la Salud* durchgeführten Erhebung war zu entnehmen, dass in 13 von 40 Krankenhäusern insgesamt 164 Gewalttaten von staatlichen Sicherheitskräften gegen Angehörige der Gesundheitsberufe gemeldet wurden und dass in 12 von 40 Krankenhäusern über 158 Gewalttaten von paramilitärischen oder illegalen Gruppierungen gemeldet wurden; die Mehrheit dieser Gewalttaten wurde in Nueva Esparta und Caracas verübt.⁶¹⁶ In dem Bericht von OMCT et al. wurde festgestellt, dass die Vorsitzende des Berufsverbands der Krankenpfleger des Hauptbezirks (*Colegio de Profesionales de la Enfermería del Distrito Capital*) aufgrund ihrer Arbeit im Bereich der Arbeitnehmerrechte und des Zugangs zur Gesundheitsversorgung Feindseligkeiten und Einschüchterungen durch bewaffnete *colectivos* und Kollegen, die Anhänger der Regierung sind, ausgesetzt waren. Regierungsbeamte bringen sie in Verbindung mit die Oppositionsparteien, um ihre Arbeit zu delegitimieren, und dem Bericht zufolge bedroht der venezolanische Sozialversicherungsträger (IVSS, *Instituto Venezolano de los Seguros Sociales*) routinemäßig medizinische Fachkräfte, die sich über ihre Arbeitsbedingungen beschwerten, und entlässt diese ohne Begründung.⁶¹⁷

3.11 Staatliche Maßnahmen und staatlicher Schutz

3.11.1 Justizsystem

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass „die Regierung und die von der Regierung kontrollierten Institutionen Gesetze und Politiken umgesetzt haben, die die Aushöhlung des Rechtsstaats beschleunigt haben“.⁶¹⁸ Dem Land mangelt es an einem unparteiischen, transparenten und funktionierenden Justizsystem,⁶¹⁹ und die Gerichte sind politisiert.⁶²⁰ Amnesty International

⁶⁰⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁶⁰⁷ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 36

⁶⁰⁸ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#); Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁶⁰⁹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁶¹⁰ CEPAZ et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización, 21 February 2020, [url](#)

⁶¹¹ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶¹² CEPAZ, 2019 Encrucijada política en Venezuela, 16 July 2019, [url](#), p. 12

⁶¹³ CEPAZ, 2019 Encrucijada política en Venezuela, 16 July 2019, [url](#), p. 12; Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁶¹⁴ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁶¹⁵ CEPAZ, 2019 Encrucijada política en Venezuela, 16 July 2019, [url](#), p. 15

⁶¹⁶ Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, [url](#), p. 15

⁶¹⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 21-22

⁶¹⁸ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 30

⁶¹⁹ WOLA, Beyond the Narcostate Narrative, March 2020, [url](#), p. 2; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶²⁰ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

zufolge „kommt es im Justizsystem Venezuelas ständig zu einer Nichteinhaltung der Verfahrensfristen und zu Verstößen gegen das Recht auf ein faires Verfahren ohne unnötige Verzögerungen. Richter verschieben regelmäßig Verhandlungen ohne triftigen Grund, etwa wenn Beamte sich weigern, Angeklagte zur Verhandlung vorzuführen, oder weil Staatsanwälte nicht vor Gericht erscheinen.“⁶²¹ Nach Angaben der OVV gibt es Fälle, in denen Menschen „monate-, ja sogar jahrelang“ ohne förmliche Anklage festgehalten werden. Zudem kommt das Rechtsinstitut des Habeas Corpus im Land nicht zur Anwendung.⁶²² Dem OHCHR zufolge „kehren die Justizbehörden oftmals die Beweislast um und verweigern die Einleitung von Ermittlungen, wenn die Opfer keinen der Täter benennen können.“⁶²³ Menschenrechtsaktivisten und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen werden sowohl im Rahmen des Strafrechtssystems als auch in der Militärstrafgerichtsbarkeit verfolgt, um durch „exemplarische Strafen“ andere Menschenrechtsorganisationen von ihrer Arbeit abzuhalten.⁶²⁴ In einigen Fällen wird politischen Gegnern ein Urteil durch ein Zivilgericht verweigert, und sie werden stattdessen vor ein Militärgericht gestellt.⁶²⁵ Der Professorin für Politikwissenschaft zufolge wurden die „Ausnahmestände“ genutzt, um die Rechte von Aktivisten auszusetzen und sie zu kriminalisieren.⁶²⁶ Diese Maßnahmen, die mitunter rechtswidrig sind, haben es der Regierung ermöglicht, Aktivisten und Dissidenten zu inhaftieren, ohne die erforderlichen rechtlichen Verfahrensgarantien einzuhalten.⁶²⁷ Im Bericht der Bertelsmann Stiftung über Venezuela von 2020 wurde darauf hingewiesen, dass „die massiven Menschenrechtsverletzungen durch das Regime nicht verfolgt werden. Opfer können bei Verstößen in Venezuela keinen Rechtsbehelf einlegen. In einigen Fällen wurden Verfahren als Reaktion auf Interventionen internationaler Instanzen eingeleitet. Diese systematischen Verletzungen der Bürgerrechte sind jedoch ausschließlich politisch motiviert: Es gibt keine Vorzugsbehandlung oder Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung, der Religion, der ethnischen Zugehörigkeit oder der Rasse“.⁶²⁸

Nach Angaben der OVV wird in Venezuela tendenziell der Verfolgung politischer Dissidenten Vorrang vor gewöhnlichen Straftaten eingeräumt.⁶²⁹ Das Justizsystem wird häufig herangezogen, um jene zu kriminalisieren und zu verfolgen, die als regierungskritisch⁶³⁰ wahrgenommen werden, wobei ihnen „erfundene“ Beschuldigungen vorgeworfen werden, wie z. B. „Terrorismus“, „feindliche Destabilisierung“, „Aufstachelung zu Hass“ und „Verübung von Taten zur Störung der öffentlichen Ordnung und des Friedens“.⁶³¹ Nach Angaben des Professors für Politikwissenschaft werden in einigen Fällen von Sicherheitskräften Beweismittel in den Wohnungen platziert, insbesondere in Fällen, in denen weniger prominente Aktivisten beteiligt sind, um Gerichtsverfahren gegen sie anzustreben. Bisweilen wird ihnen die Möglichkeit eingeräumt, unter Hausarrest gestellt zu werden, und ihnen wird untersagt, über das Gerichtsverfahren oder ggf. über Folter während der Inhaftierung zu sprechen. Beschränkungen von Rechten dürfen grundsätzlich nicht über die Dauer der Ermittlung hinaus verlängert werden; allerdings werden Gerichtsverfahren wiederholt verschoben, wobei einige von ihnen „Jahre“ dauern. In jüngerer Zeit sind insbesondere Aktivisten in den sozialen Medien dieser Praxis ausgesetzt.⁶³²

⁶²¹ AI, Urgent Action: Representative's right to fair trial ignored, 3 December 2019, [url](#)

⁶²² OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶²³ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 43

⁶²⁴ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 34

⁶²⁵ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶²⁶ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶²⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶²⁸ Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, [url](#), p. 13

⁶²⁹ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶³⁰ HRW, Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, [url](#); OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 34; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 30

⁶³¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 34

⁶³² Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

Mármol wies darauf hin, dass die Regierung Gerichtsverfahren gegen Kritiker anstrengt, die später unter Auflagen freigelassen werden, wie z. B. regelmäßige Meldung bei den Behörden, das Verbot, das Land zu verlassen und die Einziehung des Reisepasses.⁶³³ Auch anderen Quellen war zu entnehmen, dass die Regierung, wenn sie Personen einschüchtern oder bedrohen will, strafrechtliche Ermittlungen einleitet und Anklage erhebt, diese anschließend jedoch weder schuldig noch freigesprochen werden.⁶³⁴ Die betreffende Person wird zwar nicht inhaftiert, bleibt jedoch in einem rechtlichen „Schwebezustand“, in dem ihr Verfahren jederzeit wegen etwas wiederaufgenommen werden kann, das in keinem Zusammenhang mit der ursprünglichen Beschuldigung steht.⁶³⁵ Diese Strategie dient der Einschüchterung von Regierungskritikern und soll sie zum Schweigen bringen.⁶³⁶ Nach Angaben der OVV akzeptieren die meisten Personen, gegen die Ermittlungsverfahren eingeleitet werden, letztendlich die Beschuldigungen, obwohl sie unschuldig sind, oder lassen zu, dass das Verfahren in der Schwebe bleibt.⁶³⁷ In den Quellen wurde beispielhaft u. a. über folgende Fälle berichtet:

- Quellen zufolge wurde der Journalist Luis Carlos Díaz, der im März 2019 mehr als 24 Stunden in Räumlichkeiten des SEBIN festgehalten,⁶³⁸ nachdem er von Cabello im staatlichen Fernsehen beschuldigt wurde, an einer „Operation zur Herbeiführung eines Stromausfalls“ beteiligt gewesen und ein „faschistischer Influencer“ zu sein.⁶³⁹ Berichten zufolge wurde seine Frau während der Razzia bedroht⁶⁴⁰, und seine Arbeitsmittel wurden beschlagnahmt.⁶⁴¹ Nach seiner Freilassung gegen Auflagen wurde er wegen „Anstiftung zur Begehung von Straftaten“⁶⁴² angeklagt: Zu den Auflagen zählten ein Reiseverbot, Meldung bei den Behörden alle acht Tage, sowie das Verbot von „öffentlichen Äußerungen“ zu seinem Fall.⁶⁴³
- In dem Bericht von OMCT et al. wurde das Beispiel der Stiftung der gemeinschaftlichen Botschafter (*Fundación Embajadores Comunitarios*) genannt, einer NRO, die gefährdeten Jugendlichen Bildungs- und Fördermaßnahmen anbietet und deren beide Leiter im Januar 2018 ohne Haftbefehl vom SEBIN festgenommen, kriminalisiert und im öffentlichen Fernsehen schikaniert wurden. Nach diesen Ereignissen sank die Zahl der Freiwilligen der Stiftung von 160 auf 20, und im Anschluss daran ordnete der Eigentümer unlängst die Räumung des Büros der NRO an, da er befürchtete, mit ihrer Arbeit in Verbindung gebracht zu werden.⁶⁴⁴

In dem Bericht von OMCT et al. wurde festgestellt, dass der Zugang zur Justiz in Venezuela die Unterstützung von „Juristen [erfordert], die über das Fachwissen zur Unterstützung der Opfer und ihrer Familien verfügen“, da im Justizsystem „Mechanismen [wirken], die nicht nur die Menschenrechte nicht gewährleisten, sondern im Gegenteil gegen diese Rechte verstoßen“.⁶⁴⁵ Dem Bericht von OMCT et al. zufolge werden Personen in Venezuela häufig beim Zugang zu Gerichten und Verwaltungsbehörden irregulären und rechtswidrigen Verfahren ausgesetzt, da die Justiz „instrumentalisiert“ wird, um die Interessen der Regierung und eben nicht die der Opfer zu

⁶³³ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶³⁴ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶³⁵ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020; Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁶³⁶ Infobae, El régimen de Nicolás Maduro utiliza la Ley del Odio para perseguir a quienes critiquen al gobierno o protesten contra los malos servicios públicos, 17 April 2020, [url](#); Amaya, videoconference, 29 May 2020

⁶³⁷ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶³⁸ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 89; IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 4

⁶³⁹ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 4

⁶⁴⁰ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 89

⁶⁴¹ IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 4

⁶⁴² IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 4

⁶⁴³ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 89; IPYS, Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, [url](#), p. 4

⁶⁴⁴ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 35

⁶⁴⁵ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 43

schützen.⁶⁴⁶ Mit der 2012 erfolgten Änderung der Artikel 121 und 122 der Strafprozessordnung (*Código Orgánico Procesal Penal*) wurde beispielsweise die Möglichkeit für zivilgesellschaftliche Organisationen abgeschafft, Opfer von Menschenrechtsverletzungen in Strafverfahren zu unterstützen oder zu vertreten. In einigen Fällen werden diesen Opfern staatliche Pflichtverteidiger zugewiesen, die weitgehend der Linie der Regierungspolitik folgen und letztendlich das Opfer nicht vertreten, sondern vielmehr seinen Interessen schaden.⁶⁴⁷ Der vorgenannten Quelle sind Fälle zu entnehmen, in denen Rechtsvertreter von Behörden manipuliert und getäuscht wurden, um sie den Personen zu entfremden, die sie vertreten oder betreuen, und in denen Polizei- und Geheimdienste den Rechtsvertretern falsche Informationen über den Aufenthaltsort ihrer Mandanten zukommen lassen.⁶⁴⁸

Die Regierung ernennt Richter, die Berichten zufolge nicht unabhängig sind.⁶⁴⁹ Die meisten Richter werden befristet ernannt⁶⁵⁰, und die hohe Personalrotation bei Richtern, Urkundsbeamten und Justizangestellten führt zu größeren Unterbrechungen der Gerichtsverfahren.⁶⁵¹ Nach Angaben der OVV wird die Mehrheit der Richter in Venezuela „per Fingerzeigen“ von der Regierung ernannt. Richter, die mit ihren Urteilen der Regierung widersprechen, werden sanktioniert, sodass andere Richter es nicht mehr wagen, die Entscheidungen der Regierung infrage zu stellen.⁶⁵² Schätzungen derselben Quelle zufolge sind 4 bis 7 % der Richter im Land Berufsrichter oder werden im Rahmen eines Auswahlverfahrens ernannt; ferner können Richter „ohne weiteres entlassen“ werden, und unter diesen Umständen sind „Gerichte und Richter vollständig der Regierung und politischen Entscheidungen untergeordnet“.⁶⁵³ Anordnungen der Haftentlassung wurden von den Behörden häufig missachtet.⁶⁵⁴

Im Bericht von OMCT et al. wurde ferner festgestellt, dass die Regierung einen Rechtsrahmen geschaffen hat, der ein „feindliches Umfeld“ für Menschenrechtsaktivisten begründet, indem Gesetze geändert oder erlassen wurden, um ihre Arbeit einzuschränken.⁶⁵⁵ Einige dieser Gesetze stehen im Zusammenhang mit den Bemühungen, Rechtsvorschriften zu verabschieden, die Organisationen der Zivilgesellschaft daran hindern, ausländische Finanzmittel zu erhalten. Beispiele hierfür sind:

- Gesetz zur Verteidigung der politischen Souveränität und der nationalen Selbstbestimmung (*Ley de la Defensa de la Soberanía Política y la Autodeterminación Nacional*) von 2012, mit dem Sanktionen gegen Organisationen eingeführt wurden, die Spenden von ausländischen Rechtsträgern erhalten, um ihnen „finanziell die Luft zum Atmen zu nehmen“, und die Ausweisung von Personen, die „Stellungnahmen abgeben, die staatliche Einrichtungen und hochrangige Beamte und Beamtinnen beleidigen“.
- Gesetz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und der Terrorismusfinanzierung (*Ley contra la Delincuencia Organizada y Financiamiento al Terrorismo*) von 2005 in seiner geänderten Fassung von 2012, das es Sicherheitsbehörden ermöglicht hat, Menschenrechtsaktivisten und -organisationen zu bedrohen, indem Beschuldigungen wegen „Terrorismus“, „Terrorismusfinanzierung“ und „organisierter Kriminalität“ erhoben werden.⁶⁵⁶

⁶⁴⁶ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 44

⁶⁴⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 42-44

⁶⁴⁸ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 46

⁶⁴⁹ HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 625

⁶⁵⁰ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 8

⁶⁵¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 45

⁶⁵² OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁵³ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁵⁴ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 87; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 35; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁵⁵ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 9, 11

⁶⁵⁶ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 7-9, 39-41

Derselben Quelle ist zu entnehmen, dass zudem der Präsident der ANC am 14. August 2019 und 19. Februar 2020 gedroht hat, Rechtsvorschriften zu erlassen, die die Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Organisationen einschränken, ausländische Mittel zu erhalten.⁶⁵⁷

Personen, die verdächtigt werden, nach internationalem Recht Straftaten oder Menschenrechtsverletzungen begangen zu haben, „genießen fast uneingeschränkte Straffreiheit“.⁶⁵⁸ Staatsanwälte nehmen nur widerstrebend Anzeigen gegen von der FAES begangene Übergriffe entgegen, die Familien der bei den Protestkundgebungen von 2017 getöteten Personen sehen sich beim Zugang zur Justiz „durchgängig“ mit „Hindernissen“ konfrontiert, und die meisten Untersuchungen zu diesen Todesfällen kommen nicht voran.⁶⁵⁹ Einige Familienangehörige waren Drohungen und Schikanen durch die Geheimdienste ausgesetzt, und einige wurden gezwungen, das Land zu verlassen.⁶⁶⁰ In dem Bericht des OHCHR über die Menschenrechtsslage in Venezuela wird Folgendes festgestellt:

„Die Regierung hat anerkannt, dass ein Problem beim Zugang zur Justiz für alle Bürger besteht, und hat das OHCHR um Unterstützung bei der Lösung dieses Problems gebeten. Nach Angaben der Regierung waren im Juni 2019 44 Personen inhaftiert, und 33 Haftbefehle waren gegen Personen ergangen, die mutmaßlich für Tötungen während der Demonstrationen in den Jahren 2017 und 2019 verantwortlich waren. Fünf Mitglieder der FAES wurden wegen versuchten Mordes, der missbräuchlichen Verwendung einer Waffe und der Vortäuschung einer strafbaren Handlung im Zusammenhang mit Ereignissen des Jahres 2018 verurteilt. Darüber hinaus wird gegenwärtig gegen 388 Angehörige der FAES wegen Straftaten wie Totschlag, grausame Behandlung und Razzien in Wohnungen ermittelt, die zwischen 2017 und 2019 begangen wurden.“⁶⁶¹

3.11.2 Haftbedingungen und Umgang mit Gefängnisinsassen

Human Rights Watch berichtete, dass Haftanstalten in Venezuela durch „Korruption, unzureichende Sicherheit, sich verschlechternde Infrastruktur, [...] und schlecht ausgebildetes Wachpersonal“ gekennzeichnet sind. Zudem befinden sich 63 % der Insassen in Untersuchungshaft, was zu einer Überbelegung führt.⁶⁶² Der Venezolanischen Beobachtungsstelle für Haftanstalten (OVP, *Observatorio Venezolano de Prisiones*) zufolge verfügt z. B. die Haftanstalt Los Llanos in Guanare, Bundestaat Portuguesa, über Kapazitäten für 750 Haftinsassen, gegenwärtig sind dort jedoch 2500 Inhaftierte untergebracht.⁶⁶³ Derselben Quelle war zu entnehmen, dass in den Gewahrsamszellen in Polizeistationen Personen über Jahre hinweg festgehalten werden, obwohl sie nach dem Gesetz höchstens 48 Stunden in diesen Zellen festgehalten werden dürfen. Diese Gewahrsamseinrichtungen verfügen über Kapazitäten für etwa 20 Insassen, derzeit sind dort jedoch über 100 Inhaftierte untergebracht.⁶⁶⁴ Im Jahr 2019 starben 104 Insassen in Haftanstalten, davon 63,46 % aufgrund von Mangelernährung und Tuberkulose. Gesundheitsprobleme wie chronische Erkrankungen, Magenbakterien und Malaria sind „zunehmend auf dem Vormarsch“.⁶⁶⁵ Die Regierung Venezuelas gab gegenüber dem OHCHR die Zahl der Fälle von Mangelernährung im Jahr 2019 mit 1 328 an.⁶⁶⁶ Der Zugang zu Nahrungsmitteln für Haftinsassen ist begrenzt: Familienangehörige müssen ihren

⁶⁵⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 40-41

⁶⁵⁸ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 86

⁶⁵⁹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 55

⁶⁶⁰ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 55

⁶⁶¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 53

⁶⁶² HRW, Dozens Killed, Injured in Venezuela Prison Uprising, 4 May 2020, [url](#)

⁶⁶³ OVP, 47 muertos y 75 heridos es la cifra extraoficial de víctimas por un motín en Cepella, 2 May 2020, [url](#)

⁶⁶⁴ OVP, La violencia ganó territorio en los calabozos policiales durante 2019, 10 June 2020, [url](#)

⁶⁶⁵ OVP, Desnutrición y tuberculosis fueron las principales causas de muerte en las cárceles durante 2019, 22 May 2020, [url](#)

⁶⁶⁶ UN OHCHR, Outcomes of the investigation into allegations of possible human right violations of the human rights to life, liberty and physical and moral integrity in the Bolivarian Republic of Venezuela, 1 July 2020, [url](#), para. 56

inhaftierten Verwandten über die Behörden Nahrungsmittel zukommen lassen, wobei diese bisweilen vom Wachpersonal einbehalten werden.⁶⁶⁷ Der Regierung zufolge „sind die Probleme im Zusammenhang mit der Gesundheit und sauberem Wasser unter anderem auf die Auswirkungen der Sanktionen zurückzuführen“.⁶⁶⁸

Das OHCHR berichtete, dass der venezolanische Marinekapitän Rafael Acosta am 29. Juni 2019 an den Folgen mutmaßlicher „Folter“-Handlungen starb. Er war am 21. Juni 2019 aufgrund einer mutmaßlichen Verschwörung zur Ermordung von Präsident Maduro festgenommen worden. Acosta wurde am 28. Juni 2019 von der DGCIM einem Militärgericht vorgeführt; seinem Anwalt zufolge wurde er in einem Rollstuhl hereingebracht, „war nicht in der Lage, zu sprechen, und wies deutliche Anzeichen von Folter auf“. Er wurde in ein Krankenhaus verlegt und verstarb am 29. Juni.⁶⁶⁹ BBC berichtete, dass aus der der Presse zugespielten Autopsie hervorgeht, dass der Kapitän an einer „starken Hirnswellung infolge akuten Sauerstoffmangels“ verstarb, sein Körper „Anzeichen von extremer Gewalt zeigte und schwere Schläge und Elektroschocks erlitten hatte“. Seine Leiche wurde von den Behörden ohne Zustimmung seiner Familie begraben.⁶⁷⁰

Quellen zufolge war in einem der *Agencia Carabobeña de Noticias* (ACN) zugespielten Video zu sehen, wie „mindestens“ 82 Haftinsassen von Wachpersonal im Koordinierungszentrum der Polizei (*Centro de Coordinación de la Policía*) in Anaco mehr als zwei Stunden geschlagen wurden. Die Insassen wurden gezwungen, sich auszuziehen und am Boden auf den Bauch zu legen, und anschließend wurden Kampfahne auf sie losgelassen, und zwar als Strafe dafür, weil sie den Berichten zufolge einen Streik begonnen hatten, um gegen den Mangel an Nahrung, sauberem Wasser und Arzneimitteln zu protestieren.⁶⁷¹

3.11.3 Staatlicher Schutz für Opfer und Zeugen

Die Nationale Koordinierungsstelle für den Schutz von Opfern, Zeugen und sonstigen Prozessbeteiligten (CONAPRO, *Coordinación Nacional para la Protección de las Víctimas, Testigos y demás Sujetos Procesales*) wurde nach Maßgabe des Gesetzes zum Schutz von Opfern, Zeugen und sonstigen Prozessbeteiligten (*Ley de Protección de Víctimas, Testigos y demás Sujetos Procesales*) von 2012 als staatliche Behörde, die für den Schutz von Prozessbeteiligten verantwortlich ist,⁶⁷² geschaffen.⁶⁷³ CONAPRO besteht aus einem interdisziplinären Team von Rechtsanwälten, Psychologen, Sozialarbeitern und Soziologen und arbeitet mit den 27 Opferhilfestellen im Land zusammen.⁶⁷⁴

Ohne nähere Angaben zu machen, teilte die venezolanische Regierung mit, dass CONAPRO rechtliche und psychosoziale Beratungsleistungen für 128 537 Personen erbracht hat und dass die Anträge „anspruchsberechtigter Personen [auf Schutzmaßnahmen] bearbeitet wurden“.⁶⁷⁵

In dem Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass sich das Büro des Bürgerbeauftragten (*Defensoría del Pueblo*) „gegenüber den Menschenrechtsverletzungen in Schweigen hüllte“ und dass

⁶⁶⁷ UN OHCHR, Outcomes of the investigation into allegations of possible human right violations of the human rights to life, liberty and physical and moral integrity in the Bolivarian Republic of Venezuela, 1 July 2020, [url](#), paras. 56, 67; InSight Crime, Venezuela Prison Implodes Under Additional Strain From Coronavirus, 12 May 2020, [url](#)

⁶⁶⁸ UN OHCHR, Outcomes of the investigation into allegations of possible human right violations of the human rights to life, liberty and physical and moral integrity in the Bolivarian Republic of Venezuela, 1 July 2020, [url](#), para. 56

⁶⁶⁹ UN OHCHR, Bachelet deeply concerned by death in custody of Captain Acosta Arévalo in Venezuela, 1 July 2019, [url](#)

⁶⁷⁰ BBC, 'Tortured' Venezuela captain buried without wife's consent, 11 July 2019, [url](#)

⁶⁷¹ Perfil, Un video filtrado revela cómo la policía de Venezuela tortura a los presos, 4 October 2019, [url](#); Infobae, El impactante video que muestra cómo torturan a los presos en una comisaría venezolana, 4 October 2019, [url](#)

⁶⁷² Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 35; Venezuela, Embajada en Austria, Informe de Venezuela sobre la Resolución 6/2, 7 June 2017, [url](#)

⁶⁷³ Venezuela, Embajada en Austria, Informe de Venezuela sobre la Resolución 6/2, 7 June 2017, [url](#), p. 2

⁶⁷⁴ Venezuela, Embajada en Austria, Informe de Venezuela sobre la Resolución 6/2, 7 June 2017, [url](#), p. 3

⁶⁷⁵ Venezuela, Embajada en Austria, Informe de Venezuela sobre la Resolución 6/2, 7 June 2017, [url](#), p. 3

weder das *Ministerio Público* noch das Büro des Bürgerbeauftragten noch die Regierung oder die Polizei den Opfern oder Zeugen von Menschenrechtsverletzungen Schutz boten.⁶⁷⁶ Nach Angaben von Velasco verlässt ein Oppositioneller oder ein Dissident entweder sein Stadtviertel oder sorgt selbst für seine Sicherheit, um nicht von der Regierung oder den *colectivos* abhängig zu sein. Dies wird jedoch zunehmend schwieriger, denn wenn die Person keinen Zugang zu USD oder CLAP-Lebensmittelpaketen hat, könnte sich die Person in einer „sehr schwierigen Situation“ wiederfinden.⁶⁷⁷ Auch die OVV wies darauf hin, dass es keinen Schutz für Opfer gibt, da es bei den meisten Ermittlungen um politische Interessen geht.⁶⁷⁸

Das Programm PROVEA berichtete am 9. April 2020, dass ein in Bolívar ansässiger Journalist, der aufgrund seiner Berichte über die Arbeitsbedingungen bei der Firma Bauxilum⁶⁷⁹ bedroht wurde, Anzeige beim *Ministerio Público* in Caracas erstattete und bei der CONAPRO einen Antrag auf Schutzmaßnahmen stellte, die jedoch wegen „fehlender Haushaltsmittel“ nicht umgesetzt werden konnten. Das *Ministerio Público* wies die Gerichte in Bolívar an, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, sodass der Beschluss erging, einen „Wechsel des Wohnorts und eine berufliche Wiedereingliederung“ zu gewähren. PROVEA berichtete, dass die Schutzmaßnahmen auf „wenige Tage“ befristet gewesen seien und der Journalist derzeit unter Obdachlosen ohne Nahrungsmittelversorgung und ohne Zugang zu medizinischer Versorgung an einem unbekanntem Ort lebe.⁶⁸⁰

Die Regierung setzt die von der Interamerikanischen Kommission für Menschenrechte (IACHR) veröffentlichten Schutzmaßnahmen nicht um, da Venezuela 2013 aus der OAS ausgetreten ist, was die Möglichkeiten von Menschenrechtsaktivisten und -organisationen einschränkt, Schutz im interamerikanischen System zu suchen.⁶⁸¹

3.11.4 Ermittlungen im Falle von Anzeigen

Die Behörden ermitteln selten im Falle von Anzeigen wegen Menschenrechtsverletzungen oder Straftaten in diesem Bereich.⁶⁸² Das *Ministerio Público*, das Büro des Bürgerbeauftragten und die Gerichte führen „in aller Regel keine zeitnahen, wirksamen, gründlichen, unabhängigen, unparteiischen und transparenten Ermittlungen bei Menschenrechtsverletzungen und anderen Straftaten durch, die von staatlichen Akteuren begangen wurden. Sie stellen die Täter nicht vor Gericht und schützen Opfer und Zeugen nicht“.⁶⁸³ In dem Bericht von OMCT et al. wurde festgestellt, dass dem COFAVIC zufolge „generell keine Ermittlungen bei Menschenrechtsverletzungen eingeleitet werden und dass selbst in Fällen, bei denen ermittelt wird, das Verfahren mit Mängeln behaftet ist und die Behörden untätig bleiben.“⁶⁸⁴

Am 23. Oktober 2019 berichtete Efecto Cocuyo, dass die Behörden nach Angaben des Generalstaatsanwalts Tarek William Saab in den beiden Vorjahren in 5 157 Fällen von Entführung und Erpressung Ermittlungen eingeleitet haben, bei denen 3 878 Personen angeklagt und 2 159 inhaftiert wurden. Saab gab ferner an, dass 559 Polizeibeamte und Militärangehörige in diese Fälle verwickelt waren und dass sich 372 davon nunmehr in Haft befinden.⁶⁸⁵ Der Aktualisierung des Berichts des OHCHR war zu entnehmen, dass dem *Ministerio Público* zufolge von August 2017 bis Dezember 2019

⁶⁷⁶ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 57

⁶⁷⁷ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶⁷⁸ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁷⁹ Bauxilum ist ein Staatsunternehmen mit Sitz in Los Pijiguaos, Bundesstaat Bolívar, das Bauxit und Tonerde abbaut (Argus, Venezuela's degraded bauxite, alumina ops halted, 29 October 2019, [url](#)).

⁶⁸⁰ PROVEA, Exigimos justicia con caso de reportero perseguido y amenazado de Bolívar, 9 April 2020, [url](#)

⁶⁸¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 36

⁶⁸² UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 54; OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 66

⁶⁸³ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 33

⁶⁸⁴ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 66

⁶⁸⁵ Efecto Cocuyo, Tarek William Saab: 559 funcionarios vinculados a extorsión y secuestros, 23 October 2019, [url](#)

770 Beamte wegen Menschenrechtsverletzungen beschuldigt, 509 angeklagt, 393 festgenommen und 131 verurteilt wurden. Von den Verurteilten waren 55 Offiziere, darunter 14 der PNB, der Tötung in 68 Fällen angeklagt worden.⁶⁸⁶

Die Menschen haben kein Vertrauen in das Justizsystem.⁶⁸⁷ Die institutionelle Krise und die fehlende Legitimität des Obersten Gerichtshofs (TSJ) und der Nationalversammlung haben den Mangel an Vertrauen in die Justiz verstärkt.⁶⁸⁸ Opfer erstatten aus Angst vor Repressalien keine Anzeigen.⁶⁸⁹ Führende Persönlichkeiten aus der Gesellschaft misstrauen den staatlichen Institutionen und fürchten, als Urheber der Anzeigen identifiziert zu werden.⁶⁹⁰ Nach Angaben der OVV besteht zwischen kriminellen Banden und Angehörigen der Sicherheitskräfte in einigen Fällen eine „offenkundige“ gegenseitige Duldung. Nach Angaben der OVV gibt es „kriminelle Kreise“, die sich aus Polizeibeamten und teilweise aus Militärangehörigen zusammensetzen, die über ein ausreichendes Maß an Organisation verfügen, um Straftaten zu begehen.⁶⁹¹ Es wird behauptet, dass Behörden, bei denen Anzeigen erstattet werden, den Opfern keine Beachtung schenken und von der Einleitung von Ermittlungen absehen.⁶⁹² Mármol erklärte, dass beispielsweise bei Diebstahl in den meisten Fällen Anzeigen als „Formalität“ erstattet werden, um den Versicherungsgesellschaften die erforderlichen Unterlagen vorlegen zu können. Anzeigen gegen eine Person, die aktive Ermittlungen durch Behörden erfordern, werden aufgrund des Misstrauens gegenüber den Behörden, der damit verbundenen Kosten und Zeit, der Langwierigkeit des Verfahrens und der Gefahr von Repressalien⁶⁹³ selten erstattet – das gilt ganz besonders, wenn sich diese gegen irreguläre bewaffnete Gruppierungen richten.⁶⁹⁴ Anzeigen gegen staatliche Einrichtungen werden aufgrund des Misstrauens gegenüber dem Justizsystem nicht im Inland, sondern in der Regel bei internationalen Organisationen erstattet.⁶⁹⁵ Die OVV stellte fest, dass Schätzungen zufolge insgesamt 63 bis 64 % der Straftaten in Venezuela nicht gemeldet werden; in einigen Jahren dürfte dieser Anteil auf bis zu 67 % steigen.⁶⁹⁶

In dem Bericht von OMCT et al. wurde das Beispiel von Prepara Familia genannt, einer venezolanischen NRO, die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Kinderkrankenhäusern einsetzt. Als die Leiterin von Prepara Familia versuchte, eine Anzeige bei den Behörden zu erstatten, nachdem Lebensmittel bei der NRO gestohlen worden waren, lehnten die Polizeibeamten ab und forderten sie auf, die Anzeige bei einer anderen Polizeibehörde aufzugeben. Schließlich suchte der diensthabende Polizeibeamte den Tatort auf, fertigte Fotos an und fragte die Leiterin, ob die Organisation Verbindungen zur Opposition unterhalte. Am 14. Januar 2020 kehrten dieselben Einbrecher mit der PNB zur NRO zurück und versuchten, ohne Haftbefehl eine Durchsuchung durchzuführen. Die Durchsuchung wurde nicht abgeschlossen, da mehrere NRO aus der Nachbarschaft Druck auf die Polizeibeamten ausübten und sie überreden konnten, die Durchsuchung einzustellen.⁶⁹⁷

⁶⁸⁶ UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

⁶⁸⁷ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 86; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 54

⁶⁸⁸ AI, Annual Report 2019, February 2020, [url](#), p. 88

⁶⁸⁹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 6; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 54

⁶⁹⁰ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶⁹¹ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁹² Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; AC, Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

⁶⁹³ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶⁹⁴ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁶⁹⁵ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁶⁹⁶ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁶⁹⁷ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), pp. 32-33

3.11.5 „Gesetz gegen Hass“

Das Verfassungsgesetz gegen Hass, für friedliches Zusammenleben und für Toleranz (*Ley Constitucional contra el Odio, por la Convivencia Pacífica y la Tolerancia*) wurde 2017 von der Verfassungsgebenden Versammlung (ANC) verabschiedet und sieht Folgendes vor:

„Über Verantwortlichkeiten, Straftatbestände und Sanktionen

Straftatbestand des Schürens von oder der Aufstachelung zum Hass

Artikel 20. Wer öffentlich oder mit Mitteln, die für die öffentliche Verbreitung geeignet sind, Hass, Diskriminierung oder Gewalt gegen eine Person oder Personengruppe aus Gründen ihrer tatsächlichen oder mutmaßlichen Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen, ethnischen, religiösen oder politischen Gruppe, der sexuellen Ausrichtung, der Geschlechtsidentität, der Ausdrucksform des Geschlechts oder eines anderen Diskriminierungsgrunds fördert, dazu auffordert oder aufstachelt, wird mit Freiheitsstrafe von zehn bis zwanzig Jahren bestraft, unbeschadet der zivilrechtlichen Haftung und disziplinarischen Verantwortung für verursachte Schäden.

Erschwerender Umstand aufgrund von Hass und Intoleranz

Artikel 21. Bei strafbaren Handlungen, die aufgrund der tatsächlichen oder mutmaßlichen Zugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Rasse oder ethnischen, religiösen oder politischen Gruppe sowie aus Gründen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung, der Geschlechtsidentität, der Ausdrucksform des Geschlechts oder anderer Diskriminierungsgründe begangen oder verstärkt werden, kommen erschwerende Umstände zum Tragen. In diesen Fällen kommt das für die entsprechende strafbare Handlung festgelegte höchste Strafmaß zur Anwendung.

Strafe für die Verbreitung von Inhalten zur Förderung von Hass und Krieg

Artikel 22. Rundfunkanbieter, die Inhalte ausstrahlen, die Propaganda für Krieg oder Rechtfertigung für nationalen, rassischen, religiösen, politischen oder sonstigen Hass darstellen, werden gemäß dem im Gesetz über die soziale Verantwortung im Rundfunk und in elektronischen Medien (*Ley de Responsabilidad Social en Radio, Televisión y Medios Electrónicos*) festgelegten Verfahren mit dem Entzug der Lizenz bestraft.

Wird die Verbreitung der in diesem Artikel genannten Inhalte durch soziale Netzwerke und elektronische Medien nicht innerhalb von sechs Stunden nach deren Veröffentlichung eingestellt, wird gegen den Rechtsträger des Anbieters eine Geldstrafe von fünfzigtausend bis einhunderttausend Steuereinheiten verhängt. Darüber hinaus wird unbeschadet der möglichen straf- und zivilrechtlichen Haftung der Zugang zu den Portalen gesperrt.

Bei Live- oder Direktübertragungen von Inhalten haftet der Rundfunkanbieter nur für die in diesem Gesetz in seiner jeweils gültigen Fassung vorgesehenen Verstöße, wenn die Verwaltungsbehörde in einem etwaigen Verfahren nachweist, dass dieser nicht mit der gebotenen Sorgfalt gehandelt hat.“⁶⁹⁸

Quellen zufolge wurde das „Gesetz gegen Hass“ eingesetzt, um Personen zu „verfolgen“, die gegen die Regierung⁶⁹⁹ sind, und Personen anzuklagen, die die Regierung kritisieren.⁷⁰⁰ Nach Angaben der OVV soll offenkundig mit diesem Gesetz „gezielt gegen Personen vorgegangen werden, um sie

⁶⁹⁸ Venezuela, Ley Constitucional contra el Odio, por la Convivencia Pacífica y la Tolerancia, 2017, [url](#)

⁶⁹⁹ FundaRedes, videoconference, 6 May 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, videoconference, 24 April 2020

⁷⁰⁰ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

exemplarisch zum Schweigen zu bringen und zu bestrafen“.⁷⁰¹ Es wurde ferner über Fälle berichtet, in denen Personen nach dem „Gesetz gegen Hass“ angeklagt wurden, weil sie gegen die Engpässe bei der Benzinversorgung protestiert hatten.⁷⁰² Efecto Cocuyo berichtete, dass die Regierung dem Herausgeber von Espacio Público zufolge während der Stromversorgungskrise [von 2019] Menschen wegen der Verbreitung von WhatsApp-Nachrichten festgenommen hatte, in denen die Lage angeprangert wurde, und sie nach dem Gesetz gegen Hass wegen „Anstiftung zur Begehung von Straftaten“ anklagte. Während der COVID-19-Pandemie ist „zunehmend“ die Praxis zu beobachten, dass Personen angeklagt werden, weil sie regierungskritische Inhalte in den sozialen Medien veröffentlichen.⁷⁰³

Im Folgenden werden einige der in den Quellen genannten Fälle betreffend die Anwendung dieses Gesetzes geschildert:

- Am 15. April 2020 wurde ein Gynäkologe im Krankenhaus Pastor Oropeza Riera in Carora, Bundesstaat Lara, von der DGCIM festgenommen, weil er sich auf WhatsApp kritisch zu einem Regierungsbeamten geäußert und auf Instagram über seine „Frustration“ berichtet hatte, „Menschen“ aufgrund von fehlender medizinischer Ausrüstung „sterben zu sehen“. Der Arzt wurde am folgenden Tag freigelassen, nachdem er der „Aufstachelung zum Hass“ beschuldigt wurde.⁷⁰⁴
- Am 21. März 2020 wurde der Journalist Darvinson Rojas zusammen mit seinen Eltern von der FAES in ihrer Wohnung in Caracas inhaftiert, nachdem Rojas Tweets mit Informationen über COVID-19-Infektionen in Miranda veröffentlicht hatte. Die FAES-Einsatzkräfte kamen in ihre Wohnung, angeblich um einen mutmaßlichen COVID-19-Fall zu untersuchen. Später räumten sie jedoch den Aussagen von Rojas zufolge ein, er sei wegen eines veröffentlichten Tweets festgenommen worden.⁷⁰⁵ Seine Eltern wurden nach „mehreren Stunden“⁷⁰⁶ und Rojas 12 Tage später freigelassen, wobei er beschuldigt wurde, „Hass zu schüren“ und „zur Begehung von Straftaten anzustiften“.⁷⁰⁷
- Am 18. Juli 2019 nahm die CICPC den Journalisten Wilmer Quintana im Bundesstaat Guárico fest, weil er auf seinem Facebook-Account Kritik wegen mutmaßlicher Korruption bei der Lieferung von Erdgas und der CLAP-Lebensmittelpakete in seinem Bundesstaat geäußert hatte.⁷⁰⁸ Berichten zufolge erlitt Quintana einen Herzinfarkt während der Haft⁷⁰⁹ und wurde am 19. August 2019 unter Hausarrest gestellt, nachdem er der „Förderung von oder Aufstachelung zum Hass“ beschuldigt worden war.⁷¹⁰

3.11.6 Wechsel des Wohnorts

Mouttet zufolge haben wohlhabendere Venezolaner mehr Möglichkeiten, innerhalb des Landes den Wohnort zu wechseln oder ins Ausland überzusiedeln.⁷¹¹ AMAYA wies darauf hin, dass die Möglichkeit

⁷⁰¹ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁷⁰² Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁷⁰³ Efecto Cocuyo, Instigación al odio y asociación para delinquir, 15 April 2020, [url](#)

⁷⁰⁴ Infobae, El régimen de Nicolás Maduro utiliza la Ley del Odio para perseguir a quienes critiquen al gobierno o protesten contra los malos servicios públicos, 17 April 2020, [url](#)

⁷⁰⁵ IFEX, IFEX-ALC condemns arrest of journalist Darvinson Rojas, calls for his release, 27 March 2020, [url](#)

⁷⁰⁶ IFEX, IFEX-ALC condemns arrest of journalist Darvinson Rojas, calls for his release, 27 March 2020, [url](#)

⁷⁰⁷ IFEX, IFEX-ALC condemns arrest of journalist Darvinson Rojas, calls for his release, 27 March 2020, [url](#); AI, Darvinson Rojas released on bail, 29 May 2020, [url](#)

⁷⁰⁸ CPJ, Las autoridades venezolanas aplican ley contra el odio al periodista Wilmer Quintana por publicar mensajes en Facebook y lo detienen, 13 August 2019, [url](#)

⁷⁰⁹ CPJ, Las autoridades venezolanas aplican ley contra el odio al periodista Wilmer Quintana por publicar mensajes en Facebook y lo detienen, 13 August 2019, [url](#); Espacio Público, Otorgan medida de casa por cárcel al periodista Wilmer Quintana, 20 August 2019, [url](#)

⁷¹⁰ Espacio Público, Otorgan medida de casa por cárcel al periodista Wilmer Quintana, 20 August 2019, [url](#)

⁷¹¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

einer Änderung des Wohnorts davon abhängt, welcher „Akteur für Einschüchterungen verantwortlich ist“, da einige Akteure landesweit präsent sind und Einfluss ausüben können.⁷¹²

Nach Angaben von Velasco ziehen die Opfer von *colectivos*, die sich für einen Neuanfang in einer anderen Gegend entscheiden, in andere Städte um und verlassen ihr altes Stadtviertel. Ist die Person jedoch am neuen Wohnort weiterhin politisch aktiv, kann sie auch dort von den örtlichen *colectivos* ins Visier genommen werden. Wenn eine Person in ein von einem *colectivo* kontrolliertes Stadtviertel umzieht, versucht das *colectivo* festzustellen, wer diese Person ist, woher sie stammt und welche politische Ausrichtung oder Zugehörigkeit sie hat.⁷¹³ Mármol vertrat die Ansicht, dass ein *colectivo* keine Person bis in einen anderen Staat verfolgen wird, da der Modus Operandi dieser Gruppen stark territorial geprägt und „primitiv“ ist und sie hauptsächlich versuchen, soziale Kontrolle auszuüben und Menschen einzuschüchtern. Sie können jedoch Informationen an die FAES weiterleiten, um die Person willkürlich festnehmen zu lassen.⁷¹⁴ Weitere Informationen über die *colectivos* sind [Kapitel 5](#) zu entnehmen.

Personen, die ihren Wohnort wechseln, können benachteiligt werden, indem sie von der Unterstützung durch die Regierung wie z. B. in Form der CLAP-Nahrungsmittelpakete ausgeschlossen werden.⁷¹⁵ FundaRedes wies darauf hin, dass selbst wenn jemand, gegen den in einem Gebiet vorgegangen wurde, in ein anderes Gebiet umzieht, und selbst wenn das Risiko einer „Verfolgung nicht hoch ist“, die betreffende Person unter Umständen nicht den gleichen Lebensstandard halten und ihre Situation sich sogar verschlechtern kann, da ihr die CLAP-Lebensmittelpakete verweigert werden könnten.⁷¹⁶ Die meisten Menschen in diesen Situationen ziehen es vor zu schweigen,⁷¹⁷ „und genau das ist es, was die *colectivos* durch Einschüchterung erreichen wollen“.⁷¹⁸

⁷¹² Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020.

⁷¹³ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁷¹⁴ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁷¹⁵ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁷¹⁶ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁷¹⁷ Amaya, Videokonferenz, 29. Mai 2020; Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁷¹⁸ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

4. Situation an der Grenze zu Kolumbien

Die Grenze zwischen Venezuela und Kolumbien ist etwa 2219 km lang. Auf venezolanischer Seite liegen die Bundesstaaten Zulia, Táchira, Apure und Amazonas an der Grenze, auf kolumbianischer Seite grenzen die Departamentos La Guajira, Cesar, Norte de Santander, Boyacá, Arauca, Vichada und Guainía an das Nachbarland.⁷¹⁹ Dem Flüchtlingsdienst der Jesuiten zufolge, einer internationalen katholischen Organisation, die in über 50 Ländern präsent ist und sich für die Rechte von Flüchtlingen, Vertriebenen und Opfern des Menschenhandels einsetzt,

„ist die gemeinsame Grenzregion zwischen Kolumbien und Venezuela ein geografisches Gebiet mit ausgeprägten Merkmalen, das sich durch gewisse Besonderheiten im Vergleich zu den Binnenregionen beider Länder und auch zu anderen Grenzregionen auszeichnet: Bevölkerungsgruppen mit sehr engen historischen Bindungen im wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereich; sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungsstand unter dem nationalen Durchschnitt; eine Fülle illegaler bewaffneter Gruppierungen, die um die Kontrolle über illegale Wirtschaftsaktivitäten kämpfen; ein ausgedehntes durchlässiges Gebiet, das zumeist ländlich oder durch den Urwald geprägt ist und in dem hunderte irreguläre Grenzübergangsstellen („trochas“) liegen, die für Drogen- und Menschenhandel sowie Waffen- und Mineraliensmuggel genutzt werden; schließlich öffentliche Einrichtungen mit begrenzten finanziellen, personellen und technologischen Kapazitäten, um hinreichend und mit der erforderlichen Qualität die Herausforderungen zu bewältigen, vor denen sie in diesem Gebiet stehen“.⁷²⁰

Die venezolanischen Grenzbundesstaaten wiesen im Jahr 2019 folgende Mordraten auf: Zulia (60 Todesfälle je 100 000 Einwohner), Táchira (46), Apure (37), Amazonas (58) und Bolívar (84).⁷²¹ Nach Angaben von FundaRedes haben im Jahr 2019 durchgeführte Recherchen auf der Grundlage von Medienberichten ergeben, dass in den Bundesstaaten Amazonas, Bolívar, Táchira, Falcón, Zulia und Apure 1850 Menschen getötet, darunter 692 bei 484 bewaffneten Zusammenstößen, und 91 Menschen entführt oder verschleppt wurden.⁷²² Die Opfer waren 1703 Männer, 73 Frauen und 74 Kinder.⁷²³ Die Stiftung für Frieden und Versöhnung (Pares, Fundación Paz y Reconciliación⁷²⁴) gab an, dass auf kolumbianischer Seite von 2012 bis 2019 4911 Menschen getötet, 71 Kinder und Jugendliche von irregulären bewaffneten Gruppierungen zwangsrekrutiert und 71 561 Personen vertrieben und 203 entführt wurden.⁷²⁵ FundaRedes zufolge ist Zulia einer der Bundesstaaten, in denen die Kriminalität besonders hoch ist, vor allem die Zwangsvertreibung von Landbesitzern durch bewaffnete Gruppierungen.⁷²⁶

Die International Crisis Group stellte fest, dass die Grenze zu Kolumbien im Laufe des vergangenen Jahres zu einem „sehr heiklen Thema“ und zu einer Frage der nationalen Sicherheit für die venezolanische Regierung geworden ist, da sie dazu genutzt wurde, die Regierung durch Bemühungen um die Einfuhr humanitärer Hilfsgüter zu schwächen und als Vorwand für eine ausländische Militärintervention aufgrund von Anschuldigungen der kolumbianischen Regierung diente, dass

⁷¹⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 6

⁷²⁰ JRS, Informe de contexto: Frontera Colombo-venezolana, April 2019, [url](#), pp. 3, 37

⁷²¹ OVV, Presentación Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 23

⁷²² FundaRedes, Curva de la violencia en seis estados fronterizos de Venezuela, 2019, [url](#), pp. 2, 3, 12

⁷²³ FundaRedes, Curva de la violencia en seis estados fronterizos de Venezuela, 2019, [url](#), p. 12

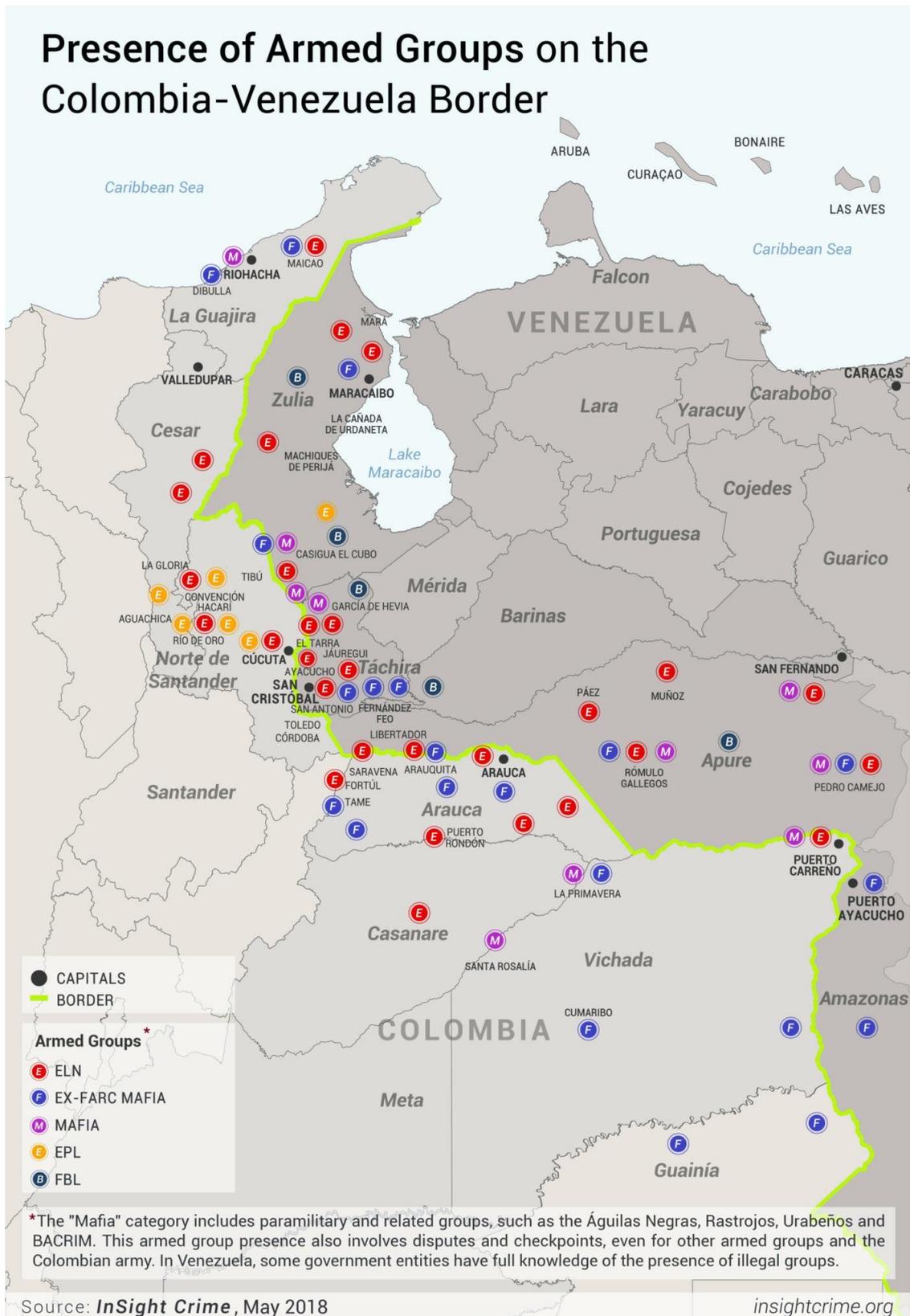
⁷²⁴ Bei Pares handelt es sich um eine kolumbianische Nichtregierungsorganisation, die Analysen und Forschungsarbeiten in den Bereichen öffentliche Sicherheit, interne bewaffnete Konflikte, Kriminalität, Staatsführung und Menschenrechte durchführt (Pares, Sobre nosotros, n.d., [url](#)).

⁷²⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 6.

⁷²⁶ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

Venezuela „terroristischen Gruppierungen“ wie den FARC-Dissidenten und der ELN Unterschlupf gewährt.⁷²⁷

⁷²⁷ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.



Karte (4) Präsenz bewaffneter Gruppierungen an der venezolanisch-kolumbianischen Grenze im Jahr 2018, Mai 2018
 ©InSight Crime CC BY-NC 3.0⁷²⁸

⁷²⁸ Presence of Armed Groups on the Colombia-Venezuela Border [map], in: InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 53

4.1 Bewaffnete Gruppierungen

Zu den irregulären bewaffneten Gruppierungen, die entlang der Grenze präsent sind, gehören die kolumbianischen Guerillagruppen der Nationalen Befreiungsarmee Kolumbiens (ELN) und der FARC-Dissidenten, kolumbianische paramilitärische Nachfolgegruppen und organisierte kriminelle Gruppierungen⁷²⁹ sowie *colectivos*.⁷³⁰ Pares zufolge agieren entlang der Grenze 28 irreguläre bewaffnete Gruppierungen, darunter die ELN, Gruppen mit regionaler Reichweite wie die Dissidenten der Volksbefreiungsarmee (EPL), Los Rastrojos, Clan del Golfo und FARC-Dissidenten sowie transnationale kriminelle Organisationen wie *pranes* und das Sinaloa-Kartell.⁷³¹ Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl lokaler krimineller Banden die tätig sind indem sie ⁷³² für größere irreguläre bewaffnete Gruppierungen auslagern.⁷³³ Nach Angaben von FundaRedes operieren seit Mai 2019 28 Untergruppen von kolumbianischen irregulären bewaffneten Gruppierungen in Venezuela, darunter acht Untergruppen der ELN, sechs Gruppen von FARC-Dissidenten, vier Untergruppen der EPL-Dissidenten und etwa zehn paramilitärische Nachfolgegruppen.⁷³⁴ Die Stiftung Ideen für den Frieden (FIP, *Fundación Ideas para la Paz*), ein kolumbianischer Thinktank, der Studien über den Konflikt in Kolumbien erstellt, wies darauf hin, dass zwar die Präsenz von ELN und FARC-Dissidenten in Venezuela auf die Vereinheitlichung einer gemeinsamen Politik mit dem Maduro-Regime hindeutet, diese Akteure jedoch „einstweilen“ von dem „Chaos“ in Venezuela profitieren, das es ihnen ermöglicht hat, ihre Maßnahmen im Zusammenhang mit illegalen Wirtschaftsaktivitäten sowie die Kontrolle der Bevölkerung und der Ressourcen auszuweiten und zu verzahnen.⁷³⁵

Die fehlende Präsenz der nationalen Behörden an der Grenze zwischen Venezuela und Kolumbien hat zu einem Machtzuwachs irregulärer bewaffneter Gruppierungen⁷³⁶ geführt, die die Funktion dieser Behörden übernommen haben.⁷³⁷ Sie agieren als De-facto-Sicherheitskräfte, die soziale Kontrolle ausüben und die Höhe der Erpressungsgelder festsetzen, die vor Ort als „Steuern“ („*impuestos*“) bekannt sind [unter den Einheimischen ist auch der Begriff „*vacunas*“ („Impfungen“) geläufig].⁷³⁸ Das kolumbianische Büro des Bürgerbeauftragten weist beispielsweise darauf hin, dass Los Rastrojos die Funktion der lokalen Behörden übernommen hat und für Sicherheitsoperationen und die „Rechtspflege“ in der Grenzgemeinde Puerto de Santander zuständig ist.⁷³⁹ Human Rights Watch erklärt, dass sich die Menschen aufgrund der fehlenden Präsenz des Staates an der Grenze „an die bewaffneten Gruppierungen wenden, um ihre Probleme ‚lösen‘ zu lassen“.⁷⁴⁰

Irreguläre bewaffnete Gruppierungen sind in ständige Auseinandersetzungen über die Einnahmen aus verschiedenen illegalen Wirtschaftsaktivitäten verwickelt, die auf beiden Seiten der Grenze getätigt

⁷²⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 7; International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 4, 11, 12

⁷³⁰ Reuters, EXCLUSIVA-Grupos armados colombianos seducen a venezolanos desesperados, 20 June 2019, [url](#); Caracol, Nuevo grupo ilegal hace presencia en la zona de frontera, 19 June 2019, [url](#)

⁷³¹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 7

⁷³² El Universal, Tras cierre de frontera, grupos criminales lucran con venezolanos que cruzan a Colombia, 19 March 2019, [url](#); Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 42

⁷³³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 42

⁷³⁴ FundaRedes, Más de 28 frentes de grupos irregulares armados colombianos operan en Venezuela, 13 May 2019, [url](#)

⁷³⁵ FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 30

⁷³⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 2; El Espectador, Masacre en la frontera con Venezuela, 8 March 2020, [url](#); Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8

⁷³⁷ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 2; FundaRedes, Grupos armados irregulares explotan a niños y adolescentes venezolanos en la frontera, 16 December 2019, [url](#)

⁷³⁸ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8

⁷³⁹ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 9

⁷⁴⁰ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 49

werden,⁷⁴¹ und an Tötungen,⁷⁴² Drogen-⁷⁴³ und Waffenhandel⁷⁴⁴, Menschenhandel⁷⁴⁵, Entführungen⁷⁴⁶, Erpressungen⁷⁴⁷, Zwangsarbeit und -rekrutierung⁷⁴⁸, Vertreibung⁷⁴⁹, sexueller Gewalt⁷⁵⁰, Rinderdiebstahl⁷⁵¹, Schmuggel⁷⁵² von Benzin und Rindern aus Venezuela nach Kolumbien,⁷⁵³ Plünderungen landwirtschaftlicher Betriebe, die Fleisch und Milchprodukte produzieren⁷⁵⁴, sowie an der Kontrolle illegaler Grenzübergangsstellen⁷⁵⁵ und des illegalen Bergbaus beteiligt.⁷⁵⁶ Dem Bericht der International Crisis Group ist zu entnehmen, dass den kolumbianischen Guerillagruppen in Venezuela nahestehenden Quellen zufolge der illegale Abbau von Gold und anderen Mineralien sowohl in Kolumbien als auch in Venezuela die Haupteinnahmequelle für kolumbianische Guerillagruppen darstellt.⁷⁵⁷ Die Sicherheitslage an der Grenze zwischen Venezuela und Kolumbien ist aufgrund ständiger Streitigkeiten über die Einflussgebiete bewaffneter Gruppierungen äußerst angespannt.⁷⁵⁸ Venezuela dient zudem als Transitland für Kokain mit Ursprung in Kolumbien, das für die Länder der Karibik, die USA und Europa bestimmt ist.⁷⁵⁹

Irreguläre bewaffnete Gruppierungen schließen informelle Bündnisse, um die Kontrolle über Gebiete aufzuteilen und die Verwaltung der Einnahmen aus illegalen Aktivitäten festzulegen.⁷⁶⁰ Nach Angaben der International Crisis Group werden auch zwischen irregulären bewaffneten Gruppierungen und venezolanischen Sicherheitsbeamten und Politikern gewinnorientierte Bündnisse geschlossen.⁷⁶¹ Pares zufolge hat die ELN ein Bündnis mit venezolanischen *colectivos* geschlossen, um Gebietsstreitigkeiten mit den EPL-Dissidenten auszutragen, und die EPL-Dissidenten haben sich mit dem Clan del Golfo und lokalen Organisationen in der Region verbündet, um die ELN zu bekämpfen.⁷⁶² Die EPL-Dissidenten haben mit Los Rastrojos im Rahmen eines Bündnisses einen Nichtangriffspakt und die Aufteilung der Einnahmen aus Erpressungen von Unternehmen, Spediteuren, Reisbauern,

⁷⁴¹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 6; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 2

⁷⁴² HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 1; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p.6

⁷⁴³ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8

⁷⁴⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁷⁴⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8; AFP, Ocho personas muertas por massacre en frontera, 8 March 2020, [url](#)

⁷⁴⁶ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 1; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 5

⁷⁴⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 27; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 5

⁷⁴⁸ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 1

⁷⁴⁹ Caracol, Desplazamiento en Venezuela por grupos armados en frontera, 25 May 2019, [url](#); HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 20

⁷⁵⁰ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 12; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁷⁵¹ OVV, Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 9

⁷⁵² International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; AFP, Ocho personas muertas por massacre en frontera, 8 March 2020, [url](#); Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁷⁵³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 8, 22

⁷⁵⁴ OVV, Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, [url](#), p. 9

⁷⁵⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p.5

⁷⁵⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

⁷⁵⁷ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5

⁷⁵⁸ Infobae, Ocho personas muertas por masacre en frontera de Colombia y Venezuela, 10 March 2020, [url](#)

⁷⁵⁹ UN, INCB, Report of the International Narcotics Control Board for 2019, [url](#), para. 308

⁷⁶⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 8, 11; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 3-4

⁷⁶¹ International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

⁷⁶² Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8

Benzinschmugglern und Migranten, die informelle Grenzübergangsstellen überqueren, vereinbart.⁷⁶³ Dem Bericht der International Crisis Group ist zu entnehmen, dass kolumbianische Guerillagruppen entweder durch Androhung von Gewalt oder durch das Anbieten von „Beschäftigungsmöglichkeiten“ und Nahrungsmitteln lokale Banden mit der Kontrolle der Bergleute beauftragen, die in den illegalen Minen Venezuelas arbeiten.⁷⁶⁴ Die Dynamik des Konflikts verändert sich jedoch laufend, und die Bündnisse können jederzeit aufgekündigt werden, um Auseinandersetzungen um ein Gebiet oder die Einnahmen aus illegalen Aktivitäten auszutragen.⁷⁶⁵

Quellen zufolge finden auf beiden Seiten der Grenze bewaffnete Kämpfe zwischen irregulären bewaffneten Gruppierungen sowie zwischen diesen Gruppierungen und den Behörden statt.⁷⁶⁶ Die ELN und Los Rastrojos waren an bewaffneten Auseinandersetzungen in der Gemeinde Catatumbo, Bundesstaat Zulia, beteiligt, die sich bis Boca de Grita ausdehnten.⁷⁶⁷ Inforbae berichtete, dass diese Gruppen während einer bewaffneten Konfrontation am 18. Februar 2020 „Gaszylinder“ als Bomben verwendeten und dass Los Rastrojos lokale Landwirte vertrieb, um Antipersonenminen zu verlegen, als sie sich nach bewaffneten Zusammenstößen mit der ELN zurückzogen.⁷⁶⁸ Es kommt auch zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Los Rastrojos und Clan del Golfo in Ureña, San Antonio, Rubio und Capacho im Bundesstaat Táchira.⁷⁶⁹ Zivilisten geraten bei bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen irregulären bewaffneten Gruppierungen zwischen die Fronten.⁷⁷⁰

Quellen zufolge setzen irreguläre bewaffnete Gruppierungen, die auf beiden Seiten der Grenze operieren, ihre eigenen Regeln durch, um die Kontrolle zu behaupten und aufrechtzuerhalten, und erzwingen deren Einhaltung durch Drohungen und Bestrafungen in Form von Geldstrafen, Zwangsarbeit, Vertreibung oder Tötung.⁷⁷¹ Gruppen wie Los Rastrojos schreiben soziale Normen vor, die von Einwohnern und Personen, die ihre Gebiete durchqueren,⁷⁷² einzuhalten sind, und Gruppen in Arauca und Apure verhängen Ausgangssperren und verbieten Motorradfahrern das Tragen von Helmen, damit Mitglieder irregulärer bewaffneter Gruppierungen diese identifizieren können.⁷⁷³ Bewaffnete Gruppierungen wie die ELN und die FARC-Dissidenten fordern Menschen in Kolumbien auf, sich in Lagern auf venezolanischer Seite einzufinden, um Erpressungsgelder zu zahlen. Mitunter erfolgen diese Aufforderungen „ohne Angabe von Gründen“, und am Ende stellt sich zumeist heraus, dass die Personen selbst bedroht werden.⁷⁷⁴

Quellen zufolge drohen irreguläre bewaffnete Gruppierungen, darunter Los Rastrojos, durch Pamphlete und WhatsApp-Kettennachrichten mit einer „sozialen Säuberung“⁷⁷⁵, die sich gegen Drogen- und Cannabiskonsumenten, Sexarbeiter, LGBT, Menschenrechtsaktivisten⁷⁷⁶ und Personen richten, die der Zusammenarbeit mit rivalisierenden Gruppen beschuldigt werden.⁷⁷⁷

⁷⁶³ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 3

⁷⁶⁴ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 6

⁷⁶⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 9, 23

⁷⁶⁶ Europa Press, Colombia.- Violentos combates entre el ELN y Los Rastrojos, 16 February 2020, [url](#); El Espectador, Masacre en la frontera con Venezuela, 8 March 2020, [url](#)

⁷⁶⁷ Inforbae, El ELN y paramilitares de Los Rastrojos combaten en Venezuela, 19 February 2020, [url](#)

⁷⁶⁸ Inforbae, El ELN y paramilitares de Los Rastrojos combaten en Venezuela, 19 February 2020, [url](#)

⁷⁶⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 25

⁷⁷⁰ NTN24, Al menos 20 personas asesinadas por grupos irregulares en la frontera, 31 July 2019, [url](#)

⁷⁷¹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 1, 12, 24

⁷⁷² Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 9

⁷⁷³ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 26-27

⁷⁷⁴ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 25-26

⁷⁷⁵ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 16, 25-26; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 6

⁷⁷⁶ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 22

⁷⁷⁷ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 6

4.1.1. Guerillagruppen

4.1.1.1 ELN

Bei der Nationalen Befreiungsarmee Kolumbiens (ELN) handelt es sich um eine kolumbianische Guerillagruppe, die 1964 gegründet wurde und zunächst eine marxistisch-leninistische Ideologie verfolgte, später jedoch an Entführungen, Erpressungen und Angriffen auf die wirtschaftliche Infrastruktur beteiligt war.⁷⁷⁸ Die ELN ist die größte bewaffnete Gruppierung in Kolumbien.⁷⁷⁹ Die Schätzungen der Anzahl der Kämpfer reichen von 2400⁷⁸⁰ über 3000⁷⁸¹ bis hin zu 4000.⁷⁸² Nach Angaben des kolumbianischen Verteidigungsministeriums halten sich 43 % der 2400 Kämpfer der ELN in Venezuela auf.⁷⁸³ Die Führung der ELN besteht aus fünf Befehlshabern, dem Zentralkommando (COCE, *Comando Central*), wobei die regionalen Befehlshaber über ein hohes Maß an operativer Eigenständigkeit verfügen.⁷⁸⁴ Wie die FARC-Dissidenten nutzt die ELN Venezuela als sicheren Zufluchtsort.⁷⁸⁵ Das gilt auch für ihre Anführer, die sich Berichten zufolge in Venezuela aufhalten.⁷⁸⁶ Darüber hinaus erzielt die ELN in Venezuela Einnahmen aus ihren illegalen Aktivitäten an der Grenze.⁷⁸⁷

Die ELN ist entlang der Grenze strategisch aufgestellt⁷⁸⁸, wobei die kolumbianische Seite über Korridore mit den Lagern auf der venezolanischen Seite verbunden sind.⁷⁸⁹ Die ELN ist in „mindestens“ 13 der 24 Bundesstaaten Venezuelas präsent,⁷⁹⁰ insbesondere in den Bundesstaaten Apure, Táchira, Bolívar und Amazonas.⁷⁹¹ Berichten zufolge errichtet die Gruppe darüber hinaus Stützpunkte in den Bundesstaaten Barinas, Guárico, Lara und Falcón.⁷⁹² Ferner wurde über eine Präsenz der ELN in Guarero (Zulia) und Ureña (Táchira) berichtet, wo ihre Stadtfront Carlos Germán Velasco Berichten zufolge in Auseinandersetzungen mit lokalen *colectivos* verwickelt ist.⁷⁹³ Nach Angaben des kolumbianischen Verteidigungsministeriums unterhält die Nordfront der ELN 10 Lager in Zulia; die Ostfront verfügt über 20 Lager in Apure, Bolívar und Amazonas, und die Nordostfront über 20 Lager in Táchira.⁷⁹⁴ FundaRedes zufolge operieren die folgenden ELN-Fronten in Venezuela: Kommission Juan Velazco, Nordostfront, Front Luis Enrique León Guerra, Front Germán Velazco Villamizar, Front Parmelio Cuella, Front Carlos Alirio Buitrago, Front Camilo Cienfuegos und Front Domingo Lain Sanz.⁷⁹⁵ Nach Angaben des kolumbianischen Verteidigungsministeriums hat die ELN 1400 Kämpfer in den Bundesstaaten Táchira, Barinas und Apure stationiert und 10 Unterstützungsnetzwerke sowie 36 Lager auf der venezolanischen Seite der Grenze eingerichtet.⁷⁹⁶

⁷⁷⁸ InSight Crime, ELN, 16 October 2018, [url](#)

⁷⁷⁹ FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 5

⁷⁸⁰ Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, [url](#)

⁷⁸¹ CNN, Así es el ELN, 30 August 2019, [url](#)

⁷⁸² FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 5

⁷⁸³ Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, [url](#)

⁷⁸⁴ InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁸⁵ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 9

⁷⁸⁶ FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 30; InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁸⁷ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁸⁸ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁷⁸⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 37.

⁷⁹⁰ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5.

⁷⁹¹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁹² InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁷⁹³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 13, 27.

⁷⁹⁴ Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, [url](#)

⁷⁹⁵ FundaRedes, Más de 28 frentes de grupos irregulares armados colombianos operan en Venezuela, 13 May 2019, [url](#)

⁷⁹⁶ VOA, El 44% de las tropas del ELN ya residen en Venezuela, 8 November 2019, [url](#)

Die ELN kontrolliert mehrere illegale Grenzübergangsstellen und ist im Drogenhandel, Waffenhandel, Schmuggel⁷⁹⁷ von Benzin⁷⁹⁸ sowie in der Zwangsrekrutierung von Kindern, Jugendlichen und Angehörigen indigener Völker aktiv.⁷⁹⁹ Sie ist auch an Erpressungen⁸⁰⁰ von Einheimischen, Landbesitzern⁸⁰¹ und venezolanischen Migranten beteiligt, die irregulär die Grenze überqueren.⁸⁰² Die ELN kontrolliert zudem illegale Bergbauaktivitäten im Süden Venezuelas und weitet ihre Tätigkeiten auf den Osten Venezuelas aus, wobei es Berichten zufolge zu Auseinandersetzungen mit lokalen Bergbaumafias (*sindicatos*) im Bundesstaat Bolívar, EPL-Dissidenten in Catatumbo und Zulia und Los Rastrojos in Zulia kommt.⁸⁰³ Die ELN übt eine erhebliche soziale Kontrolle in den Gebieten aus, in denen sie agiert,⁸⁰⁴ darunter auch über venezolanische Migranten, die über die Grenze nach Kolumbien kommen.⁸⁰⁵ InSight Crime zufolge „fungiert sie in ihren Hochburgen Táchira, Apure und Amazonas als De-facto-Staatsmacht“.⁸⁰⁶

Verschiedenen Quellen zufolge unterhält die ELN mutmaßliche Verbindungen zu den venezolanischen Behörden.⁸⁰⁷ Nach Angaben von InSight Crime konnte die ELN aufgrund ihrer Verbindungen zu Sicherheitskräften und lokalen Behörden in einigen Teilen der venezolanischen Grenzregion und in der Region des Orinoco-Bergbaubogens mit „nahezu völliger Straflosigkeit“ agieren.⁸⁰⁸ Darüber hinaus hat die ELN Bündnisse mit lokalen bewaffneten *colectivos* geschlossen.⁸⁰⁹ FundaRedes zufolge ist die ELN ein strategischer Verbündeter der venezolanischen Regierung in dem Sinne, dass die militärische Schlagkraft der ELN für die Verteidigung der Regierung herangezogen werden kann.⁸¹⁰ Die ELN ist außerdem ein Bündnis mit den *pranes* in Venezuela eingegangen, um Drogen an die karibische Küste Venezuelas zu transportieren.⁸¹¹

4.1.1.2 FARC-Dissidenten

Die FARC-Dissidenten bestehen aus ehemaligen Anführern und Kämpfern der FARC-EP, die sich 2016 der Demobilisierung verweigerten. Bis zu ihrer Demobilisierung galten die Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee (FARC-EP) als größte, älteste und vorherrschende Guerillagruppe in der westlichen Hemisphäre.⁸¹² Nach Angaben von Pares gliedern sich die FARC-Dissidenten an der venezolanisch-kolumbianischen Grenze gegenwärtig in drei Strukturen mit regionaler Reichweite: eine unter der Führung von Gentil Duarte, die aus 11 Dissidentengruppen besteht, eine weitere unter Iván Márquez und Jesús Santrich mit 4 Dissidentengruppen und eine dritte Gruppierung, die aus „unabhängigen“ FARC-Strukturen besteht und im Drogenhandel aktiv sind, sich allerdings in Auflösung befindet.⁸¹³ Verschiedenen Quellen ist zu entnehmen, dass die FARC-Dissidenten über Lager im Bundesstaat Apure⁸¹⁴ verfügen, und ehemalige Anführer der FARC-EP stehen nun an der Spitze der

⁷⁹⁷ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 27.

⁷⁹⁸ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 27.

⁷⁹⁹ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁸⁰⁰ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 5; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 13, 27.

⁸⁰¹ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁸⁰² Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 27.

⁸⁰³ InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁸⁰⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 16; InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁸⁰⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 16.

⁸⁰⁶ InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁸⁰⁷ FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 30; Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, [url](#); InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁸⁰⁸ InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 Jan. 2020, [url](#)

⁸⁰⁹ Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, [url](#)

⁸¹⁰ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁸¹¹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 39.

⁸¹² InSight Crime, FARC, 3 March 2017, [url](#)

⁸¹³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8.

⁸¹⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 58; HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 47.

Gruppen von Dissidenten, die Berichten zufolge aus Venezuela heraus operieren.⁸¹⁵ Einige ehemalige Angehörige der FARC-EP sind derzeit einflussreiche Mitglieder von *colectivos*, insbesondere des *Colectivo de Seguridad Fronteriza (Colectivo Grenzsicherheit)*.⁸¹⁶

Die von Gentil Duarte geführte Struktur vereinte FARC-Dissidenten im Gebiet von Catatumbo in der Front 33, die etwa 300 Mitglieder umfasst, von denen viele venezolanische Staatsbürger sind.⁸¹⁷ Eine weitere Front von Gentil Duarte betreibt im Bundesstaat Amazonas Handel mit Drogen und Waffen aus Kolumbien, Mexiko und Brasilien.⁸¹⁸ Human Rights Watch zufolge operiert die Front Martín Villa, eine Gruppe von FARC-Dissidenten, in Apure und Arauca und versucht, die ehemaligen Gebiete beiderseits der Grenze zurückzuerobern, die die FARC-EP nach der Demobilisierung aufgegeben hatte.⁸¹⁹ Die Gruppe, die über rund 300 Kämpfer verfügt, hat Kolumbianer und Venezolaner rekrutiert und operiert in Gebieten, in denen die ELN ebenfalls präsent ist.⁸²⁰ Die FARC-Dissidenten agieren auch auf den Flüssen, die als Verkehrsverbindung den Transport von Drogen nach Venezuela ermöglichen.⁸²¹ Die FARC-Dissidenten in Venezuela sind im illegalen Bergbau in den Bundesstaaten Bolívar und Amazonas aktiv.⁸²²

Die FARC-Dissidenten und die ELN haben einen Nichtangriffspakt zur Koordinierung illegaler Aktivitäten geschlossen.⁸²³ Einige Gruppen von FARC-Dissidenten haben Bündnisse mit dem brasilianischen Roten Kommando (*Comando Vermelho*) und der Familie des Nordens (FDN, *Familia do Norte*) sowie dem Sinaloa-Kartell geschlossen.⁸²⁴

⁸¹⁵ FIP, ¿Qué hacer con el ELN?, January 2020, [url](#), p. 30; InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸¹⁶ InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸¹⁷ InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸¹⁸ InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸¹⁹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 55.

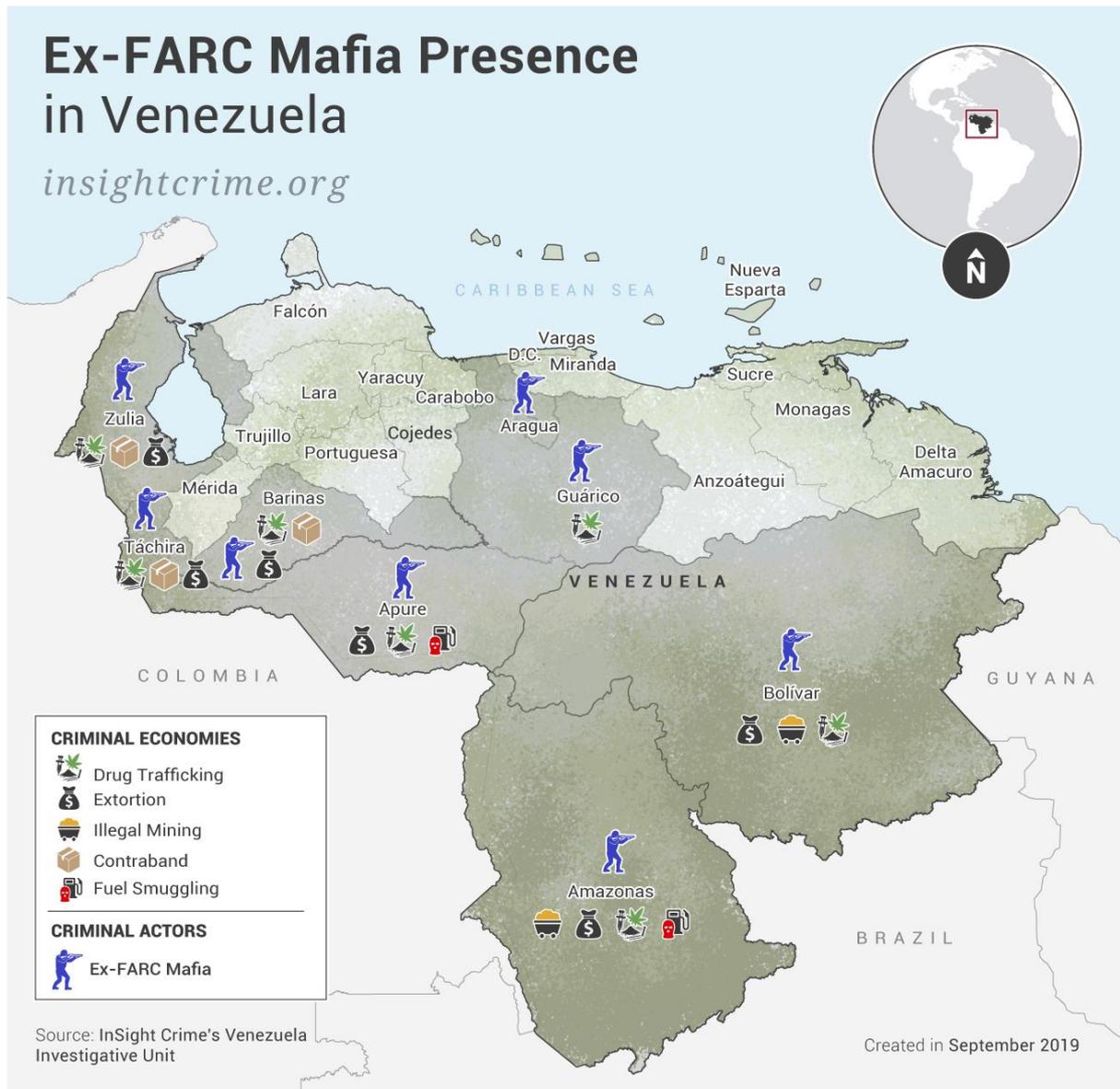
⁸²⁰ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 55; InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸²¹ El Colombiano, Las disidencias de las Farc se adueñan de los ríos, 14 November 2019, [url](#)

⁸²² InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸²³ InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

⁸²⁴ InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, [url](#)

Karte 5: Präsenz der FARC-Dissidenten in Venezuela, September 2019 ©InSight Crime CC BY-NC 3.0⁸²⁵

4.1.1.3 FPLN

Bei den Patriotischen Kräften der Nationalen Befreiung (FPLN, auch bekannt als „*Boliches*“⁸²⁶) handelt es sich um eine bewaffnete Gruppierung, die in den 1990er Jahren in Apure ihren Anfang nahm.⁸²⁷ Gegenwärtig agiert sie in den Bundesstaaten Apure, Barinas, Táchira⁸²⁸ und Guárico.⁸²⁹ Die Truppenstärke der Gruppe liegt zwischen 1000 und 4000 Mitgliedern⁸³⁰, wobei sich einige frühere

⁸²⁵ Ex-FARC Mafia Presence in Venezuela [map], in: InSight Crime, Ex-FARC Mafia: Colombia's Criminal Army Settling Down in Venezuela, 4 September 2019, [url](#)

⁸²⁶ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

⁸²⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56-57.

⁸²⁸ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#); HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56-57

⁸²⁹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56-57.

⁸³⁰ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

Mitglieder von *colectivos* und regierungsfreundlichen politischen Basisbewegungen der FPLN angeschlossen haben.⁸³¹

Die FPLN ist eine Abspaltung der Bolivarischen Befreiungskräfte (FBL, *Fuerzas Bolivarianas de Liberación*), die die venezolanische Regierung unterstützt und Berichten zufolge mit den lokalen Behörden und Sicherheitskräften zusammenarbeitet.⁸³² Berichten zufolge sind die FBL „relativ untätig“.⁸³³ Nach Angaben von InSight Crime wurden die kriminellen Aktivitäten der FPLN „durch ihre Verbindungen zu Sicherheitskräften und Beamten in Apure begünstigt“.⁸³⁴ Die FPLN unterhält Berichten zufolge enge Verbindungen zu FARC-Dissidenten und hat den Konflikt mit der ELN beigelegt.⁸³⁵ Die FPLN soll die örtlichen Rathäuser von Páez de Guasualito und Biruaca (Bundesstaat Apure) kontrollieren.⁸³⁶

Die Haupteinnahmen der FPLN stammen aus der Erpressung lokaler Landbesitzer und Rinderhalter sowie von Migranten, die die Grenze nach Kolumbien überqueren.⁸³⁷

4.1.1.4 EPL-Dissidenten

Die Entstehung der Dissidenten der Volksbefreiungsarmee (EPL) geht auf die Demobilisierung der EPL im Jahr 1991 zurück, einer maoistischen Guerillagruppe aus Kolumbien, die 1967 als bewaffneter Arm der Kommunistischen Partei Kolumbiens gegründet wurde. Die EPL-Dissidenten, die auch als Los Pelusos bezeichnet werden, gelten als Organisation der organisierten Kriminalität, die hauptsächlich im Drogenhandel aktiv sind.⁸³⁸ In Venezuela ist die Front Fronteras der EPL-Dissidenten, die ein Bündnis mit Los Rastrojos geschlossen hat, in den Gemeinden Boca de Grita, La Fría, Orope und Coloncito im Bundesstaat Táchira präsent. In Kolumbien sind die EPL-Dissidenten im Departamento Norte de Santander mit drei Fronten präsent: Front Fronteras (Cúcuta), Front Libardo Mora Toro (Catatumbo) und Front Elisenio Torres, die 2018 ihre Präsenz auf das Departamento Cesar ausgeweitet hat.⁸³⁹

An der Grenze verfolgen die EPL-Dissidenten das Ziel, „Terror zu verbreiten und durch Angst die [soziale] Kontrolle auszuüben“. Dazu bedienen sie sich folgender Praktiken: Tötungen, Massaker, Zwangsrekrutierung, gewaltsame Verschleppungen, Waffenhandel, Schmuggel von Benzin und Autoteilen sowie Erpressung von Personen, die illegale Grenzübergangsstellen benutzen, einschließlich venezolanischer Migranten und informeller Spediteure.⁸⁴⁰ Auf kolumbianischer Seite drohen die EPL-Dissidenten in Zusammenarbeit mit Los Rastrojos in Pamphleten mit einer „Säuberung der Gesellschaft“ von Drogen- und Cannabiskonsumenten, Sexarbeitern, Menschenrechtsaktivisten⁸⁴¹ und LGBT.⁸⁴²

⁸³¹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56.

⁸³² HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 56; Infobae, Así entrena el chavismo a civiles en el manejo de armas, 9 June 2019, [url](#)

⁸³³ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

⁸³⁴ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

⁸³⁵ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 59.

⁸³⁶ Infobae, Así entrena el chavismo a civiles en el manejo de armas, 9 June 2019, [url](#)

⁸³⁷ InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, [url](#)

⁸³⁸ InSight Crime, EPL, 14 March 2018, [url](#)

⁸³⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 21-22.

⁸⁴⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 22.

⁸⁴¹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 22

⁸⁴² Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

4.1.2 Kolumbianische paramilitärische Nachfolgegruppen, transnationale kriminelle Organisationen

Zu den Praktiken kolumbianischer paramilitärischer Nachfolgegruppen in Venezuela gehören Morde, gewaltsame Verschleppungen, Drohungen,⁸⁴³ Erpressung,⁸⁴⁴ Schikanen und Entführungen von Bauern und Landbesitzern sowie Anhängern und Anführern des Chavismus.⁸⁴⁵ Nach Angaben von FundaRedes gehören zu den in Venezuela agierenden paramilitärischen Nachfolgegruppen u. a. Los Urabeños, Los Rastrojos, Las Águilas Negras⁸⁴⁶ und Los Botas de Caucho.⁸⁴⁷

Der Golf-Clan (*Clan del Golfo*), auch bekannt als Gaitanische Bürgerwehr Kolumbiens (AGC, *Autodefensas Gaitanistas de Colombia*), und Los Urabeños, ist ein kolumbianischer Drogenhändlerring paramilitärischer Herkunft.⁸⁴⁸ Er gilt als stärkste paramilitärische Nachfolgegruppe und operiert in Kolumbien mit etwa 2 500 Kämpfern.⁸⁴⁹ An der Grenze zu Venezuela agiert der Clan del Golfo in den Departamentos Cesar, Norte de Santander und La Guajira und ist zusammen mit lokalen kriminellen Gruppierungen im Drogenhandel aktiv.⁸⁵⁰

Bei Los Rastrojos handelt es sich um einen kolumbianischen Drogenhändlerring paramilitärischer Herkunft,⁸⁵¹ der in verschiedenen Grenzgebieten sowohl auf der kolumbianischen als auch auf der venezolanischen Seite agiert.⁸⁵² Los Rastrojos kontrolliert zahlreiche Aspekte der kriminellen Aktivitäten an der Grenze, darunter Drogenhandel⁸⁵³, Menschenhandel und Schmuggel.⁸⁵⁴ In Venezuela operiert Los Rastrojos mit der Unterstützung von Los Evander [auch bekannt als El Evander], einer venezolanischen „paramilitärischen“ Gruppierung,⁸⁵⁵ die den Netzwerken und Aktivitäten von Los Rastrojos im Land den Rücken deckt.⁸⁵⁶ Los Rastrojos verfügt zudem über eine starke Präsenz an den illegalen Grenzübergangsstellen⁸⁵⁷ zwischen den venezolanischen Bundesstaaten Zulia, Táchira und Apure und dem kolumbianischen Departamento Norte de Santander, und kontrolliert diese weitgehend.⁸⁵⁸ Die kolumbianische Zeitung *El Espectador* berichtet, dass Los Rastrojos seit 2018 einen Stützpunkt in Boca de Grita unterhält, um den Benzinschmuggel in Zusammenarbeit mit Angehörigen der GNB zu koordinieren. Zudem hat der Drogenhändlerring ein Bündnis mit Los Pelusos geschlossen, um mit Drogen und Waffen zu handeln und

⁸⁴³ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 4

⁸⁴⁴ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 4; International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 11

⁸⁴⁵ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 11

⁸⁴⁶ Hinweis: Bei Águilas Negras (Schwarze Adler) handelt es sich um eine paramilitärische Gruppierung, die etwa 2009 zerschlagen wurde (Infobae, Quiénes son las Águilas Negras, el fantasma que aterroriza a Colombia, 30 June 2019, [url](#)). Den Quellen zufolge existiert die Gruppierung als solche nicht (Infobae, Quiénes son las Águilas Negras, el fantasma que aterroriza a Colombia, 30 June 2019, [url](#); Pares, ¿Qué son las Águilas Negras?, 29 December 2018, [url](#)). Allerdings wird der Name „Águilas Negras“ von kriminellen Gruppierungen, staatlichen Akteuren, Geschäftsleuten, Politikern oder Bürgern als Tarnung verwendet, um zu drohen, einzuschüchtern, zu töten oder um Ermittlungen in die Irre zu leiten (Pares, ¿Qué son las Águilas Negras?, 29 December 2018, [url](#)).

⁸⁴⁷ FundaRedes, Más de 28 frentes de grupos irregulares armados colombianos operan en Venezuela, 13 May 2019, [url](#)

⁸⁴⁸ InSight Crime, Urabeños, 14 March 2018, [url](#)

⁸⁴⁹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 41

⁸⁵⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 13

⁸⁵¹ InSight Crime, Rastrojos, 16 February 2017, [url](#)

⁸⁵² Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 5; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23

⁸⁵³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23

⁸⁵⁴ InSight Crime, Los Rastrojos enfrentan dos poderosos enemigos en frontera colombo-venezolana, 31 March 2020, [url](#)

⁸⁵⁵ Caraota Digital, El Evander, el brazo paramilitar de los Rastrojos que domina el oriente del país, 17 June 2019, [url](#); Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23

⁸⁵⁶ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23; infobae, Surgió un grupo paramilitar venezolano, 17 June 2019, [url](#)

⁸⁵⁷ El Universal, Tras cierre de frontera, grupos criminales lucran con venezolanos que cruzan a Colombia, 19 March 2019, [url](#); Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23

⁸⁵⁸ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 23

Schmuggelaktivitäten und Erpressungen durchzuführen.⁸⁵⁹ Los Rastrojos erpresst ferner die Einwohner der Gemeinden Boca de Grita, La Fría, Orope, Coloncito und Ureña, bedroht Personen, die Anzeigen bei den Behörden erstatten, und tötet venezolanische Migranten, die die Gebühren für den Grenzübertritt über eine der von ihnen kontrollierten illegalen Grenzübergangsstellen nicht entrichten.⁸⁶⁰ Los Rastrojos hat Berichten zufolge Holzstrukturen gebaut, um die Grenze zwischen Venezuela und Norte de Santander in Kolumbien zu überqueren, und erhebt von den Einwohnern auf beiden Seiten der Grenze monatliche Gebühren für den Grenzübertritt. Berichten zufolge zahlt der Drogenhändlerring zudem Bestechungsgelder an die Befehlshaber der FANB in der Region, damit sie den freien Transport von Drogen und Menschen nicht behindern.⁸⁶¹

La Línea, eine kriminelle Gruppierung, die sich 2013 von Clan del Golfo abgespalten hatte und ihre Basis in Cúcuta⁸⁶² hat, kontrolliert illegale Grenzübergangsstellen zwischen San Antonio und Ureña (Táchira) sowie Cúcuta.⁸⁶³ An diesen Grenzübergangsstellen ist La Línea Berichten zufolge an Erpressungen und Zwangsrekrutierungen venezolanischer Migranten beteiligt, die die Grenze nach Kolumbien überqueren, sowie an Schmuggel, Tötungen, Massakern und Folter.⁸⁶⁴ Nach Angaben der Stiftung Fortschritt (*Fundación Progresar*⁸⁶⁵) ist La Línea, die in ihren Reihen venezolanische Bürger rekrutiert hat, die gewalttätigste Gruppierung in der Region.⁸⁶⁶

Das Sinaloa-Kartell, das unter den Schutz von EPL-Dissidenten und Los Rastrojos steht, nutzt illegale Grenzübergangsstellen in Boca de Grita (Táchira) und Casigua El Cubo (Zulia), um Drogen von Kolumbien nach Venezuela zu transportieren.⁸⁶⁷ Berichten zufolge arbeitet das Sinaloa-Kartell mit der ELN im Bundesstaat Zulia zusammen, um Rinderweiden als illegale Landepisten herzurichten.⁸⁶⁸ Berichten zufolge zwingen Drogenkartelle Rinderhalter und Landbesitzer in den Bundesstaaten an der Grenze, der Nutzung ihres Landes als Landepisten für die Kleinflugzeuge der Drogenhändler zuzustimmen. Wenn sie nicht kooperieren, drohen ihnen Strafverfolgung aufgrund falscher Anschuldigungen wegen Drogenhandels⁸⁶⁹, der Tod oder die Vertreibung.⁸⁷⁰ Das Kartell Jalisco Neue Generation (*Jalisco Nueva Generación*) agiert ebenfalls an der Grenze und transportiert Drogen von El Tarra (Norte de Santander) nach Venezuela.⁸⁷¹

Bei La Zona und Los Chacones handelt es sich jeweils um *pranes*, die ihren Ursprung in venezolanischen Gefängnissen und in Bündnissen mit anderen kriminellen Gruppierungen haben. Sie begehen Auftragsmorde und sind im Straßendrogenhandel, Waffenhandel und Schmuggel von Rindern und Benzin von Venezuela nach Kolumbien aktiv. Außerdem erpressen sie venezolanische Migranten, die illegale Grenzübergangsstellen auf dem Weg nach Kolumbien überqueren.⁸⁷² La Zona erpresst Personen, die informell Waren über die Grenze befördern. Das kolumbianische Büro des

⁸⁵⁹ El Espectador, Masacre en la frontera con Venezuela, 8 March 2020, [url](#)

⁸⁶⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 24

⁸⁶¹ InSight Crime, ¿Por qué Juan Guaidó pasó de Venezuela a Colombia con Los Rastrojos?, 19 September 2019, [url](#)

⁸⁶² Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 30

⁸⁶³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 30; El Espectador, Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela, 3 August 2019, [url](#)

⁸⁶⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 30

⁸⁶⁵ Fundación Progresar ist eine kolumbianische NRO, die sich für den Schutz der Menschenrechte im Nordosten Kolumbiens und an der kolumbianischen Grenze zu Venezuela einsetzt. Die NRO verfügt über eine Beobachtungsstelle für Menschenrechte und erstellt Berichte u. a. über Gewalt, Demokratie und schutzbedürftige Gemeinschaften (Fundación Progresar, ¿Quiénes somos?, n.d., [url](#)).

⁸⁶⁶ El Espectador, Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela, 3 August 2019, [url](#)

⁸⁶⁷ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁶⁸ InSight Crime, Sinaloa: Un visitante que llegó para quedarse en Venezuela, 3 April 2020, [url](#)

⁸⁶⁹ InSight Crime, Sinaloa: Un visitante que llegó para quedarse en Venezuela, 3 April 2020, [url](#); El Pitazo, El narcotráfico construye pistas clandestinas en fincas zulianas, 12 January 2020, [url](#)

⁸⁷⁰ El Pitazo, El narcotráfico construye pistas clandestinas en fincas zulianas, 12 January 2020, [url](#)

⁸⁷¹ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁷² Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 13, 39

Bürgerbeauftragten weist zudem auf die Präsenz von Los Mercenarios hin, einer an der Grenze agierenden kriminellen Bande, die an Entführungen, Raubüberfällen und Tötungen beteiligt ist.⁸⁷³

Bei El Tren de Aragua handelt es sich um eine transnationale kriminelle Organisation, die ihren Stützpunkt in Táchira hat und in Kolumbien, Brasilien und Peru präsent ist.⁸⁷⁴ Sie ist im Frauenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung aktiv und lockt Frauen unter Vorspiegelung falscher Beschäftigungsmöglichkeiten aus Venezuela nach Kolumbien.⁸⁷⁵ Ferner kontrolliert sie die irregulären Grenzübergangsstellen in der kolumbianischen Gemeinde Villa del Rosario (Norte de Santander).⁸⁷⁶ El Tren de Aragua hat mit Unterstützung des Clan del Golfo in Kolumbien Fuß gefasst,⁸⁷⁷ arbeitet jedoch auch bei der Begehung von Verbrechen mit Los Rastrojos zusammen.⁸⁷⁸

4.1.3 Kartell der Sonnen (*Cartel de los Soles*)

Der Internationaler Suchtstoffkontrollrat der UN (INCB) stellte fest, dass es sich bei dem Kartell der Sonnen um ein informelles Netz staatlicher Sicherheitskräfte handelt, das von irregulären bewaffneten Gruppierungen in Venezuela infiltriert wurde, um den Transit von Drogen in das Land und aus dem Land zu organisieren.⁸⁷⁹ Auch auf der Nachrichtenwebsite Colombia Reports wurde berichtet, dass es sich bei dem Kartell der Sonnen um eine lose organisierte Gruppe von Angehörigen der venezolanischen Streitkräfte handelt, die Drogenhandel, Menschenhandel und Schmuggel an der Grenze betreibt.⁸⁸⁰ Diese Gruppe gilt nicht als „Kartell“ im herkömmlichen Sinne des Wortes; vielmehr handelt es sich um einen Zusammenschluss von Einheiten innerhalb der Streitkräfte, die als Drogenhandelsorganisationen fungieren.⁸⁸¹ Berichten zufolge bestechen Drogenhändlerlinge Angehörige des venezolanischen Militärs, um Drogen von Kolumbien durch Venezuela bis zur Insel Margarita zu transportieren.⁸⁸²

4.1.4 Inländische kriminelle Banden

4.1.4.1 *Pranes*

Pranes sind Anführer von Banden, die aus venezolanischen Gefängnissen heraus agieren.⁸⁸³ Zu ihren Aktivitäten gehören Drogenhandel, Erpressung⁸⁸⁴, Entführungen und Auftragsmorde.⁸⁸⁵ Innerhalb der Haftanstalten verkaufen sie Alkohol, Drogen und Lebensmittel und betreiben Prostitutionsringe.⁸⁸⁶ Sie kontrollieren auch illegale Grenzübergangsstellen im Departamento La Guajira und haben Einfluss in der Gemeinde Maicao.⁸⁸⁷ Sie erweitern und stärken die soziale und territoriale Kontrolle auf

⁸⁷³ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 6

⁸⁷⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁷⁵ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 7-8; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁷⁶ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁷⁷ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 29

⁸⁷⁸ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 7

⁸⁷⁹ UN, INCB, Report of the International Narcotics Control Board for 2019, [url](#), para. 578

⁸⁸⁰ Colombia Reports, The Group that could sink Colombia's dispute with Venezuela into utter chaos, 9 March 2019, [url](#)

⁸⁸¹ InSight Crime, Cartel of the Suns, 31 October 2016, [url](#); Colombia Reports, The Group that could sink Colombia's dispute with Venezuela into utter chaos, 9 March 2019, [url](#)

⁸⁸² InSight Crime, Narcotráfico usa la isla de Margarita, 4 December 2019, [url](#)

⁸⁸³ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 16

⁸⁸⁴ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 5

⁸⁸⁵ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p.5

⁸⁸⁶ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 17

⁸⁸⁷ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 13; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 17

kolumbianischer Seite.⁸⁸⁸ Die *pranes* verfügen in der Regel über Sturmgewehre, Pistolen und Granaten, die unter Beteiligung der GNB und des Sicherheitspersonals, das für die Bewachung des Geländes der Haftanstalt verantwortlich ist, in die Gefängnisse geschmuggelt werden.⁸⁸⁹

Transparencia Venezuela zufolge ist eine *pran*-Bande wie folgt strukturiert:

- *Pran*: Anführer
- *Carro* [Bedeutung „Auto“]: Bandenmitglieder, die den Anführer begleiten
- *Luceros* [Bedeutung „Sterne“]: Stehen an zweiter Stelle in der Hierarchie, gelten als „Oberste“ der Bande
- *Soldados* [Bedeutung „Soldaten“]: Die übrigen Mitglieder der Bande, deren Aufgabe es ist, von den Haftinsassen die „*causa*“ oder die „Gebühr“ zu kassieren, die die Insassen an die Bande entrichten müssen, als „*gariteros*“ (Bedeutung „Wachposten“) die strategischen Standorte im Gefängnis zu überwachen, oder als Killer gegen jene vorzugehen, die die Regeln der Bande brechen.⁸⁹⁰

4.1.4.2 Megabandas

Megabandas sind kriminelle Organisationen, die in den Bereichen Drogenhandel, Erpressung und Entführung aktiv sind.⁸⁹¹ Diese Gruppen verfolgen keine politische Ideologie; sie kontrollieren ein definiertes ländliches oder städtisches Gebiet.⁸⁹² Nach Angaben der OVV unterhalten *megabandas* Verbindungen zu regionalen Regierungen und kontrollieren die Verteilung von CLAP-Lebensmittelpaketen in einkommensschwachen Stadtvierteln in den von ihnen kontrollierten Gebieten.⁸⁹³ Sie operieren landesweit⁸⁹⁴, in erster Linie in den Bundesstaaten Miranda, Guárico, Carabobo, Aragua, Zulia, Bolívar, Táchira und in der Hauptstadt Caracas, und üben die Kontrolle über weite Teile des Gangstermilieus des Landes aus.⁸⁹⁵ Diese Organisationen haben sich auch auf andere Länder ausgedehnt, wie z. B. El Tren de Aragua, die sich Berichten zufolge in Kolumbien und Peru etabliert hat.⁸⁹⁶

InSight Crime zufolge gab es im Mai 2018 12 bis 16 *megabandas* mit etwa 300 Mitgliedern.⁸⁹⁷ Nach Angaben von Transparencia Venezuela gab es 2017 19 *megabandas*, ihre Zahl hat sich jedoch seitdem erhöht.⁸⁹⁸ Quellen zufolge arbeiten *megabandas* bei ihren illegalen Aktivitäten mit *pranes* zusammen.⁸⁹⁹

Megabandas bestehen aus 50 bis 60 Mitgliedern, wobei einige „hunderte“ Mitglieder umfassen; ihre Befehlsstruktur folgt einer strengen Hierarchie. Transparencia Venezuela zufolge ist eine *megabanda* wie folgt strukturiert:

- *Cabecilla* oder *principal* [Bedeutung „Anführer“]: Der Name der *megabanda* entspricht für gewöhnlich dem Spitznamen des Anführers.

⁸⁸⁸ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 13; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p. 17

⁸⁸⁹ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 17

⁸⁹⁰ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 17

⁸⁹¹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 8

⁸⁹² Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 8

⁸⁹³ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁸⁹⁴ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13; InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 8

⁸⁹⁵ InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), pp. 5-6, 8

⁸⁹⁶ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 10

⁸⁹⁷ InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 8

⁸⁹⁸ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 8

⁸⁹⁹ InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 8; International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 13

- *Lugartenientes* oder *luceros* [Bedeutung „Vertreter“ bzw. „Sterne“]: Ein bis drei Mitglieder, die den Anführer begleiten.
- *Soldados* [Bedeutung „Soldaten“]: Mitglieder der unteren Hierarchie.
- *Gatilleros* [Bedeutung „Killer“]: In der Regel junge Leute, darunter auch Minderjährige, die die Zufahrten zum Gebiet bewachen, das von der *megabanda* kontrolliert wird.⁹⁰⁰

4.1.4.3 *Sindicatos*⁹⁰¹

Sindicatos sind kriminelle Gruppierungen, die ihren Ursprung in der Bauwirtschaft hatten, jedoch seit der Wirtschaftskrise illegalen Bergbau und andere kriminelle Aktivitäten betreiben, wobei sie mit anderen kriminellen Organisationen wie der ELN konkurrieren.⁹⁰² Nach Angaben des kolumbianischen Büros des Bürgerbeauftragten sind Mitglieder venezolanischer Banden nach Kolumbien abgewandert und haben sich unter anderem in den Grenzgemeinden niedergelassen, wo sie Drogen- und Waffenhandel betreiben, Auftragsmorde begehen und venezolanische Migranten erpressen.⁹⁰³ Derselben Quelle war zu entnehmen, dass bewaffnete zivile Gruppierungen aus Venezuela seit Kurzem „de facto Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Gewinnung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse und Repression“ in Bezug auf venezolanische Bürger auf der kolumbianischen Seite der Grenze, insbesondere in Maicao (La Guajira), wahrnehmen.⁹⁰⁴

Transparencia Venezuela wies darauf hin, dass es in der Bau- und Ölindustrie *sindicatos* gibt, die sowohl die Arbeiter erpressen, um ihnen bei der Arbeitsplatzbeschaffung „zu helfen“, als auch die Leiter auf den Baustellen und Erdölraffinerien, damit sie die entsprechenden Mitarbeiter einstellen und Industriematerialien von den Unternehmen kaufen, die von den *sindicatos* vorgegeben werden. Es wurde berichtet, dass Bauarbeiter und Bauleiter von *sindicatos* getötet wurden, weil sie die Erpressungsgelder nicht bezahlt hatten. Die *sindicatos* in der Bergbauindustrie kontrollieren mehrere illegale Bergbaufelder, bestimmen, wer auf diesen Feldern tätig ist, und legen eigene Regeln und Vorschriften fest. Von 2016 bis 2019 wurden mehr als 40 Massaker auf den Bergbaufeldern von Bolívar verübt.⁹⁰⁵

4.2 Häufigste Menschenrechtsverletzungen

Zu den Menschenrechtsverletzungen, die am häufigsten im Grenzgebiet gemeldet wurden, zählen Vertreibung, Drohungen, Massaker, Zerstückelung von Opferleichen, Morde und sexuelle Gewalt sowie Zwangsarbeit.⁹⁰⁶

Zwischen 2017 und 2019 wurden auf der kolumbianischen Seite der Grenze zu Venezuela 378 venezolanische Migranten getötet.⁹⁰⁷ Einem vorläufigen Bericht des Nationalen Instituts für Rechtsmedizin und Forensik von Kolumbien (INMLCF, *Instituto Nacional de Medicina Legal y Ciencias Forenses*) zufolge wurden 2019 in den kolumbianischen Departamentos, die an Venezuela grenzen, 261 Venezolaner getötet, wobei die höchsten Zahlen in Norte de Santander (142 Opfer), Arauca (48 Opfer) und La Guajira (45 Opfer) verzeichnet wurden.⁹⁰⁸

⁹⁰⁰ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 9

⁹⁰¹ Note: The *sindicatos* [which translates as 'labour unions'] criminal groups are not associated in any way or form with labour unions (Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), p. 11).

⁹⁰² International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 14

⁹⁰³ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p.5

⁹⁰⁴ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, [url](#), p.5

⁹⁰⁵ Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, [url](#), pp. 11-12

⁹⁰⁶ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 31

⁹⁰⁷ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 6.

⁹⁰⁸ Colombia, INMLCF, Lesiones fatales de ciudadanos venezolanos en Colombia, 2020, [url](#)

Quellen zufolge gab es Fälle, in denen Menschen auf der venezolanischen Seite der Grenze getötet und deren Leichen später auf der kolumbianischen Seite zurückgelassen wurden.⁹⁰⁹ Human Rights Watch stellte fest, dass nach Angaben von Menschenrechtsbeauftragten in Arauca einige Opfer aufgefordert werden, sich in Lagern irregulärer bewaffneter Gruppen auf venezolanischer Seite einzufinden; dort werden sie getötet, und die Leichen wurden in Arauca zurückgelassen.⁹¹⁰ Quellen zufolge wurden am 8. März 2020 in der Gemeinde La Fría (Táchira) bei einem Streit zwischen ELN und *colectivos* einerseits sowie Los Rastrojos andererseits acht Menschen getötet und später in Cúcuta zurückgelassen.⁹¹¹ Nach Angaben des kolumbianischen Büros des Bürgerbeauftragten riefen vor dem Hintergrund interner Kämpfe um die Kontrolle bei Los Rastrojos die Mitglieder dieser Gruppierung die Ehefrauen und Partnerinnen mehrerer Angehöriger der Organisation um den 18. Juni 2019 in das Grenzgebiet zwischen Puerto Santander (Kolumbien) und Boca de Grita (Venezuela), um sie dort sexuell zu missbrauchen, zu foltern, zu töten und anschließend die Leichen verschwinden zu lassen.⁹¹²

Venezolanische Migranten, insbesondere Frauen und Kinder, werden Opfer des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, der Zwangsarbeit und Zwangsrekrutierung durch bewaffnete Gruppierungen an der Grenze.⁹¹³ Zu den irregulären bewaffneten Gruppen, die Frauen zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung zwangsrekrutieren, zählen die EPL-Dissidenten⁹¹⁴, Los Rastrojos und El Tren de Aragua.⁹¹⁵ Quellen zufolge werden venezolanische Frauen unter Vorspiegelung falscher Beschäftigungsmöglichkeiten⁹¹⁶ Opfer des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung an der Grenze zu Venezuela oder werden gezwungen, Sex zum Verkauf anzubieten.⁹¹⁷ Es gibt Fälle, in denen ihre Identitätsdokumente einbehalten werden,⁹¹⁸ sie „mehrfach missbraucht“⁹¹⁹ und gezwungen werden, mit ihrer Arbeit die Kleidung, Verpflegung und „Unterkunft“ zu bezahlen, die ihnen zur Verfügung gestellt wird, wobei die Summen in einigen Fällen so exorbitant sind, dass die Frauen nie in der Lage sein werden, die Schulden abzubezahlen.⁹²⁰ Mitunter werden ausgebeutete Frauen von irregulären bewaffneten Gruppierungen als „Währung“ für ihre Geschäfte verwendet.⁹²¹

InSight Crime zufolge hat die „Häufigkeit“ von Fällen sexueller Ausbeutung venezolanischer minderjähriger Migranten zugenommen, und das nicht nur entlang der Grenze, sondern auch in anderen Departamentos Kolumbiens.⁹²² Am 7. Oktober 2019 berichtete das kolumbianische Nachrichtenmagazin *Semana*, dass die Behörden im Departamento La Guajira ein Netzwerk aus acht Kolumbianern und zwei Venezolanern zerschlagen hatten, das venezolanische Minderjährige zwischen 14 und 17 Jahren unter Drogen setzte, um sie sexuell ausbeuten zu können. In derselben Quelle wurden die kolumbianischen Behörden Kolumbiens dahingehend zitiert, dass das Netzwerk

⁹⁰⁹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 15; AFP, Ocho personas muertas por massacre en frontera, 8 March 2020, [url](#); Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 7

⁹¹⁰ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 15

⁹¹¹ AFP, Ocho personas muertas por massacre en frontera, 8 March 2020, [url](#); *El Espectador*, Masacre en la frontera con Venezuela, 8 March 2020, [url](#)

⁹¹² Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 8

⁹¹³ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 22-23; UN OHCHR, Oral Update on the Human Rights Situation in the Bolivarian Republic of Venezuela, 9 September 2019, [url](#); HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 12.

⁹¹⁴ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 23, 29

⁹¹⁵ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), pp. 23, 29; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 7-8

⁹¹⁶ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 7-8; HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 35

⁹¹⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 35

⁹¹⁸ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 35; Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 7-8

⁹¹⁹ Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), p. 8

⁹²⁰ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 35; *El Poder*, Huir hacia el infierno - Parte II: trata de personas en frontera con Venezuela, 12 March 2020, [url](#), 9:30

⁹²¹ *El Poder*, Huir hacia el infierno - Parte II: trata de personas en frontera con Venezuela, 12 March 2020, [url](#), 9:30

⁹²² InSight Crime, Migración aumenta casos de explotación sexual infantil en Colombia, 16 October 2019, [url](#)

regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Minderjährigen ausnutzte und ihnen Geld, Verpflegung und Unterkunft als Gegenleistung für die Anwerbung anbot.⁹²³

Quellen zufolge kommt es an der Grenze zu Kolumbien zu gewaltsamen Verschleppungen⁹²⁴, sowohl an offiziellen als auch an informellen Grenzübergangsstellen.⁹²⁵ Die meisten Opfer sind junge Menschen, darunter Kinder⁹²⁶, und venezolanische Migranten,⁹²⁷ insbesondere Frauen.⁹²⁸ Die kolumbianische Zeitung *El Espectador* zitierte den Verband der Angehörigen von festgenommenen und vermissten Personen (*ASFADDES, Asociación de Familiares de Detenidos Desaparecidos*⁹²⁹) dahingehend, dass gewaltsame Verschleppungen venezolanischer Bürger zumeist mit Fällen des Menschenhandels, d. h. von Frauen und Mädchen, die zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung entführt werden, und der Zwangsrekrutierung von Männern durch irreguläre bewaffnete Gruppierungen zusammenhängen.⁹³⁰

Die meisten Hinrichtungen und gewaltsamen Verschleppungen von Personen finden an der Grenze statt, da aufgrund fehlender Migrationskontrollen und mangelnder Zusammenarbeit zwischen den Behörden beider Länder Ermittlungen sowie die Suche und Bergung der Leichen schwierig sind.⁹³¹ Zudem werden bei gewaltsamen Verschleppungen aus Furcht vor Repressalien keine Anzeigen erstattet.⁹³² Nach Angaben der *Fundación Progresar* wurden Massengräber mit den Überresten von mutmaßlich verschleppten Personen auf beiden Seiten der Grenze entdeckt, und den Aussagen der Einwohner in Norte de Santander an der Grenze zu Venezuela zufolge finden die gewaltsamen Verschleppungen mit Kenntnis der kolumbianischen und venezolanischen Behörden statt, die sich in Schweigen hüllen und die Ergreifung von Maßnahmen ablehnen.⁹³³ Die genaue Zahl der Fälle ist schwer zu bestimmen: es gibt „viele“ nicht gemeldete Fälle, wobei von Januar bis September 2019 bis zu sechs Personen als „vermisst“ gemeldet wurden.⁹³⁴ *El Espectador* berichtete, dass nach Angaben der *Fundación Progresar* im Jahr 2018 in Norte de Santander 32 venezolanische Staatsbürger als „verschleppt“ gemeldet wurden.⁹³⁵

Irreguläre bewaffnete Gruppierungen führen gewaltsame Verschleppungen lokaler Bevölkerungsgruppen durch, um ihre territoriale Kontrolle und ihren Einfluss in den Gebieten zu verstärken.⁹³⁶ Quellen zufolge entführen bewaffnete Gruppierungen in Apure Landwirte, um sich ihr Land anzueignen.⁹³⁷ *FundaRedes* wies darauf hin, dass in Zulia etwa 28 Landbesitzer von der ELN gezwungen worden seien, ihr Land zu verlassen, um die territoriale Basis der ELN zu erweitern.⁹³⁸ Der mündlichen Aktualisierung des OHCHR über die Menschenrechtslage in Venezuela war zu entnehmen, dass vom 22. bis 23. November 2019 acht Personen im Territorium des indigenen Volkes der Pemón

⁹²³ *Semana*, *Aberrante: banda drogaba y disfrazaba niños venezolanos para venderlos sexualmente*, 7 October 2019, [url](#)

⁹²⁴ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), pp. 8-9; Pares, *Sin dios ni ley*, 10 February 2020, [url](#), p. 31

⁹²⁵ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), p. 8

⁹²⁶ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), pp. 8-9

⁹²⁷ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), p. 9; Pares, *Sin dios ni ley*, 10 February 2020, [url](#), p. 31

⁹²⁸ Pares, *Sin dios ni ley*, 10 February 2020, [url](#), p. 31

⁹²⁹ Die kolumbianische NRO *ASFADDES* setzt sich in Fällen von gewaltsam verschleppten Personen für Gerechtigkeit ein. Die Organisation begleitet Familien von Opfern bei der Suche nach ihren Angehörigen und bietet ihnen psychologische und rechtliche Unterstützung. Wenn die Opfer tot aufgefunden werden, leistet sie Hilfestellung bei der Identifizierung und Überstellung der sterblichen Überreste (*ASFADDES, Objetivos Institucionales*, 2 May 2018, [url](#)).

⁹³⁰ *El Espectador*, *Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela*, 3 August 2019, [url](#)

⁹³¹ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), pp. 8-9

⁹³² Pares, *Sin dios ni ley*, 10 February 2020, [url](#), p. 31

⁹³³ *El Espectador*, *Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela*, 3 August 2019, [url](#)

⁹³⁴ Colombia, Defensoría del Pueblo, *Alerta Temprana No. 037-19*, 12 September 2019, [url](#), p. 8

⁹³⁵ *El Espectador*, *Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela*, 3 August 2019, [url](#)

⁹³⁶ *FundaRedes*, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Pares, *Sin dios ni ley*, 10 February 2020, [url](#), p. 71

⁹³⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 20; *FundaRedes*, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹³⁸ *FundaRedes*, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

im Bundesstaat Bolívar von einer illegalen bewaffneten Gruppierung getötet wurden, die danach strebte, das Land in diesem Gebiet für illegale Bergbauaktivitäten zu beschlagnahmen.⁹³⁹

Darüber hinaus finden Vertreibungen im Zusammenhang mit bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen irregulären bewaffneten Gruppierungen statt.⁹⁴⁰ Europa Press berichtete, dass eine bewaffnete Auseinandersetzung zwischen der ELN und Los Rastrojos in Boca de Grita die Vertreibung von 300 bis 500 Menschen nach Puerto Santander (Norte de Santander) auf kolumbianischer Seite nach sich zog.⁹⁴¹ Am 22. Juni 2019 überquerten rund 1000 Menschen aus Boca de Grita im Bundesstaat Táchira die Grenze nach Kolumbien, nachdem Gerüchte verbreitet worden waren, dass bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen irregulären bewaffneten Gruppierungen in dem Gebiet bevorstünden. Berichten zufolge kehrten die Familien aus Furcht vor dem Übergreifen der Auseinandersetzungen auf die kolumbianische Seite nach Boca de Grita zurück. Am 18. Juni 2019 war es Berichten zufolge in Boca de Grita zu bewaffneten Auseinandersetzungen gekommen, bei denen es mindestens 12 Tote und 15 Verletzte gab, darunter auch Mitglieder von Los Rastrojos, die nach Kolumbien flohen, um medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, bevor sie aufgegriffen wurden.⁹⁴²

Irreguläre bewaffnete Gruppierungen rekrutieren venezolanische Migranten, die über informelle Grenzübergangsstellen nach Kolumbien einreisen.⁹⁴³ Nach Angaben kolumbianischer Militäroffiziere haben einige irreguläre bewaffnete Gruppierungen an der Grenze bis zu 30 % Kämpfer venezolanischer Herkunft in ihren Reihen, wobei einige von ihnen bei Sicherheitsoperationen des kolumbianischen Militärs in Grenzgebieten getötet wurden.⁹⁴⁴ FundaRedes zufolge waren im Jahr 2018 rund 15 000 Venezolaner direkt oder indirekt für irreguläre bewaffnete Gruppierungen tätig.⁹⁴⁵ Verschiedenen Quellen ist zu entnehmen, dass irreguläre bewaffnete Gruppierungen Kinder auf beiden Seiten der Grenze⁹⁴⁶ rekrutieren, darunter Guerillagruppen, die sie in Lagern auf der venezolanischen Seite ausbilden.⁹⁴⁷ Die Rekrutierung von Minderjährigen erfolgt durch die Veranstaltung von Fußballspielen⁹⁴⁸ oder indem ihnen Geld, Drogen und Macht versprochen werden.⁹⁴⁹ Die Rekrutierung wird durch die humanitäre Lage in Venezuela begünstigt, aufgrund derer junge Migranten für die Versprechen irregulärer bewaffneter Gruppierungen⁹⁵⁰ anfällig sind, so dass viele sich freiwillig anschließen.⁹⁵¹

FundaRedes berichtete, dass laut Feldforschungen in Zulia, Táchira und Apure lokale Lehrkräfte die Schulabbrecherquote für das Jahr 2019 mit 78 % angaben. Bei den meisten Kindern, die die Schule abbrechen, handelt es sich um Jungen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, die sich aufgrund der Wirtschaftskrise und des Mangels an Nahrungsmitteln irregulären bewaffneten Gruppierungen wie ELN, EPL-Dissidenten, FPLN und FARC-Dissidenten anschließen, die ihnen umgerechnet etwa 16 USD pro Tag zahlen. Berichten zufolge werden Kinder für Aktivitäten wie den grenzüberschreitenden Benzinschmuggel, Drogenhandel und Erpressung rekrutiert.⁹⁵²

⁹³⁹ UN OHCHR, Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, [url](#)

⁹⁴⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 21

⁹⁴¹ Europa Press, Colombia.- Violentos combates entre el ELN y Los Rastrojos, 16 February 2020, [url](#)

⁹⁴² Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 5-6

⁹⁴³ Reuters, EXCLUSIVA-Grupos armados colombianos seducen a venezolanos desesperados, 20 June 2019, [url](#); FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁴⁴ Reuters, EXCLUSIVA-Grupos armados colombianos seducen a venezolanos desesperados, 20 June 2019, [url](#)

⁹⁴⁵ FundaRedes, Grupos armados irregulares explotan a niños y adolescentes venezolanos en la frontera, 16 December 2019, [url](#)

⁹⁴⁶ FundaRedes, Grupos armados irregulares explotan a niños y adolescentes venezolanos en la frontera, 16 December 2019, [url](#); HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 17

⁹⁴⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 17; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁴⁸ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 18

⁹⁴⁹ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁵⁰ VOA, El 44% de las tropas del ELN ya residen en Venezuela, 8 November 2019, [url](#)

⁹⁵¹ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁵² FundaRedes, Grupos armados irregulares explotan a niños y adolescentes venezolanos en la frontera, 16 December 2019, [url](#)

Darstellungen in einem Bericht von Human Rights Watch zufolge entführen FARC-Dissidenten in Arauca Einwohner, schleusen sie anschließend nach Venezuela und passieren dabei die Kontrollpunkte der GNB, ohne angehalten zu werden. Laut einem anderen Bericht forderten FARC-Dissidenten einen 31-jährigen Venezolaner auf, sich in ihrem Lager in Apure einzufinden, und zwangen ihn, zwei Monate lang ohne Bezahlung als Koch zu arbeiten, bevor er fliehen konnte. Ein Kolumbianer, der nach einer Auseinandersetzung mit einem Mitglied der ELN in einer Bar in Arauca von der ELN in ein Lager in Apure gebracht wurde, musste sieben Monate lang in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten, bevor er freigelassen wurde.⁹⁵³

4.3 Staatliche Maßnahmen zur Grenzsicherung

In den Quellen wurde u. a. über folgende Maßnahmen der Sicherheitskräfte gegen irreguläre bewaffnete Gruppierungen berichtet:

- Am 7. April 2020 teilte die Regierung mit, dass die FANB bei einem bewaffneten Gefecht mit Los Rastrojos in der Nähe der Gemeinde Boca del Grita, Bundesstaat Táchira, zwei Menschen getötet hatte. Nach Angaben des politischen Vertreters der nationalen Regierung im Bundesstaat Táchira „bekämpfen“ die Behörden parallel das Eindringen des Coronavirus und der paramilitärischen Nachfolgegruppen in das Land.⁹⁵⁴
- Am 26. März 2020 wurden bei einer Operation der Sicherheitskräfte, einschließlich der Polizeieinheit für forensische, kriminalpolizeiliche und kriminaltechnische Untersuchungen (CICPC) und der Sondereinsatzkräfte der venezolanischen Polizei (FAES), in Maracay, Bundesstaat Aragua, neun Mitglieder von El Tren de Aragua getötet.⁹⁵⁵
- Am 8. Februar 2020 töteten venezolanische Militärangehörige sechs Mitglieder von Los Rastrojos in der Gemeinde Ayacucho, Bundesstaat Táchira.⁹⁵⁶
- Am 15. November 2019 berichtete El Nacional über eine gemeinsame Operation der Nationalen Bolivarischen Garde (GNB) und der CICPC, bei der zwei Mitglieder von El Tren de Aragua im Bundesstaat Miranda getötet wurden.⁹⁵⁷

Angehörige der Sicherheitskräfte, darunter auch in den Grenzgebieten zu Kolumbien, sind zunehmend an der organisierten Kriminalität beteiligt.⁹⁵⁸ Venezolanische Sicherheitskräfte haben aufgrund der Schwächung ihrer operativen Stärke und ihrer territorialen Präsenz irreguläre bewaffnete Gruppierungen geduldet⁹⁵⁹ und mit ihnen gemeinsame Sache gemacht.⁹⁶⁰ Ebenso weist das OHCHR darauf hin, dass „Migranten, die aus Venezuela ausreisen oder wieder nach Venezuela einreisen, häufig Opfer von Erpressung und Beschlagnahmen werden, insbesondere vonseiten der GNB“.⁹⁶¹ Dem Bericht der International Crisis Group ist zu entnehmen, dass Guerillagruppen bei der Beförderung und Ausfuhr von Gold auf die Kooperation der staatlichen Sicherheitskräfte setzen, die im Gegenzug einen „erheblichen Teil der Einnahmen für sich beanspruchen“.⁹⁶² Human Rights Watch weist darauf hin, dass die GNB nach Angaben der von ihr befragten Opfer und Menschenrechtsbeauftragten mit

⁹⁵³ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 22-23

⁹⁵⁴ La Prensa de Lara, Abatidos dos paramilitares en la frontera con Colombia, 7 April 2020, [url](#)

⁹⁵⁵ El Pitazo, Cicpc y Faes matan a nueve miembros del Tren de Aragua, 26 March 2020, [url](#)

⁹⁵⁶ El Colombiano, Muertos seis presuntos integrantes de los "rastreros" en frontera venezolana, 10 February 2020, [url](#)

⁹⁵⁷ El Nacional, Muertos dos integrantes de la banda Tren de Aragua, 15 November 2019., [url](#)

⁹⁵⁸ WOLA, Beyond the Narcostate Narrative, March 2020, [url](#), p.7

⁹⁵⁹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 2; HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 47

⁹⁶⁰ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 2-3

⁹⁶¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 73.

⁹⁶² International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 6.

irregulären bewaffneten Gruppierungen zusammenarbeitet, um Menschen zu erpressen, damit sie Waren über die Grenze nach Kolumbien mitnehmen.⁹⁶³

Die Sicherheitskräfte haben „rigorose“ Razzien gegen *megabandas* durchgeführt, bei denen massive Menschenrechtsverletzungen begangen wurden. Diese Bemühungen haben jedoch nicht zu einer Verringerung der Macht von *megabandas* geführt. Zur Befriedung von Caracas und zur Demobilisierung dieser Strukturen hat die Regierung die Einrichtung von „Friedenszonen“ (*zonas de paz*) und den Abschluss von Nichtangriffspakten zwischen staatlichen Sicherheitskräften und kriminellen Gruppen „befürwortet“.⁹⁶⁴ In einigen einkommensschwachen Gebieten des Landes mit hohen Kriminalitätsraten hat die Regierung diese Vereinbarungen mit lokalen kriminellen Banden geschlossen, damit diese aufgrund der fehlenden Präsenz des Staates die Sicherheitsaufgaben in der Gemeinschaft wahrnehmen. Im Ergebnis üben diese Gruppierungen die Kontrolle über diese Gemeinschaften aus.⁹⁶⁵ Nach Angaben der OVV stellen diese „Friedenszonen“ eine „förmliche Übergabe der staatlichen Souveränität an kriminelle Gruppierungen und *colectivos* dar, soweit diese eine vollständige territoriale Kontrolle ausüben und die Aufgaben des Staates wahrnehmen“.⁹⁶⁶ Die Professorin für Politikwissenschaft erklärte, dass sich diese „Friedenszonen“ zumeist in Caracas, in den Stadtvierteln José Félix Ribas, 23 de Enero und La Cota 905 befinden.⁹⁶⁷

Peace Zones in Venezuela



Source: InSight Crime

insightcrime.org

Karte 6: Friedenszonen in Venezuela 2018 ©InSight Crime CC BY-NC 3.0⁹⁶⁸

⁹⁶³ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 47-48.

⁹⁶⁴ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 13-14.

⁹⁶⁵ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹⁶⁶ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁹⁶⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

⁹⁶⁸ Friedenszonen in Venezuela [Karte], in: InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), S. 9.

Quellen zufolge ist in Grenzgebieten, in denen kriminelle Gruppierungen die territoriale Kontrolle ausüben, ein mangelnder Zugang zur Justiz zu beobachten.⁹⁶⁹ FundaRedes wies darauf hin, dass sich das Büro des Bürgerbeauftragten häufig weigert, Untersuchungen einzuleiten, und die Beschwerdeführer an das *Ministerio Público* verweist, das keine ordnungsgemäßen Ermittlungen durchführt.⁹⁷⁰ Human Rights Watch zufolge „werden bewaffnete Gruppen in Apure für Übergriffe kaum zur Rechenschaft gezogen – wenn überhaupt“. Dies ist auf die mangelnde Unabhängigkeit der Justiz, die Nichtanzeige von Straftaten aus Angst vor Racheakten und im Fall des Bundesstaates Apure auf die Schwierigkeiten beim Zugang zum Justizsystem zurückzuführen, da sich die Justizbehörden in erster Linie in den Gemeinden Guasdalito und San Fernando befinden.⁹⁷¹ Nach Angaben des kolumbianischen Büros des Bürgerbeauftragten „verfestigen“ diese Umstände „ein implizites Gesetz des Schweigens“, gemäß dem Menschen aus Furcht vor Repressalien von der Erstattung von Anzeigen oder Einreichung von Beschwerden absehen.⁹⁷² Insgesamt, so das OHCHR, „führen die Generalstaatsanwaltschaft, die Gerichte und der Bürgerbeauftragte in aller Regel keine zeitnahe, wirksame, gründliche, unabhängige, unparteiische und transparente Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen und anderen Straftaten durch, die von staatlichen Akteuren begangen wurden. Sie stellen die Täter nicht vor Gericht und schützen Opfer und Zeugen nicht“.⁹⁷³

Quellen zufolge zeigen venezolanische Migranten auf der kolumbianischen Seite der Grenze aus Furcht vor Abschiebung⁹⁷⁴ oder Repressalien keine Straftaten an, denen sie zum Opfer gefallen sind.⁹⁷⁵ Das OHCHR berichtete ferner, dass „Korruption, Straflosigkeit und Mangel an angemessenen Betreuungsdiensten“ Migranten daran hindern, Anzeigen zu erstatten.⁹⁷⁶ Human Rights Watch stellte fest, dass die kolumbianische Polizei Berichten zufolge Venezolaner in Arauca körperlich misshandelte und es „versäumte“, venezolanische Bürger „zu schützen“, wenn sie von Einheimischen angegriffen wurden.⁹⁷⁷

⁹⁶⁹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁷⁰ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

⁹⁷¹ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 48

⁹⁷² Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, [url](#), pp. 6-7

⁹⁷³ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 33

⁹⁷⁴ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), pp. 40-41; UN OHCHR, Oral Update on the Human Rights Situation in the Bolivarian Republic of Venezuela, 9 September 2019, [url](#)

⁹⁷⁵ UN OHCHR, Oral Update on the Human Rights Situation in the Bolivarian Republic of Venezuela, 9 September 2019, [url](#)

⁹⁷⁶ UN OHCHR, Oral Update on the Human Rights Situation in the Bolivarian Republic of Venezuela, 9 September 2019, [url](#)

⁹⁷⁷ HRW, "The Guerrillas Are the Police", January 2020, [url](#), p. 43

5. *Colectivos*

Die Meinungen darüber, was sich derzeit hinter den *colectivos* in Venezuela verbirgt, gehen weit auseinander.⁹⁷⁸ Zum einen betrachtet die Regierung *colectivos* als „Engel des Sozialismus“, „zum Wohle der Gemeinschaft gegründete Organisationen [, die sich] für die Gesellschaft, für Kranke, für Frieden und gegen Verbrechen [engagieren]“,⁹⁷⁹ „Speerspitze, die [ihre] sozialistische Revolution organisiert“⁹⁸⁰ und „landwirtschaftliche Arbeitskräfte“.⁹⁸¹ Maduro verteidigte die *colectivos* im öffentlichen Rundfunk⁹⁸² und forderte sie auf, „auf die Straße zu gehen, um die Revolution an jeder Ecke zu verteidigen“.⁹⁸³ Sie werden auch als „Friedensmannschaften“ [„*cuadrillas de paz*“] bezeichnet.⁹⁸⁴ Auf der anderen Seite werden die *colectivos* in den Quellen als „paramilitärische Gruppierungen“⁹⁸⁵, „Bürgerwehren“, „regierungstreue Milizen“, „brutale parapolizeiliche Strafverfolgungskräfte“,⁹⁸⁶ Gruppen, bei denen es sich „teils um einen Motorradclub, teils um eine Todesschwadron“⁹⁸⁷ handelt, und als „inoffizielle“ Polizeieinheit bezeichnet.⁹⁸⁸ Auch Mouttet wies darauf hin, dass der Begriff „*colectivos*“ für die Opposition synonym für jede bewaffnete Gruppierung der *Chavistas* ist.⁹⁸⁹

Die *colectivos* sind jedoch nicht homogen,⁹⁹⁰ und nicht alle agieren als „paramilitärische Einheiten“.⁹⁹¹ Es gibt *colectivos*, die sich an der Arbeit im Gemeindebereich beteiligen und Sozialprogramme der Regierung⁹⁹² fördern, wie z. B. den Betrieb lokaler Radiosender, die Organisation von Sportaktivitäten für gefährdete Jugendliche, die Verteilung von Bargeldzuwendungen und Lebensmittelpaketen der Regierung sowie die Organisation lokaler Märkte für Güter des täglichen Bedarfs zu vergünstigten Preisen.⁹⁹³ So kann sich beispielsweise eine Gruppe von Frauen für Frauenrechte einsetzen und als *colectivo* betrachtet werden, ohne Gewalt anzuwenden oder zu den Waffen zu greifen. Insofern ist es nicht möglich, dem Begriff lediglich eine einzige Definition zuzuordnen, da er nicht konkret bestimmt ist.⁹⁹⁴ Nach Ansicht von Mouttet wäre es sinnvoller, *colectivos* eher als „bewaffnete Gruppierungen“⁹⁹⁵ zu bezeichnen denn als *colectivos*.⁹⁹⁶

Nach Auffassung von Velasco „wurde der Begriff ‚*colectivo*‘ für die Beschreibung einer ‚unendlichen Vielfalt‘ von Zwecken verwendet, sodass er seine Unterscheidungskraft verloren hat“. Die Idee des *colectivo* hat gemessen an seiner eigentlichen Bedeutung eine sehr starke Kraft in der sozialen

⁹⁷⁸ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 7; NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

⁹⁷⁹ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

⁹⁸⁰ CNN, The Venezuelan radio host leading an armed 'colectivo', 24 May 2019, [url](#)

⁹⁸¹ Clarín, “Brazo armado” Venezuela, 5 April 2019, [url](#)

⁹⁸² InSight Crime, Maduro Relies on 'Colectivos' to Stand Firm in Venezuela, 18 March 2019, [url](#); Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

⁹⁸³ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

⁹⁸⁴ Clarín, “Brazo armado” Venezuela, 5 April 2019, [url](#); Efecto Cocuyo, Así funcionan las "cuadrillas de paz", 7 April 2019, [url](#)

⁹⁸⁵ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#); PROVEA, Colectivos se fortalecen con la anuencia del Estado, 2 April 2019, [url](#)

⁹⁸⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. Principal Findings, i, 7

⁹⁸⁷ CNN, The Venezuelan radio host leading an armed 'colectivo', 24 May 2019, [url](#)

⁹⁸⁸ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#); VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, [url](#)

⁹⁸⁹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁹⁹⁰ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

⁹⁹¹ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

⁹⁹² Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#); Mouttet, videoconference, 8 May 2020

⁹⁹³ NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

⁹⁹⁴ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

⁹⁹⁵ Given the variety of types of colectivos, this report is focused on 'armed colectivos' and tries, to the extent possible, refer to these groups as such.

⁹⁹⁶ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

Symbolik entfaltet.⁹⁹⁷ Die International Crisis Group wies ebenfalls darauf hin, dass sowohl die Gegner als auch die Anhänger der *colectivos* ihre Bedeutung tendenziell fast mythisch überhöhen.⁹⁹⁸

Die International Crisis Group erklärte, dass *colectivos* „im Zuge der Verschärfung des politischen Konflikts in Venezuela eine zunehmend wichtigere Rolle spielen“.⁹⁹⁹ Die *colectivos* üben im Namen der „Bolivarischen Revolution“¹⁰⁰⁰ politische und soziale Kontrolle in den Stadtvierteln aus.¹⁰⁰¹ Durch den Einsatz von Gewalt und die häufige Abstimmung mit den Sicherheitskräften¹⁰⁰² haben die *colectivos* eine zentrale Rolle bei der Ausübung von Zwangskontrolle bei Protestkundgebungen übernommen.¹⁰⁰³ InSight Crime zufolge lenkt der Einsatz der *colectivos* bei Angriffen auf die politische Opposition die Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen von der Regierung ab, zumal sie sich im Laufe der Jahre immer stärker bewaffneten und zu kriminellen Aktivitäten neigen.¹⁰⁰⁴ Die *colectivos* werden neben den FAES und der Bolivarischen Nationalmiliz als „bewaffneter Arm“ der Regierung Maduros angesehen.¹⁰⁰⁵ Sie wurden auch in Verbindung mit organisierter Kriminalität¹⁰⁰⁶ gebracht, und einige haben Berichten zufolge Bündnisse mit der ELN im Grenzgebiet zu Kolumbien geschlossen.¹⁰⁰⁷ Nach Angaben der International Crisis Group ist der Aufstieg der *colectivos* und der ELN an der Grenze Ausdruck eines „gewissen Misstrauens der venezolanischen Regierung gegenüber ihren eigenen Sicherheitskräften, ihrer Loyalität und der Integrität einiger Teile dieser Kräfte“.¹⁰⁰⁸ Auch Velasco stellte fest, dass Maduro deswegen auf die *colectivos* setzt, weil er dem Militär nicht zutraut, Repressionen gegen Demonstranten und in einkommensschwachen Stadtvierteln vorzunehmen.¹⁰⁰⁹ Die International Crisis Group wies ferner darauf hin, dass „je größer der geopolitische Druck auf Venezuela und je größer die Gefahr einer militärischen Intervention ist, umso mehr fühlt sich Venezuela allein und umzingelt und umso mehr wird es auf ein breiteres Spektrum bewaffneter Gruppierungen zurückgreifen, um das Regime zu verteidigen.“¹⁰¹⁰

5.1 Arten von *colectivos* und Aktivitäten

Velasco zufolge gibt es drei Arten von *colectivos*. Die erste entstand in den 1980er Jahren und stand ideologisch Guerillagruppen nahe, die seit den 1960er Jahren aktiv waren. Diese *colectivos* waren ideologisch und politisch unabhängig und ihre Mitglieder verfügten über eine militärische Ausbildung. Sie hatten die doppelte Aufgabe, die „Stadtviertel“ von Kriminellen und Drogenabhängigen „zu säubern“ und politische und ideologische Verbindungen zu Jugendlichen aufzubauen. Mit dem Amtsantritt von Chávez im Jahr 1999 entstand eine zweite Art von *colectivo*, das der Regierung von Chávez nahestand und zugleich die Beziehungen zu den ersten *colectivos* aufrechterhielt. Diese *colectivos* waren nicht so unabhängig wie ihre Vorgängergruppen. Die Regierung sah in ihnen ein wichtiges Instrument, um im Rahmen der staatlichen Programme Menschen in einkommensschwachen Stadtvierteln zu erreichen und ihnen staatliche Leistungen zukommen zu

⁹⁹⁷ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

⁹⁹⁸ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 7

⁹⁹⁹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 7

¹⁰⁰⁰ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#); Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰⁰¹ UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32; Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰⁰² UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 39

¹⁰⁰³ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 7; UN OHCHR, Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, [url](#), para. 32

¹⁰⁰⁴ InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, [url](#)

¹⁰⁰⁵ Clarín, “Brazo armado” Venezuela, 5 April 2019, [url](#)

¹⁰⁰⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 8

¹⁰⁰⁷ Blue Radio, Ocho personas muertas por masacre en frontera, 8 March 2020, [url](#); Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 8

¹⁰⁰⁸ International Crisis Group, telephone interview, 30 April 2020

¹⁰⁰⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰¹⁰ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

lassen. Die *colectivos* erhielten Finanzmittel von der Regierung, und je größer der Regierungsapparat wurde, umso mächtiger wurden die *colectivos*, die sogar am Gewaltmonopol des Staates teilhaben konnten.¹⁰¹¹ Chávez legitimierte die *colectivos* und verschaffte ihnen Ressourcen, um sich ihre Loyalität zu sichern.¹⁰¹² Nach dem Tod von Chávez gelang es Maduro, die Loyalität *der colectivos* für sich zu gewinnen.¹⁰¹³ Da aufgrund der einsetzenden Wirtschaftskrise in Venezuela die *colectivos* immer weniger Ressourcen von der Regierung erhielten, entstand eine dritte Art von *colectivo*, dem eine zunehmend wichtige Rolle im Sicherheitsbereich übertragen wurde. Diese *colectivos* entwickelten sich zu einem Sicherheitsanker für die Regierung, zu „Schlägertrupps“, die mit sich verschärfenden sozialen Konflikten und Demonstrationen konfrontiert waren.¹⁰¹⁴ Nach Angaben von Mouttet war die erste Generation der *colectivos* stärker in die Sozialarbeit innerhalb der Stadtviertel eingebunden. Dagegen engagierte sich die zweite Generation seit der Machtübernahme durch Chávez stärker für die „Bolivarische Revolution“, während die dritte Generation u. a. aus Sicherheitskräften besteht, die sich als *colectivos* ausgeben, um Sicherheitseinsätze durchzuführen.¹⁰¹⁵

Die International Crisis Group unterscheidet drei Kategorien von *colectivos*: Die erste Kategorie besteht aus Gruppen, die in den 1970er und 1980er Jahren aus einer linken Ideologie heraus entstanden und sich für die Verbesserung des Lebens in der Gemeinschaft durch öffentliche Politik und kulturelle Aktivitäten einsetzten und Unterdrückung durch die Polizei ablehnten. Später fand jedoch eine Annäherung an Maduro statt, um sich gegen „imperialistische Kräfte“ zu wehren. Ein Beispiel für diese Kategorie von *colectivo* ist die Coordinadora Simón Bolívar im Stadtviertel 23 de Enero in Caracas. Bei der zweiten Kategorie handelt es sich um „Opportunisten und Kriminelle, die ihre vermeintliche Zugehörigkeit zum Chavismus nutzen, um Legitimität und Straflosigkeit für ihre Handlungen zu erlangen“. Das Frente 5 de Marzo ist ein Beispiel für diese Kategorie. Diese *colectivos* unterhalten Verbindungen zu den Sicherheitskräften und der politischen Elite, sind aber auch an Aktivitäten wie Erpressung beteiligt. Sie beteiligen sich auch an der Arbeit im Gemeindebereich, um Unterstützung zu gewinnen, und obwohl sie sich mit politisch ausgerichteten *colectivos* „in die Haare kriegen“, stehen beide „in Krisenzeiten“ zusammen, um die „Revolution“ zu verteidigen und Anweisungen der Regierung zu befolgen“. Die dritte Kategorie besteht aus „paramilitärischen“ und „parapolizeilichen“ Einheiten, die „unmittelbare Verbindungen zum Staat unterhalten und häufig die Schöpfungen von Politikern oder hochrangigen Regierungsbeamten sind, die sie als private Schlägertrupps nutzen“. Diese *colectivos* „verfügen nicht immer über einen territorialen Stützpunkt und treten bei staatlich organisierten Veranstaltungen und Initiativen in der Regel gemeinsam mit den beiden anderen Kategorien auf“. Diese Art von *colectivos* wie Tres Raíces im Stadtviertel 23 de Enero haben mutmaßlich gemeinsame Aktionen mit der FAES durchgeführt.¹⁰¹⁶

Nach Angaben des Programms PROVEA zählt Tres Raíces, eines der mächtigsten *colectivos* in punkto Waffen rund 180 Mitglieder und besitzt ein Textilunternehmen und eine Radiostation im Stadtviertel 23 de Enero. Dieses *colectivo* besaß Berichten zufolge eine Liste von Begünstigten der CLAP-Lebensmittelpakete, überwachte die Menschen im Stadtviertel, kontrollierte die Verkäufe lokaler Unternehmen, war an Erpressungen und Entführungen beteiligt und verübte nach Angaben einiger Einwohner Morde an rivalisierenden Banden, die im Stadtviertel Fuß fassen wollten.¹⁰¹⁷ Al Jazeera zufolge ist La Piedrita das größte und mächtigste *colectivo* von Caracas.¹⁰¹⁸ *Colectivos* wie z. B. Alexis Vive, das auch im Stadtviertel 23 de Enero in Caracas präsent ist und den größten Teil des Viertels kontrolliert, nutzen „eine Mischung aus Einschüchterung und Indoktrinierung“, überwachen das

¹⁰¹¹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰¹² VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, [url](#)

¹⁰¹³ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020; VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, [url](#)

¹⁰¹⁴ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰¹⁵ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹⁰¹⁶ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 8-9

¹⁰¹⁷ PROVEA, Colectivos se fortalecen con la anuencia del Estado, 2 April 2019, [url](#)

¹⁰¹⁸ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

Stadtviertel mittels Videokameras und betreiben einen Radiosender, um regierungsfreundliche Botschaften zu verbreiten.¹⁰¹⁹ Berichten zufolge sind *colectivos* an Drogenhandel, Erpressung¹⁰²⁰, außergerichtlichen Hinrichtungen, Entführungen, Schmuggel von Benzin über die Grenze zu Kolumbien¹⁰²¹, Kleindealerei, Raub, Auftragsmorden, Hausfriedensbruch¹⁰²², Vertreibung¹⁰²³ und der Kontrolle der Verteilung von CLAP-Lebensmittelpaketen beteiligt.¹⁰²⁴ Sie werden ferner beschuldigt, scharf zu schießen, um die Menschen bei Protestkundgebungen einzuschüchtern.¹⁰²⁵ Nach Angaben der OVV schossen bewaffnete *colectivos* bei sogenannten *cacerolazos* – Protestaktionen, bei denen mithilfe von Töpfen und Pfannen von Balkonen aus Lärm gemacht wird – in einkommensschwachen Stadtvierteln mit scharfer Munition auf die Wohnungen der Demonstrationsteilnehmer oder suchten die Teilnehmer in ihren Wohnungen auf und schüchterten sie ein, indem sie ihnen eine Teilnahme an den Protestaktionen verboten.¹⁰²⁶

Die International Crisis Group wies darauf hin, dass die jüngste Unterdrückung der Protestkundgebungen in einkommensschwachen Stadtvierteln und die Repressionen gegen die Opposition eine Verlagerung des traditionellen Diskurses der *colectivos* über die Verteidigung der Stadtviertel, die Mobilisierung der Basis und die Kontrolle der Umsetzung der Regierungspolitik vor Ort hin zur Instrumentalisierung dieser Kräfte durch die Regierung im Zuge ihrer Rhetorik der „Bekämpfung des Imperialismus“, des „Widerstands“ und der „Souveränität“ erkennen lassen, bei der die *colectivos* auf die politischen Forderungen führender Persönlichkeiten der Zentralregierung reagieren.¹⁰²⁷

5.2 Struktur

Die *colectivos* verfügen über keine homogene Struktur,¹⁰²⁸ und zwischen ihnen kann es zu Interessenkonflikten und Gebietsstreitigkeiten kommen.¹⁰²⁹ Den Quellen sind unterschiedliche Informationen darüber zu entnehmen, ob verschiedene *colectivos* unter einer einheitlichen Hierarchie vereinigt sind. Einigen Quellen zufolge sind *colectivos* nicht einer einzigen Befehlskette¹⁰³⁰ unterstellt, da sie als eigenständige, unabhängige Zellen fungieren. Wenn sie als „Schlägertrupp“ agieren, handeln sie vollkommen unabhängig.¹⁰³¹ Nach Angaben von Mármol gibt es jedoch in Caracas ein nationales Sekretariat der *colectivos*.¹⁰³² Mit Ausnahme der Ereignisse aus dem Jahr 2019, als die Opposition versuchte, humanitäre Hilfe nach Venezuela zu holen und *colectivos* aus Caracas und Maracaibo während der Zusammenstöße an der Grenze vor Ort waren, sind kaum Informationen über gemeinsame Aktionen von *colectivos* verfügbar.¹⁰³³

Die Zahl der Mitglieder von *colectivos* ist unbekannt, zumal es auch informelle Ableger der *colectivos* gibt.¹⁰³⁴ Neben den *colectivos* selbst „gibt es Kreise enger Unterstützer wie Mitglieder kommunaler Räte, Familienangehörige und Personen, die – wenngleich sie nicht selbst den *colectivos* angehören –

¹⁰¹⁹ VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, [url](#)

¹⁰²⁰ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#); Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰²¹ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰²² La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, [url](#)

¹⁰²³ Caracol, Desplazamiento en Venezuela por grupos armados en frontera, 25 May 2019, [url](#)

¹⁰²⁴ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

¹⁰²⁵ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰²⁶ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

¹⁰²⁷ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

¹⁰²⁸ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#)

¹⁰²⁹ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#); Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³⁰ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#); Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹⁰³¹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³² Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³³ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³⁴ CNN, The Venezuelan radio host leading an armed 'colectivo', 24 May 2019, [url](#); Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

mit diesen Gruppen sympathisieren und ihnen unterschiedlich nahestehen“.¹⁰³⁵ In anderen Quellen wird ihre Zahl mit 5 000 bis 100 000 angegeben.¹⁰³⁶

Zu den Mitgliedern der *colectivos* gehören Zivilpersonen, Angehörige der Sicherheitskräfte¹⁰³⁷ und Staatsangestellte.¹⁰³⁸ Viele Mitglieder der *colectivos* gehören auch der Bolivarischen Nationalmiliz der Regierung, die Teil der Streitkräfte ist,¹⁰³⁹ und der FAES an.¹⁰⁴⁰ Die meisten Mitglieder der *colectivos* sind vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise, die es ihnen erschwert, ihre Familien zu ernähren, auf die Vorteile angewiesen, die ihnen von diesen Gruppierungen gewährt werden.¹⁰⁴¹ Zu den Vorteilen gehören der Zugang zu Motorradersatzteilen, die im Land nicht ohne Weiteres verfügbar oder sehr teuer sind, da viele *colectivos* auf ihr Einkommen als Motorradtaxifahrer angewiesen sind.¹⁰⁴²

Quellen zufolge tauschen sich die *colectivos* untereinander aus,¹⁰⁴³ in der Regel kommunizieren ihrer Anführer über soziale Medien wie WhatsApp.¹⁰⁴⁴ Früher wurden Versammlungen abgehalten, in die von den *colectivos* Vertreter entsandt wurden, doch in den „letzten“ Monaten wurde diese Praxis eingestellt.¹⁰⁴⁵

5.3 Rekrutierung

Velasco zufolge beginnt die Rekrutierung häufig im Alter von 15 bis 17 Jahren, wenn Jugendliche ihr Interesse bekunden, sich dem *colectivo* anzuschließen. „Zu Beginn nehmen die neuen Rekruten u. a. Aufgaben wie logistische Unterstützung oder Verteilung von Ressourcen wahr. Je erfahrener das Mitglied ist, umso stärker wird es an sicherheitsbezogene Aufgaben wie nächtlichen Patrouillen herangeführt, um das Gebiet des *colectivo* vor kriminellen Aktivitäten zu schützen.“ Bei der Rekrutierung wird nicht auf Zwang, sondern auf Freiwilligkeit gesetzt, da *colectivos* das Vertrauen der neuen Mitglieder gewinnen wollen.¹⁰⁴⁶ InSight Crime zufolge fürchten viele Mitglieder der *colectivos* Repressalien, wenn sie die Unterstützung der „Revolution“ der Regierung einstellen.¹⁰⁴⁷ Allerdings stellte Velasco fest, dass die Mitglieder der *colectivos* die Gruppierung ohne Repressalien verlassen können und dass es sogar Mitglieder gibt, die aufgrund fehlender stabiler Einkommen ausgewandert sind.¹⁰⁴⁸ Weitere Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

5.4 Operationsgebiete

Die *colectivos* sind nicht flächendeckend vertreten, sondern vorwiegend in den großen städtischen Ballungsgebieten präsent.¹⁰⁴⁹ Im Mai 2018 erklärte InSight Crime, dass Berichten zufolge *colectivos* in mindestens 16 Bundesstaaten aktiv waren, darunter Miranda, Aragua, Carabobo, Lara, Mérida,

¹⁰³⁵ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³⁶ GlobalPost, Maduro turns to violent 'mercenary' colectivos to maintain order, 25 April 2019, [url](#)

¹⁰³⁷ InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, [url](#); Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰³⁸ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#); InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, [url](#)

¹⁰³⁹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), p. 8

¹⁰⁴⁰ Reuters, Escuadrón de élite de la policía infunde el terror, 14 November 2019, [url](#); Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹⁰⁴¹ NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

¹⁰⁴² NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

¹⁰⁴³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020; Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁴⁴ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁴⁵ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁴⁶ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁴⁷ InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, [url](#)

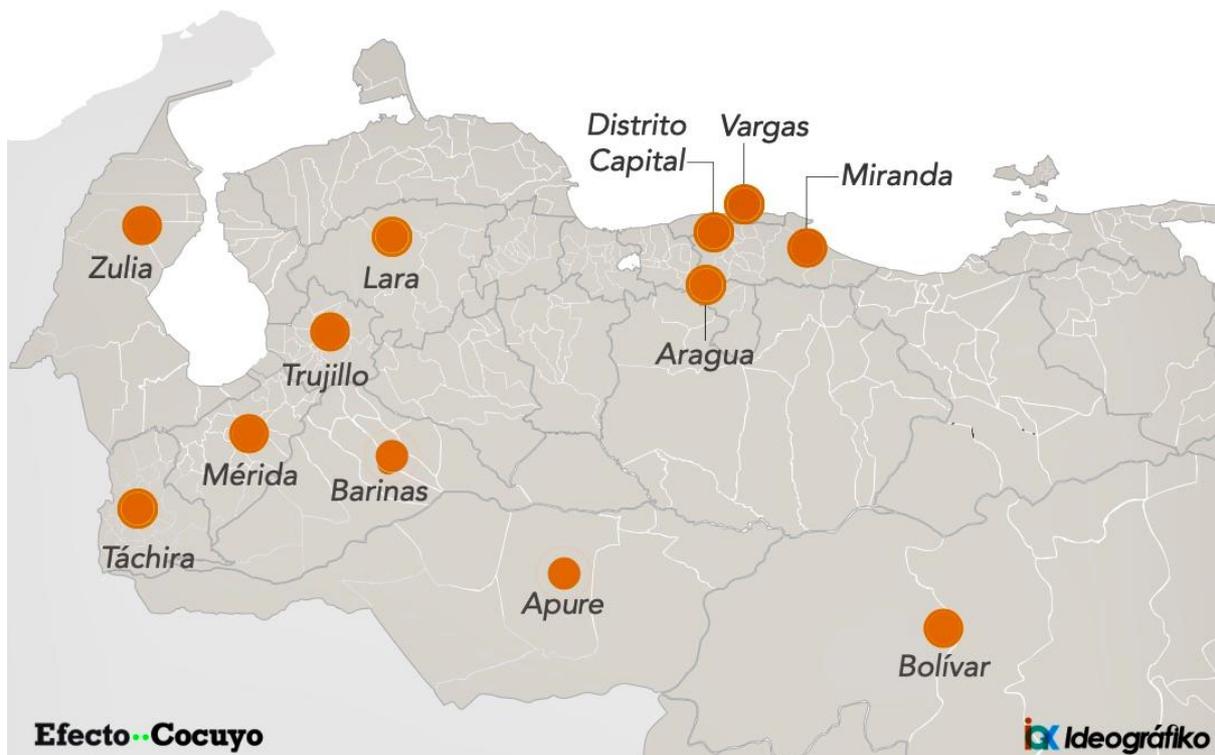
¹⁰⁴⁸ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁴⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020; OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

Táchira, Zulia und Bolívar.¹⁰⁵⁰ Nach Angaben von Mármol sind *colectivos* in etwa 30 % der Gemeinden präsent.¹⁰⁵¹

Velasco wies darauf hin, dass nur wenige *colectivos* außerhalb ihres Einflussgebiets tätig sind, da sie „sehr auf die lokale Ebene und sehr auf lokale Kontrolle fokussiert sind in dem Sinne, dass ein *colectivo* nicht die Kontrolle über ganze Stadtviertel, sondern über wenige Straßenzüge ausübt“.¹⁰⁵² Auch Mármol erklärte, dass die *colectivos* in ihrem Gebiet sehr „bodenständig“ sind und die Gebiete anderer *colectivos* respektierten.¹⁰⁵³ Velasco zufolge verfügen lediglich zwei *colectivos* über eine flächendeckendere Präsenz: der *colectivo* Koordinierungsausschuss Simón Bolívar (*Coordinadora Simón Bolívar*) im Westen Venezuelas und der *colectivo* Tupamaros. Konflikte zwischen den *colectivos* treten aus zwei Gründen auf: Zum einen haben sie ideologische Ursachen, wenn *colectivos*, die in starkem Maße von der Regierung abhängig sind, von anderen *colectivos* vorgeworfen wird, „die Revolution verraten“ zu haben. Diese Art von Konflikten ergeben sich vor allem zwischen älteren *colectivos*.¹⁰⁵⁴

Aus Karte 7, erstellt durch Efecto Cucoyo/Ideografiko, geht die Präsenz der „Friedensmannschaften“ oder *colectivos* in Venezuela hervor.



Karte 7: Präsenz der „Friedensmannschaften“ oder *cuadrillas de paz*, die auch als *colectivos* bekannt sind, in Venezuela, 7. April 2019 © Efecto Cocuyo/Ideografiko¹⁰⁵⁵

¹⁰⁵⁰ InSight Crime, The Devolution of State Power, 18 May 2018, [url](#)

¹⁰⁵¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁵² Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁵³ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁵⁴ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁵⁵ Mapa de la militancia armada de Maduro [map], in: Efecto Cocuyo, Así funcionan las “cuadrillas de paz”, colectivos armados de Nicolás Maduro, 7 April 2019, [url](#)

Bundesstaat	Gruppen	Politische Verbindungen
Apure	Federación Regional de Motorizados del estado de Apure	Regierung des Bundesstaats
Aragua	nicht näher bezeichnet	Regierung des Bundesstaats und des Stadtrats
Barinas	Tupamaros	nicht näher bezeichnet
Bolívar	Mersuv andere nicht näher bezeichnete Gruppen	Parlament des Bundesstaats
Hauptstadtbezirk	Frente Motorizado Bolivariano Colectivo 5 de Marzo Colectivo Pioneros de Mi Patria Frente Simón Bolívar Frente Socialista Nicolás Maduro Colectivo Alexis Vives Colectivo La Piedrita andere nicht näher bezeichnete Gruppen	Stadtverwaltung Libertador, ANC, und das Nationale Institut für Überlandverkehr (INTT, <i>Instituto Nacional de Transporte Terrestre</i>)
Lara	Tupamaros Alí Primera andere nicht näher bezeichnete Gruppen	Regierung und Parlament des Bundesstaats
Mérida	Tupamaros andere nicht näher bezeichnete Gruppen	Bundesstaatliche Polizei und GNB
Miranda	Frente Motorizado Bolivariano	Parlament des Bundesstaats
Táchira	Frente Motorizado Bolivariano andere nicht näher bezeichnete Gruppen	nicht näher bezeichnet
Trujillo	nicht näher bezeichnet	Stadtverwaltung Valera
Vargas	nicht näher bezeichnet	Regierung des Bundesstaats und SEBIN
Zulia	nicht näher bezeichnet	Regierung des Bundesstaats, CLAP und Chamba Juvenil

Abbildung 1: Präsenz der „Friedensmannschaften“ oder *cuadrillas de paz*, die auch als *colectivos* bekannt sind, in Venezuela, 7. April 2019 © Efecto Cocuyo¹⁰⁵⁶

Die peruanische Regierung ließ verlautbaren, dass Mitglieder venezolanischer *colectivos* in Peru aktiv sind und venezolanische Aktivisten bedrohen, die sich für die Rechte von Migranten einsetzen, und Flugblätter verteilen, in denen venezolanische Migranten als „Verräter“ beschuldigt werden.¹⁰⁵⁷ Die *colectivos* sind auch an der Grenze zu Kolumbien präsent, wo sie einige der irregulären Grenzübergangsstellen kontrollieren und Personen erpressen, die die Grenze überqueren, darunter auch venezolanische Migranten.¹⁰⁵⁸ So berichtete beispielsweise das kolumbianische Nachrichtenmagazin *Semana*, dass sich in der Grenzstadt La Parada, Norte de Santander – 15 Autominuten von Cúcuta entfernt – irreguläre bewaffnete Gruppierungen, einschließlich bewaffneter

¹⁰⁵⁶ Table 1 created by the author based on: Mapa de la militancia armada de Maduro [map], in: Efecto Cocuyo, Así funcionan las “cuadrillas de paz”, colectivos armados de Nicolás Maduro, 7 April 2019, [url](#)

¹⁰⁵⁷ Diario Las Américas, Gobierno de Perú denuncia envío de colectivos por parte del régimen de Nicolás Maduro, 2 February 2020, [url](#)

¹⁰⁵⁸ Reuters, EXCLUSIVA-Grupos armados colombianos seducen a venezolanos desesperados, 20 June 2019, [url](#); Caracol, Nuevo grupo ilegal hace presencia en la zona de frontera, 19 June 2019, [url](#)

colectivos, aufhalten und an diesem Ort, wo täglich etwa 40 000 Menschen zusammenkommen, Migranten erpressen.¹⁰⁵⁹

5.5 Profile von Zielpersonen

Berichten zufolge verüben bewaffnete *colectivos* Gewalttaten gegen Demonstranten, tatsächliche oder vermeintliche Mitglieder und Aktivisten der Opposition¹⁰⁶⁰, gewählte Amtsträger, Studierende¹⁰⁶¹, Journalisten¹⁰⁶² und Angehörige der Gesundheitsberufe.¹⁰⁶³ Velasco wies ferner darauf hin, dass Menschen, die „einseitig [abweichende Meinungen] äußern, d. h., ohne Begriffe wie „Imperium“, „Wirtschaftssanktionen“ und „Opposition“ als Ursache für die Krise in Venezuela mit zu benennen, häufig als Personen betrachtet werden, die überwacht werden sollten.¹⁰⁶⁴ Darüber hinaus leiten Sicherheitskräfte Informationen an die *colectivos* über Zielpersonen weiter, die mutmaßlich an Aktionen wie der Teilnahme an einer Demonstration beteiligt waren, um sie innerhalb der Stadtviertel zu überwachen.¹⁰⁶⁵ Es ist davon auszugehen, dass *colectivos* Zugang zu staatlichen Datenbanken haben, da einige ihrer Mitglieder zugleich Angehörige der Sicherheitskräfte¹⁰⁶⁶ sind oder Bündnisse mit Sicherheitskräften geschlossen haben.¹⁰⁶⁷ Mármol vertrat die Auffassung, dass „es logisch betrachtet plausibel ist, dass wenn die *colectivos* als Organisation zielspezifischere Informationen über eine Person benötigen, ein Mitglied des *colectivo*, das zugleich Angehöriger der Sicherheitskräfte ist, Zugang zu den erforderlichen Informationen aus staatlichen Datenbanken haben kann“.¹⁰⁶⁸

Nach Angaben von Velasco muss die Person nicht unbedingt sehr prominent sein, um ins Visier genommen zu werden, „im Gegenteil werden weniger prominente Personen von den *colectivos* tendenziell als ‚destabilisierende Akteure‘ angesehen, gegen die später schwer vorgegangen werden kann“. Velasco erklärte, dass prominente Personen schwieriger zu kontrollieren seien, denn je prominenter die Person, umso schwieriger seien Schikanen und Repressalien durchzuführen.¹⁰⁶⁹

Weitere Informationen über die Rolle der *colectivos* bei Übergriffen gegen bestimmte Gruppen sind [Kapitel 3](#) zu entnehmen.

5.6 Modus Operandi

Velasco zufolge bedienen sich die *colectivos* zweier Vorgehensweise. Einerseits verfügen die *colectivos* über ein gewisses Maß an Legitimität in den Stadtvierteln, da sie Zugang sowohl zur Regierung als auch zu den Menschen in den Stadtvierteln haben. In diesem Sinne üben sie in den Stadtvierteln und kommunalen Räten die Kontrolle aus, da die Sitzungen der Räte häufig in von *colectivos* kontrollierten Räumen stattfinden und sie auch als Friedensrichter fungieren, um Streitigkeiten vor Ort beizulegen. Sie kontrollieren auch die Verteilung der CLAP-Lebensmittelpakete, die häufig anhand der ideologischen Ausrichtung der jeweiligen Personen erfolgt. Andererseits treten die *colectivos* als „Schlägertrupps“ auf und beteiligen sich an „Repressionen“.¹⁰⁷⁰ Mármol merkte ebenfalls an, dass die

¹⁰⁵⁹ Semana, La Parada, el barrio donde gobierna el caos, 9 November 2019, [url](#)

¹⁰⁶⁰ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020; ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#), para. 74

¹⁰⁶¹ ICC, Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, [url](#), para. 74

¹⁰⁶² FundaRedes, Curva de la violencia en seis estados fronterizos de Venezuela, 2019, [url](#), p. 9

¹⁰⁶³ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 22; CEPAZ, Encrucijada política en Venezuela, 22 July 2019, [url](#), p. 15

¹⁰⁶⁴ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁶⁵ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁶⁶ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020; FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

¹⁰⁶⁷ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

¹⁰⁶⁸ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁶⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁷⁰ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

colectivos vor Ort Streitigkeiten, z. B. im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und Schulden, beilegen und die Lebensmittelverteilungsnetze kontrollieren, sodass sie in der Lage sind, die soziale Kontrolle innerhalb der Stadtviertel auszuüben, festzustellen, wer gegenüber der Regierung freundlich gesonnen ist und wer nicht, wer ein „passiver“ und wer ein „aktiver Unterstützer“ der Opposition ist, und entsprechend zu handeln. Die soziale Kontrolle wird durch „Belohnung und Bestrafung durch die Verteilung von Nahrungsmitteln“ ausgeübt.¹⁰⁷¹ Die OVV stellte fest, dass die *colectivos* zur Befriedung von Stadtvierteln beigetragen haben, indem sie beispielsweise die Kriminalität und den Drogenhandel in diesen Gebieten in den Griff bekommen haben.¹⁰⁷² Es ist nicht klar, ob die *colectivos* Anweisungen der nationalen Regierung befolgen, allerdings treffen hochrangige Beamte, darunter auch der Präsident, im nationalen Fernsehen mehrdeutige Aussagen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Dies war z. B. im März 2019 der Fall, als Präsident Maduro die *colectivos* zum „aktiven Widerstand“ aufrief.¹⁰⁷³

Bei Protestkundgebungen verhüllen die Mitglieder von *colectivos* selten ihre Gesichter.¹⁰⁷⁴ Wenn sie es doch tun, verwenden sie Sturmhauben oder Bandanas und tragen Kleidung mit kommunistischen Motiven sowie Gürteltaschen oder militärische Rucksäcke, um Waffen zu verbergen.¹⁰⁷⁵ Berichten zufolge verwenden sie Tränengas¹⁰⁷⁶, zu dem nur Sicherheitskräfte Zugang haben.¹⁰⁷⁷ Die *colectivos* verfügen Berichten zufolge über von den Sicherheitskräften¹⁰⁷⁸ ausgestellte Waffenlizenzen, wobei sie am häufigsten automatische Schusswaffen, Maschinenpistolen und AR-15- und AK-47-Sturmgewehre verwenden.¹⁰⁷⁹ Zur Kommunikation untereinander und mit den Sicherheitskräften führen sie Funkgeräte mit sich und verwenden Motorräder sowie Pick-ups als Verkehrsmittel.¹⁰⁸⁰ In einigen Fällen werden ihnen von den Sicherheitskräften amtliche Bescheinigungen ausgestellt, um Kontrollpunkte passieren zu können.¹⁰⁸¹ Berichten zufolge erhalten die Mitglieder der *colectivos* einen von Maduro unterzeichneten Ausweis, der sie als solche kennzeichnet und sie „nach dem Organgesetz für Kommunen und soziale Bewegungen“ zum Tragen von Waffen berechtigt.¹⁰⁸²

Quellen zufolge überwachen die *colectivos* kontinuierlich die Aufrufe der Opposition zu Protestkundgebungen und mobilisieren ihre Mitglieder entsprechend.¹⁰⁸³ Die in Spanien ansässige Nachrichtenwebsite NIUS zitierte ein Mitglied des in Caracas basierten *colectivo* Nationaler Verband der Motorradfahrer (*Federación Nacional de Motorizados*), auch bekannt als Motorisierte Kräfte (*Fuerzas Motorizadas*), mit den Worten, es sei ihre Aufgabe, auf ihren Motorrädern „Sicherheitspatrouillen“ durchzuführen, um „die Ordnung aufrechtzuerhalten, den Status quo zu bewahren und die venezolanische Opposition an den Tagen, an denen sie zu Protestkundgebungen aufrufen, unter Kontrolle zu halten“.¹⁰⁸⁴ Einem von VICE befragten Mitglied desselben *colectivo* zufolge werden zu Beginn der Proteste ein oder zwei Mitglieder ausgesandt, um Informationen zu sammeln, wenn jedoch die Lage „hektisch wird, wird die gesamte Abteilung Caracas aktiviert. Das bedeutet, dass 2000 bis 3000 Motorradfahrer auf der Straße sind.“¹⁰⁸⁵ Die OVV berichtete ebenfalls, dass die

¹⁰⁷¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁷² OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

¹⁰⁷³ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹⁰⁷⁴ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰⁷⁵ La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, [url](#)

¹⁰⁷⁶ La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, [url](#); Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰⁷⁷ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹⁰⁷⁸ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#); Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁷⁹ La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, [url](#)

¹⁰⁸⁰ La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, [url](#)

¹⁰⁸¹ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁸² Clarín, “Brazo armado” Venezuela, 5 April 2019, [url](#)

¹⁰⁸³ Efecto Cocuyo, Así funcionan las "cuadrillas de paz", 7 April 2019, [url](#); NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

¹⁰⁸⁴ NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, [url](#)

¹⁰⁸⁵ VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, [url](#)

colectivos, wenn die Opposition eine Kundgebung organisiert, rasch über 50 Motorradfahrer entsenden, um die Demonstranten einzuschüchtern.¹⁰⁸⁶ Velasco merkte jedoch an, dass die *colectivos*, die im Zeitraum 2016-2017 entstanden sind, stärker koordiniert und mobiler sind und somit die Viertel, in denen die Protestkundgebungen stattfinden, schneller erreichen können.¹⁰⁸⁷ Mármol erklärte ferner, dass einige *colectivos* ihre motorisierten Mitglieder rasch mobilisieren können.¹⁰⁸⁸

In einem Artikel des Nachrichtenportals Efecto Cocuyo, der sich auf Befragungen von Einwohnern und Menschenrechtsorganisationen in Bundesstaaten stützt, in denen Berichten zufolge *colectivos* tätig sind, wurde festgestellt, dass es in den Bundesstaaten Zulia, Aragua und Lara, in denen kein *colectivo* „mit strukturiertem und hierarchischem Aufbau“ ermittelt werden konnte, Maduro nahestehende politische Aktivisten gibt, die Arbeitnehmer aus den Regierungen der Bundesstaaten, Rathäusern und Gemeinderäten mobilisieren. Berichten zufolge sprechen Beamte und Anhänger der Regierung in den Stadtvierteln Drohungen aus, um die Einwohner von Protesten abzuhalten. Die erste Konfrontation mit Demonstranten besteht in der Regel aus verbalen Drohungen und der Anfertigung von Fotos der Teilnehmer. Sobald es zu Gewalt kommt, verwenden die *colectivos* Schusswaffen, Steine und harte Gegenstände, um die Demonstration aufzulösen. Berichten zufolge unterstützen die staatlichen Sicherheitskräfte die *colectivos* bei Protestkundgebungen und führen laut PROVEA gemeinsam mit den *colectivos* Festnahmen von Demonstranten durch.¹⁰⁸⁹ So stießen beispielsweise am 15. Januar 2020 Lehrkräfte, die in Caracas für höhere Bezüge demonstrierten, auf *colectivos*, die sie mit „Bomben“ aus Eiern, Kot und Urin bewarfen.¹⁰⁹⁰ Journalisten, die über die Protestkundgebung berichteten, wurden ebenfalls mit Kot, Urin, Steinen, Stöcken und Schüssen angegriffen.¹⁰⁹¹

Die *colectivos* nutzen Graffiti, um Aktivisten aus Politik, Gesellschaft und dem Hochschulbereich zu bedrohen.¹⁰⁹² Am 10. Mai 2019 wurden die Liegenschaften mehrerer Gegner von Maduro mit Graffiti beschmiert, die die Unterschrift der *colectivos* trugen.¹⁰⁹³ Berichten zufolge waren die häufigsten Texte auf den Graffiti in 10 Bundesstaaten „wir kriegen dich“, „jetzt bist du dran“ oder „deine Zeit ist abgelaufen“, ergänzt um den Namen der bedrohten Person und den Namen des lokalen *colectivo*.¹⁰⁹⁴ Am 29. März 2020 wurde auf der Website der Nationalversammlung mitgeteilt, dass die Privatwohnungen und Betriebe von Abgeordneten der Nationalversammlung aus den Bundesstaaten Táchira, Lara, Apure, Bolívar, Trujillo, Anzoátegui, Monagas und Delta Amacuro von *colectivos* mit Graffiti beschmiert worden waren, auf denen u. a. „bolivarischer Zorn“ und „wir wissen, wo ihr seid, *colectivo* Frontera“ zu lesen war. Nach Aussagen der Abgeordneten handelte es sich hierbei um Einschüchterungsversuche und Drohungen.¹⁰⁹⁵ Nach Angaben von Velasco begeben sich die *colectivos* eher selten in die Gebiete, die unter dem Einfluss der Opposition stehen – „außer in Zeiten großer sozialer Spannungen, wenn sich die *colectivos* in diese Gebiete aufmachen, um die Einwohner zu schikanieren und einzuschüchtern, in der Regel indem sie auf ihren Motorrädern vorbeifahren, was in Venezuela als Zeichen der Einschüchterung angesehen wird“. Mitunter kontaktieren Mitglieder von *colectivos* ältere Angehörige von Zielpersonen, um sie davon zu überzeugen, dass es besser für die Zielperson wäre, sich nicht mehr an Aktivitäten der Opposition zu beteiligen.¹⁰⁹⁶

¹⁰⁸⁶ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

¹⁰⁸⁷ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁸⁸ Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁸⁹ Efecto Cocuyo, Así funcionan las “cuadrillas de paz”, colectivos armados de Nicolás Maduro, 7 April 2019, [url](#)

¹⁰⁹⁰ Efecto Cocuyo, 'Por protestar con un lápiz y una pancarta fuimos brutalmente agredidos por colectivos', 15 January 2020, [url](#)

¹⁰⁹¹ El Nacional, Colectivos chavistas lanzan orina y heces a periodistas, 15 January 2020, [url](#)

¹⁰⁹² InSight Crime, Graffiti Death Threats, 22 May 2019, [url](#); OAS, CIDH condena el recrudecimiento de ataques, 14 May 2019, [url](#)

¹⁰⁹³ InSight Crime, Graffiti Death Threats, 22 May 2019, [url](#); CEPAZ, La formula perfecta para apuntalar la dictadura, January 2020, [url](#); pp. 25-26

¹⁰⁹⁴ InSight Crime, Graffiti Death Threats, 22 May 2019, [url](#)

¹⁰⁹⁵ Venezuela, AN, Diputados de la AN están siendo amedrentados, 29 March 2020, [url](#)

¹⁰⁹⁶ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

Velasco erklärte, dass *colectivos* auch auf die Häuser der Zielpersonen feuern, um sie aus dem Stadtviertel, in dem das *colectivo* agiert, zu vertreiben.¹⁰⁹⁷ Berichten zufolge zog ein *colectivo* mit der Bezeichnung „Colectivos zur Sicherung der Grenze und der Bolivarischen Revolution“ (*Colectivos en Defensa de la Frontera y la Revolución Bolivariana*) in San Antonio und Ureña, Bundesstaat Táchira, am 15. November 2019 auf Motorrädern mit Sturmgewehren bewaffnet durch die Straßen, wobei sie Blendgranaten explodieren ließen und Wände mit Graffiti beschmierten, in denen sie zur „Verteidigung der Revolution“ und zur „Organisation des Volkes“ aufriefen, um sich kolumbianischen paramilitärischen Nachfolgegruppen entgegenzustellen. Das genannte *colectivo* hat auch Kontrollpunkte in Ureña eingerichtet, um Fahrzeuge und Insassen zu kontrollieren. Berichten zufolge haben die Behörden nicht interveniert.¹⁰⁹⁸

Velasco zufolge behindern die *colectivos* den Zugang von Oppositionellen und anderen Zielpersonen zur Gesundheitsversorgung durch die medizinischen Brigaden in einkommensschwachen Stadtvierteln. Da viele Mitglieder der *colectivos* enge Beziehungen zu Ärzten dieser Brigaden unterhalten und ihnen Schutz, Unterstützung und Hilfestellung anbieten, suchen die von den *colectivos* ins Visier genommenen Personen häufig keine medizinische Hilfe bei diesen Brigaden, da sie diese Ärzte – gleich ob begründet oder unbegründet – als „verlängerten Arm“ der *colectivos* betrachten.¹⁰⁹⁹ Velasco wies ferner darauf hin, dass die *colectivos* die Ausstellung von Identitätsdokumenten und Reisepässen für die Zielpersonen behindern können.¹¹⁰⁰ Weitere Informationen sind [Kapitel 6](#) zu entnehmen.

5.7 Finanzierung und Unterstützung

Die *colectivos* finanzieren sich sowohl aus legalen als auch aus illegalen Aktivitäten. Die legale Finanzierung erfolgt durch die Regierung in Form von Direktzahlungen¹¹⁰¹, die im Laufe der Zeit jedoch abgenommen haben, und im Rahmen von Verträgen mit der Regierung über die Verteilung der CLAP-Lebensmittelpakete in den Stadtvierteln, was zunehmend mehr Gewinne abwirft. Darüber hinaus werden Einnahmen aus dem Verkauf von Arzneimitteln zu exorbitant hohen Preisen und aus eigenen Unternehmen erzielt.¹¹⁰² Velasco erklärte, dass trotz der im Laufe der Jahre rückläufigen finanziellen Unterstützung Aufgaben wie die Verteilung der CLAP-Lebensmittelpakete ein wirksames Instrument zur Kontrolle der Menschen in den Stadtvierteln darstellen.¹¹⁰³ Zu den illegalen Aktivitäten gehören der Verkauf und der Vertrieb von Drogen, Erpressung und illegales Glücksspiel.¹¹⁰⁴ Da die Bargeldzuwendungen der Regierung rückläufig sind, setzen die *colectivos* zunehmend auf Drogenhandel und Erpressung.¹¹⁰⁵ Nach Angaben von Velasco erhalten *colectivos* immaterielle Unterstützung in Form rechtlichen Schutzes von der Regierung, um sie vor Strafverfolgung zu schützen, und auch der Präsident und der Vizepräsident halten ihre schützende Hand über diese Gruppierungen und erwähnen sie in Fernsehsendungen.¹¹⁰⁶ Die OVV stellte ebenfalls fest, dass die Regierung sowohl materielle als auch immaterielle Unterstützung bereitstellt, wie die Finanzierung von lokalen Radiosendern, Videoüberwachungsanlagen, Aktivitäten und die Beschaffung von Schusswaffen, und implizite Vollmachten und Ermessensspielräume gewährt.¹¹⁰⁷

¹⁰⁹⁷ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹⁰⁹⁸ El Colombiano, Noches de terror en la frontera, 20 November 2019, [url](#)

¹⁰⁹⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹⁰⁰ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹⁰¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 48; InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 52

¹¹⁰² InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 52

¹¹⁰³ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹⁰⁴ InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], [url](#), p. 52

¹¹⁰⁵ InSight Crime, GameChangers 2019, 18 January 2020, [url](#)

¹¹⁰⁶ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹⁰⁷ OVV, Videokonferenz, 4. Mai 2020.

5.8 Verhältnis zu den Sicherheitskräften

Nach Angaben von Infobae hängt das Verhältnis zwischen den *colectivos* sowie der Regierung und ihren Sicherheitskräften „von den vorherrschenden Gegebenheiten an einem bestimmten Ort und zu einem bestimmten Zeitpunkt sowie von der Position [ab], die das jeweilige *colectivo* im Machttableau einnimmt, und von dem Handlungsspielraum, den sie in ihrem Einflussgebiet haben“. ¹¹⁰⁸ Velasco zufolge sind die *colectivos* nicht den Sicherheitskräften unterstellt; da die *colectivos* jedoch enge Beziehungen zu Angehörigen der Sicherheitskräfte unterhalten, können sie sich vor der Durchführung einer Aktion mit Offizieren der nächstgelegenen Sicherheitsbehörden austauschen. Ungeachtet dessen stellte Maduro eine enge Beziehung zwischen der FAES und den *colectivos* her, um Letzteren eine „förmlichere Rolle“ innerhalb des Staatsapparats zuzuweisen. Velasco wies ferner darauf hin, dass „es sich um eine undurchsichtige Form wechselseitiger Abhängigkeit handelt“, da „die Abhängigkeit der Regierung von den *colectivos* umso stärker wird, je umfassender der Zugang der *colectivos* zur Regierung ist“. ¹¹⁰⁹ Einige Mitglieder der *colectivos* gehören zudem den Sicherheitskräften an. ¹¹¹⁰

Der International Crisis Group zufolge sind die „*colectivos* nicht unbedingt passive Empfänger von Anordnungen der Regierung. Verschiedene Strömungen innerhalb der venezolanischen Regierung kontrollieren getrennte *colectivos*, sodass die Interessen der Gruppierungen nicht immer übereinstimmen. Bei mehreren Gelegenheiten gab es offene Zusammenstöße zwischen den Sicherheitskräften und den *colectivos*, die die Regierung in die schwierige Lage brachten, sich für eine Seite entscheiden zu müssen.“ So wurde beispielsweise 2014 der Innenminister Miguel Rodríguez Tórres von Maduro entlassen, nachdem fünf Anführer des *colectivo* 5 de Marzo bei Auseinandersetzungen mit der Polizei ums Leben kamen. Rodríguez Tórres wurde unter dem Vorwurf der „Spionage“ festgenommen und befand sich im Februar 2020 weiterhin in Haft. Andererseits hat zwar der Verteidigungsminister, Vladimir Padrino López, erklärt, dass die Streitkräfte nach der Verfassung für die Gewährleistung der Sicherheit verantwortlich seien und „verpflichtet sind, alle im Land vorhandenen bewaffneten Gruppierungen zu bekämpfen“, doch die Unterstützung der *colectivos* durch Maduro „schränkt die Streitkräfte bei allen gegen die *colectivos* gerichteten Aktionen ein“. ¹¹¹¹

5.9 Staatliche Maßnahmen gegen die *colectivos*

Velasco zufolge gibt es in Bezug auf den staatlichen Schutz für Opfer von *colectivos* „keinen Rechtsschutz“. ¹¹¹² Die International Crisis Group stellte ebenfalls fest, dass der Staat „gänzlich unfähig ist, Schutz vor den *colectivos* zu bieten“, da sich alle staatlichen Behörden und Einrichtungen in den letzten Jahren zu „parteiischen politischen Werkzeugen“ entwickelt haben und es kein wirklich unabhängiges Gremium gibt, das im Namen der Zivilbevölkerung tätig wird. ¹¹¹³ Es wurde *colectivos* gestattet, mit Straflosigkeit zu agieren, da sie die Regierung bei der Bekämpfung regierungsfeindlicher Demonstrationen und bei der Einschüchterung von Gegnern unterstützen. ¹¹¹⁴

Laut einer Umfrage des CEPAZ unter Abgeordneten der Nationalversammlung gaben 73,1 % an, von *colectivos* „eingeschüchtert“ oder „angegriffen“ worden zu sein. Ohne nähere Angaben zu machen,

¹¹⁰⁸ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#)

¹¹⁰⁹ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹¹⁰ InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, [url](#); Mármol, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹¹¹ International Crisis Group, A Glut of Arms, 20 February 2020, [url](#), pp. 10-11

¹¹¹² Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹¹³ International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

¹¹¹⁴ InSight Crime, Maduro Relies on 'Colectivos' to Stand Firm in Venezuela, 18 March 2019, [url](#); CEPAZ, La formula perfecta para apuntalar la dictadura, January 2020, [url](#); p. 5

wird in der Umfrage festgestellt, dass 65,4 % der Abgeordneten, die Opfer von Aktionen der *colectivos* wurden, diese zur Anzeige bei den Behörden brachten, und 88,5 % dieser Anzeigen von den Justizbehörden nicht weiter bearbeitet wurden.¹¹¹⁵

Nur selten nehmen die Behörden Mitglieder von *colectivos* fest.¹¹¹⁶ Der Anführer des *colectivo* La Piedrita, Valentín Santana, bleibt trotz dreier Haftbefehle wegen Mordes und versuchten Mordes auf freien Fuß. Der Einsatzleiter der Polizei, der einen Aktion gegen bewaffnete *colectivos* angeordnet hatte, die aus einem Regierungsgebäude heraus in der Hochburg der Opposition in Altamira, Caracas, scharf auf Demonstranten schossen, wurde am 1. Mai 2019 „fristlos entlassen, weil er gegen die Schützen eingeschritten war“.¹¹¹⁷ Quellen zufolge wurde die bundesstaatliche Polizei von Lara am 1. Mai 2019 von „höherer Stelle“, laut Berichten vom Sekretär für Sicherheit und öffentliche Ordnung der Regierung des Bundesstaats Lara, angewiesen, sechs von sieben Männern eines *colectivo* freizulassen, die zwei Stunden zuvor festgenommen worden waren, weil sie inmitten einer Protestkundgebung Teilnehmer ausgeraubt, Demonstranten angegriffen und während der Festnahme einen Polizeibeamten angeschossen hatten. Die Männer fuhren Berichten zufolge einen Pick-up ohne Kennzeichen, der das Zeichen „Revolutionäre Bolivarische Regierung“ (*Gobierno Bolivariano Revolucionario*) trug. Nach Angaben der Polizeibeamten in der Polizeistation hatte ausgerechnet die Person, die in Gewahrsam gehalten wurde, keine Vorstrafen und sollte wegen rechtswidrigen Besitzes einer Schusswaffe angeklagt werden.¹¹¹⁸ Am 15. Juni 2020 wurde der Anführer des *colectivo* Tupamaros, José Tomás Pinto Marrero, von der CICPC wegen mutmaßlicher Beteiligung am Tod eines 16-jährigen jungen Mannes festgenommen.¹¹¹⁹ Weitere Informationen über die Festnahme konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

Weitere Informationen über *colectivos* und den Wechsel des Wohnortes sind [Kapitel 3.11.6](#) zu entnehmen.

¹¹¹⁵ CEPAZ, La formula perfecta para apuntalar la dictadura, January 2020, [url](#); pp. 31-33

¹¹¹⁶ Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas, 11 January 2020, [url](#)

¹¹¹⁷ Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, [url](#)

¹¹¹⁸ Crónica Uno, Seis de siete colectivos detenidos por Polilara fueron liberados, 3 May 2019, [url](#); La Prensa de Lara, Policías indignados por la liberación de colectivos, 3 May 2019, [url](#)

¹¹¹⁹ El Pitazo, PERFIL | José Pinto: el líder Tupamaro señalado por homicidio, 15 June 2020, [url](#)

6. Identitätsdokumente

6.1 Personalausweise

Der venezolanische Personalausweis (*cédula de identidad*) ist das in Venezuela verwendete Identitätsdokument und wird benötigt, um einen Reisepass zu beantragen.¹¹²⁰ Der Personalausweis kann nur in den Büros der Verwaltungsbehörde für Personenstand, Migration und Ausländer (SAIME, *Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería*) in Venezuela ausgestellt und verlängert werden.¹¹²¹

Um den Personalausweis zu beantragen, müssen Personen über 18 Jahre das Original und eine beglaubigte Abschrift der Geburtsurkunde (*acta de nacimiento o partida de nacimiento*), vorlegen, die im Geburtenregister (*Registro Civil*) eingetragen werden muss. Die Geburtsurkunde muss den Anforderungen des Artikels 81 des Organgesetzes über das Personenstandsregister (*Ley Orgánica de Registro Civil*) genügen.¹¹²² Artikel 81 des Organgesetzes über das Personenstandsregister sieht Folgendes vor:

„Artikel 81. Alle Geburtsurkunden müssen folgende Angaben enthalten:

1. Nummer der Geburtsurkunde.
2. Angaben zum Beamten oder zur Beamtin, der bzw. die die Beurkundung vorgenommen hat, mit u. a. folgenden Daten: Vornamen, Nachnamen, einheitliche Identifikationsnummer, seine bzw. ihre Funktion und der ihn bzw. sie bevollmächtigende Verwaltungsakt unter Angabe der Nummer des Beschlusses, des Mediums für die Veröffentlichung und des Datums.
3. Tag, Monat und Jahr der Ausstellung der Geburtsurkunde oder der Eintragung des Ereignisses oder Vorgangs im Register.
4. Tag, Monat und Jahr, in dem sich das eingetragene Ereignis oder der eingetragene Vorgang zutrug.
5. Ort, an dem sich das Ereignis zutrug, sowie Umstände des jeweiligen Vorgangs.
6. Vornamen, Nachnamen, einheitliche Identifikationsnummer, Staatsangehörigkeit, Alter, Beruf und Wohnort aller in der Geburtsurkunde aufgeführten Personen, unabhängig von ihrer Funktion oder ihrem Verwandtschaftsverhältnis.
7. Bestimmung und Aufführung der vorgelegten Unterlagen.
8. Spezifische Merkmale und besondere Umstände eines jeden Vorgangs.
9. Fingerabdrücke.
10. Unterschriften der Personen, die an den eingetragenen Ereignissen und Vorgängen beteiligt waren. Wenn sie nicht schreiben oder unterschreiben können, leisten zwei andere Personen eine Unterschrift und vermerken den Sachverhalt.
11. Benennung des indigenen Volkes, der Ortschaft oder der Gemeinschaft, dem bzw. der die Person angehört, und der Personen, die in der Geburtsurkunde aufgeführt sind.“¹¹²³

Für Minderjährige im Alter zwischen 9 und 18 Jahren wird ebenfalls ein Personalausweis ausgestellt, wobei dieselben Anforderungen zu erfüllen sind. Der Personalausweis wird kostenlos ausgestellt und

¹¹²⁰ Venezuela, Embajada en Canadá, ¿Por qué es necesaria la Cédula de Identidad?, n.d., [url](#)

¹¹²¹ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Preguntas frecuentes, n.d., [url](#)

¹¹²² Venezuela, SAIME, Cedulación – Documento de identidad por primera vez, n.d., [url](#)

¹¹²³ Venezuela, Ley Orgánica de Registro Civil, 2009, [url](#)

hat sowohl für Erwachsene als auch für Minderjährige eine Gültigkeitsdauer von zehn Jahren.¹¹²⁴ Der Personalausweis wird binnen 21 Arbeitstagen zugestellt.¹¹²⁵

Ohne nähere Angaben zu machen, wurde auf der SAIME-Website mitgeteilt, dass die Verlängerung des Personalausweises kostenlos erfolgt und dass Verlängerungen vorgenommen werden können, wenn der Ausweis abgelaufen, verloren gegangen, gestohlen oder beschädigt ist, wenn sich der Personenstand ändert oder wenn Angaben auf dem Ausweis zu ändern sind.¹¹²⁶ Der Zeitung TalCual zufolge ist die einzige Voraussetzung zur Verlängerung des Personalausweises die Vorlage der Ausweisnummer bei der Dienststelle der SAIME, wobei die Bearbeitungszeit 15 Arbeitstage beträgt.¹¹²⁷

6.2 Reisepässe

Um einen Reisepass zu beantragen, müssen die Antragsteller einen Termin auf der Website der SAIME vereinbaren.¹¹²⁸ Die Antragsgebühr muss während der Beantragung des Termins online bezahlt.¹¹²⁹ Die Gebühr für die Ausstellung des Reisepasses ist an den Petro gebunden, einer Kryptowährung, die vom venezolanischen Staat verwaltet wird, die Gebühr beträgt 3,35908 Petro [ca. 197,75 USD]¹¹³⁰ für einen neuen Reisepass und 1,67954316 Petro [ca. 98,87 USD]¹¹³¹ für eine Verlängerung des Reisepasses.¹¹³²

6.2.1 In Venezuela

In Venezuela werden Anträge bei der SAIME eingereicht; Erwachsene über 18 Jahre müssen die bei der Terminvereinbarung vergebene Nummer angeben. Minderjährige unter 18 Jahren müssen zusätzlich eine Kopie der Geburtsurkunde vorlegen und in Begleitung von mindestens einem Elternteil erscheinen. Eltern mit einer anderen als der venezolanischen Staatsangehörigkeit müssen ihren Reisepass vorlegen. Ist ein Elternteil verstorben, so muss der andere Elternteil das Original der Sterbeurkunde vorlegen; wenn beide Eltern verstorben sind oder ihnen das Sorgerecht entzogen wurde, muss der gesetzliche Vormund ordnungsgemäß als solcher vom Gericht für den Schutz von Kindern und Jugendlichen (*Tribunal de Protección de Niños, Niñas y Adolescentes*) bestellt sein. Darüber hinaus müssen Kinder zwischen 9 und 18 Jahren über einen Personalausweis verfügen.¹¹³³ Sobald der Reisepass bei der SAIME abgeholt werden kann, wird der Antragsteller entsprechend benachrichtigt.¹¹³⁴

6.2.2 Aus dem Ausland

Der Website des venezolanischen Konsulats in Bilbao ist zu entnehmen, dass Antragsteller für die Beantragung eines Reisepasses folgende Unterlagen vorlegen müssen: den auf der SAIME-Website verfügbaren Reisepassantrag in zweifacher Ausfertigung, das Original und je eine Kopie des Personalausweises und der Geburtsurkunde, das Original und eine Kopie des vorherigen Reisepasses

¹¹²⁴ Venezuela, SAIME, Cedulación – Documento de identidad por primera vez, n.d., [url](#)

¹¹²⁵ El Pitazo, Claves: Cómo tramitar la cédula de identidad por primera vez, 13 February 2020, [url](#)

¹¹²⁶ Venezuela, SAIME, Cedulación, n.d., [url](#)

¹¹²⁷ TalCual, Para renovar la cédula el único requisito es saber el número del documento, 30 October 2019, [url](#)

¹¹²⁸ Venezuela, SAIME, Pasaporte, n.d., [url](#)

¹¹²⁹ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Expedición / renovación de pasaportes para menores de edad, n.d., [url](#)

¹¹³⁰ Venezuela, Petro, El Petro, n.d., [url](#)

¹¹³¹ Venezuela, Petro, El Petro, n.d., [url](#)

¹¹³² VTV, Costo de trámite de pasaporte y prórroga, 9 January 2020, [url](#)

¹¹³³ Venezuela, SAIME, Pasaporte – Pasaporte ordinario, n.d., [url](#)

¹¹³⁴ Confidential source, Correspondence, June 2020

oder, falls dieser verloren ging oder gestohlen wurde, die entsprechende polizeiliche Anzeige, das Antragsformular des Konsulats, die Kopie der Anmeldung beim Konsulat, die amtliche Meldebescheinigung bei den örtlichen Behörden, aus der hervorgeht, dass der Antragsteller seit mindestens drei Monaten im regionalen Zuständigkeitsbereich des Konsulats wohnt, und den Nachweis der Zahlung der Konsulargebühren.¹¹³⁵ Minderjährige müssen folgende Unterlagen vorlegen: den auf der SAIME-Website verfügbaren Reisepassantrag in zweifacher Ausfertigung, das Original und eine Kopie der Geburtsurkunde, das Original und eine Kopie des vorherigen Reisepasses oder, falls dieser verloren ging oder gestohlen wurde, die entsprechende polizeiliche Anzeige, die Kopie der Anmeldung beim Konsulat, Kopien des Personalausweises beider Eltern, Vollmacht des abwesenden Elternteils, wenn sich nur ein Elternteil zum Konsulat begeben kann, und den Nachweis der Zahlung der Konsulargebühren.¹¹³⁶

6.2.3 Verlängerung der Gültigkeit abgelaufener Reisepässe

Am 8. Oktober 2017 erließ die Regierung Venezuelas das Dekret Nr. 3097, mit dem abgelaufene venezolanische Reisepässe oder Reisepässe, die binnen sechs Monaten ablaufen, um weitere zwei Jahre verlängert werden können. Die Verlängerung der Gültigkeit erfolgt durch einen Aufkleber im Reisepass mit dem Lichtbild des Inhabers, den persönlichen Daten und Sicherheitsmerkmalen wie verborgenen Bildern, Mikrotexten und Seriennummern, die unter Fluoreszenzlicht gelesen werden können. Die Verlängerung der Gültigkeit nach diesem Dekret gilt nur für biometrische Reisepässe, die sich in gutem Zustand befinden und mindestens zwei leere Blätter oder vier leere Seiten enthalten müssen.¹¹³⁷

Um eine Verlängerung der Gültigkeit zu beantragen, muss der Inhaber den Antrag auf der SAIME-Website stellen, das Online-Formular ausfüllen, die Gebühr über die genannte Website entrichten und die Quittung ausdrucken. Ohne nähere Angaben zu machen, wurde auf der Website des venezolanischen Konsulats in Bilbao mitgeteilt, dass auf der Website des Konsulats die Personalausweisnummern von Antragstellern, deren Verlängerung von der SAIME bewilligt wurde, veröffentlicht werden, damit der entsprechende Aufkleber im Reisepass angebracht werden kann. Um die Gültigkeitsdauer zu verlängern, müssen die Antragsteller beim Konsulat das Original und eine Kopie des Reisepasses, das Original und eine Kopie des Personalausweises sowie den Nachweis der Anmeldung beim Konsulat vorlegen. Antragsteller unter 18 Jahren müssen von beiden Eltern begleitet werden. Ist einer der Eltern abwesend, muss der begleitende Elternteil eine vom Amt für den Schutz von Kindern und Jugendlichen (*Consejo de Protección del Niño, Niña y Adolescente*) beglaubigte oder mit einer Apostille (*apostilla*)¹¹³⁸ versehene Vollmacht des abwesenden Elternteils vorlegen, wenn sich der Elternteil außerhalb Venezuelas aufhält. Darüber hinaus müssen minderjährige Antragsteller über 9 Jahre das Original ihres nationalen Personalausweises vorlegen.¹¹³⁹

6.3 Zugang zu Dokumenten

Dem Flüchtlingsdienst der Jesuiten (JRS) zufolge ist die Ausstellung oder Verlängerung von Identitätsdokumenten wie Geburtsurkunden, Reisepässen und Personalausweisen in Venezuela ein

¹¹³⁵ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Solicitud de cita para renovar pasaporte para mayores de edad, n.d., [url](#)

¹¹³⁶ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Expedición / renovación de pasaportes para menores de edad, n.d., [url](#)

¹¹³⁷ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Prórroga de pasaportes, n.d., [url](#)

¹¹³⁸ Durch eine Apostille „werden die Siegel und Unterschriften von Amtsträgern auf öffentlichen Urkunden wie Geburtsurkunden, gerichtlichen Anordnungen oder sonstigen von einer Behörde ausgestellten Urkunden beglaubigt, damit sie in anderen Ländern, die Unterzeichnerstaaten des Haager Übereinkommens von 1961 sind, anerkannt werden können“ (US, Department of State, Apostille Requirements, n.d., [url](#)).

¹¹³⁹ Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Prórroga de pasaportes, n.d., [url](#)

„langwieriger und mühsamer Prozess“, und obwohl für Minderjährige ein „vereinfachtes“ Verfahren zur Anwendung kommt, müssen die Antragsteller viele Stunden aufwenden und in langen Warteschlangen stehen, um diese Dokumente zu beantragen.¹¹⁴⁰ Nach Angaben von Mouttet gestaltet sich die Ausstellung der Dokumente schwierig, da die Bürokratie in Venezuela überfordert ist und mit langen Wartezeiten aufgrund „bürokratischer Unordnung“ und „operativer Unfähigkeit“ einhergeht.¹¹⁴¹ Aus einer Studie der Gemeinschaftlichen Lernzentren (CECODAP, *Centros Comunitarios de Aprendizaje*), einer venezolanischen NRO, die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt, geht hervor, dass etwa jeder fünfte Venezolaner ohne ordnungsgemäße Dokumentation ausreist, da es schwierig ist, in Venezuela Dokumente wie Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Apostillen ausstellen zu lassen.¹¹⁴² Venezolanische Behörden arbeiten nicht ordnungsgemäß, und sie sind nicht in der Lage oder nicht bereit, Identitätsdokumente auszustellen oder zu verlängern.¹¹⁴³

6.3.1 Geburtsurkunden (*acta de nacimiento* oder *partida de nacimiento*)

Der JRS wies darauf hin, dass nicht alle Geburten im Land ordnungsgemäß registriert werden, da es an Materialien wie Papier, Tinte und Drucker mangelt, sodass viele Kinder nicht amtlich im Geburtenregister erfasst sind.¹¹⁴⁴ Einer Studie von Angeyeimar Gil, Professor an der Zentralen Hochschule Venezuelas, zufolge, die von *Crónica Uno* zitiert wurde, wurde für etwa 32 110 der 45 090 Kinder, die 2018 in Caracas geboren wurden, keine Geburtsanzeige (*certificado de nacimiento*) ausgestellt, weil von April bis Oktober 2018 den Krankenhäusern kein Sicherheitspapier für die Ausstellung dieser Bescheinigungen zur Verfügung stand.¹¹⁴⁵ Die Geburtsanzeige ist Voraussetzung dafür, dass die Geburtsurkunde innerhalb von 90 Tagen nach der Geburt des Kindes beantragt werden kann. Nach Ablauf dieser Frist muss das Kind „außerplanmäßig“ beim zuständigen Amt für den Schutz von Kindern und Jugendlichen registriert werden, um es „legalisieren“ zu lassen. Laut *Crónica Uno* verwenden diese Ämter nicht denselben Vordruck, und die Standesbeamten füllen die Registrierungsformulare nicht korrekt aus.¹¹⁴⁶ Nach Angaben zweier vertraulicher Quellen, die im Länderbericht des niederländischen Außenministeriums von 2020 zitiert werden, hat der Mangel an ordnungsgemäßem Papier für die Ausstellung von Geburtsurkunden dazu geführt, dass venezolanische Bürger andere Dokumente wie Reisepässe nicht beantragen konnten, da hierfür eine beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde erforderlich ist.¹¹⁴⁷

6.3.2 Personalausweis (*cédula de identidad*)

Das Nachrichtenportal El Pitazo berichtete, dass alle Büros der SAIME den Personalausweis ausstellen müssen, jedoch werden Personen häufig an eine andere Dienststelle der SAIME verwiesen, um das Dokument zu beantragen, da es an Büromaterialien mangelt oder Probleme mit der Netzwerkverbindung bestehen.¹¹⁴⁸ Transparencia Venezuela zufolge müssen Antragsteller teilweise mehr als eineinhalb Jahre auf die Ausstellung ihres Personalausweises warten. In derselben Quelle

¹¹⁴⁰ JRS, Informe de contexto: Frontera Colombo-venezolana, April 2019, [url](#), p. 42

¹¹⁴¹ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹¹⁴² CECODAP, Informe especial de peligros y vulneraciones a los derechos humanos de niños, niñas y adolescentes, 18 November 2019, [url](#), p. 12

¹¹⁴³ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43

¹¹⁴⁴ JRS, Informe de contexto: Frontera Colombo-venezolana, April 2019, [url](#), p. 42

¹¹⁴⁵ *Crónica Uno*, Al menos 32.119 niños nacidos en Caracas en 2018 no tuvieron acceso al certificado de nacimiento, 15 July 2019, [url](#)

¹¹⁴⁶ *Crónica Uno*, Al menos 32.119 niños nacidos en Caracas en 2018 no tuvieron acceso al certificado de nacimiento, 15 July 2019, [url](#)

¹¹⁴⁷ Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, [url](#), p. 27

¹¹⁴⁸ El Pitazo, Claves: Cómo tramitar la cédula de identidad por primera vez, 13 February 2020, [url](#)

wird über das Beispiel eines Antragstellers berichtet, der etwa 20 Monate warten musste, bis er seinen Personalausweis erhielt, und der bis dahin den Vaterlandsausweis (*Carnet de la Patria*) und die Entlassungsbescheinigung der Militärbehörden als Ausweisdokument verwendete.¹¹⁴⁹

6.3.3 Reisepässe

Transparencia Venezuela zitiert den Direktor der SAIME dahingehend, dass die SAIME „schnelle und einfache“ Dienstleistungen erbringt, wobei er als Beleg auf die Ausstellung von 479 000 Reisepässen durch die SAIME im ersten Halbjahr 2019 verweist.¹¹⁵⁰

Quellen zufolge sind jedoch venezolanische Reisepässe schwer zu beschaffen.¹¹⁵¹ Die internationale Organisation A stellte fest, dass die Probleme bei der Ausstellung von Reisepässen im Jahr 2016 begannen, als es zu Systemstörungen kam und es an Materialien fehlte.¹¹⁵² Dem Bericht der OAS zufolge können nur die „privilegiertesten“ Personen, die über „Verbindungen, Zeit und Geld“ verfügen, einen Reisepass beschaffen.¹¹⁵³ Quellen zufolge kann die Bearbeitung eines Antrags auf Ausstellung eines Reisepasses mehrere Monate¹¹⁵⁴, ein Jahr oder ¹¹⁵⁵ sogar „mehrere Jahre“¹¹⁵⁶ dauern. Ohne nähere Angaben zu machen, teilte die für diesen Bericht kontaktierte vertrauliche Quelle mit, dass es zwischen den einzelnen Regionen Unterschiede hinsichtlich der Bearbeitungszeiten gibt. Dieselbe Quelle wies darauf hin, dass eine der Herausforderungen, vor denen die SAIME steht, die „mangelnde Funktionsfähigkeit“ im Land ist, da es an Ressourcen, Materialien und Personal mangelt.¹¹⁵⁷

Quellen zufolge wenden sich einige Antragsteller an korrupte Netzwerke innerhalb der SAIME, um die Bearbeitung ihres Reisepassantrags zu beschleunigen.¹¹⁵⁸ Bei der von der SAIME angebotenen beschleunigten Bearbeitung von Reisepassanträgen, die als „*pasaporte express*“ (Expressreisepass) bezeichnet wird und bei der der Antrag innerhalb einer Woche bearbeitet ist, kommt es zu Verzögerungen.¹¹⁵⁹ Transparencia Venezuela erwähnte das Beispiel eines Antragstellers, der seit über einem Jahr auf den beantragten Expressreisepass wartet und dessen Antrag nicht auf der SAIME-Website erscheint.¹¹⁶⁰

Am 15. März 2020 berichtete El Pitazo, dass einigen Antragstellern kein Reisepass ausgestellt werden könne, da ihre Fingerabdrücke vom SAIME-System u. a. aufgrund von „Fehlern“ bei der erstmaligen Erfassung der Fingerabdrücke des Antragstellers abgelehnt würden oder weil der Antragsteller seinen ersten Personalausweis im Rahmen einer ausgedehnten regionalen Kampagne zur Ausstellung von Personalausweisen erhalten habe. Betroffene Personen müssten sich an die Dienststelle der SAIME in Caracas wenden und dort „direkt mit dem Sachbearbeiter der SAIME sprechen“, wobei einigen Berichten zufolge einige Personen seit „Monaten, teilweise sogar Jahren“ auf den Reisepass warten.¹¹⁶¹ Zu den weiteren von Quellen berichteten „Unregelmäßigkeiten“ bei der SAIME zählen die Mitteilung bezüglich der Zustellung der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Reisepasses, obwohl

¹¹⁴⁹ Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁵⁰ Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁵¹ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43; El Pitazo, Falta de aprobación de huella dactilar deja a venezolanos sin pasaporte, 15 March 2020, [url](#)

¹¹⁵² International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹¹⁵³ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43

¹¹⁵⁴ Confidential source, Correspondence, June 2020

¹¹⁵⁵ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43; Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁵⁶ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁵⁷ Confidential source, Correspondence, June 2020

¹¹⁵⁸ Transparencia Venezuela, El Saime da un tiro de gracias a derechos a la identidad, 21 November 2019, [url](#); OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43

¹¹⁵⁹ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁶⁰ Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁶¹ El Pitazo, Falta de aprobación de huella dactilar deja a venezolanos sin pasaporte, 15 March 2020, [url](#)

diese beim Antragsteller nicht eingegangen ist, die Unmöglichkeit, Termine über die SAIME-Website¹¹⁶² zu vereinbaren, die Löschung des Reisepassantrags aus dem System¹¹⁶³ und die Zahlung von Gebühren über das Internet ohne entsprechende Mitteilung.¹¹⁶⁴

6.3.4 Beauftragung von „Dienstleistern“ („gestores“)

Nach Angaben der CECODAP gilt die Beauftragung von „Dienstleistern“ [in Venezuela ist diese Praxis als „gestoría“ bekannt, der „Dienstleister“ wird als „gestor“ bezeichnet] als

„Korruptions- und Spekulationsmechanismus, der die Besorgung von Identitätsdokumenten in etwas Privates und überaus Kostspieliges verwandelt hat [...] Seine Entstehung ist die Folge einer ineffizienten Verwaltung und eines Systems, das den raschen Zugang und die zeitnahe Beschaffung von Identitätsdokumenten verzögert. Dies trifft sowohl auf die SAREN als auch auf die SAIME zu, also auf die Behörden, die für die Ausstellung von Geburtsurkunden, Personalausweisen und Reisepässen zuständig sind“.¹¹⁶⁵

Die Zeitung El Diario de Caracas berichtete, dass die „Dienstleister“ (*gestores*) angesichts der Verzögerungen bei der Ausstellung von Dokumenten in Venezuela eine „wichtige Rolle“ übernommen haben: Sie bieten die Beschleunigung des Antragsverfahrens über soziale Medien an, während die Regierung „die Augen verschließt“ und kaum etwas unternimmt, um dieser Situation Einhalt zu gebieten.¹¹⁶⁶

Führungszeugnisse (*Certificado de Antecedentes Penales* oder *Certificación de Antecedentes Penales*) können beim Ministerium für Inneres, Justiz und Frieden kostenlos beantragt werden. Früher lag die Bearbeitungszeit bei zwei Tagen, nunmehr kann die Ausstellung bis zu sechs Monate dauern. Durch die Einschaltung eines „Dienstleiters“ (*gestor*) und die Zahlung von 80 USD kann der Vorgang beschleunigt werden.¹¹⁶⁷ Für die Besorgung einer Apostille, für die man gegenwärtig statt drei Tagen mit vier Monaten Bearbeitungszeit rechnen muss, können die „Dienstleister“ (*gestores*) je nach Anzahl der mit einer Apostille zu versehenen Dokumente 20 USD bis 350 USD berechnen, wobei bis zu 180 USD für ein einzelnes Dokument fällig werden können.¹¹⁶⁸ Geburtsurkunden, die von „Dienstleistern“ (*gestores*) beschafft werden, können zwischen 250 und 2000 USD kosten.¹¹⁶⁹ Ein Personalausweis kann „innerhalb von Minuten“ über ein Netzwerk von *gestores*, das Angestellte der SAIME umfasst, für 30 USD¹¹⁷⁰ beschafft werden. Auf diese Weise können lange Wartezeiten in den Ämtern erspart werden.¹¹⁷¹ Für Reisepässe, die von „Dienstleistern“ (*gestores*) beschafft werden, fallen je nach Quellen unterschiedliche Gebühren an: Die Spanne reicht von 300 bis 3000 USD¹¹⁷² über 1000 bis 6000 USD¹¹⁷³ bis hin zu 2000 bis 5000 USD.¹¹⁷⁴

El Diario de Caracas zitierte eine Angestellte der SAIME anonym mit den Worten, dass ein Reisepass auf dem Schwarzmarkt innerhalb von 15 Tagen für 5000 USD besorgt werden kann. Die hohe Gebühr sei darauf zurückzuführen, dass das Netzwerk von *gestores* aus mehreren Personen besteht, darunter

¹¹⁶² Transparencia Venezuela, El Saime da un tiro de gracias a derechos a la identidad, 21 November 2019, [url](#)

¹¹⁶³ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#); Transparencia Venezuela, El Saime da un tiro de gracias a derechos a la identidad, 21 November 2019, [url](#)

¹¹⁶⁴ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁶⁵ CECODAP, Violación del derecho a la identidad, July 2019, [url](#), p. 25-26

¹¹⁶⁶ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁶⁷ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁶⁸ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁶⁹ Crónica Uno, Al menos 32.119 niños nacidos en Caracas en 2018 no tuvieron acceso al certificado de nacimiento, 15 July 2019, [url](#)

¹¹⁷⁰ Analítica, Hasta dos meses por una cédula esperan quienes no pagan "gestores verdes" en el Saime, 28 July 2019, [url](#)

¹¹⁷¹ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹¹⁷² Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁷³ OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 43

¹¹⁷⁴ El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares, 2 July 2019, [url](#)

der Kontaktperson, dem Beamten, der den Antrag erfasst, und dem Beamten, der den Reisepass druckt. Die einzelnen Beteiligten können auf diese Weise bis zu 4000 USD pro Monat verdienen.¹¹⁷⁵ Das Nachrichtenportal *Análítica* berichtete, dass Antragsteller, deren Kreditkarten nicht über ein ausreichendes Limit verfügen, um die Gebühren zu bezahlen, die genannten „Dienstleister“ (*gestores*) beauftragen müssen, um ein Dokument der SAIME zu beschaffen.¹¹⁷⁶

Verschiedene Quellen berichteten über die Festnahme „mehrerer“ Angestellter auf Veranlassung der SAIME aufgrund ihrer Beteiligung an den Netzwerken, die Reisepässe ausstellen.¹¹⁷⁷ Nach Angaben des Direktors der SAIME waren 126 Angestellte der SAIME an Korruptionsfällen beteiligt und 65 wurden festgenommen.¹¹⁷⁸ In der Antwort der Regierung auf den Missionsbericht des OHCHR wurde festgestellt, dass das *Ministerio Público* von 2017 bis 2019 85 Korruptionsfälle innerhalb der SAIME registriert hat, in denen gegen 196 Beamte ermittelt wurde, von denen 87 angeklagt und 34 verurteilt wurden.¹¹⁷⁹

Velasco wies darauf hin, dass die von *colectivos* ins Visier genommenen Personen bei der Beschaffung von Personalausweisen und Reisepässen häufig mit Hindernissen zu kämpfen haben. Velasco erklärte, dass einige Mitglieder von *colectivos* Verbindungen zu staatlichen Stellen und Einrichtungen wie der SAIME, Stadtverwaltungen, Schulen, Universitäten und Ministerien unterhalten. Wenn nun eine Zielperson als Mitglied oder Sympathisant der Opposition bekannt ist und ein Identitätsdokument benötigt, würden Beamten ihr „unüberwindbare“ Hindernisse in den Weg stellen, die es ihr unmöglich machten, die erforderlichen Dokumente zu beschaffen. Velasco führte als Beispiel Fälle an, die sich in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen der Sonderaktionen ereignet haben, die die SAIME in marginalisierten Stadtvierteln zur Ausstellung des Personalausweises durchgeführt hat. Der Personalausweis ist mittlerweile für die Ausreise aus Venezuela ein unverzichtbares Dokument geworden.¹¹⁸⁰

6.4 Gefälschte Dokumente

Die internationale Organisation A erklärte, dass es in Venezuela Netzwerke gibt, die Personalausweise fälschen, sowie korrupte Netzwerke, an denen öffentliche Angestellte beteiligt sind, die auf betrügerische Weise echte venezolanische Personalausweise beschaffen.¹¹⁸¹

Am 20. November 2018 berichtete (das kolumbianische Nachrichtenportal) *Extra*, dass die kolumbianischen Behörden eine venezolanische Frau festgenommen hätten, die im Besitz einer gefälschten kolumbianischen Migrationskarte war, die Berichten zufolge über einen „Vermittler“ in der kolumbianischen Stadt Tunja erhalten worden war. Berichten zufolge bot der „Vermittler“ den Verkauf gefälschter Dokumente über eine Facebook-Seite an und verlangte dafür zwischen 50 000 und 80 000 kolumbianischen Peso [etwa 11,87 bis 19 EUR].¹¹⁸²

Am 23. März 2019 berichtete *Noticiero Venevisión* über die Zerschlagung zweier Netze durch die PNB, die in Caracas Dokumente fälschten. Beschlagnahmt wurden u. a. Drucker, Gummistempel

¹¹⁷⁵ El Diario de Caracas, *Corrupción, burocracia y dólares*, 2 July 2019, [url](#)

¹¹⁷⁶ *Análítica*, *Hasta dos meses por una cédula esperan quienes no pagan "gestores verdes" en el Saime*, 28 July 2019, [url](#)

¹¹⁷⁷ El Diario de Caracas, *Corrupción, burocracia y dólares*, 2 July 2019, [url](#); *Transparencia Venezuela*, *Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime*, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁷⁸ *Transparencia Venezuela*, *Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime*, 1 August 2019, [url](#)

¹¹⁷⁹ *Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State*, 5 July 2019, [url](#), para. 66

¹¹⁸⁰ Velasco, Videokonferenz, 1. Mai 2020.

¹¹⁸¹ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

¹¹⁸² *Extra*, *Viajó a Sogamoso con documentos falsos*, 20 November 2018, [url](#)

verschiedener staatlicher Behörden, Personenstandsurkunden, Reisegenehmigungen für Minderjährige und Geburtsurkunden.¹¹⁸³

Am 9. Oktober 2019 berichtete die Nachrichtenagentur ACN über die Festnahme einer Person in Carlos Arvelo (Bundesstaat Carabobo) durch die Behörden, die in einem illegalen Geschäft die „Restaurierung von Personalausweisen“ anbot.¹¹⁸⁴

Im März 2020 wurden Quellen zufolge zwei Brüder in Barquisimeto, Bundesstaat Lara, von der CICPC festgenommen, die beschuldigt wurden, Identitätsdokumente zu fälschen und an Personen mit „rechtlichen Problemen“¹¹⁸⁵ zu verkaufen, „die das Land verlassen mussten“.¹¹⁸⁶ La Prensa de Lara berichtete, dass einer der Festgenommenen die sozialen Medien nutzte, um „seine Dienste anzubieten“.¹¹⁸⁷

Am 6. Februar 2020 zerschlugen die kolumbianischen Behörden Berichten zufolge ein Netzwerk von 13 Personen, die Dokumente wie Kontoauszüge und Einkommensteuererklärungen fälschten, um echte Aufenthaltsgenehmigungen, Transitgenehmigungen, kolumbianische Reisepässe und die kolumbianische Staatsbürgerschaft zu beantragen. Das Netzwerk bestand aus Angestellten des nationalen Personenstandsregisters und Notariatsmitarbeitern sowie einem Angestellten der kolumbianischen Einwanderungsbehörde Migración Colombia, der den Migrationsstatus irregulärer Migranten legalisierte, damit diese Dokumente für sie ausgestellt werden konnten. Berichten zufolge waren Bürger Venezuelas, Chinas, Kubas, Mexikos und Ecuadors unter den Interessenten, diese Dokumente wurden zu einem Preis von bis zu 30 Mio. Peso [ca. 7115 EUR] ausgestellt.¹¹⁸⁸

6.5 Carnet de la Patria

Das System des *Carnet de la Patria* (Vaterlandsausweis) wurde im Januar 2017 geschaffen, um den Zugang zu den CLAP-Lebensmittelpaketen und anderen Leistungen der Regierung¹¹⁸⁹ zu ermöglichen, wie Bargeldzuwendungen,¹¹⁹⁰ die Möglichkeit, in der Kryptowährung Petro zu sparen und Rechnungen zu bezahlen¹¹⁹¹ sowie in Kryptowährung Überweisungen zu tätigen und aus dem Ausland zu empfangen.¹¹⁹² Der *Carnet de la Patria* ist nicht nur ein physischer „Ausweis“, sondern eine digitale Plattform, auf der Informationen über die Person erfasst werden, die erforderlich sind, um die Vorteile des *Carnet de la Patria* in Anspruch nehmen zu können.¹¹⁹³ Bei dieser digitalen Plattform handelt es sich um die „Vaterlands-Plattform“ (*Sistema Patria* oder *Plataforma Patria*), und alle Personen, die den *Carnet de la Patria* erhalten möchten, müssen sich auf dieser Plattform registrieren.¹¹⁹⁴ Die Plattform speichert Informationen über Antragsteller wie persönliche und sozioökonomische Daten sowie Angaben zu familiären Bindungen und enthält ein Register der Begünstigten, Bezieher öffentlicher Leistungen und Teilnehmer an Sozialprogrammen. Darüber hinaus bietet die Plattform eine „virtuelle Geldbörse“ (*Monedero Virtual*) für Überweisungen und Zahlungen sowie eine

¹¹⁸³ Noticiero Venevisión, PNB desmanteló dos bandas delictivas por falsificación de documentos y sellos públicos, 23 March 2019, [url](#)

¹¹⁸⁴ ACN, Presas dos mujeres por venta de droga y falsificación de documentos, 9 October 2019, [url](#)

¹¹⁸⁵ El Carabobeño, Capturado dos presuntos falsificadores de cédulas en Lara, 9 March 2020, [url](#); La Prensa de Lara, Detenidos por comercializar documentos falsos, 10 March 2020, [url](#)

¹¹⁸⁶ La Prensa de Lara, Detenidos por comercializar documentos falsos, 10 March 2020, [url](#)

¹¹⁸⁷ La Prensa de Lara, Detenidos por comercializar documentos falsos, 10 March 2020, [url](#)

¹¹⁸⁸ El Colombiano, Esta banda cobraba 30 millones de pesos por un pasaporte colombiano, 6 February 2020, [url](#); El Heraldo, Capturan a 13 personas señaladas de tramitar documentos falsos, 6 February 2020, [url](#)

¹¹⁸⁹ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 1-2; Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹¹⁹⁰ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#); El Pitazo, Claves: Conozca cómo se cobran los bonos, 28 April 2020, [url](#)

¹¹⁹¹ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#)

¹¹⁹² Venezuela, Patria, Manual del Sistema de Remesas a Venezuela de la Plataforma Patria, n.d., [url](#)

¹¹⁹³ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 2

¹¹⁹⁴ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#)

elektronische Karte mit QR-Code, die ebenfalls für Zahlungen verwendet wird und Zugang zu öffentlichen Gütern und Dienstleistungen bietet.¹¹⁹⁵

Je nach Quelle wird der *Carnet de la Patria* als Identitätsdokument¹¹⁹⁶ oder als „ideologisches Identitätsdokument“ definiert, das den amtlichen Personalausweis ersetzt.¹¹⁹⁷ Die Professorin für Politikwissenschaft erklärte, dass „der *Carnet de la Patria* eigentlich für Menschen bestimmt ist, die die Regierung unterstützen; es gibt jedoch viele Menschen in marginalisierten Stadtvierteln, die die Regierung nicht unterstützen, aber gezwungen sind, den *Carnet de la Patria* zu beantragen, um dringend benötigte Lebensmittel und andere wirtschaftliche Hilfe zu erhalten.“ Die Menschen sind auf die Hilfe der Regierung angewiesen und befürchten, dass sie, wenn sie die Regierung nicht unterstützen, wenn sie sich nicht „gut benehmen“, von der Versorgung mit Lebensmitteln und Grundbedarfsgütern ausgeschlossen werden könnten.¹¹⁹⁸

Der *Carnet de la Patria* wird in den Quellen als System der sozialen Kontrolle angesehen, das Lebensmittel für parteipolitische Zwecke einsetzt.¹¹⁹⁹ Kritiker der Regierung werden beispielsweise bei der Verteilung der CLAP-Lebensmittelpakete diskriminiert.¹²⁰⁰ Bei Wahlen müssen sich die Wähler, nachdem sie ihre Stimme abgegeben haben, mit ihrem *Carnet de la Patria* an Ständen der PSUV registrieren, die in der Nähe der Wahllokale aufgestellt werden, um sie zu kontrollieren und unter Druck zu setzen.¹²⁰¹ Das OHCHR wies darauf hin, dass es Berichte von Personen erhalten habe, denen bei den Wahlen im Mai 2018 von Mitgliedern der CLAP gedroht worden sei, „sie würden keine CLAP-Lebensmittelpakete mehr erhalten, wenn sie nicht für die PSUV stimmten oder weil sie mutmaßlich an Protestkundgebungen gegen die Regierung teilgenommen hätten“.¹²⁰²

Um die Bargeldzuwendungen der Regierung zu erhalten, muss die Person den QR-Code auf der Rückseite des Vaterlandsausweises mit einem Smartphone scannen. Verfügt die Person nicht über ein Smartphone, muss sie den QR-Code zusammen mit ihrer Telefonnummer an die E-Mail-Adresse des Systems senden, um den „Status zu normalisieren“ und die Bargeldzuwendungen zu erhalten.¹²⁰³ Die Registrierung auf der Vaterlands-Plattform (*Plataforma Patria*) bietet jedoch keine Gewähr dafür, dass die Person die Bargeldzuwendungen erhält, da sie „nach dem Zufallsprinzip“ gewährt werden. Die Bargeldzuwendungen werden auf das persönliche Konto der Vaterlands-Plattform übertragen, und von dort kann der Begünstigte die Gelder auf ein persönliches Bankkonto überweisen.¹²⁰⁴

Wenn die Zugangsdaten verloren gehen oder vergessen werden, muss der Inhaber seine Telefonnummer auf der Website der Banco de Venezuela registrieren, und die Zugangsdaten zurücksetzen.¹²⁰⁵

Am 23. März 2020 wurde auf der Website der Vaterlands-Plattform darauf hingewiesen, dass private Unternehmen verpflichtet sind, die Personaldaten ihrer Mitarbeiter in die Plattform hochzuladen und zu aktualisieren, damit die Mitarbeiter die Bargeldzuwendungen als Ergänzung zu ihrem normalen Gehalt erhalten.¹²⁰⁶

¹¹⁹⁵ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 1

¹¹⁹⁶ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#)

¹¹⁹⁷ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020; Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020.

¹¹⁹⁸ Professorin für Politikwissenschaft, Videokonferenz, 14. Mai 2020.

¹¹⁹⁹ OVCS, Conflictividad social 2019, 24 January 2019, [url](#), p. 23; OAS, Informe del Grupo de Trabajo de la OEA, June 2019, [url](#), p. 31

¹²⁰⁰ HRW, World Report 2020, 2020, [url](#), p. 631

¹²⁰¹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 49

¹²⁰² UN OHCHR, Human rights violations in the Bolivarian Republic of Venezuela: a downward spiral with no end in sight, June 2018, [url](#), p. 51

¹²⁰³ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#)

¹²⁰⁴ El Pitazo, Claves: Conozca cómo se cobran los bonos, 28 April 2020, [url](#)

¹²⁰⁵ ACN, Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, [url](#)

¹²⁰⁶ Venezuela, Patria, 'Actualización de la información del personal que labora en instituciones privadas', 23 March 2020, [url](#)

Nach Angaben von Transparencia Venezuela ist das *Carnet de la Patria* ein politisches Instrument, mit dem Einfluss auf Politik und Wahlen ausgeübt wird, indem „Anreize/Belohnungen für die Befürworter geschaffen werden, Menschen, die Angst haben oder ‚extrem pragmatisch‘ sind, eingebunden werden, und negative Anreize für die Gegner gesetzt werden, die dadurch außen vor bleiben“.¹²⁰⁷ Nach Angaben von Transparencia Venezuela soll der *Carnet de la Patria* Aussagen zufolge verlangt werden, um Zugang zur Gesundheitsversorgung und einigen Arzneimitteln zu erhalten und einen Personalausweis oder Reisepass zu beantragen oder dessen Gültigkeit zu verlängern.¹²⁰⁸

6.6 Ladungen vor Gericht (*citatorios*)

In den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen waren lediglich begrenzte Informationen über Ladungen vor Gericht zu finden.

Dem Bericht von OMCT et al. zufolge wird in Gerichtsverfahren Opfern und ihren Rechtsvertretern häufig der Zugang zu Gerichtsakten zu ihren Fällen verwehrt, und in einigen Fällen werden die Rechtsvertreter von Richtern bestraft, weil sie Notizen oder Fotos der Gerichtsakten anfertigen oder nach Genehmigung eines entsprechenden Antrags versuchen, Kopien anzufertigen.¹²⁰⁹

OMCT et al. wiesen darauf hin, dass Gerichtsakten rechtswidrig manipuliert werden, indem Seiten unrechtmäßig entfernt oder hinzugefügt werden.¹²¹⁰

Weitere Informationen konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

6.7 Haftbefehle (*orden de arresto*)

In den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen waren lediglich begrenzte Informationen über Haftbefehle zu finden.

Artikel 236 der Strafprozessordnung (*Código Orgánico Procesal Penal*) sieht Folgendes vor:

„Artikel 236. Der Ermittlungsrichter oder die Ermittlungsrichterin [*Juez* oder *Jueza de Control*] kann auf Ersuchen des *Ministerio Público* Untersuchungshaft für den Beschuldigten oder die Beschuldigte anordnen, soweit eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

1. strafbare Handlung, die mit Freiheitsstrafe bewehrt ist, wenn die Straftat nicht offenkundig verjährt ist;
2. fundierte Anhaltspunkte für die Überzeugung, dass der oder die Beschuldigte eine strafbare Handlung begangen hat oder an ihr beteiligt war;
3. eine stichhaltige Vermutung, dass aufgrund der Beurteilung der Umstände des Einzelfalls Fluchtgefahr oder Verdunkelungsgefahr in Bezug auf einen konkreten Ermittlungsvorgang vorliegt.

Der Ermittlungsrichter oder die Ermittlungsrichterin [*Juez* oder *Jueza de Control*] entscheidet über den Antrag binnen vierundzwanzig Stunden nach Eingang des Ersuchens der Staatsanwaltschaft. Ist der Ermittlungsrichter oder die Ermittlungsrichterin [*Juez* oder *Jueza de Control*] der Auffassung, dass die in diesem Artikel genannten Voraussetzungen für die Anordnung der Untersuchungshaft erfüllt sind, ist ein Haftbefehl gegen den Beschuldigten oder die Beschuldigte zu erlassen, in Bezug auf den oder die die Maßnahme beantragt wurde.

¹²⁰⁷ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 7

¹²⁰⁸ Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria, [2019], [url](#), p. 6

¹²⁰⁹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 46

¹²¹⁰ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 46

Binnen achtundvierzig Stunden nach seiner oder ihrer Festnahme wird der oder die Beschuldigte im Beisein der Parteien und des Opfers, sofern es anwesend ist, dem Richter oder Richterin zwecks Anhörung vorgeführt, der oder die über die Aufrechterhaltung der erlassenen Maßnahme oder über die Verhängung einer weniger einschneidenden Maßnahme entscheidet.

Entscheidet der Richter oder die Richterin, die Untersuchungshaft während des Ermittlungsverfahrens aufrechtzuerhalten, muss der Staatsanwalt oder die Staatsanwältin binnen fünfundvierzig Tage ab der richterlichen Entscheidung Anklage erheben, einen Erledigungsantrag stellen oder die Einstellung des Verfahrens beantragen.

Läuft die vorgenannte Frist ab, ohne dass der Staatsanwalt oder die Staatsanwältin Anklage erhoben hat, wird der oder die Inhaftierte durch Beschluss des Ermittlungsrichters oder der Ermittlungsrichterin [*Juez* oder *Jueza de Control*] freigelassen, wobei ersatzweise Sicherungsmaßnahmen verhängt werden können.

In jedem Fall kann der Verfahrensrichter oder die Verfahrensrichterin [*Juez* oder *Jueza de Juicio*] auf Antrag des *Ministerio Público* Untersuchungshaft gegen den Angeklagten oder die Angeklagte anordnen, wenn begründeter Verdacht besteht, dass er oder sie den Prozessvorgaben nach Maßgabe des in diesem Artikel festgelegten Verfahrens nicht nachkommt.

In besonders gebotenen oder dringlichen Ausnahmefällen kann der Ermittlungsrichter oder die Ermittlungsrichterin [*Juez* oder *Jueza de Control*] auf Ersuchen des *Ministerio Público*, sofern die in diesem Artikel vorgesehenen Voraussetzungen erfüllt sind, die Festnahme des oder der Beschuldigten gleich durch welche Mittel genehmigen. Diese Genehmigung ist binnen zwölf Stunden nach der Festnahme durch einen begründeten Beschluss zu bestätigen. In allen anderen Fällen wird das in diesem Artikel festgelegte Verfahren befolgt.¹²¹¹

Weitere Informationen konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

¹²¹¹ Venezuela, Código Orgánico Procesal Penal, 2012, [url](#)

7. Ein- und Ausreise

Venezuela verfügt über sechs offizielle Landgrenzübergänge¹²¹², darunter fünf an der Grenze zu Kolumbien.¹²¹³ Es gibt keine offiziellen Grenzübergänge an der Grenze zu Guyana.¹²¹⁴ Nach Angaben der internationalen Organisation A verfügt Venezuela über folgende offizielle Landgrenzübergänge:

Grenzkontrollpunkt	Ort
Internationale Brücke Simón Bolívar	Táchira – Norte de Santander (Kolumbien)
Internationale Brücke General Francisco de Paula Santander	Táchira – Norte de Santander (Kolumbien)
Internationale Brücke Puente Unión	Táchira – Norte de Santander (Kolumbien)
La Raya – Paraguachón	Zulia – Guajira (Kolumbien)
Internationale Brücke General José Antonio Páez	Apure – Arauca (Kolumbien)
Santa Elena de Uairén – Pacaraima	Bolívar – Pacaraima (Brasilien)

Darüber hinaus wies die internationale Organisation A darauf hin, dass Venezuela Schifffahrtsverbindungen nach Aruba, Bonaire und Curaçao sowie Trinidad und Tobago unterhält.¹²¹⁵

Nach Angaben der internationalen Organisation A müssen Personen bei der Ausreise oder bei der Einreise nach Venezuela die Einwanderungskontrolle durchlaufen, und ihr Gepäck wird bei der Sicherheitskontrolle auch auf Drogen kontrolliert. Aufgrund der politischen Lage sind die Kontrollen bei Ein- und Ausreise „im Allgemeinen strikt“, und alle Bürger werden bei der Einreise nach Venezuela einer „strengen Überprüfung“ unterzogen. An den Grenzkontrollen sind folgende Behörden beteiligt: die SAIME, die Migrationspolizei, der SEBIN, die PNB und die GNB. Wie in den meisten Ländern fertigen die Behörden Fotos an und nehmen Fingerabdrücke der Reisenden.¹²¹⁶ Weitere Informationen konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

7.1 Irreguläre Grenzübergangsstellen

Quellen zufolge gibt es an den venezolanischen Landgrenzen zahlreiche irreguläre Grenzübergangsstellen (*trochas*).¹²¹⁷ Die internationale Organisation A erklärte, dass beispielsweise in Táchira 126 illegale Grenzübergangsstellen bekannt sind, und auch in den Bundesstaaten Zulia und Apure gibt es „etliche andere“ Grenzübergangsstellen. An der Grenze zu Brasilien, die aufgrund des Dschungels „undurchlässiger“ und dünner besiedelt ist, gibt es ebenfalls „zahlreiche“ irreguläre Grenzübergangsstellen; da es an der Grenze zu Guyana keine offiziellen Grenzübergänge gibt, sind alle Grenzübertritte irregulär.¹²¹⁸

¹²¹² International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹²¹³ Colombia, Pasos de frontera, 17 June 2020, [url](#)

¹²¹⁴ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹²¹⁵ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹²¹⁶ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

¹²¹⁷ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020; Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 50

¹²¹⁸ International Organisation A, telephone interview, 12 June 2020

Durch fehlende Papiere sind Migranten, insbesondere Frauen, verschiedenen Risiken ausgesetzt: „Machtmissbrauch, Zahlung von Bestechungsgeldern, darunter auch sexueller Art, oder Erhöhung der Gebühren aufgrund fehlender Papiere oder einfach aus Gründen der Diskriminierung“.¹²¹⁹ Irreguläre bewaffnete Gruppierungen an der Grenze zwischen Venezuela und Kolumbien nutzen irreguläre Grenzübergangsstellen, um die Menschen zu erpressen, die sie überqueren.¹²²⁰ El Universal berichtete, dass jede irreguläre Grenzübergangsstelle von einer bestimmten irregulären bewaffneten Gruppierung kontrolliert wird.¹²²¹ Quellen zufolge zahlen Migranten Gebühren, um die sogenannten *trochas* zu überqueren, wobei diese von 1000 kolumbianischen Peso [etwa 0,23 EUR]¹²²² bis hin zu 5000 bis 100 000 kolumbianischen Peso [etwa 23,20 EUR] reichen.¹²²³ Verschiedenen Quellen ist zu entnehmen, dass irreguläre bewaffnete Gruppierungen an der Grenze beim Grenzübertritt venezolanischer Migranten nach Kolumbien¹²²⁴ deren Identitätsdokumente stehlen und dass „viele“ Frauen und Kinder zu Sex mit Mitgliedern irregulärer bewaffneter Gruppen gezwungen werden, um die Gebühren für die Einreise nach Kolumbien zu bezahlen.¹²²⁵ An der Grenze zwischen Kolumbien und Ecuador wurde ebenfalls über Erpressung venezolanischer Migranten berichtet.¹²²⁶

7.2 Einreise nach Kolumbien

Für die Einreise nach Kolumbien benötigen venezolanische Staatsangehörige einen gültigen venezolanischen Reisepass und/oder einen Reisepass, der innerhalb der letzten fünf Jahre abgelaufen ist und nach 2015 ausgestellt wurde. Sie können auch mit ihrem Personalausweis einreisen. Reisen venezolanische Staatsangehörige als Touristen nach Kolumbien ein, beträgt die Aufenthaltsdauer bis zu 90 Tage und kann um weitere 90 Tage verlängert werden; anschließend benötigen Venezolaner ein Visum, wenn sie sich weiterhin in Kolumbien aufhalten möchten. Für venezolanische Migranten, die über eine irreguläre Grenzübergangsstelle nach Kolumbien einreisen und über ein förmliches Beschäftigungsangebot verfügen, hat die Regierung Kolumbiens [im Februar 2020] die Sondergenehmigung zur Förderung der Regularisierung (PEPFF, *Permiso Especial para el Fomento de la Formalización*) eingeführt, die zwischen sechs Monaten und zwei Jahren gültig ist. Die PEPFF kann von einem potenziellen Arbeitgeber beim kolumbianischen Arbeitsministerium beantragt werden.¹²²⁷

7.3 Umgang mit ausgewählten Profilen von Zielpersonen bei Einreise und Ausreise

In diesem Unterabschnitt wird der Umgang mit ausgewählten Profilen von Zielpersonen bei der Ein- und Ausreise dargestellt. Aus zeitlichen Gründen war es nicht möglich, Informationen über alle Profile von Zielpersonen zusammenzutragen.

Dem Bericht von OMCT et al. zufolge werden Menschenrechtsaktivisten, insbesondere diejenigen, die mit internationalen Menschenrechtsorganisationen zusammenarbeiten, bei der Ausreise oder der Einreise in das Land schikaniert und eingeschüchtert, insbesondere durch die SAIME und die

¹²¹⁹ Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil, 1 June 2019, [url](#), p. 26

¹²²⁰ Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 14; El Universal, Tras cierre de frontera, grupos criminales lucran con venezolanos que cruzan a Colombia, 19 March 2019, [url](#)

¹²²¹ El Universal, Tras cierre de frontera, grupos criminales lucran con venezolanos que cruzan a Colombia, 19 March 2019, [url](#)

¹²²² Pares, Sin dios ni ley, 10 February 2020, [url](#), p. 14.

¹²²³ El Tiempo, Grupos criminales cobran hasta \$ 100.000 por dar paso en la frontera, 18 March 2020, [url](#)

¹²²⁴ El Poder, Huir hacia el infierno - Parte II: trata de personas en frontera con Venezuela, 12 March 2020, [url](#), 9:55

¹²²⁵ El Poder, Huir hacia el infierno - Parte II: trata de personas en frontera con Venezuela, 12 March 2020, [url](#), 1:10; El Diario, Explotación sexual y tráfico de personas, la realidad de cientos de venezolanos, 24 September 2019, [url](#)

¹²²⁶ International Organisation B, telephone interview, 13 May 2020; La Silla Vacía, Al riesgo del Covid se suman amenazas y extorsiones a retornados venezolanos, 9 June 2020, [url](#)

¹²²⁷ International Organisation B, telephone interview, 13 May 2020

Integrierte Nationale Behörde für die Zoll- und Steuerverwaltung (SENIAT, *Servicio Nacional Integrado de Administración Aduanera y Tributaria*). Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen werden bei ihrer Ankunft am Flughafen überwacht und, wenn sie die Einwanderungskontrollen durchlaufen, wird ihnen angedroht, ihre Reisepässe und sonstigen Ausweispapiere ungültig zu machen. Sie werden irregulären Vernehmungen unterzogen, wobei bei der Ausreise insbesondere Fragen nach dem Zweck der Reise und dem Beruf und bei der Einreise nach den im Ausland von der Person durchgeführten Aktivitäten gestellt werden. Ferner wird ihr Gepäck nach willkürlichen Kriterien durchsucht, und die Reisenden werden fotografiert.¹²²⁸

Nach Angaben von OMCT et al. gibt es Berichte über Fälle, in denen Fotos von Mitgliedern zivilgesellschaftlicher Organisationen, die in der Regel von Beamten des Geheimdienstes in Zivil am Flughafen aufgenommen werden, anschließend in den Medien „im Rahmen einer stigmatisierenden Geschichte“ veröffentlicht werden, wobei die angegriffenen Personen mit einem roten Kreis gekennzeichnet werden, um sie deutlich hervorzuheben. Es gab auch Fälle, in denen die Reiseroute der Person in den Medien veröffentlicht wurde, wodurch sie Schikanen und Einschüchterungen durch Dritte ausgesetzt sind. Das Zentrum für Rechte und Frieden (CDJ) hat Fälle von Mitgliedern zivilgesellschaftlicher Organisationen dokumentiert, die gezwungen wurden, nach dem Boarding das Flugzeug zu verlassen, um „in letzter Minute eine Gepäckkontrolle durchzuführen“, obwohl das Gepäck bereits mehrfach kontrolliert worden war.¹²²⁹ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht teilte eine Vertreterin der Menschenrechtsorganisation Fundación Reflejos de Venezuela¹²³⁰ mit, dass sie bei einer Reise zu einem Treffen mit der OAS vor dem Abflug aus der Kabine geholt wurde, um eine zweite Kontrolle ihres Gepäcks durchzuführen. Als sie nach Venezuela zurückkehrte, wurde sie zu ihren Aktivitäten im Ausland befragt, und es wurden Fotos von ihr angefertigt.¹²³¹ Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht erklärte ein Vertreter von Unión Afirmativa de Venezuela, einer venezolanischen zivilgesellschaftlichen Organisation, die sich für die Menschenrechte von LGBT¹²³² einsetzt, dass diese bei der Ausreise von Sicherheitskräften fotografiert werden.¹²³³ Dieselbe Quelle berichtete, dass Einschüchterungen und Schikanen im Allgemeinen von den vorherrschenden Gegebenheiten im Land abhängen und in der Regel besonders verstärkt werden, wenn Mitglieder auf dem Weg zu internationalen Treffen im Ausland, wie etwa mit der IACHR, sind.¹²³⁴ FundaRedes wies ebenfalls darauf hin, dass Aktivisten auch überwacht werden, wenn sie ausreisen oder in das Land einreisen. Besonders werden Reisende ins Visier genommen, die an Treffen der IACHR teilnehmen. Als Vorsichtsmaßnahme geben FundaRedes zufolge die meisten Aktivisten ihre Reiseroute oder die Art ihrer Tätigkeit im Ausland erst an, wenn sie wieder in das Land eingereist sind.¹²³⁵

Die internationale Organisation A erklärte, dass Personen, die als Dissidenten gelten, eingehenderen Kontrollen unterzogen und in einigen Fällen festgenommen werden; Personen, gegen die ein Gerichtsverfahren anhängig ist, werden in aller Regel festgenommen. Militärangehörige, die bei dem Versuch der Einreise in das Land aufgegriffen werden, kommen vor ein Militärgericht. Nach Angaben der internationalen Organisation A wurden mindestens 75 Fälle ehemaliger Militärangehöriger gemeldet, die Fahnenflucht begangen hatten und bei der Einreise festgenommen wurden.¹²³⁶ Weitere Informationen über Militärangehörige sind [Kapitel 3.6](#) zu entnehmen. In dem Länderbericht des niederländischen Außenministeriums von 2020 wurde festgestellt, dass es vertraulichen Quellen

¹²²⁸ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 63

¹²²⁹ OMCT et al., Venezuela "Enemigos internos", March 2020, [url](#), p. 63

¹²³⁰ Fundación Reflejos de Venezuela is a Venezuelan human rights organisation created in 2004 that advocates for the eradication of discrimination, mistreatment and inequality towards 'vulnerable groups' (Fundación Reflejos de Venezuela, Directorio, n.d., [url](#)).

¹²³¹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²³² Unión Afirmativa de Venezuela, ¿Quiénes somos?, n.d., [url](#)

¹²³³ Unión Afirmativa de Venezuela, videoconference, 24 April 2020

¹²³⁴ Unión Afirmativa de Venezuela, videoconference, 24 April 2020

¹²³⁵ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020.

¹²³⁶ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

zufolge, darunter einem ehemaligen „hochrangigen“ Beamten der venezolanischen Regierung, Listen gesuchter Personen gibt, die von der SAIME geführt werden, um Passagiere zu kontrollieren, und dass der SEBIN, die DGCIM, die CICPC, die FAES und die GNB Zugang zu diesen Listen haben.¹²³⁷ Weitere Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

Die internationale Organisation A berichtete im Zusammenhang mit dem Umgang mit abgelehnten Asylbewerbern bei ihrer Rückkehr nach Venezuela, dass die Anerkennung venezolanischer Bürger als „Flüchtlinge“ im Ausland ein „hochsensibles Thema“ ist, das von der Regierung nicht akzeptiert wird, da es nach Ansicht der Regierung keine „venezolanischen Flüchtlinge“, sondern „venezolanische Migranten“ gibt.¹²³⁸

Quellen zufolge gibt es Fälle, in denen Menschen vor dem Hintergrund der Pandemie zurückkehren und Berichten zufolge von der Regierung überwacht, in der Vaterlands-Plattform (*Plataforma Patria*)¹²³⁹ registriert und nach ihrem Aufenthaltsort im Ausland, nach ihrem Bestimmungsort in Venezuela und nach dem Zweck ihres Aufenthalts in Venezuela gefragt werden.¹²⁴⁰ Darüber hinaus werden Rückkehrer Berichten zufolge in von Beamten betriebenen Social-Media-Kanälen registriert, um sie zu überwachen.¹²⁴¹ Die internationale Organisation A wies auf Berichte über die Stigmatisierung von Rückkehrern im Zusammenhang mit der Pandemie hin. Im Bundesstaat Táchira wurde beispielsweise über Fälle berichtet, in denen Einheimische die Busse, mit denen die Rückkehrer befördert wurden, mit Steinen angriffen und die Eingänge einiger Schulen zuschweißten, um deren Nutzung als Aufnahmezentren zu verhindern. Die Rückkehrer werden auch stigmatisiert, nachdem sie in ihren Herkunftsorten von venezolanischen Missionen angesiedelt wurden, selbst nachdem zugesichert wurde, dass die Rückkehrer frei von COVID-19 sind.¹²⁴² Weitere Informationen konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

Die internationale Organisation A stellte ferner fest, dass sich die politische Polarisierung in Venezuela auch auf den Umgang mit Venezolanern auswirkt, die in das Land zurückkehren, und zwar in dem Sinne, dass sie ohne Raum für Kompromisse entweder als „regierungsfreundlich“ oder oppositionelle „Verräter“ eingestuft werden, und dass es Fälle gibt, in denen Migranten, die in eine regierungsfreundliche Mehrheitsregion zurückkehren, als „Verräter“ gebrandmarkt werden. Gleiches gilt für oppositionstreue Stadtviertel, in denen regierungsfreundliche Rückkehrer als „*Chavistas*“, „Eindringlinge“ und „Regierungsanhänger“ bezeichnet werden, die „einer Gehirnwäsche unterzogen wurden“, weil sie staatliche Hilfe bei der Rückkehr erhielten. Dieselbe Quelle wies ferner darauf hin, dass es ihrer Kenntnis nach keine Beweise für körperliche Aggressionen gegenüber Rückkehrern gibt, nachdem diese in ihre Herkunftsorte zurückgekehrt sind.¹²⁴³ Weitere Informationen, die diese Aussage bestätigen, konnten in den innerhalb der für diesen Bericht verfügbaren Zeit konsultierten Quellen nicht ermittelt werden.

7.4 Plan für die Rückkehr in die Heimat (*Plan Vuelta a la Patria*)

Der Website des venezolanischen Außenministeriums ist zu entnehmen, dass der „Plan für die Rückkehr in die Heimat“ eine Regierungsinitiative ist, die im August 2018 ins Leben gerufen wurde, um Venezolanern, die nach Venezuela zurückkehren wollen, Hilfestellung zu leisten. Der Plan sieht die Schaffung von Luft- und Landkorridoren für die freiwillige Rückkehr von Venezolanern und ihren

¹²³⁷ Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, [url](#), p. 14

¹²³⁸ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

¹²³⁹ FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020; Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁴⁰ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁴¹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁴² Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

¹²⁴³ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

Familien aus dem Ausland vor, die nicht die notwendigen Mittel für ihre Rückkehr aufbringen können.¹²⁴⁴

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm ist die venezolanische Staatsangehörigkeit. Die Registrierung erfolgt bei den diplomatischen Vertretungen Venezuelas im Ausland. Die Antragsteller müssen „aktuelle und wahrheitsgemäße Angaben zur Lage des Staatsbürgers im Ausland“ machen und an „Überprüfungssitzungen“ teilnehmen, die von der diplomatischen Vertretung, bei der der venezolanische Staatsbürger registriert ist, einberufen werden.¹²⁴⁵ El Pitazo berichtete, dass die Adresse in Venezuela und im Ausland, die Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse anzugeben waren.¹²⁴⁶ Nach der Ankunft in Venezuela begleiten die venezolanischen Missionen „die Rückkehrer oder die Familie, um ihre wirksame und zügige Eingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern“.¹²⁴⁷

Einem Bericht des Außenministeriums zufolge wurden bis zum 10. Februar 2020 17 522 Venezolaner im Rahmen des Plans rückgeführt, wobei die meisten aus Brasilien (7285 Venezolaner), Peru (4259), Ecuador (3242), Chile (1136) und Kolumbien (764) nach Venezuela zurückkehrten. Aus demselben Bericht geht hervor, dass 69 % der Rückreisen über Land und 31 % auf dem Luftweg erfolgten. Dem Bericht zufolge haben sich 100 426 Venezolaner für die Rückkehr registriert.¹²⁴⁸

7.5 Binnenreisen

Die internationale Organisation A teilte mit, dass es in Venezuela landesweit Kontrollpunkte der Sicherheitskräfte gibt, da die Regierung ihre „territoriale Sicherheit bedroht sieht.“¹²⁴⁹ Mouttet wies darauf hin, dass ein Umzug zwischen Bundesstaaten aufgrund der Kontrollpunkte, die von den Sicherheitskräften, einschließlich der GNB und der örtlichen Polizei, besetzt werden, ein Risiko darstellen kann. Mouttet erklärte, dass Sicherheitskräfte an den Kontrollpunkten nach eigenem Ermessen entscheiden, wer passieren darf, und da es keine eindeutigen Anweisungen gibt, hängen die Kontrollen vom zuständigen Offizier ab. Da in Venezuela der Betrieb eines Fahrzeugs die Erfüllung zahlreicher Anforderungen und die Beantragung vieler Genehmigungen voraussetzt, können Behörden praktisch alle Personen festnehmen, wenn sie es darauf anlegen, die fehlende Genehmigung oder die nicht erfüllte Anforderung zu finden.¹²⁵⁰ Einer vertraulichen Quelle zufolge, die im Länderbericht des niederländischen Außenministeriums von 2020 zitiert wurde, war es möglich, durch die Zahlung von Bestechungsgeldern die Kontrollpunkte der Sicherheitskräfte ohne Papiere zu passieren, während zwei weitere vertrauliche Quellen angaben, dass sie mit den Ausweispapieren einer anderen Person durch Venezuela gereist seien, ohne auf Probleme gestoßen zu sein.¹²⁵¹

¹²⁴⁴ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria, n.d., [url](#)

¹²⁴⁵ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria sigue en marcha con casi 16 mil repatriados hasta la fecha, 21 September 2019, [url](#)

¹²⁴⁶ El Pitazo, Cómo registrarse en el Plan Vuelta a la Patria para regresar a Venezuela, 8 May 2020, [url](#)

¹²⁴⁷ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria sigue en marcha con casi 16 mil repatriados hasta la fecha, 21 September 2019, [url](#)

¹²⁴⁸ Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria, February 2020, [url](#)

¹²⁴⁹ Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

¹²⁵⁰ Mouttet, Videokonferenz, 8. Mai 2020.

¹²⁵¹ Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, [url](#), p. 13

8. Lage von LGBT

8.1 Rechtsvorschriften

Artikel 21 der Verfassung sieht Folgendes vor:

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Aufgrund dessen gilt Folgendes:

1. Diskriminierungen aus Gründen der Rasse, des Geschlechts, der Weltanschauung und der sozialen Verhältnisse sind ebenso verboten wie Diskriminierungen, die darauf abzielen oder bewirken, dass die gleichberechtigte Anerkennung, Inanspruchnahme oder Wahrnehmung der Rechte und Freiheiten aller Menschen zunichtegemacht oder untergraben wird.

2. Per Gesetz werden die rechtlichen und administrativen Voraussetzungen geschaffen, die erforderlich sind, um die Gleichheit vor dem Gesetz tatsächlich und rechtlich herzustellen, positive Maßnahmen zugunsten diskriminierter, marginalisierter oder schutzbedürftiger Personen oder Gruppen verabschiedet, insbesondere jene Personen geschützt, die sich aufgrund eines der oben genannten Merkmale in einer offenkundig geschwächten Position befinden, und Übergriffe und Misshandlungen geahndet, die gegen die genannten Personen verübt werden. [...]“¹²⁵²

Der Verfassungssenat des Obersten Gerichtshofs (TSJ) stellte in seinem Urteil Nr. 190 von 2008 Folgendes fest:

„Artikel 21 der Verfassung ist in keiner Weise als Norm mit einer taxativen Aufzählung anzusehen, er erkennt vielmehr das Recht auf Gleichheit und auf Nichtdiskriminierung aus willkürlichen Gründen an, die die *gleichberechtigte* Anerkennung, Inanspruchnahme oder Wahrnehmung der Rechte aller Menschen zunichtemachen oder untergraben könnten; d. h. die Verfassung verbietet Ungleichbehandlung von Personen, die sich in analogen oder vergleichbaren Verhältnissen befinden, unabhängig davon, ob der Diskriminierungsgrund in der vorbezeichneten Verfassungsnorm aufgezählt wird oder nicht.“¹²⁵³

Im Rahmen einer Videokonferenz für diesen Bericht wies AC Venezuela Iguaitaria, eine Organisation der Zivilgesellschaft, die Schulungen und Sensibilisierungskampagnen im Bereich sexuelle Ausrichtung und Geschlechtsidentität¹²⁵⁴ anbietet, darauf hin, dass es – obwohl sich zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Rechte von Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen (LGBT) einsetzen, in mutmaßlichen Fällen von Diskriminierung oder Verletzung der Rechte von LGBT auf das Urteil Nr. 190 berufen – es „sehr schwierig ist, dieses Urteil geltend zu machen, weil es keine Verfahren gibt, um das Urteil durchzusetzen und weil Beamte in dieser Hinsicht nicht geschult werden“.¹²⁵⁵

Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind zwar gesetzlich nicht unter Strafe gestellt, in der Praxis jedoch Benachteiligungen ausgesetzt.¹²⁵⁶ Darüber hinaus werden Militärangehörige, die gleichgeschlechtliche Beziehungen eingehen, nach Artikel 565 des Militärstrafgesetzbuches bestraft.¹²⁵⁷ Artikel 565 des Militärstrafgesetzbuches (*Código Orgánico de Justicia Militar*) sieht Folgendes vor:

¹²⁵² Venezuela, Constitution of the Bolivarian Republic of Venezuela 1999 (Amended), 2009, Translated by William S. Hein & Co., Inc., [url](#)

¹²⁵³ Venezuela, TSJ, Sentencia No. 190, 28 February 2008, [url](#)

¹²⁵⁴ AC Venezuela Iguaitaria, Quiénes somos?, n.d., [url](#)

¹²⁵⁵ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁵⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁵⁷ ILGA, State-sponsored Homophobia, December 2019, [url](#), p. 36; AC Venezuela Iguaitaria, videoconference, 30 April 2020

„Ein Offizier, der Handlungen begeht, die seinem Ansehen schaden oder seine Würde beschädigen, oder der solche Handlungen gestattet, ohne zu versuchen, sie mit gesetzlich zulässigen Mitteln zu verhindern, wird mit Freiheitsstrafe von ein bis drei Jahren und Entlassung aus den Streitkräften bestraft.

Dieselbe Strafe wird gegen Militärangehörige verhängt, die sexuelle Handlungen wider der Natur vornehmen.“¹²⁵⁸

Artikel 565 war Gegenstand einer Klage von AC Venezuela Iguaitaria im Jahr 2016, im April 2020 war allerdings noch kein Urteil in diesem Verfahren ergangen.¹²⁵⁹ Nach Angaben der Unión Afirmativa in Venezuela sind Fälle dokumentiert, die den Schluss nahelegen, dass dieser Artikel in erster Linie auf Männer und HIV-Infizierte Anwendung findet, und dass ihre Funktion in den Streitkräften während der diesbezüglichen Untersuchung „sukzessive eingeschränkt“ wird, z. B. indem sie nach Hause geschickt oder ihnen Büroaufgaben zugewiesen werden, bis sie schlussendlich entlassen werden.¹²⁶⁰

Im Venezuela werden gleichgeschlechtliche Ehen oder Lebenspartnerschaften nicht anerkannt.¹²⁶¹ Ein Gesetzentwurf, der 2014 der Nationalversammlung vorgelegt wurde und die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Ehen vorsah, wurde nicht weiterbehandelt, und das Urteil zu einer Klage betreffend gleichgeschlechtliche Ehen, die 2015 vor dem TSJ eingereicht wurde, steht weiterhin aus.¹²⁶²

Das Gesetz sieht eine Änderung des Geschlechts in Identitätsdokumenten nicht vor.¹²⁶³ Eine Klage, die 2016 beim TSJ eingereicht wurde, um in Identitätsdokumenten die bevorzugte Geschlechtsidentität eintragen zu können, ist derzeit anhängig.¹²⁶⁴ Im Jahr 2010 wurde das nationale Personenstandsgesetz geändert, um Transgender-Personen eine Änderung ihres Namens zu ermöglichen, bis heute konnte jedoch keine Person von diesem Gesetz Gebrauch machen.¹²⁶⁵

Das Organgesetz über die Arbeit (*Ley Orgánica del Trabajo*) sieht die sexuelle Ausrichtung als einen der Gründe für das Verbot von Diskriminierung im Beschäftigungsbereich vor.¹²⁶⁶ Zu den weiteren gesetzlichen Bestimmungen, in denen der Schutz der sexuellen Ausrichtung vorgeschrieben ist, zählen Artikel 172¹²⁶⁷ des Dekrets mit Gesetzesrang, Gesetzeswert und Gesetzeskraft über Kreditinstitute (*Decreto con Rango, Valor y Fuerza de Ley de Instituciones del Sector Bancario*) und Artikel 5 des Gesetzes über die Regularisierung und die Kontrolle von Vermietungen (*Ley para la Regularización y Control de los Arrendamientos de Vivienda*).¹²⁶⁸

Das Verfassungsgesetz gegen Hass, für friedliches Zusammenleben und für Toleranz sieht Bestimmungen vor, die Hass aufgrund der sexuellen Ausrichtung unter Strafe stellen. Bei Fällen von Diskriminierung von LGBT jedoch kam das Gesetz bislang nicht zur Anwendung.¹²⁶⁹ Diskriminierende Sprache wird dagegen von hohen Amtsträgern, politischen Parteien, Medien und anderen Interessenträgern öffentlich und folgenlos verwendet.¹²⁷⁰

¹²⁵⁸ Venezuela, Código Orgánico de Justicia Militar, 1998, [url](#)

¹²⁵⁹ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁶⁰ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹²⁶¹ ILGA, State-sponsored Homophobia, December 2019, [url](#), 530; Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁶² AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁶³ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁶⁴ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁶⁵ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹²⁶⁶ Venezuela, Ley Orgánica del Trabajo, los Trabajadores y las Trabajadoras, 2012, [url](#), Art. 21

¹²⁶⁷ Venezuela, Decreto con Rango, Valor y Fuerza de Ley de Instituciones del Sector Bancario, 2014, [url](#)

¹²⁶⁸ Venezuela, Ley para la Regularización y Control de los Arrendamientos de Vivienda, 2011, [url](#)

¹²⁶⁹ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁷⁰ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

8.2 Diskriminierung und Gewalt

In einer von Tamara Adrián¹²⁷¹ durchgeführten Umfrage über die sozioökonomischen Verhältnisse von LGBT innerhalb und außerhalb Venezuelas¹²⁷² wurde festgestellt, dass die Diskriminierung von LGBT in Venezuela auf das Fehlen einer staatlichen Politik zurückzuführen ist, die die Gleichbehandlung fördert und zur Prävention von Diskriminierung und Gewalt, insbesondere in der Schule, am Arbeitsplatz sowie im häuslichen Bereich und in öffentlich zugänglichen Räumen, beiträgt. In der von Adrián durchgeführten Umfrage wurde festgestellt, dass LGBT insgesamt unterschiedlich häufig von Diskriminierung und verbaler Belästigung betroffen sind: Schwule (72 %), Lesben (68 %), Bisexuelle (55 %), Transgender-Frauen (75 %) und Transgender-Männer (93 %).¹²⁷³ Unión Afirmativa Venezuela wies im Rahmen des Interviews darauf hin, dass in Bezug auf die Diskriminierung durch die Gesellschaft ein deutliches Altersgefälle zu beobachten ist, wobei Personen unter 35 Jahren der sexuellen Vielfalt offener gegenüber eingestellt sind als ältere Generationen. Transgender-Personen stoßen häufiger auf Ablehnung als Lesben, Schwule oder Bisexuelle, und HIV-infizierte Männer werden „automatisch als schwul eingestuft“.¹²⁷⁴ Aus der Umfrage von Adrián ging hervor, dass 70 % der Lesben, 69 % der Schwulen, 52 % der Bisexuellen, 100 % der Transgender-Frauen und 86 % der Transgender-Männer in öffentlich zugänglichen Räumen Opfer von Diskriminierung wurden.¹²⁷⁵

Darüber hinaus haben sie nur eingeschränkt Zugang zu den CLAP-Lebensmittelpaketen, da die für ihre Verteilung zuständigen Personen nach eigenem Ermessen entscheiden können, wer die Lebensmittelpakete bekommt.¹²⁷⁶ In Caracas gibt es ein staatliches LGBT-Büro, das Lebensmittelpakete bereitstellt, wenn man den *Carnet de la Patria* beantragt und an regierungsfreundlichen Kundgebungen teilnimmt. Nicht nur der Zugang zu den Lebensmittelpaketen ist erschwert, auch die von der Regierung angebotenen Bargeldzuwendungen werden nicht an gleichgeschlechtliche Partner verteilt, da sie staatlich nicht anerkannt sind. Transgender-Personen erhalten die CLAP-Lebensmittelpakete nicht, weil ihr Geschlecht nicht mit dem in ihren Personalausweisen angegebenen Geschlecht übereinstimmt.¹²⁷⁷ Der Umfrage von Adrián war zu entnehmen, dass 17 % der Lesben, 6 % der Schwulen und 3 % der Bisexuellen nicht die Lebensmittelpakete erhalten, weil sie in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung leben, und dass 20 % der Transgender-Frauen und 43 % der Transgender-Männer die Lebensmittelpakete aufgrund ihrer Geschlechtsidentität vorenthalten wurden.¹²⁷⁸

¹²⁷¹ Tamara Adrián ist Professorin an der Zentralen Hochschule Venezuelas (UCV) und der Universidad Metropolitana (Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 1). Adrián ist seit 2016 Abgeordnete der Nationalversammlung, Vorsitzende des Ausschusses „Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, Vorsitzende des Vorstands von GATE: Global Action for Trans Equality (Globale Aktion für Gleichstellung von LGBT) und Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses für den Lehrstuhl für sexuelle Gesundheit und Menschenrechte der UNESCO. Von 2010 bis 2013 war Adrián World Trans Secretary der International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) (Vital Voices, Tamara Adrián, [url](#)).

¹²⁷² Die Umfrage wurde vom 14. bis 28. August 2019 online durchgeführt. Auf Plattformen der sozialen Medien, darunter Facebook, Twitter und Instagram, wurde zur Teilnahme an der Umfrage aufgerufen. Die Umfrage bestand aus zwei Fragebögen, einen für LGBT in Venezuela, der von 306 Teilnehmern ausgefüllt wurde, und einen weiteren für LGBT außerhalb von Venezuela, der von 302 Teilnehmern ausgefüllt wurde. Insgesamt wurden 4803 Fragebögen aktiviert, für die Studie wurden jedoch nur 686 berücksichtigt, da eine der Voraussetzungen das vollständige Ausfüllen des Fragebogens war. In dem Abschlussbericht wird die Situation intersexueller Personen nicht berücksichtigt, da in Venezuela nur eine intersexuelle Person den Fragebogen vollständig – allerdings „inkohärent“ – ausfüllte und im Ausland nur zwei intersexuelle Personen an der Umfrage teilnahmen. Adrián zufolge ist die Umfrage die „erste, die Aufschluss über verschiedene Arten von Gewalttaten gibt“, die in Venezuela gegen LGBT verübt werden. Die Standardabweichung betrug 3,5 %. (Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 15-16)

¹²⁷³ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 47-49

¹²⁷⁴ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹²⁷⁵ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 76,

¹²⁷⁶ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁷⁷ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁷⁸ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 323, 325

In Bezug auf die Diskriminierung im Beschäftigungsbereich wurde in den Quellen festgestellt, dass dies vom äußeren Erscheinungsbild der LGBT abhängt.¹²⁷⁹ AC Venezuela Igualitaria erklärte, dass „bei maskulinisierten Schwulen oder effeminierten Lesben durchaus die Chance besteht, dass die betreffende Person keine Probleme hat, eine Beschäftigung zu finden. Wenn der Arbeitgeber oder die Kollegen die sexuelle Ausrichtung herausfinden, sich die Person aber ‚weiterhin benimmt‘, bekommt die Person keine Probleme.“¹²⁸⁰ Unión Afirmativa de Venezuela stellte ebenfalls fest, dass „Lesben und Schwule, deren Maskulinität oder Feminität nicht sichtbar ist, mit weniger Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Probleme entstehen, wenn die Maskulinität bei Lesben und die Feminität bei Schwulen sichtbar wird, denn dann kommt es zu Ablehnung.“ Die Ablehnung zeigt sich am Arbeitsplatz in Form von Witzen oder Kommentaren und dadurch, dass LGBT keine Aufgaben übertragen werden, für die sie als „unfähig“ eingestuft werden.¹²⁸¹ LGBT, deren äußeres Erscheinungsbild sich von ihrem biologischen Geschlecht unterscheidet, finden in der Regel eine informelle, schlecht bezahlte Beschäftigung als Straßenverkäufer, Sicherheitsmitarbeiter oder in Callcentern und Kosmetikstudios.¹²⁸² In der von Adrián durchgeführten Umfrage wurde festgestellt, dass LGBT unterschiedlich von Diskriminierung und verbaler Belästigung am Arbeitsplatz betroffen sind: Schwule (29 % Diskriminierung, 20 % verbale Belästigung), Lesben (32 %, 20 %), Bisexuelle (16 %, 23 %), Transgender-Frauen (57 %, 67 %) und Transgender-Männer (57 %, 50 %).¹²⁸³

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen verschweigen medizinischen Fachkräften gegenüber häufig ihre sexuelle Ausrichtung, weil sie Angst davor haben, verspottet zu werden. AC Venezuela Igualitaria hat Fälle von LGBT dokumentiert, die in Krankenhäusern verstorben sind, weil medizinische Fachkräfte nicht wussten, wie sie eine Person behandeln sollten, deren Geschlecht in ihrem Identitätsdokument nicht mit dem äußeren Erscheinungsbild übereinstimmt.¹²⁸⁴ Quellen zufolge werden Transgender-Personen medizinische Behandlungen¹²⁸⁵ verweigert und von einem Krankenhaus zum anderen geschickt und sind bei körperlichen Untersuchungen Übergriffen ausgesetzt.¹²⁸⁶ Darüber hinaus haben Transgender-Personen Schwierigkeiten beim Zugang zu Hormonbehandlungen, und aufgrund der Gesundheitsinfrastruktur im Land greifen die meisten auf Selbstmedikation zurück oder verlassen das Land, um eine angemessene Gesundheitsversorgung zu erhalten.¹²⁸⁷ Unión Afirmativa de Venezuela erklärte, dass gleichgeschlechtliche Paare ihren Partner nicht als Begünstigte bei privat abgeschlossenen Krankenversicherungen eintragen lassen können.¹²⁸⁸ Die Umfrage von Adrián ergab, dass 83 % der Lesben, Schwulen und Bisexuellen die benötigten Arzneimittel und Hormonbehandlungen „immer“ erhalten, während 13 % die entsprechende Frage mit „fast immer“ beantworteten. 33 % der Transgender-Frauen erhalten Arzneimittel und Hormonbehandlungen „immer“, 17 % „fast immer“, 17 % „manchmal“ und 35 % „selten“. 67 % der Trans Männer gaben an, Arzneimittel und Hormonbehandlungen „immer“ zu erhalten, 20 % antworteten „fast immer“.¹²⁸⁹

In Bezug auf den Zugang zu Wohnraum gibt es zwar ein Gesetz, das Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität und der sexuellen Ausrichtung verbietet, doch in der Praxis ist es schwierig, gegen Entscheidungen der Vermieter vorzugehen, da diese über einen weiten Ermessensspielraum

¹²⁷⁹ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁸⁰ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁸¹ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹²⁸² AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁸³ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 65, 68, 70

¹²⁸⁴ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁸⁵ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April; Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁸⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁸⁷ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁸⁸ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹²⁸⁹ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 354

bei der Vermietung ihrer Objekte verfügen.¹²⁹⁰ Gleichgeschlechtliche Paare sind ebenfalls mit Schwierigkeiten konfrontiert und müssen ihre Beziehung verbergen, um Zugang zu Wohnraum zu erhalten.¹²⁹¹

Die Menschenrechtsorganisation Fundación Reflejos de Venezuela wies darauf hin, dass es zwischen Stadt und Land erhebliche Unterschiede hinsichtlich der gesellschaftlichen Akzeptanz gibt, die von mehreren Faktoren wie dem geografischen Gebiet und religiösen Überzeugungen abhängen. Zudem findet Diskriminierung auch innerhalb der Familien statt; zwischen 75 und 80 % der Fälle von Diskriminierung ereignen sich aufgrund sozialer, kultureller und religiöser Normen in den Familien.¹²⁹² In der von Adrián durchgeführten Umfrage wurde festgestellt, dass LGBT unterschiedlich häufig von Diskriminierung und verbaler Belästigung in ihren Familien betroffen sind: Lesben (60 % Diskriminierung, 58 % verbale Belästigung), Schwule (51 %, 40 %), Bisexuelle (65 %, 58 %), Transgender-Frauen (50 %, 50 %) und Transgender-Männer (86 %, 71 %). Derselben Umfrage zufolge gaben 100 % der außerhalb Venezuelas lebenden venezolanischen Transgender-Frauen an, dass sie aus ihrem Elternhaus verstoßen wurden, als sie noch in Venezuela lebten, während der entsprechende Anteil bei den außerhalb Venezuelas lebenden venezolanischen Transgender-Männern bei 33 % lag.¹²⁹³

Es ist schwierig, Informationen über die Situation von LGBT in Venezuela, einschließlich gezielter Gewalt, zu erheben, da es keine verlässlichen Statistiken gibt, es sei denn, die Medien¹²⁹⁴ berichten über derartige Vorfälle. Medienhäuser nehmen jedoch häufig keine Aufschlüsselung der Aggressionen nach Geschlecht vor und geben lediglich an, dass das Opfer „homosexuell“ war. Außerdem lehnen Familienangehörige häufig die Veröffentlichung von Informationen über ein Gewaltverbrechen ab, das gegen einen LGBT aus ihrer Familie begangen wurde, weil sie sich schämen.¹²⁹⁵

Quellen zufolge sind Transgender-Personen¹²⁹⁶, Intersexuelle¹²⁹⁷ und „effemierte Schwule“ „am stärksten gefährdet, Opfer von Gewalt zu werden“.¹²⁹⁸ Fundación Reflejos de Venezuela zufolge wurden Lesben in Stadtvierteln Opfer von „*corrective rapes*“ (Vergewaltigungen zum Zweck der Umerziehung).¹²⁹⁹ Transgender-Personen wurden Opfer von Menschenhändlerringen und sexuell ausgebeutet.¹³⁰⁰ Der Umfrage von Adrián war zu entnehmen, dass insgesamt 38 % der Transgender-Frauen, 22 % der Schwulen, 21 % der Transgender-Männer, 5 % der Bisexuellen und 4 % der Lesben in Venezuela Opfer physischer Gewalt geworden sind, weil sie LGBT sind. Der Umfrage zufolge erstatteten 2 % der Lesben, 7 % der Schwulen und 33 % der Transgender-Frauen Anzeige bei den Behörden, während Bisexuelle und Transgender-Männer in keinem Fall eine Anzeige aufgaben. Keine Anzeige hatte eine Bestrafung des Täters zur Folge.¹³⁰¹

8.3 Situation von Organisationen, die sich für LGBT einsetzen

Vor dem Hintergrund der politischen Polarisierung im Land nimmt die Kluft zwischen den LGBT-Organisationen zu.¹³⁰² In der LGBT-Gemeinde fühlen sich LGBT-Organisationen, die als *Chavistas*

¹²⁹⁰ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁹¹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁹² Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁹³ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 86, 90, 95-96

¹²⁹⁴ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁹⁵ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁹⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁹⁷ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹²⁹⁸ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹²⁹⁹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³⁰⁰ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; El Diario, Explotación sexual y tráfico de personas, la realidad de cientos de venezolanos, 24 September 2019, [url](#)

¹³⁰¹ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 133-134, 189-192

¹³⁰² Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

wahrgenommen werden, stigmatisiert, und diejenigen, die der Opposition zugerechnet werden, fühlen sich von der Regierung „verfolgt“.¹³⁰³

Die Auswanderung hat die LGBT-Bewegung in Venezuela in starkem Maße ausgezehrt, da sich viele Organisationen infolge der Auswanderung ihrer Mitglieder aufgelöst haben.¹³⁰⁴ Unión Afirmativa de Venezuela erklärte, dass „in vielen Fällen ein oder zwei Aktivisten die führende Rolle bei den Organisationen spielen, sodass diese Organisationen auseinanderfallen, wenn ihre führenden Köpfe das Land verlassen“.¹³⁰⁵ Etwa 75 % der LGBT-Aktivisten haben das Land verlassen.¹³⁰⁶ Unión Afirmativa de Venezuela gab die Zahl der LGBT-Organisation im Jahr 2017 mit 12, im Jahr 2018 mit 6 und im Jahr 2019 mit 12 an.¹³⁰⁷ In der Umfrage von Adrián wurde festgestellt, dass LGBT u. a. aus folgenden Gründen Venezuela verlassen: Wirtschaft (73 %), Politik (57 %), Beschäftigung (39 %) und Diskriminierung (27 %).¹³⁰⁸ Der Mangel an Ressourcen stellt die größte Herausforderung dar, da Organisationen¹³⁰⁹ trotz der steigenden Zahl von Hilfersuchen, einschließlich Fällen von Gewalttaten in Familien, keine Finanzmittel von der Regierung oder internationalen Organisationen erhalten.¹³¹⁰

Nach Angaben des Vertreters von AC Venezuela Iguaitaria „sehen sich LGBT-Organisationen bei ihrer Arbeit keinen Problemen gegenüber. In den letzten Jahren sind sie in den Medien sichtbarer geworden. Als sie Demonstrationen vor der Nationalversammlung oder dem TSJ organisiert haben, wurden sie von der GNB gut behandelt.“ Dieselbe Quelle wies darauf hin, dass es sich bei Gewalt gegen Mitglieder von LGBT-Organisationen, darunter auch gegen weniger prominente Aktivisten, „eher um Einzelfälle als um ein generelles Phänomen handelt“.¹³¹¹ Nach Angaben von Unión Afirmativa de Venezuela gibt es jedoch einen Dualismus zwischen LGBT-Organisationen in dem Sinne, dass regierungstreue Organisationen eine größere Sichtbarkeit haben und dass es andere Organisationen gibt, die zwar nicht von der Regierung, jedoch von Regierungsangestellten „verfolgt“ werden.¹³¹² LGBT-Organisationen wurden unter anderem von regierungstreuen Gruppierungen angegriffen. Zu den Problemen, mit denen LGBT-Organisationen zu kämpfen haben, zählen z. B. die Einschüchterung ihrer Mitglieder, Angriffe bei Demonstrationen, Schikanen¹³¹³, gehackte Websites sowie Anschuldigungen, „Antiimperialisten“ (*antiimperialistas*), „Handlanger der US-Regierung“ (*„peones del gobierno estadounidense“*) und „Faschisten“ (*„fascistas“*) zu sein.¹³¹⁴ Fundación Reflejos de Venezuela zufolge hat die Organisation ihre politische Aktivität eingestellt, um sich auf die Prävention im Bereich der Diskriminierung zu konzentrieren. Derselben Quelle zufolge gründen sich viele Angriffe gegen LGBT-Organisationen auf *colectivos* von LGBT-Aktivisten. Wenn sich LGBT-Aktivisten an politischen Aktivitäten beteiligen, z. B. durch die Teilnahme an Demonstrationen, werden sie Opfer von Übergriffen durch die Behörden, so dass einige dieser Aktivisten infolgedessen beschließen, das Land zu verlassen. Darüber hinaus haben Regierungsbeamte LGBT-Organisationen eingeschüchtert, die unentgeltlich psychologische Hilfe anbieten, indem sie darauf hinweisen, dass „diese Programme bereits von der Regierung angeboten werden“. Nach Angaben derselben Quelle können die Mitarbeiter einer weithin bekannten Organisation in Schwierigkeiten geraten, da sie Opfer von Schikanen werden und ihren Arbeitsplatz verlieren könnten. Während sie beim *Ministerio Público*

¹³⁰³ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹³⁰⁴ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³⁰⁵ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³⁰⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³⁰⁷ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³⁰⁸ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 38

¹³⁰⁹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³¹⁰ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³¹¹ AC Venezuela Iguaitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹³¹² Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³¹³ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³¹⁴ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

Anzeige gegen die gegen sie verübten Handlungen erstatten, müssen sie parallel eine Beschwerde bei internationalen Einrichtungen einreichen, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.¹³¹⁵

Nach Angaben der Fundación Reflejos de Venezuela gibt es in Caracas keine *zonas rosas* („rosa Zonen“), aber Bars mit der Bezeichnung *lugares de ambiente* („Orte mit Stimmung“, eine Bezeichnung für „Schwulen- und Lesbenbars“).¹³¹⁶ Unión Afirmativa de Venezuela wies darauf hin, dass LGBT zwar offen sind, dies jedoch eher an ganz bestimmten Orten wie Kosmetikstudios und beim Feiern von besonderen LGBT-Veranstaltungen zeigen. Pride wird in Venezuela mit einer Parade gefeiert, die seit dem Jahr 2000 jährlich stattfindet. Die Parade sowie damit verbundene soziale, politische und kulturelle Veranstaltungen werden von der Regierung finanziert. Die Pride-Parade wird von regierungsfreundlichen LGBT-Organisationen organisiert; allerdings nehmen auch andere Organisationen an der Parade teil.¹³¹⁷

8.4 Staatlicher Schutz

Unión Afirmativa de Venezuela wies darauf hin, dass LGBT beim *Ministerio Público* oder bei der Polizei in Fällen von Diskriminierung und Gewalttaten Anzeige erstatten können. Diesbezüglich ist auch die Einreichung einer Beschwerde beim Büro des Bürgerbeauftragten möglich.¹³¹⁸ LGBT erstatten jedoch in der Regel keine Meldung, wenn ihre Rechte verletzt oder wenn sie Opfer von Gewalt wurden.¹³¹⁹ Bei der Entscheidung, ob sie Anzeige bei der Polizei erstatten oder nicht,¹³²⁰ sind LGBT mit „Angst, Schuld und Scham“ konfrontiert und werden häufig erneut viktimisiert.¹³²¹ Es gab Fälle, in denen die Behörden LGBT verhöhnt, nicht ernst genommen¹³²² oder sie Übergriffen ausgesetzt haben.¹³²³ Nach Angaben von Unión Afirmativa de Venezuela liegt die Beweislast in den meisten Fällen bei LGBT, und wenn LGBT versuchen, Anzeige zu erstatten, werden sie von einer Behörde zur nächsten geschickt, bis die Opfer aufgeben. Dieselbe Quelle erklärte, dass Anzeigen oder Beschwerden gegen einen Regierungsbeamten oder eine Regierungsstelle von den Behörden bis zum Ablauf der Verjährungsfrist aufgeschoben werden, so dass diese Behörden keine Entscheidung gegen die Regierung erlassen.¹³²⁴

Der Menschenrechtsorganisation Fundación Reflejos de Venezuela zufolge gibt es keine einheitliche Erfassung von Beschwerden oder Anzeigen durch die Behörden. Wenn LGBT und LGBT-Organisationen eine Anzeige bei der Polizei erstatten, versuchen sie, einen bestimmten Beamten zu finden, von dem sie wissen, dass er LGBT gegenüber Verständnis aufbringt. Die Menschenrechtsorganisation bietet den örtlichen Polizeibeamten Sensibilisierungsschulungen an, doch diese versäumen häufig die Schulung aufgrund der Arbeitsplatzrotation. Es gibt auch Fälle, in denen LGBT die Begehung anderer Straftaten, die nicht mit der sexuellen Ausrichtung in Zusammenhang stehen, nachweisen müssen, bevor die Behörden Ermittlungen einleiten. Die meisten polizeilichen Anzeigen, die von LGBT beim *Ministerio Público* erstattet wurden, stammen von Aktivisten. Die meisten Opfer erstatten keine Anzeige, und wenn sie dies tun, verfolgen sie diese nicht weiter, sei es aus Angst, sei es, weil sie das Land verlassen haben.¹³²⁵ Aus der Umfrage von Adrián ging hervor, dass 94 % der Lesben, 91 % der Schwulen, 94 % der Bisexuellen, 67 % der Transgender-Frauen und 100 % der Transgender-Männer in

¹³¹⁵ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³¹⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³¹⁷ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³¹⁸ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³¹⁹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020; Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 118

¹³²⁰ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹³²¹ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020

¹³²² AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹³²³ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³²⁴ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³²⁵ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

Venezuela keine polizeiliche Anzeige wegen Diskriminierung und verbaler Belästigung erstattet haben.¹³²⁶

Es gibt keine LGBT-spezifischen Protokolle zur Untersuchung von Straftaten im Zusammenhang mit der sexuellen Ausrichtung und der Geschlechtsidentität.¹³²⁷ Die Behörden untersuchen nur selten Fälle von Diskriminierung oder Verletzung der Rechte von LGBT,¹³²⁸ weil LGBT als „Minderheit“ gelten, insbesondere LGBT mit geringem wirtschaftlichem oder politischem Einfluss.¹³²⁹ Gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen verübte Straftaten werden von den Behörden als „Affekthandlungen“ (*crímenes pasionales*)¹³³⁰ oder als Ergebnis von „Abrechnungen“ (*ajustes de cuentas*)¹³³¹ angesehen, oder es wird davon ausgegangen, dass LGBT „es verdient haben“.¹³³² Beschwerden beim Büro des Bürgerbeauftragten werden nicht weiterbearbeitet. Es ist wirksamer, Beschwerden in den sozialen Medien einzureichen.¹³³³

In Venezuela gibt es keine spezialisierten Einrichtungen, die LGBT, die Opfer von Diskriminierung oder Gewalt geworden sind, unterstützen, wobei zivilgesellschaftliche LGBT-Organisationen Unterstützung¹³³⁴ wie psychologische und rechtliche Hilfestellung leisten.¹³³⁵ Es gibt eine Rechtsberatungsstelle, die von der Katholischen Hochschule Andrés Bello (UCAB, *Universidad Católica Andrés Bello*), und eine weitere, die von der Zentralen Hochschule Venezuelas (UCV, *Universidad Central de Venezuela*) getragen wird; diese Dienstleistungen sind jedoch sehr begrenzt.¹³³⁶ In Caracas gab es eine Unterkunft, die obdachlosen LGBT Hilfe anbot, sie wurde jedoch 2017¹³³⁷ oder 2014¹³³⁸ geschlossen. Unión Afirmativa de Venezuela merkte an, dass es im Ministerium für Frauen und Gleichstellung auch ein Büro für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender-Personen gibt, es jedoch „nicht bekannt“ ist, welche Aktivitäten das Büro durchführt und welche Unterstützung angeboten wird. In städtischen Ballungsgebieten ist es für LGBT leichter als in abgelegenen Gebieten, den Schutz ihrer Rechte zu erwirken, da es in diesen Gebieten nur wenige LGBT-Organisationen gibt und „wenig“ über die Situation von LGBT bekannt ist.¹³³⁹

¹³²⁶ Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), pp. 118-120

¹³²⁷ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³²⁸ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020; Adrián, Para dejar de ser fantasmas, December 2019, [url](#), p. 118

¹³²⁹ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020

¹³³⁰ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020; AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020.

¹³³¹ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³³² AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020

¹³³³ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020

¹³³⁴ AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020; Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³³⁵ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³³⁶ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³³⁷ Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020.

¹³³⁸ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

¹³³⁹ Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020.

Anhang 1: Bibliografie

Mündliche Quellen, einschließlich anonymer Quellen

Amaya, Víctor, Videokonferenz, 29. Mai 2020. Amaya ist Chefredakteur des Ressorts Wirtschaft und Politik der venezolanischen Zeitung TalCual. Zudem ist er Redakteur bei Espaja.com, einer von Transparencia Venezuela und der Europäischen Union unterstützten Website, die Faktenchecks durchführt, und Auslandskorrespondent bei Radio France Internationale und La Razón (Spanien).

Vertrauliche Quelle, Korrespondenz, Juni 2020.

Fundación Reflejos de Venezuela, Videokonferenz, 5. Mai 2020. Fundación Reflejos de Venezuela ist eine venezolanische Menschenrechtsorganisation, die 2004 gegründet wurde und sich für die Beseitigung von Diskriminierung, Misshandlung und Ungleichbehandlung „schutzbedürftiger Gruppen“ einsetzt. Fundación Reflejos de Venezuela führt Sensibilisierungsschulungen u. a. in Gesundheitszentren, staatlichen Einrichtungen und Hochschulen durch.

FundaRedes, Videokonferenz, 6. Mai 2020. FundaRedes ist eine venezolanische NRO, die Gewalt und irreguläre bewaffnete Gruppierungen in Venezuela unter besonderer Berücksichtigung der Bundesstaaten an der Grenze zu Kolumbien beobachtet. Sie verfügt über sechs Beobachtungsstellen für Menschenrechtsverletzungen in den Bundesstaaten an der Grenze. FundaRedes veröffentlicht monatliche Lageberichte über Gewalttaten und Bildungseinrichtungen. FundaRedes verfolgt Medien und Nachrichten, führt Interviews mit Quellen durch und dokumentiert die Straftaten vor Ort mit den Opfern.

International Crisis Group, Telefoninterview, 30. April 2020.

Internationale Organisation A, Telefoninterview, 12. Juni 2020.

Internationale Organisation B, Telefoninterview, 13. Mai 2020.

Journalist, Telefoninterview, 8. Juni 2020. Der Journalist ist in Venezuela ansässig und berichtet seit mehr als 20 Jahren über die Streitkräfte.

Mármol, F., Videokonferenz, 1. Mai 2020. Fermín Mármol ist Strafverteidiger, Professor und Leiter des Instituts für Kriminalwissenschaften, Kriminalistik und Kriminologie (Instituto de Ciencias Penales, Criminalística y Criminología) an der Hochschule Santa María.

Mouffet, J-B., Videokonferenz, 8. Mai 2020. Jean-Baptiste Mouffet ist ein unabhängiger Journalist, der seit mehr als zehn Jahren über Südamerika berichtet. Er war von 2010 bis 2012 Auslandskorrespondent der französischen Tageszeitung La Croix in Venezuela und Mitarbeiter des Nachrichtenportals Mediapart bis Dezember 2019, als er über die Wahlen in Venezuela berichtete. Er berichtete unter anderem über Themen wie die Lage in einkommensschwachen Stadtvierteln, die Wirtschaftskrise und den Bergbau im Orinoco-Bergbaubogen (Bundesstaat Bolívar).

OVV (Observatorio Venezolano de Violencia, Venezolanischen Beobachtungsstelle für Gewalt), Videokonferenz, 4. Mai 2020. Die OVV ist eine venezolanische Organisation, die statistische Daten zusammenträgt und statistische Berichte über die Kriminalität im Land erstellt. Die OVV verfügt landesweit über acht Beobachtungsstellen, die mit Hochschulen vor Ort zusammenarbeiten und vom Zentrum für Sozialwissenschaften (LACSO, *Laboratorio de Ciencias Sociales*) koordiniert werden.

Professorin für Politikwissenschaft, 14. Mai 2020. Professorin für Politikwissenschaft und soziopolitische Konflikte, der sich auf politische Konflikte und soziale Bewegungen in Venezuela spezialisiert hat. Die Quelle hat zahlreiche Essays über die venezolanische Demokratie, gesellschaftliche Entwicklungen und Staatsführung veröffentlicht.

Unión Afirmativa de Venezuela, Videokonferenz, 24. April 2020. Unión Afirmativa de Venezuela ist eine venezolanische Organisation der Zivilgesellschaft, die im Jahr 2000 gegründet wurde und die Menschenrechte von LGBT fördert und sich für die Anerkennung ihrer bürgerlichen und sozialen Rechte einsetzt.

Velasco, A., Videokonferenz, 1. Mai 2020. Alejandro Velasco ist ein Historiker, der sich auf die moderne Geschichte Lateinamerikas spezialisiert hat und dessen Forschungs- und Lehrinteressen in den Bereichen soziale Bewegungen, städtische Kultur und Demokratisierung liegen. Gegenstand seiner Lehrveranstaltungen waren Menschenrechte, Kulturwissenschaft sowie städtische und soziale Bewegungen.

AC Venezuela Igualitaria, Videokonferenz, 30. April 2020. AC Venezuela Igualitaria ist eine venezolanische Organisation der Zivilgesellschaft, die Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich sexuelle Ausrichtung und Geschlechtsidentität anbietet und Kampagnen zur Förderung der Menschenrechte von durchführt.

Öffentliche Quellen

24horas.cl, Nicolás Maduro: "Aquí no ha habido detención de periodistas", 4 February 2019, <https://www.youtube.com/watch?v=wms3FNbNKxM>, accessed 18 June 2020

ABC, Diosdado Cabello ordena perseguir a los académicos venezolanos por revelar las cifras del Covid-19, 15 May 2020, https://www.abc.es/internacional/abci-diosdado-cabello-ordena-perseguir-academicos-venezolanos-revelar-cifras-covid-19-202005141739_noticia.html?ref=https:%2F%2Fwww.google.com%2F, accessed 6 June 2020

ACN (Agencia Carabobeña de Noticias), Cómo solicitar el Carnet de la Patria, 13 February 2020, <https://www.acn.com.ve/como-solicitar-carnet-patria/>, accessed 5 May 2020

ACN (Agencia Carabobeña de Noticias), Presas dos mujeres por venta de droga y falsificación de documentos, 9 October 2019, <https://www.acn.com.ve/presas-mujeres-venta-droga-falsificacion/>, accessed 30 April 2020

AC Venezuela Igualitaria, Quiénes somos?, n.d., available at: <https://www.venezuelaigualitaria.org/p/quienes-somos.html>, accessed 18 June 2020

Adrián, T., Para dejar de ser fantasmas: Informe comparativo de condiciones sociales, económicas y culturales de la población LGBT venezolana en Venezuela y en el extranjero, December 2019, https://www.academia.edu/41502594/Para_dejar_de_ser_Fantasmas_Tamara_Adrian_Estudio_LGB_T-Venezuela_exilio, accessed 4 June 2020

AFP (Agence France-Presse), Así son las "farmacias" callejeras en la frontera entre Colombia y Venezuela, 9 February 2019, <https://www.eluniversal.com.mx/mundo/asi-son-las-farmacias-callejeras-en-la-frontera-entre-colombia-y-venezuela-0>, accessed 20 May 2020

AFP (Agence France-Presse), Ocho personas muertas por massacre en frontera de Colombia y Venezuela, 8 March 2020, <https://www.bluradio.com/judicial/ocho-personas-muertas-por-masacre-en-frontera-de-colombia-y-venezuela-244111-ie5117000>, accessed 18 June 2020

Agencia EFE, Acorralan a Nicolás Maduro; EU, Canadá y otros 11 países lo desconocen, 24 January 2019, <https://www.excelsior.com.mx/global/acorralan-a-nicolas-maduro-eu-canada-y-otros-11-paises-lo-desconocen/1292212-view-2>, accessed 21 May 2020

Agencia EFE, El primer reporte científico del COVID-19 en Venezuela crea cisma con el chavismo, 14 May 2020, <https://www.efe.com/efe/america/politica/el-primer-reporte-cientifico-del-covid-19-en-venezuela-crea-cisma-con-chavismo/20000035-4246986>, accessed 6 June 2020

Agencia EFE, Guaidó designa nuevos enviados diplomáticos de Venezuela ante Grecia e Israel, 21 August 2019, <https://www.efe.com/efe/america/mundo/guaido-designa-nuevos-enviados-diplomaticos-de-venezuela-ante-grecia-e-israel/20000012-4046735>, accessed 8 June 2020

Agencia EFE, La Fiscalía de Venezuela pide al Supremo declarar organización criminal al partido Voluntad Popular, 25 May 2020, <https://www.efe.com/efe/america/politica/la-fiscalia-de-venezuela-pide-al-supremo-declarar-organizacion-criminal-partido-voluntad-popular/20000035-4254915>, accessed 14 June 2020

Agencia EFE, La inflación venezolana superó el 9.500 % en 2019, según el Banco Central, 5 February 2020, <https://www.efe.com/efe/america/economia/la-inflacion-venezolana-supero-el-9-500-en-2019-segun-banco-central/20000011-4166345>, accessed 26 May 2020

Agencia EFE, Maduro ordena una "cuarentena total" en Venezuela para frenar el coronavirus, 17 March 2020, <https://www.efe.com/efe/america/sociedad/maduro-ordena-una-cuarentena-total-en-venezuela-para-frenar-el-coronavirus/20000013-4197504>, accessed 17 June 2020

Agencia EFE, Requesens tilda de pantomima al juicio en su contra por atentado a Maduro, 9 January 2020, <https://www.elnuevoherald.com/noticias/mundo/america-latina/venezuela-es/article239113198.html>, accessed 20 May 2020

Al Jazeera, Venezuela: Who are the colectivos?, 9 May 2019, <https://www.aljazeera.com/blogs/americas/2019/05/venezuela-colectivos-190506163125345.html>, accessed 26 April 2020

AI (Amnesty International), Annual Report 2019, February 2020, <https://www.amnesty.org/download/Documents/AMR0113532020ENGLISH.PDF>, accessed 26 March 2020

AI (Amnesty International), Darvinson Rojas released on bail, 29 May 2020, <http://www.amnesty.org.uk/darvinson-rojas-released-bail>, accessed 13 June 2020

AI (Amnesty International), Henderson Maldonado, detenido por acompañar y documentar una protesta, 1 April 2020, <https://www.amnistia.org/ve/blog/2020/04/14258/henderson-maldonado-detenido-por-acompanar-y-documentar-una-protesta>, accessed 19 June 2020

AI (Amnesty International), Urgent Action: Opposition members face ongoing threats, 2 March 2020, <https://www.amnesty.org/download/Documents/AMR5318792020ENGLISH.pdf>, accessed 24 March 2020

AI (Amnesty International), Urgent Action: Prisoner of conscience's life at grave risk, 27 January 2020, <https://www.amnesty.org/download/Documents/AMR5317132020ENGLISH.pdf>, accessed 9 June 2020

AI (Amnesty International), Urgent Action: Representative's right to fair trial ignored, 3 December 2019, <https://www.amnesty.org/download/Documents/AMR5315132019ENGLISH.pdf>, accessed 24 March 2020

Analítica, Hasta dos meses por una cédula esperan quienes no pagan "gestores verdes" en el Saime, 28 July 2019, <https://www.analitica.com/actualidad/actualidad-nacional/hasta-dos-meses-por-una-cedula-esperan-quienes-no-pagan-gestores-verdes-en-el-saime/>, accessed 19 May 2020

AP (Associated Press), Sources: Guaido Allies Take Slice of First Venezuela Budget, 23 April 2020, <https://www.voanews.com/americas/sources-guaido-allies-take-slice-first-venezuela-budget>, accessed 21 May 2020

Argus, Venezuela's degraded bauxite, alumina ops halted, 29 October 2019, <https://www.argusmedia.com/en/news/2004784-venezuelas-degraded-bauxite-alumina-ops-halted>, accessed 14 June 2020

- AS/COA (Americas Society/Council of the Americas), The Pressure on Venezuela's National Assembly, 15 January 2020, <https://www.as-coa.org/articles/pressure-venezuelas-national-assembly>, accessed 23 March 2020
- ASFADDES (Asociación de Familiares de Detenidos Desaparecidos), Objetivos Institucionales, 2 May 2018, <https://asfaddes.org/objetivos-institucionales/>, accessed 10 June 2020
- AT&T, AT&T Announces Closing of DIRECTV Latin America Operations in Venezuela, 19 May 2020, https://about.att.com/story/2020/directv_latin_america_venezuela.html, accessed 11 June 2020
- BBC, ¿Qué implica que grandes países desconozcan la Constituyente de Maduro en Venezuela?, 31 July 2017, <https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-40772187>, accessed 25 May 2020
- BBC, Coronavirus en Colombia y Venezuela | "Crucé todo un país a pie para nada": los venezolanos que intentan regresar a su país y cuyo gobierno ahora les restringe la entrada, 10 June 2020, <https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-52988879>, accessed 17 June 2020
- BBC, Crisis en Venezuela: qué está pasando en el Sebin, el temido servicio de inteligencia al que señalan de conspirar contra Nicolás Maduro, 6 May 2019, <https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-48165702>, accessed 9 July 2020
- BBC, Juan Guaidó, president de la Asamblea Nacional de Venezuela, se juramenta como "president encargado" del país, 23 January 2019, <https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-46979533>, accessed 21 May 2020
- BBC, Smartmatic, la empresa a cargo del sistema de votación en Venezuela, denuncia "manipulación" en la elección de la Constituyente y el CNE lo niega, 2 August 2017, <https://www.bbc.com/mundo/noticias-america-latina-40804551>, accessed 25 May 2020
- BBC, 'Tortured' Venezuela captain buried without wife's consent, 11 July 2019, <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-48949723>, accessed 18 June 2020
- BBC, Tribunal Supremo de Venezuela declara "en desacato" a la Asamblea Nacional de mayoría opositora, 11 January 2016, https://www.bbc.com/mundo/noticias/2016/01/160111_venezuela_tsj_descato_asamblea_dp, accessed 18 June 2020
- BBC, Venezuela's top court ousts leaders of two opposition parties, 17 June 2020, <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-53080659>, accessed 18 June 2020
- Bertelsmann Stiftung, BTI 2020 Country Report: Venezuela, 2020, https://www.bti-project.org/content/en/downloads/reports/country_report_2020_VEN.pdf, accessed 17 June 2020
- Blue Radio, Ocho personas muertas por masacre en frontera, 8 March 2020, <https://www.bluradio.com/judicial/ocho-personas-muertas-por-masacre-en-frontera-de-colombia-y-venezuela-244111-ie5117000>, accessed 18 April 2020
- Brookings Institution, Venezuela refugee crisis to become the largest and most underfunded in modern history, 9 December 2019, <https://www.brookings.edu/blog/up-front/2019/12/09/venezuela-refugee-crisis-to-become-the-largest-and-most-underfunded-in-modern-history/>, accessed 18 June 2020
- Caracol, Desplazamiento en Venezuela por grupos armados en frontera, 25 May 2019, https://caracol.com.co/emisora/2019/05/25/cucuta/1558812921_688497.html, accessed 14 April 2020
- Caracol, Nuevo grupo ilegal hace presencia en la zona de frontera, 19 June 2019, https://caracol.com.co/emisora/2019/06/19/cucuta/1560950475_351417.html, accessed 13 June 2020

Caraota Digital, El Evander, el brazo paramilitar de los Rastrojos que domina el oriente del país, 17 June 2019, <https://www.caraotadigital.net/nacionales/el-evander-el-brazo-paramilitar>, accessed 15 April 2020

Caraota Digital, Roberto Marrero cumplió 400 días preso por el régimen de Maduro, 24 April 2020, <https://www.caraotadigital.net/hoy/roberto-marrero-cumplio-400-dias-presos-por-el-regimen-de-maduro>, accessed 20 May 2020

CECODAP (Centros Comunitarios de Aprendizaje), Informe especial de peligros y vulneraciones a los derechos humanos de niños, niñas y adolescentes en contextos de movilidad humana. 2019, 18 November 2019, https://drive.google.com/open?id=119LyA98k_NSdr6SqtVlf7CGq4Rne3r, accessed 13 May 2020

CECODAP (Centros Comunitarios de Aprendizaje), Violación del derecho a la identidad de las niñas, niños y adolescentes en 2018: Informe somos noticia de CECODAP, July 2019, <https://drive.google.com/drive/folders/1mPrwHhWRnUHjZJuzfmDgzDGBwHlkxEPO>, accessed 19 May 2020

Centro Virtual Cervantes, A Dios rogando y con el mazo dando, n.d., <https://cvc.cervantes.es/lengua/refranero/ficha.aspx?Par=58061&Lng=0>, accessed 18 June 2020

CEPAZ (Centro de Justicia y Paz) et al., Exigimos el fin de la política sistemática de criminalización a defensores y defensoras de derechos humanos en Venezuela, 21 February 2020, https://cepaz.org/documentos_informes/exigimos-el-fin-de-la-politica-sistemica-de-criminalizacion-a-defensores-y-defensoras-de-derechos-humanos-en-venezuela/, accessed 21 May 2020

CEPAZ (Centro de Justicia y Paz), 2019 Encrucijada política en Venezuela: Entre la represión y la emergencia humanitaria compleja, 16 July 2019, <https://cepaz.org/wp-content/uploads/2019/07/INFORME-CEPAZ-DEFINITIVO.pdf>, accessed 26 March 2020

CEPAZ (Centro de Justicia y Paz), La fórmula perfecta para apuntalar la dictadura: Asedio a la Asamblea Nacional de Venezuela, January 2020, <https://cepaz.org/wp-content/uploads/2020/01/La-f%C3%81rmula-perfecta-para-apuntalar-la-dictadura-2.pdf>, accessed 27 March 2020

CEPAZ (Centro de Justicia y Paz), Sentencias del Tribunal Supremo de Justicia que afectan a la Asamblea Nacional 2015-2019, 2019, <https://cepaz.org/wp-content/uploads/2020/01/SENTENCIAS-DEL-TRIBUNAL-SUPREMO-DE-JUSTICIA-QUE-AFECTAN-A-LA-ASAMBLEA-NACIONAL-2015-2019.pdf>, accessed 21 May 2020

CEPAZ (Centro de Justicia y Paz), Sobre Cepaz, n.d., <https://cepaz.org/sobre-cepaz/> - cepazMision, accessed 18 June 2020

CFR (Council on Foreign Relations), Venezuela's Chavez Era, n.d., <https://www.cfr.org/timeline/venezuelas-chavez-era>, accessed 18 June 2020

CIJ (Comisión Internacional de Juristas), El Tribunal Supremo de Justicia de Venezuela: un instrumento del Poder Ejecutivo, July 2017, available at: <https://www.refworld.org/es/pdfid/59c15e0e4.pdf>, accessed 10 June 2020

Clarín, "Brazo armado" Venezuela: así son y operan los "colectivos" chavistas, la cara más oscura del régimen, 5 April 2019, https://www.clarin.com/mundo/venezuela-operan-colectivos-chavistas-cara-oscura-regimen_0_7iNN45eNr.html, accessed 5 April 2020

CNN, Así es el ELN, la guerrilla con la que se quiere aliar la disidencia de las FARC, 30 August 2019, <https://cnnespanol.cnn.com/2019/08/30/una-guerrilla-mas-pequena-y-con-menos-capacidad-belica-asi-es-el-eln-la-guerrilla-con-la-que-se-quieren-aliar-las-disidencia-de-las-farc/>, accessed 21 April 2020

CNN, The Venezuelan radio host leading an armed 'colectivo' in support of Maduro, 24 May 2019, <https://edition.cnn.com/2019/05/24/americas/venezuela-colectivos-oppman-intl/index.html>, accessed 27 April 2020

COFAVIC (Comité de Familiares de Víctimas de los Sucesos de Febrero-Marzo de 1989), Qué es Cofavic, n.d., <http://www.cofavic.org/>, accessed 26 May 2020

Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 037-19, 12 September 2019, <http://www.indepaz.org.co/wp-content/uploads/2020/02/AT-N%C2%B0-037-19-NSANT-Puerto-Santander.pdf>, accessed 19 April 2020

Colombia, Defensoría del Pueblo, Alerta Temprana No. 039-19, 16 September 2019, <http://www.indepaz.org.co/wp-content/uploads/2020/02/AT-N%C2%B0-039-19-LAG-Maicao.pdf>, accessed 19 April 2020

Colombia, INMLCF (Instituto Nacional de Medicina Legal y Ciencias Forenses), Lesiones fatales de ciudadanos venezolanos en Colombia, 2020, <https://www.medicinalegal.gov.co/lesiones-fatales-de-ciudadanos-venezolanos-en-colombia>, accessed 18 June 2020

Colombia, Pasos de frontera, 17 June 2020, <https://www.dian.gov.co/aduanas/Paginas/Pasos-de-Frontera.aspx>, accessed 17 June 2020

Colombia Reports, The Group that could sink Colombia's dispute with Venezuela into utter chaos, 9 March 2019, <https://colombiareports.com/the-groups-that-could-sink-colombias-dispute-with-venezuela-into-utter-chaos/>, accessed 18 April 2020

COVITE, A.C., Escasez de medicamentos en Venezuela ronda entre 48% y 79% para el mes de octubre, 11 November 2019, <https://conviteac.org.ve/escasez-de-medicamentos-en-venezuela-ronda-entre-48-y-79-para-el-mes-de-octubre/>, accessed 17 July 2020

Correo del Orinoco, Tal día como hoy nació Marío Briceño Iragorry, 15 September 2019, <http://www.correodelorinoco.gob.ve/tal-dia-como-hoy-nacio-mario-briceno-iragorry/>, accessed 17 July 2020

CPJ (Committee to Protect Journalists), Las autoridades venezolanas aplican ley contra el odio al periodista Wilmer Quintana por publicar mensajes en Facebook y lo detienen, 13 August 2019, <https://cpj.org/es/2019/08/las-autoridades-venezolanas-aplican-ley-contra-el/>, accessed 14 June 2020

Crónica Uno, Al menos 32.119 niños nacidos en Caracas en 2018 no tuvieron acceso al certificado de nacimiento, 15 July 2019, <https://cronica.uno/el-certificado-de-nacimiento-no-se-entrega-en-muchos-centro-de-salud/>, accessed 19 May 2020

Crónica Uno, RAAS: Las nuevas piezas en la maquinaria de persecución del Gobierno, 12 November 2018, <https://cronica.uno/raas-las-nuevas-piezas-en-la-maquinaria-de-persecucion-del-gobierno/>, accessed

Crónica Uno, Seis de siete colectivos detenidos por Polilara fueron liberados por órdenes superiores, 3 May 2019, <https://cronica.uno/seis-de-siete-colectivos-detenidos-por-polilara-fueron-liberados-por-ordenes-superiores/>, accessed 27 April 2020

Diario Las Américas, Gobierno de Perú denuncia envío de colectivos por parte del régimen de Nicolás Maduro, 2 February 2020, <https://www.diariolasamericas.com/america-latina/gobierno-peru-denuncia-envio-colectivos-parte-del-regimen-nicolas-maduro-n4192228>, accessed 30 April 2020

DW (Deutsche Welle), Iran tankers come to the rescue of oil-starved Venezuela, 27 May 2020, <https://www.dw.com/en/iran-tankers-come-to-the-rescue-of-oil-starved-venezuela/a-53586364>, accessed 17 July 2020

DW (Deutsche Welle), "Misiones médicas" cubanas: ¿cuántas, dónde y por qué?, 7 April 2020, <https://www.dw.com/es/misiones-m%C3%A9dicas-cubanas-cu%C3%A1ntas-d%C3%B3nde-y-por-qu%C3%A9/a-53054180>, accessed 18 June 2020

EASO (European Asylum Support Office), Latest Asylum Trends – April 2020, <https://www.easo.europa.eu/latest-asylum-trends>, accessed 18 June 2020

EASO (European Asylum Support Office), Latest Asylum Trends – 2019 Overview, 26 February 2020, <https://www.easo.europa.eu/asylum-trends-annual-overview>, accessed 18 June 2020

Efecto Cocuyo, 'Por protestar con un lápiz y una pancarta fuimos brutalmente agredidos por colectivos', relata maestra jubilada, 15 January 2020, <https://efectococuyo.com/la-humanidad/protesta-de-maestros-en-caracas-recibio-duro-ataque-de-los-colectivos/>, accessed 23 April 2020

Efecto Cocuyo, Así funcionan las "cuadrillas de paz", colectivos armados de Nicolás Maduro, 7 April 2019, <https://efectococuyo.com/sucesos/asi-funcionan-las-cuadrillas-de-paz-colectivos-armados-de-nicolas-maduro>, accessed 23 April 2020

Efecto Cocuyo, Atribuyen más de 158 ejecuciones extrajudiciales a las Faes entre enero y marzo de 2020, 19 May 2020, <https://efectococuyo.com/la-humanidad/atribuyen-mas-de-158-ejecuciones-extrajudiciales-a-las-faes-entre-enero-y-marzo-de-2020/>, accessed 11 June 2020

Efecto Cocuyo, Con sentencias 155 y 156, TSJ habilita al president Maduro a legislar y bloquea a la AN, 30 March 2017, <https://efectococuyo.com/politica/con-sentencias-155-y-156-tsj-habilita-al-presidente-maduro-a-legislar-y-bloquea-a-la-an/>, accessed 21 May 2020

Efecto Cocuyo, El TSJ ha cambiado la directiva de siete partidos de oposición, 16 June 2020, <https://efectococuyo.com/cocuyo-chequea/tsj-cambiado-directiva-siete-partidos-oposicion/?fbclid=IwAR1iVy4IX8pwDkdasRqNYuzJCsAl1mHPRmSfzSE-a1rQNsUW9jzltNNX1zY>, accessed 17 July 2020

Efecto Cocuyo, Faes allanan residencias de la urbanización Sucre en Barquisimeto tras protestas por fallas de servicios, 20 May 2020, <https://efectococuyo.com/la-humanidad/faes-allanan-residencias-de-la-urbanizacion-sucre-en-barquisimeto-tras-protestas-por-fallas-de-servicios/>, accessed 19 June 2020

Efecto Cocuyo, Instigación al odio y asociación para delinquir, delitos más imputados durante la cuarentena, 15 April 2020, <https://efectococuyo.com/coronavirus/instigacion-al-odio-y-asociacion-para-delinquir-delitos-mas-imputados-en-cuarentena-segun-defensores/>, accessed 14 June 2020

Efecto Cocuyo, Tarek William Saab: 559 funcionarios vinculados a extorsión y secuestros, 23 October 2019, <https://efectococuyo.com/sucesos/tarek-william-saab-559-funcionarios-vinculados-a-extorsion-y-secuestros/>, accessed 22 May 2020

Efecto Cocuyo, Ubch toma policlínica Guayana, 27 October 2019, <https://efectococuyo.com/salud/ubch-toma-la-policlinica-guayana-y-pide-convertirla-en-una-clinica-popular/>, accessed 19 May 2020

El Carabobeño, Capturado dos presuntos falsificadores de cédulas en Lara, 9 March 2020, <https://www.el-carabobeno.com/capturados-falsificadores-cedulas/>, accessed 30 April 2020

El Colombiano, Esta banda cobraba 30 millones de pesos por un pasaporte colombiano, 6 February 2020, <https://www.elcolombiano.com/colombia/banda-falsificaba-documentos-con-nacionalidad-colombiana-para-extranjeros-GG12413036>, accessed 2 April 2020

El Colombiano, Las disidencias de las Farc se adueñan de los ríos, 14 November 2019, <https://www.elcolombiano.com/colombia/las-disidencias-se-aduenan-de-los-rios-EM11955122>, accessed 13 April 2020

El Colombiano, Muertos seis presuntos integrantes de los "rastros" en frontera venezolana, 10 February 2020, <https://www.elcolombiano.com/colombia/abatidos-seis-integrantes-de-los-rastros-en-la-frontera-venezolana-FD12440858>, accessed 13 April 2020

El Colombiano, Noches de terror en la frontera, 20 November 2019, <https://www.elcolombiano.com/internacional/noches-de-terror-en-la-frontera-GB11982141>, accessed 27 April 2020

El Diario de Caracas, Corrupción, burocracia y dólares: las trabas para emigrar de una Venezuela inmersa en crisis, 2 July 2019, <https://medium.com/@ElDiariodeCCS/corrupcion-burocracia-y-dolares-las-trabas-para-emigrar-de-una-venezuela-inmersa-en-crisis-149b7f212572>, accessed 19 May 2020

El Diario de Guayana, Aprobada creación de Unamujer, 9 March 2015, <https://www.eldiariodeguayana.com.ve/aprobada-creacion-de-unamujer/>, accessed 19 May 2020

El Diario, Explotación sexual y tráfico de personas, la realidad de cientos de venezolanos, 24 September 2019, <https://eldiario.com/2019/09/24/explotacion-sexual-y-trafico-de-personas-la-realidad-de-cientos-de-venezolanos/>, accessed 16 June 2020

El Espectador, Los desaparecidos que nadie busca en la frontera con Venezuela, 3 August 2019, <https://www.elespectador.com/colombia2020/justicia/desaparecidos/los-desaparecidos-que-nadie-busca-en-la-frontera-con-venezuela-articulo-874245>, accessed 21 April 2020

El Espectador, Masacre en la frontera con Venezuela: enfrentamiento entre armados deja 8 muertos, 8 March 2020, <https://www.elespectador.com/noticias/judicial/masacre-en-la-frontera-con-venezuela-enfrentamiento-entre-armados-deja-8-muertos-articulo-908311>, accessed 14 April 2020

El Estímulo, Fuertes disturbios en Upata, al sur de Venezuela, por falta de comida, 23 April 2020, <https://elestimulo.com/fuertes-disturbios-en-upata-al-sur-de-venezuela-por-falta-de-comida/>, accessed 19 June 2020

El Heraldo, Capturan a 13 personas señaladas de tramitar documentos falsos a migrantes, 6 February 2020, <https://www.elheraldo.co/colombia/capturan-13-personas-senaladas-de-tramitar-documentos-falsos-migrantes-699631>, accessed 2 April 2020

El Nacional, Colectivos chavistas lanzan orina y heces a periodistas, 15 January 2020, <https://elcomercio.pe/mundo/venezuela/colectivos-chavistas-lanzaron-orina-y-heces-a-periodistas-que-cubrian-protesta-de-maestros-en-venezuela-plaza-bolivar-caracas-noticia/?ref=ecr>, accessed 13 April 2020

El Nacional, Muertos dos integrantes de la banda Tren de Aragua, 15 November 2019, <https://www.elnacional.com/venezuela/muertos-dos-integrantes-de-la-banda-tren-de-aragua/>, accessed 13 April 2020

El Nuevo Herald, ¿Pretende Maduro expropiar las miles de viviendas vacías que dejó el éxodo venezolano?, 26 September 2019, <https://www.elnuevoherald.com/noticias/mundo/america-latina/venezuela-es/article235461097.html>, accessed 13 June 2020

El Pitazo, Cicpc y Faes matan a nueve miembros del Tren de Aragua, 26 March 2020, <https://elpitazo.net/sucesos/cicpc-y-faes-matan-a-nueve-miembros-del-tren-de-aragua/>, accessed 13 April 2020

El Pitazo, Claves: Cómo tramitar la cédula de identidad por primera vez, 13 February 2020, <https://elpitazo.net/gran-caracas/claves-como-tramitar-la-cedula-de-identidad-por-primera-vez/>, accessed 19 May 2020

El Pitazo, Claves: Conozca cómo se cobran los bonos a través del Carnet de la Patria, 28 April 2020, <https://elpitazo.net/politica/claves-conozca-como-se-cobra-el-bono-de-bs-250-000-este-6sep/>, accessed 12 May 2020

El Pitazo, Cómo registrarse en el Plan Vuelta a la Patria para regresar a Venezuela, 8 May 2020, <https://elpitazo.net/migracion/claves-como-registrarse-en-el-plan-vuelta-a-la-patria-para-regresar-a-venezuela/>, accessed 17 June 2020

El Pitazo, El narcotráfico construye pistas clandestinas en fincas zulianas, 12 January 2020, <https://elpitazo.net/reportajes/el-narcotrafico-construye-pistas-clandestinas-en-fincas-zulianas/>, accessed 22 April 2020

El Pitazo, Faes mató a 158 personas de enero a marzo de 2020 en Venezuela, 19 May 2020, <https://elpitazo.net/sucesos/faes-mato-a-158-personas-de-enero-a-marzo-de-2020-en-venezuela/>, accessed 17 June 2020

El Pitazo, Falta de aprobación de huella dactilar deja a venezolanos sin pasaporte, 15 March 2020, <https://elpitazo.net/investigacion/falta-de-aprobacion-de-huella-dactilar-deja-a-venezolanos-sin-pasaporte/>, accessed 16 May 2020

El Pitazo, PERFIL | José Pinto: el líder Tupamaro señalado por homicidio, 15 June 2020, <https://elpitazo.net/politica/perfil-jose-pinto-lider-del-partido-tupamaros-y-senalado-por-el-asesinato-de-un-juven/>, accessed 12 July 2020

El Poder, Huir hacia el infierno - Parte II: trata de personas en frontera con Venezuela, 12 March 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=3Z3W-D8HpfA>, accessed 16 June 2020

El Tiempo, Cientos de venezolanos regresan a casa en medio de la pandemia, 4 April 2020, <https://www.eltiempo.com/colombia/otras-ciudades/venezolanos-regresan-a-su-pais-en-medio-de-pandemia-por-el-coronavirus-480914>, accessed 17 June 2020

El Tiempo, Grupos criminales cobran hasta \$ 100.000 por dar paso en la frontera, 18 March 2020, <https://www.eltiempo.com/colombia/otras-ciudades/cierre-de-frontera-con-venezuela-panorama-de-medidas-por-coronavirus-en-norte-de-santander-474356>, accessed 18 June 2020

El Tiempo, Regresar a su país, el nuevo drama de los venezolanos, 15 June 2020, <https://www.eltiempo.com/mundo/venezuela/que-pasa-con-los-venezolanos-que-buscan-regresar-a-su-pais-505094>, accessed 17 June 2020

El Universal, Tras cierre de frontera, grupos criminales lucran con venezolanos que cruzan a Colombia, 19 March 2019, <https://www.eluniversal.com.mx/mundo/tras-cierre-de-frontera-grupos-criminales-lucran-con-venezolanos-que-cruzan-colombia>, accessed 18 June 2020

Espacio Público, Lo público es privado – Persecución a trabajadores públicos, 2 May 2019, <http://espaciopublico.org/lo-publico-es-privado-persecucion-de-trabajadores-publicos/> - ftn9, accessed 18 June 2020

Espacio Público, ¿Quiénes somos?, n.d., <http://espaciopublico.org/quienes-somos/>, accessed 13 June 2020

Espacio Público, Detienen al equipo de VPI TV por hacer encuestas en una gasolinera, 6 June 2020, <http://espaciopublico.org/detienen-al-equipo-de-vpi-tv-por-hacer-encuestas-en-una-gasolinera/>, accessed 13 June 2020

Espacio Público, Otorgan medida de casa por cárcel al periodista Wilmer Quintana, 20 August 2019, <http://espaciopublico.org/otorgan-medida-de-casa-por-carcel-al-periodista-wilmer-quintana/>, accessed 14 June 2020

Europa Press, Colombia.- Violentos combates entre el ELN y Los Rastrojos en la frontera entre Colombia y Venezuela, 16 February 2020, <https://www.notimerica.com/politica/noticia-colombia->

[violentos-combates-eln-rastrojos-frontera-colombia-venezuela-20200216225008.html](https://www.fidh.org/en/issues/human-rights-defenders/venezuela-acts-of-harassment-and-defamation-against-provea), accessed 20 April 2020

Éxodo A.C., Consulta a organizaciones de la sociedad civil: Las mujeres, adolescentes y niñas en el contexto migratorio venezolano: Prácticas en la identificación y acompañamiento de víctimas de trata, esclavitud sexual y prostitución forzada, 1 June 2019, <http://exodo.org.ve/wp-content/uploads/2019/05/Informe-Exodo.pdf>, accessed 29 March 2020

Extra, Viajó a Sogamoso con documentos falsos, 20 November 2018, <https://boyaca.extra.com.co/noticias/judicial/viajo-sogamoso-con-documentos-falsos-481758>, accessed 2 April 2020

FIDH (International Federation for Human Rights/ Fédération internationale pour les droits humains), Venezuela: Acts of harassment and defamation against Provea, 7 May 2020, <https://www.fidh.org/en/issues/human-rights-defenders/venezuela-acts-of-harassment-and-defamation-against-provea>, accessed 26 May 2020

FIP (Fundación Ideas para la Paz), ¿Qué hacer con el ELN?: Opciones ante una derrota militar lejana y un diálogo improbable, January 2020, http://ideaspaz.org/media/website/FIP_NE_QuehacerELN_Final.pdf, accessed 21 April 2020

Foro Penal, Reporte sobre la represión en Venezuela: Reporte anual año 2019, 23 January 2020, <https://foropenal.com/reportesobre-la-represion-en-venezuela-ano-2019/>, accessed 25 May 2020

Foro Penal, Situación actual de los pueblos y comunidades indígenas ante la pandemia del COVID 19, April 2020, <https://foropenal.com/reportespecial-pueblos-y-comunidades-indigenas-en-venezuela-ante-la-pandemia-covid-19/>, accessed 9 June 2020

Foro Penal, What is Foro Penal?, n.d., <https://foropenal.com/en/nosotros/>, accessed 9 June 2020

Foro Penal and Robert F. Kennedy Human Rights, Enforced Disappearance as a Tool of Political Repression in Venezuela, 2020, <https://rfkhumanrights.org/assets/images/RFKHumanRights-VenezuelaDisappearances-English.pdf>, accessed 10 July 2020

France24, "El único respaldo que necesitamos es el que está aquí", Luis Parra en France 24, 10 January 2020, <https://www.france24.com/es/20200110-el-%C3%BAnico-respaldo-que-necesitamos-es-el-que-est%C3%A1-aqu%C3%AD-luis-parra-en-france-24>, accessed 25 May 2020

Fundación Progresar, ¿Quiénes somos?, n.d., <http://www.funprogresar.org/la-fundacioacuten.html>, accessed 17 July 2020

Fundación Reflejos de Venezuela, Directorio, n.d., <https://www.fundacionreflejosdevenezuela.com/directorio/>, accessed 18 June 2020

FundaRedes, Curva de la violencia en seis estados fronterizos de Venezuela, 2019, <https://fundaredes.org/curva/01-curvadelaviolencia2019-largo.pdf>, accessed 29 April 2020

FundaRedes, Grupos armados irregulares explotan a niños y adolescentes venezolanos en la frontera, 16 December 2019, <https://www.fundaredes.org/2019/12/16/grupos-armadas-irregulares-explotan-a-ninos-y-adolescentes-venezolanos-en-la-frontera/>, accessed 21 April 2020

FundaRedes, Más de 28 frentes de grupos irregulares armados colombianos operan en Venezuela, 13 May 2019, <https://www.fundaredes.org/2019/05/13/mas-de-28-frentes-de-grupos-irregulares-armados-colombianos-operan-en-venezuela/>, accessed 21 April 2020

GlobalPost, Maduro turns to violent 'mercenary' colectivos to maintain order, 25 April 2019, <https://www.pri.org/stories/2019-04-25/maduro-turns-violent-mercenary-colectivos-maintain-order>, accessed 11 July 2020

- HelpAge, Older People in Venezuela: Factsheet, November 2019, <https://www.helpage.org/download/5dd7ac3d19c31>, accessed 25 May 2020
- HRW (Human Rights Watch), Dozens Killed, Injured in Venezuela Prison Uprising, 4 May 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/05/04/dozens-killed-injured-venezuela-prison-uprising>, accessed 18 June 2020
- HRW (Human Rights Watch), "The Guerrillas Are the Police": Social Control and Abuses by Armed Groups in Colombia's Arauca Province and Venezuela's Apure State, January 2020, https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/colombia0120_web.pdf, accessed 31 March 2020
- HRW (Human Rights Watch), Venezuela: Extrajudicial Killings in Poor Areas, 18 September 2019, <https://www.hrw.org/news/2019/09/18/venezuela-extrajudicial-killings-poor-areas>, accessed 25 May 2020
- HRW (Human Rights Watch), Venezuelan Human Rights Group Under Attack, 8 May 2020, <https://www.hrw.org/news/2020/05/08/venezuelan-human-rights-group-under-attack>, accessed 26 May 2020
- HRW (Human Rights Watch), Venezuela's Humanitarian Emergency: Large-Scale UN Response Needed to Address Health and Food Crises, 4 April 2019, <https://www.hrw.org/report/2019/04/04/venezuelas-humanitarian-emergency/large-scale-un-response-needed-address-health>, accessed 9 July 2020
- HRW (Human Rights Watch), World Report 2020, 2020, https://www.hrw.org/sites/default/files/world_report_download/hrw_world_report_2020_0.pdf, accessed 25 May 2020
- ICC (International Criminal Court), Report on Preliminary Examination Activities 2019, 5 December 2019, <https://www.icc-cpi.int/itemsDocuments/191205-rep-otp-PE.pdf>, accessed 12 March 2020
- ICRC (International Committee of the Red Cross), Caracas Regional Delegation, Informe operacional: Actividades 2019, January 2020, https://www.icrc.org/es/download/file/113314/cicrvenezuela_actividades2019.pdf, accessed 31 March 2020
- IFEX, IFEX-ALC condemns arrest of journalist Darvinson Rojas, calls for his release, 27 March 2020, <https://ifex.org/ifex-alc-condemns-arrest-of-journalist-darvinson-rojas-calls-for-his-release/>, accessed 13 June 2020
- ILGA (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association), State-sponsored Homophobia, December 2019, https://ilga.org/downloads/ILGA_State_Sponsored_Homophobia_2019_light.pdf, accessed 16 June 2020
- IMC (International Medical Corps), Venezuela & Colombia: Complex Emergency Situation Report #9, 24 February 2020, available at: https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/IntlMedCorps-VenezuelaColombia_SitRep09.pdf, accessed 31 March 2020
- IMF (International Monetary Fund), República Bolivariana de Venezuela, n.d., <http://www.imf.org/en/Countries/VEN-countrydata>, accessed 18 June 2020
- Infobae, Así entrena el chavismo a civiles en el manejo de armas en la frontera entre Venezuela y Colombia, 9 June 2019, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2019/06/09/asi-entrenan-guerrilleros-chavistas-a-civiles-en-el-manejo-de-armas-en-la-frontera-entre-venezuela-y-colombia/>, accessed 21 April 2020

Infobae, Así torturan a los militares detenidos por causas políticas en el centro de Inteligencia del régimen venezolano, 14 June 2020, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2020/06/14/asi-torturan-a-los-militares-detenido-por-causas-politicas-en-el-centro-de-inteligencia-del-regimen-venezolano/>, accessed 28 June 2020

Infobae, El impactante video que muestra cómo torturan a los presos en una comisaría venezolana, 4 October 2019, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2019/10/04/el-impactante-video-que-muestra-como-torturan-a-los-presos-en-una-comisaria-venezolana/>, accessed 18 June 2020

Infobae, El régimen de Nicolás Maduro utiliza la Ley del Odio para perseguir a quienes critiquen al gobierno o protesten contra los malos servicios públicos, 17 April 2020, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2020/04/17/el-regimen-de-nicolas-maduro-utiliza-la-ley-del-odio-para-perseguir-a-quienes-critiquen-al-gobierno-o-protesten-contra-los-malos-servicios-publicos/>, accessed 14 June 2020

Infobae, Ocho personas muertas por masacre en frontera de Colombia y Venezuela, 10 March 2020, <https://www.infobae.com/america/colombia/2020/03/10/ocho-personas-muertas-por-masacre-en-frontera-de-colombia-y-venezuela/>, accessed 21 April 2020

Infobae, Quiénes son las Águilas Negras, el fantasma que aterroriza a Colombia, 30 June 2019, <https://www.infobae.com/america/colombia/2019/06/30/quienes-son-las-aguilas-negras-el-fantasma-que-aterroiza-a-colombia/>, accessed 11 July 2020

Infobae, Radiografía de los colectivos chavistas: qué bandas armadas controlan cada zona de Venezuela y quiénes son sus líderes, 11 January 2020, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2020/01/11/radiografia-de-los-colectivos-chavistas-que-bandas-armadas-controlan-cada-zona-de-venezuela-y-quienes-son-sus-lideres/>, accessed 23 April 2020

Infobae, Surgió un grupo paramilitar venezolano al servicio de la temida banda Los Rastrojos y gana terreno en la frontera con Colombia, 17 June 2019, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2019/06/17/surgio-un-grupo-paramilitar-venezolano-al-servicio-de-la-temida-banda-los-rastrojos-y-gana-terreno-en-la-frontera-con-colombia/>, accessed 21 April 2020

Infobae, El ELN y paramilitares de Los Rastrojos combaten en Venezuela muy cerca de los comandos del ejército, que no interviene, 19 February 2020, <https://www.infobae.com/america/venezuela/2020/02/19/guerrilleros-del-eln-y-paramilitares-de-los-rastrojos-combaten-muy-cerca-de-los-comandos-del-ejercito-venezolano-que-no-interviene/>, accessed 21 April 2020

InSight Crime, ¿Por qué Juan Guaidó pasó de Venezuela a Colombia con Los Rastrojos?, 19 September 2019, <https://es.insightcrime.org/noticias/analisis/por-que-juan-guaido-paso-de-venezuela-a-colombia-con-los-rastrojos/>, accessed 22 April 2020

InSight Crime, Capital Murder: 2019 Homicide Rates in Latin America's Capital Cities, 5 March 2020, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/2019-homicides-latin-america-capital/>, accessed 18 June 2020

InSight Crime, Cartel of the Suns, 31 October 2016, <https://www.insightcrime.org/venezuela-organized-crime-news/cartel-de-los-soles-profile/>, accessed 21 April 2020

InSight Crime, ELN in Venezuela, 28 January 2020, <https://www.insightcrime.org/venezuela-organized-crime-news/eln-in-venezuela/>, accessed 21 April 2020

InSight Crime, ELN, 16 October 2018, <https://www.insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/eln-profile/>, accessed 22 April 2020

- InSight Crime, EPL, 14 March 2018, <https://www.insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/epl/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, Ex-FARC Mafia: Colombia's Criminal Army Settling Down in Venezuela, 4 September 2019, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/ex-farc-mafia-colombias-criminal-army-finding-home-venezuela/>, accessed 27 June 2020
- InSight Crime, FARC en Venezuela, 13 April 2020, <https://es.insightcrime.org/venezuela-crimen-organizado/farc-en-venezuela/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, FARC, 3 March 2017, <https://www.insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/farc-profile/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, FBL/FPLN, 15 July 2019, <https://www.insightcrime.org/venezuela-organized-crime-news/fbl/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, GameChangers 2019: As Venezuela Sinks, Maduro's Criminal Ties Keep Him Afloat, 18 January 2020, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/gamechangers-venezuela-maduro-criminal-ties/>, accessed 27 April 2020
- InSight Crime, Graffiti Death Threats – Venezuela's New Tool of Fear, 22 May 2019, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/graffiti-death-threats-venezuela-tool-fear/>, accessed 27 April 2020
- InSight Crime, Los Rastrojos enfrentan dos poderosos enemigos en frontera colombo-venezolana, 31 March 2020, <https://es.insightcrime.org/noticias/analisis/los-rastrojos-enfrentan-dos-poderosos-enemigos-en-frontera-colombo-venezolana/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, Maduro Relies on 'Colectivos' to Stand Firm in Venezuela, 18 March 2019, <https://www.insightcrime.org/news/brief/maduro-calls-colectivos-amid-conflict-rise-venezuela/>, accessed 27 April 2020
- InSight Crime, Migración aumenta casos de explotación sexual infantil en Colombia, 16 October 2019, <https://es.insightcrime.org/noticias/noticias-del-dia/migracion-aumenta-casos-de-explotacion-sexual-infantil-en-colombia/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, Narcotráfico usa la isla de Margarita en Venezuela como puerta a Europa, 4 December 2019, <https://es.insightcrime.org/noticias/noticias-del-dia/narcotrafico-usa-la-isla-de-margarita-en-venezuela-como-puerta-a-europa/>, accessed 13 April 2020
- InSight Crime, Rastrojos, 16 February 2017, <https://www.insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/rastrojos-profile/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, Sinaloa: Un visitante que llegó para quedarse en Venezuela, 3 April 2020, <https://es.insightcrime.org/noticias/analisis/sinaloa-un-visitante-que-llego-para-quequedarse-en-venezuela/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, The Armed Groups Propping Up Venezuela's Government, 1 March 2019, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/armed-groups-propping-venezuelas-government/>, accessed 27 April 2020
- InSight Crime, The Devolution of State Power: The 'Colectivos', 18 May 2018, <https://www.insightcrime.org/investigations/devolution-state-power-colectivos/>, accessed 23 April 2020
- InSight Crime, Urabeños, 14 March 2018, <https://www.insightcrime.org/colombia-organized-crime-news/urabenos-profile/>, accessed 22 April 2020
- InSight Crime, Venezuela: A Mafia State?, [2018], <https://es.insightcrime.org/wp-content/uploads/2018/05/Venezuela-a-Mafia-State-InSight-Crime-2018.pdf>, accessed 27 April 2020

InSight Crime, Venezuelan Government Turned Drug Dens into 'Torture Houses', 26 March 2019, <https://www.insightcrime.org/news/brief/venezuelan-government-turned-drug-dens-into-torture-houses/>, accessed 28 April 2020

InSight Crime, Venezuela Prison Implodes Under Additional Strain From Coronavirus, 12 May 2020, <https://www.insightcrime.org/news/analysis/venezuela-prison-implodes-coronavirus/>, accessed 11 July 2020

International Crisis Group, A Glut of Arms: Curbing the Threat to Venezuela from Violent Groups, Latin America Report No. 78, 20 February 2020, https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/078-a-glut-of-arms_0.pdf, accessed 11 June 2020

International Crisis Group, Imagining a Resolution of Venezuela's Crisis, Latin America Report No. 79, 11 March 2020, https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/079-venezuela-peace-plan_0.pdf, accessed 25 May 2020

International Crisis Group, Seizure of Parliament Plunges Venezuela into Deeper Turmoil, 7 January 2020, <https://www.crisisgroup.org/latin-america-caribbean/andes/venezuela/seizure-parliament-plunges-venezuela-deeper-turmoil>, accessed 25 May 2020

International Crisis Group, Under a Merciless Sun: Venezuelans Stranded Across the Colombian Border, 25 February 2020, <https://www.crisisgroup.org/latin-america-caribbean/andes/colombiavenezuela/under-merciless-sun-venezuelans-stranded-across-colombian-border>, accessed 18 July 2020

IOM (International Organization for Migration), Venezuelan Refugee and Migrant Crisis, n.d., <https://www.iom.int/venezuela-refugee-and-migrant-crisis>, accessed 19 June 2020

IPYS (El Instituto Prensa y Sociedad), Quiénes somos, n.d., <https://www.ipys.org/quienes-somos>, accessed 9 June 2020

IPYS (El Instituto Prensa y Sociedad), Voces en el paredón: Reporte Annual IPYSve 2019, February 2020, <https://ipysvenezuela.org/download/27754/>, accessed 27 May 2020

JRS (Jesuit Refugee Service), Informe de contexto: Frontera Colombo-venezolana, April 2019, https://jesuitas.lat/attachments/article/1327/Informe_de_contexto_COL_-_VEN.pdf, accessed 22 April 2020

La Opinión, ¿Quiénes son los colectivos?, 27 February 2019, <https://www.laopinion.com.co/frontera/quienes-son-los-colectivos-172188-OP>, accessed 23 April 2020

La Prensa de Lara, Abatidos dos paramilitares en la frontera con Colombia, 7 April 2020, <https://www.laprensalarara.com.ve/nota/100000504/2020/04/abatidos-dos-paramilitares-en-la-frontera-con-colombia>, accessed 19 June 2020

La Prensa de Lara, Detenidos por comercializar documentos falsos, 10 March 2020, <https://www.laprensalarara.com.ve/nota/13957/2020/03/dos-detenidos-por-comercializar-documentos-falsos>, accessed 2 April 2020

La Prensa de Lara, Las RAAS: Nuevo mecanismo de control social, 11 November 2019, <https://www.laprensalarara.com.ve/nota/8237/2019/11/las-raas--nuevo-mecanismo-de-control-social>, accessed 9 July 2020

La Prensa de Lara, Policías indignados por la liberación de colectivos, 3 May 2019, <https://www.laprensalarara.com.ve/nota/-4802/2019/05/policias-indignados-por-la-liberacion-de-colectivos>, accessed 27 April 2020

La Silla Vacía, Al riesgo del Covid se suman amenazas y extorsiones a retornados venezolanos, 9 June 2020, <https://lasillavacia.com/al-riesgo-del-covid-se-suman-amenazas-y-extorsiones-retornados-venezolanos-77060>, accessed 17 June 2020

La Tercera, Según el INE de Maduro, la tasa de pobreza cae en Venezuela, 17 October 2019, <https://www.latercera.com/pulso/noticia/segun-ine-maduro-la-tasa-pobreza-cae-venezuela/864605/>, accessed 26 May 2020

Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 1, December 2019, https://2479be6a-2e67-48df-9858-103ea763ef46.filesusr.com/ugd/Of3ae5_6bf4b730d6ab43589a30c303dd01880b.pdf, accessed 21 May 2020

Médicos por la Salud, Encuesta nacional de hospitales – ENH19: Balance final 2019 – Parte 2, December 2019, https://2479be6a-2e67-48df-9858-103ea763ef46.filesusr.com/ugd/Of3ae5_c166cd75f2754b0995805aab87307be3.pdf, accessed 22 May 2020

Médicos por la Salud, Nosotros, n.d., <https://www.encuestanacionaldehospitales.com/>, accessed 21 May 2020

Monitor de Víctimas, ¿Quiénes somos?, n.d., <https://monitordevictimas.com/nosotros/>, accessed 11 June 2020

Monitor de Víctimas, Denuncian ejecuciones del Cicpc en El Junquito y Caricuao, 3 March 2020, <https://monitordevictimas.com/ejecucion-2/denuncian-ejecuciones-del-cicpc-en-el-junquito-y-caricuao/>, accessed 11 June 2020

MPI (Migration Policy Institute), An Uneven Welcome: Latin American and Caribbean Responses to Venezuelan and Nicaraguan Migration, February 2020, <https://www.migrationpolicy.org/sites/default/files/publications/Venezuela-Nicaragua-Migration2020-EN-Final.pdf>, accessed 18 July 2020

Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, Algemeen Ambtsbericht Venezuela 2020 (Country Report Venezuela 2020), June 2020, <https://www.rijksoverheid.nl/binaries/rijksoverheid/documenten/ambtsberichten/2020/06/11/algemeen-ambtsbericht-venezuela-juni-2020/Algemeen+Ambtsbericht+Venezuela+%28juni+2020%29.pdf>, accessed 28 June 2020

New York Times (The), Nicolás Maduro usó a médicos cubanos y a los servicios de salud para presionar a los votantes, 16 March 2019, <https://www.nytimes.com/es/2019/03/17/espanol/america-latina/maduro-voto-medicinas-cuba.html>, accessed 25 May 2020

NIUS, Así son los colectivos 'chavistas' al servicio de Maduro, 22 February 2020, https://www.niusdiario.es/internacional/colectivos-chavistas-servicio-maduro-milicias-urbanas-paramilitares_18_2902995046.html, accessed 28 April 2020

Noticiero Venevisión, PNB desmanteló dos bandas delictivas por falsificación de documentos y sellos públicos, 23 March 2019, <http://www.noticierovenevision.net/noticias/nacional/pnb-desmantelo-dos-bandas-delictivas-por-falsificacion-de-documentos-y-sellos-publicos>, accessed 2 April 2020

NTN24, Al menos 20 personas asesinadas por grupos irregulares en la frontera colombo-venezolana, 31 July 2019, <https://www.ntn24.com/america-latina/venezuela/al-menos-20-personas-asesinadas-por-grupos-irregulares-en-la-frontera>, accessed 22 April 2020

OAS (Organization of American States), CIDH condena el recrudecimiento de ataques contra los miembros de la Asamblea Nacional de Venezuela, 14 May 2019, <https://www.oas.org/es/cidh/prensa/comunicados/2019/115.asp>, accessed 19 June 2020

OAS (Organization of American States), Informe del Grupo de Trabajo de la OEA para abordar la crisis de migrantes y refugiados venezolanos en la región, June 2019, <http://www.oas.org/documents/spa/press/OEA-informe-migrantes-venezolanos-espanol.pdf>, accessed 25 May 2020

OMCT (World Organisation Against Torture), FIDH (International Federation for Human Rights/ Fédération internationale pour les droits humains), COFAVIC (Comité de Familiares de Víctimas de los Sucesos de Febrero-Marzo de 1989), Vicaría de Derechos Humanos de Caracas, CDJ (Centro Para Los Defensores y La Justicia), Venezuela "Enemigos internos" – La Defensa de Derechos Humanos Bajo Ataque, March 2020, https://www.omct.org/files/2020/03/25727/venezuela_informe_2020.03_resumen_ejecutivo.pdf, accessed 28 May 2020

OVCS (Observatorio Venezolano de conflictividad Social), ¿Quiénes somos?, n.d., <https://www.observatoriodeconflictos.org.ve/quienes-somos>, accessed 19 June 2020

OVCS (Observatorio Venezolano de conflictividad Social), Aumenta el control social, discriminación y represión en Venezuela: Red de Articulación y Acción Socio Política (Raas), 29 March 2018, <https://www.observatoriodeconflictos.org.ve/sin-categoria/aumenta-el-control-social-discriminacion-y-represion-en-venezuela-red-de-articulacion-y-asociacion-politica-raas>, accessed 28 May 2020

OVCS (Observatorio Venezolano de conflictividad Social), Conflictividad social 2019, 24 January 2019, <http://www.observatoriodeconflictos.org.ve/oc/wp-content/uploads/2020/01/INFORMEANUAL-OVCS2019-1.pdf>, accessed 23 May 2020

OVCS, (Observatorio Venezolano de conflictividad Social), Escasez de gasolina y colapso de servicios básicos: Conflictividad social – Venezuela, Mayo 2020, 11 June 2020, <https://www.observatoriodeconflictos.org.ve/tendencias-de-la-conflictividad/3409>, accessed 19 June 2020

OVP (Observatorio Venezolano de Prisiones), 47 muertos y 75 heridos es la cifra extraoficial de víctimas por un motín en Cepella, 2 May 2020, <https://oveprisiones.com/47-muertos-y-75-heridos-es-la-cifra-extraoficial-de-victimas-por-un-motin-en-cepella/>, accessed 10 July 2020

OVP (Observatorio Venezolano de Prisiones), La violencia ganó territorio en los calabozos policiales durante 2019, 10 June 2020, <https://oveprisiones.com/la-violencia-gano-territorio-en-los-calabozos-policiales-durante-2019/>, accessed 19 June 2020

OVP (Observatorio Venezolano de Prisiones), Desnutrición y tuberculosis fueron las principales causas de muerte en las cárceles durante 2019, 22 May 2020, <https://oveprisiones.com/desnutricion-y-tuberculosis-fueron-las-principales-causas-de-muerte-en-las-carceles-durante-2019/>, accessed 19 June 2020

OVV (Observatorio Venezolano de Violencia), 2018 – La violencia presenta nuevos rostros en el país: el empobrecimiento y la letalidad policial, 30 December 2018, <https://observatoriodeviolencia.org.ve/news/ovv-lacso-informe-anual-de-violencia-2018/>, accessed 19 June 2020

OVV (Observatorio Venezolano de Violencia), Historia, n.d., <https://observatoriodeviolencia.org.ve/sobre-nosotros/>, accessed 18 June 2020

OVV (Observatorio Venezolano de Violencia), Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, https://observatoriodeviolencia.org.ve/wp-content/uploads/2019/12/INFORME_ANUAL_DE_VIOLENCIA_2019.pdf, accessed 22 April 2020

OVV (Observatorio Venezolano de Violencia), Presentación Informe Anual de Violencia 2019, 27 December 2019, https://observatoriodeviolencia.org.ve/wp-content/uploads/2019/12/Presentacio%CC%81n_Informe_Anual_2019.pdf, accessed 22 April 2020

- PAHO (Pan American Health Organization), Measles outbreak in Venezuela is under control, 30 January 2020, https://www.paho.org/hq/index.php?option=com_content&view=article&id=15705:measles-outbreak-in-venezuela-is-under-control&Itemid=1926&lang=en, accessed 18 July 2020
- Pares, ¿Qué son las Águilas Negras?, 29 December 2018, <https://pares.com.co/2018/12/29/que-son-las-aguilas-negras/>, accessed 11 July 2020
- Pares (Fundación Paz y Reconciliación), Sin dios ni ley: Un análisis de la situación de seguridad en la frontera colombo-venezolana, 10 February 2020, <https://pares.com.co/wp-content/uploads/2020/02/INFORME-DE-SEGURIDAD-EN-LA-FRONTERA-1.pdf>, accessed 17 June 2020
- Pares (Fundación Paz y Reconciliación), Sobre nosotros, n.d., <https://pares.com.co/nosotros/>, accessed 18 June 2020
- PBS (Public Broadcasting Service), Venezuela Supreme Court orders takeover of 2 major political parties, 16 June 2020, <https://www.pbs.org/newshour/world/venezuela-court-orders-takeover-of-leading-opposition-party>, accessed 18 June 2020
- Perfil, Un video filtrado revela cómo la policía de Venezuela tortura a los presos, 4 October 2019, <https://www.perfil.com/noticias/internacional/un-video-filtrado-revela-como-la-policia-de-venezuela-tortura-a-los-presos.phtml>, accessed 18 June 2020
- PROVEA (Programa Venezolano de Educación Acción en Derechos Humanos), Colectivos se fortalecen con la anuencia del Estado, 2 April 2019, <https://www.derechos.org/ve/actualidad/colectivos-se-fortalecen-con-la-ausencia-del-estado>, accessed 29 April 2020
- PROVEA (Programa Venezolano de Educación Acción en Derechos Humanos), Exigimos justicia con caso de reportero perseguido y amenazado de Bolívar, 9 April 2020, <https://www.derechos.org/ve/actualidad/exigimos-justicia-olivar-caso-8>, accessed 14 June 2020
- PROVEA (Programa Venezolano de Educación Acción en Derechos Humanos), Nuestra historia, n.d., <https://www.derechos.org/ve/provea>, accessed 8 June 2020
- PROVEA (Programa Venezolano de Educación Acción en Derechos Humanos), Primer mes Estado de Alarma: Furia Bolivariana pone en cuarentena derechos civiles y políticos de los venezolanos, 13 April 2020, <https://www.derechos.org/ve/actualidad/primer-mes-estado-de-alarma-furia-bolivariana-pone-en-cuarentena-derechos-civiles-y-politicos-de-los-venezolanos>, accessed 19 June 2020
- PROVEA (Programa Venezolano de Educación Acción en Derechos Humanos), Todo enemigo se presume culpable, 2019, <https://www.derechos.org/ve/web/wp-content/uploads/todo-enemigo.pdf>, accessed 11 July 2020
- PSUV (Partido Socialista Unido de Venezuela), RAAS (Partido Socialista Unido de Venezuela): Modelo de unidad superior para la defensa de la nación, 27 March 2018, <http://www.psuvs.org.ve/portada/psuvred-articulacion-y-accionmodelounidaddefensa-nacion/-Xs-4jRMzat8>, accessed 28 May 2020
- Reuters, Disappeared Venezuelan legislator being held in state detention: lawyer, 21 January 2020, <https://www.reuters.com/article/us-venezuela-politics/disappeared-venezuelan-legislator-being-held-in-state-detention-lawyer-idUSKBN1ZK23N>, accessed 20 May 2020
- Reuters, Escuadrón de élite de la policía infunde el terror en los barrios de Venezuela, 14 November 2019, <https://www.reuters.com/investigates/special-report/venezuela-violence-police-es/>, accessed 30 April 2020

Reuters, EXCLUSIVA-Grupos armados colombianos seducen a venezolanos desesperados, 20 June 2019, <https://lta.reuters.com/articulo/venezuela-colombia-gruposarmados-idLTAKCN1TL120-OUHLT>, accessed 13 June 2020

RNV (Radio Nacional de Venezuela), Red de Articulación y Acción Sociopolítica (RAAS) del Partido Socialista Unido de Venezuela (PSUV), 14 January 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=yxtlN4vo7Pg>, accessed 28 May 2020

Semana, Aberrante: banda drogaba y disfrazaba niños venezolanos para venderlos sexualmente, 7 October 2019, <https://www.semana.com/nacion/articulo/aberrante-banda-drogaba-y-disfrazaba-ninos-para-venderlos-sexualmente/635003>, accessed 22 May 2020

Semana, Gobierno asegura que el 43% del ELN está en Venezuela, 9 November 2019, <https://www.semana.com/nacion/articulo/gobierno-de-colombia-asegura-que-el-43-del-eln-esta-en-venezuela/631534>, accessed 21 April 2020

Semana, La Parada, el barrio donde gobierna el caos, 9 November 2019, <https://www.semana.com/nacion/articulo/la-parada-el-barrio-donde-gobierna-el-caos/639641>, accessed 13 June 2020

TalCual, Para renovar la cédula el único requisito es saber el número del documento, 30 October 2019, <https://talcualdigital.com/para-renovar-la-cedula-el-unico-requisito-es-saber-el-numero-del-documento/>, accessed 13 May 2020

The Conversation, Brazil's humane refugee policies: Good ideas can travel north, 11 February 2020, <https://theconversation.com/brazils-humane-refugee-policies-good-ideas-can-travel-north-130749>, accessed 1 April 2020

Guardian (The), Juan Guaidó's chief of staff arrested by Venezuelan agents, 21 March 2019, <https://www.theguardian.com/world/2019/mar/21/juan-guaido-claims-venezuela-intelligence-agents-arrested-chief-of-staff-roberto-marrero>, accessed 20 May 2020

Transparencia Venezuela, 4 años de CLAP: Coacción, corrupción y hambre, April 2020, <https://transparencia.org.ve/wp-content/uploads/2020/04/Informe-CLAP-2020.pdf>, accessed 19 May 2020

Transparencia Venezuela, Crimen organizado y corrupción en Venezuela: Un problema de Estado, July 2020, <https://transparencia.org.ve/wp-content/uploads/2020/07/Crimen-organizado-y-corrupcio%CC%81n-en-Venezuela-Un-problema-de-Estado-completo.pdf>, accessed 18 July 2020

Transparencia Venezuela, El carnet de la Patria: Símbolo de un clientelismo ilícito, [2019], <https://transparencia.org.ve/wp-content/uploads/2019/08/2-Carnet-de-la-Patria-Informe-Carlos-Aponte.pdf>, accessed 19 May 2020

Transparencia Venezuela, El Saime da un tiro de gracias a derechos a la identidad y al libre tránsito, 21 November 2019, <https://transparencia.org.ve/el-saime-da-un-tiro-de-gracia-a-derechos-a-la-identidad-y-al-libre-transito/>, accessed 19 May 2020

Transparencia Venezuela, Las irregularidades del proceso electoral convocado por la Constituyente, 16 September 2018, <https://transparencia.org.ve/wp-content/uploads/2018/08/Informe-electoral-del-20-de-mayo.pdf>, accessed 18 June 2020

Transparencia Venezuela, Transparencia recibió 27 denuncias contra el Saime en el primer semestre de 2019, 1 August 2019, <https://transparencia.org.ve/transparencia-recibio-27-denuncias-contr-el-saime-en-el-primer-semestre-de-2019/>, accessed 19 May 2020

UCAB (Universidad Católica Andrés Bello), UCV (Universidad Central de Venezuela), USB (Universidad Simón Bolívar), ¿Qué es la ENCOVI?, n.d. <https://encovi.ucab.edu.ve/que-es-la-encovi/>, accessed 26 May 2020

UCAB (Universidad Católica Andrés Bello), encovi 2019, 2020, <https://www.proyectoencovi.com/encovi-2019>, accessed 17 July 2020

UCAB, (Universidad Católica Andrés Bello), Encuesta Nacional De Condiciones De Vida 2019-2020, 2020, , accessed 17 July 2020

UCAB (Universidad Católica Andrés Bello), Licencia para protestar: La decisión del Tribunal Supremo de Justicia del 24 de abril de 2014 y el incremento de la represión en el marco de las manifestaciones pacíficas, June 2014, [http://w2.ucab.edu.ve/tl_files/CDH/Lineastematicas/licencia para protestar.pdf](http://w2.ucab.edu.ve/tl_files/CDH/Lineastematicas/licencia_para_protestar.pdf), accessed 26 May 2020

UN (United Nations), INCB (International Narcotics Control Board), Report of the International Narcotics Control Board for 2019, https://www.incb.org/documents/Publications/AnnualReports/AR2019/Annual_Report_Chapters/English_ebook_AR2019.pdf, accessed 22 April 2020

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Laboratorio de Ciencias Sociales (LACSO), 2 December 2019, <https://data.humdata.org/organization/lacso>, accessed 8 June 2020

UNOCHA (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), Latin America and the Caribbean: Migratory Routes of Venezuelan Population, 18 September 2018, https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/2018/10/2018_0918-Migratory_Routes_of_Venezuelan_Population.pdf, accessed 30 June 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Bachelet deeply concerned by death in custody of Captain Acosta Arévalo in Venezuela, 1 July 2019, <https://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=24770>, accessed 18 June 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Human Rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the situation of Human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela, 5 July 2019, https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/RegularSessions/Session41/Documents/A_HRC_41_18.docx, accessed 9 June 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Human rights violations in the Bolivarian Republic of Venezuela: a downward spiral with no end in sight, June 2018, https://www.ohchr.org/Documents/Countries/VE/VenezuelaReport2018_EN.pdf, accessed 11 July 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Oral Update on the Human Rights Situation in the Bolivarian Republic of Venezuela, 9 September 2019, <https://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=24958&LangID=E>, accessed 10 March 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Outcomes of the investigation into allegations of possible human right violations of the human rights to life, liberty and physical and moral integrity in the Bolivarian Republic of Venezuela, 1 July 2020, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/A_HRC_44_20_AUV.pdf, accessed 17 July 2020

UN (United Nations), OHCHR (Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights), Venezuela: Commissioner Bachelet details plans for new human rights assistance, 18 December 2019, <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=25438&LangID=E>, accessed 10 March 2020

UNFPA, Dignity and strength: Venezuelan refugees and migrants in Colombia, 5 June 2019, <https://www.unfpa.org/news/dignity-and-strength-venezuelan-refugees-and-migrants-colombia>, accessed 21 July 2020

UNHCR/IOM (United Nations High Commissioner for Refugees/International Organization for Migration), R4V (Coordination Platform for Refugees and Migrants), R4V (Coordination Platform for Refugees and Migrants from Venezuela), Refugees and Migrants from Venezuela, n.d., <https://r4v.info/en/situations/platform>, accessed

UNHCR/IOM (United Nations High Commissioner for Refugees/International Organization for Migration), R4V (Coordination Platform for Refugees and Migrants), Situation Response for Venezuelans, n.d., <https://data2.unhcr.org/en/situations/platform>, accessed 17 July 2020

UN (United Nations), Protocol and Liaison Service, Heads of State, Heads of Government, Ministers of Foreign Affairs, 16 June 2020, [https://protocol.un.org/dgacm/pls/site.nsf/files/HSPMFM/\\$FILE/Hspmfm.pdf](https://protocol.un.org/dgacm/pls/site.nsf/files/HSPMFM/$FILE/Hspmfm.pdf), accessed 18 June 2020

UN (United Nations), UNICEF (United Nations Children's Fund), Humanitarian Situation Report, January 2020, https://www.unicef.org/appeals/files/UNICEF_Venezuela_Humanitarian_Situation_Report_Jan_2020.pdf, accessed 30 May 2020

UN (United Nations), UNICEF (United Nations Children's Fund), Situation Report, April 2020, [https://www.unicef.org/appeals/files/UNICEF_Venezuela_Situation_Report_15_March_30_April_2020\(1\).pdf](https://www.unicef.org/appeals/files/UNICEF_Venezuela_Situation_Report_15_March_30_April_2020(1).pdf), accessed 30 May 2020

UN (United Nations), WFP (World Food Programme), Venezuela Food Security Assessment, 23 February 2020, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Main_Findings_WFP_Food_Security_Assessment_in_Venezuela_January_2020-2.pdf, accessed 30 May 2020

Unión Afirmativa de Venezuela, ¿Quiénes somos?, n.d., <http://www.unionafirmativa.org.ve/quienes-somos/>, accessed 18 June 2020

US (United States), CIA (Central Intelligence Agency), The World Factbook: Venezuela, 4 August 2020, https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/print_ve.html, accessed 6 August 2020

US (United States), CIA (Central Intelligence Agency), Venezuela Administrative, 2007, <https://www.cia.gov/library/publications/resources/cia-maps-publications/map-downloads/venezuela-admin.jpg/image.jpg>, accessed 19 June 2020

US (United States), CIA (Central Intelligence Agency), Venezuela Transportation, 2007, <https://www.cia.gov/library/publications/resources/cia-maps-publications/map-downloads/venezuela-transport.jpg/image.jpg>, accessed 19 June 2020

US (United States), Department of State, Apostille Requirements, n.d., <https://travel.state.gov/content/travel/en/records-and-authentications/authenticate-your-document/apostille-requirements.html>, accessed 10 July 2020

US, Securities and Exchange Commission, SEC Web Site Privacy and Security Policy, n.d., <https://www.sec.gov/privacy.htm#dissemination>, accessed 20 July 2020

US (United States), USAID, Crisis regional por la situación en Venezuela, 12 February 2020, available at: https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/12.02.20_USG_Hoja_Informativa_No.1-Crisis_Regional_por_la_Situacion_de_Venezuela.pdf, accessed 30 May 2020

Venezuela, AN (Asamblea Nacional), Diputados de la AN están siendo amedrentados, 29 March 2020, <https://presidenciave.com/parlamento/diputados-de-la-an-estan-siendo-amedrentados-por-colectivos-afectos-al-regimen-de-maduro/>, accessed 23 April 2020

Venezuela, AN (Asamblea Nacional), Angel Alvarado: "La inflación en Venezuela cerro en más de 7.374% en 2019", 13 January 2020, <http://www.asambleanacionalvenezuela.org/noticias/angel-alvarado-la-inflacion-en-venezuela-cerro-en-mas-de-7374-en-2019>, accessed 26 May 2020

Venezuela, AN (Asamblea Nacional), Inflación se ubica en 80% y la acumulada en 341,61, 11 May 2020, <http://asambleanacionalvenezuela.org/noticias/inflacion-de-abril-se-ubica-en-80-y-la-acumulada-en-34161>, accessed 26 May 2020

Venezuela, AN (Asamblea Nacional), Informe especial sobre la situación de parlamentarios venezolanos, 14 August 2019, http://asambleanacionalvenezuela.org/documentos/documentos/documentos_1565797801.pdf, accessed 1 April 2020

Venezuela, CICPC (Cuerpo de Investigaciones Científicas Penales y Criminalísticas), ¿Quiénes somos?, n.d., <http://www.cicpc.gob.ve/index.php/12-servicios/27-quienes-somos.html>, accessed 22 May 2020

Venezuela, Código Orgánico de Justicia Militar, 1998, <https://docs.venezuela.justia.com/federales/codigos/codigo-organico-de-justicia-militar.pdf>, accessed 2 June 2020

Venezuela, Código Orgánico Procesal Penal, 2012, available at : https://www.unodc.org/res/cld/document/ven/2012/codigo-organico-procesal-penal_html/CODIGO_ORGANICO_PROCESAL_PENAL_2012.pdf, accessed 2 June 2020

Venezuela, Constitution of the Bolivarian Republic of Venezuela 1999 (Amended), 2009, Translated by William S. Hein & Co., Inc., https://www.constituteproject.org/constitution/Venezuela_2009, accessed 22 May 2020

Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Preguntas frecuentes, n.d., http://www.consulvenbilbao.org/preguntas_frecuentes.html, accessed 14 May 2020

Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Expedición / renovación de pasaportes para menores de edad, n.d., http://www.consulvenbilbao.org/tramites_5_2.html, accessed 14 May 2020

Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Solicitud de cita para renovar pasaporte para mayores de edad, n.d., http://www.consulvenbilbao.org/tramites_5.html-pasaporte%20mayores, accessed 14 May 2020

Venezuela, Consulado de la República Bolivariana de Venezuela en Bilbao, Prórroga de pasaportes, n.d., http://www.consulvenbilbao.org/tramites_5_prorrogas.html, accessed 14 May 2020

Venezuela, Decreto con Rango, Valor y Fuerza de Ley de Instituciones del Sector Bancario, 2014, <http://www.bcv.org.ve/marco/decreto-ley-de-instituciones-del-sector-bancario>, accessed 2 June 2020

Venezuela, Embajada en Austria, Informe de Venezuela sobre la Resolución 6/2, 7 June 2017, available at : https://www.unodc.org/documents/treaties/UNCAC/WorkingGroups/workinggroup2/2017-August-24-25/Contributions_NV/Venezuela_SP.pdf, accessed 22 May 2020

Venezuela, Embajada en Canadá, ¿Por qué es necesaria la Cédula de Identidad?, n.d., <http://www.misionvenezuela.org/V2/index.php/servicios-consulares/venezolanos/cedula-de-identidad>, accessed 18 June 2020

- Venezuela, GNB (Guardia Nacional Bolivariana), Misión, n.d., <http://www.guardia.mil.ve/web/mision/>, accessed 22 May 2020
- Venezuela, Ley Constitucional contra el Odio, por la Convivencia Pacífica y la Tolerancia, 2017, available at : <https://albaciudad.org/2017/11/este-es-el-contenido-de-la-ley-contra-el-odio-por-la-convivencia-pacifica-y-la-tolerancia/>, accessed 3 June 2020
- Venezuela, Ley de Conscripción y Alistamiento Militar, 2009, available at: <https://www.civilisac.org/civilis/wp-content/uploads/ley-de-conscripcion-y-alistamiento-militar-1-1.pdf>, accessed 13 May 2020
- Venezuela, Ley Orgánica de Registro Civil, 2009, [http://www4.cne.gob.ve/web/normativa_electoral/ley_organica_registro_civil/titulo4.php - cap2](http://www4.cne.gob.ve/web/normativa_electoral/ley_organica_registro_civil/titulo4.php-cap2), accessed 10 March 2020
- Venezuela, Ley Orgánica del Trabajo, los Trabajadores y las Trabajadoras, 2012, available at : <http://www.apufat.org/wp-content/uploads/2014/06/Ley-Organica-del-Trabajao-y-los-Trabajadores-LOTT.pdf>, accessed 2 June 2020
- Venezuela, Ley para la Regularización y Control de los Arrendamientos de Vivienda, 2011, available at : <https://amerika21.de/files/a21/mietengesetz-venezuela.pdf>, accessed 2 June 2020
- Venezuela, Mapa Político de la República Bolivariana de Venezuela, n.d., available at: US (United States), Securities and Exchange Commission, EX-99.D 2 d255060dex99d.htm EXHIBIT D, 30 September 2016, <https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/103198/000119312516727765/d255060dex99d.htm>, accessed 17 July 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Fuerza Armada, n.d., <http://www.mindefensa.gob.ve/mindefensa/fuerza-armada/>, accessed 18 June 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, República Bolivariana de Venezuela, Ministerio del Poder Popular para la Defensa, Aviación Militar Bolivariana, Comando General, Oficina de los Consejos de Investigación, Notificación, 5 May 2020, published in Correo del Orinoco, 13 May, 2020, <http://www.correodelorinoco.gob.ve/wp-content/uploads/2020/05/Edición-Impresa-Correo-del-Orinoco-Nº-3.771-Miércoles-13-de-mayo-de-2020.pdf>, accessed 27 June 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para las Relaciones Interiores, Justicia y Paz, Reseña, n.d., <http://www.policianacional.gob.ve/index.php/resena/>, accessed 22 May 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria, n.d., <http://mppre.gob.ve/temas/vuelta-a-la-patria/>, accessed 17 June 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria sigue en marcha con casi 16 mil repatriados hasta la fecha, 21 September 2019, <http://mppre.gob.ve/2019/09/21/plan-vuelta-a-la-patria-16-mil-peru/>, accessed 17 June 2020
- Venezuela, Ministerio del Poder Popular para Relaciones Exteriores, Plan Vuelta a la Patria, February 2020, <http://mppre.gob.ve/wp-content/uploads/2020/02/2020-02-10-Bolet%C3%ADn-Vuelta-a-la-Patria.pdf>, accessed 17 June 2020
- Venezuela, Patria, 'Actualización de la información del personal que labora en instituciones privadas', 23 March 2020, <https://blog.patria.org.ve/actualizacion-informacion-personal-labora-instituciones-privadas/>, accessed 10 May 2020
- Venezuela, Patria, Manual del Sistema de Remesas a Venezuela de la Plataforma Patria, n.d., <https://blog.patria.org.ve/remesas-a-venezuela/manual-de-usuario/>, accessed 10 May 2020
- Venezuela, Petro, El Petro, n.d., <https://www.petro.gob.ve/>, accessed 14 May 2020

Venezuela, Report by the United Nations High Commissioner of Human Rights on the situation of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela: Comments by the State, 5 July 2019, https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/RegularSessions/Session41/Documents/A_HRC_41_18_A_dd.1.docx, accessed 10 March 2020

Venezuela, SAIME (Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería), Cedulación – Documento de identidad por primera vez, n.d., http://www.saime.gob.ve/identificacion/cedulacion/primera_vez, accessed 14 May 2020

Venezuela, SAIME (Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería), Cedulación, n.d., <http://www.saime.gob.ve/identificacion/cedulacion>, accessed 5 May 2020

Venezuela, SAIME (Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería), Pasaporte – Pasaporte ordinario, n.d., <http://www.saime.gob.ve/identificacion/pasaporte/ordinario>, accessed 5 May 2020

Venezuela, SAIME (Servicio Administrativo de Identificación, Migración y Extranjería), Pasaporte, n.d., <https://tramites.saime.gob.ve/>, accessed 5 May 2020

Venezuela, TSJ (Tribunal Supremo de Justicia), La Institución, <http://www.tsj.gob.ve/-/sobre-el-tribunal>, accessed 30 May 2020

Venezuela, TSJ (Tribunal Supremo de Justicia), Sentencia No. 190, 28 February 2008, <http://historico.tsj.gob.ve/decisiones/scon/febrero/190-280208-03-2630.HTM>, accessed 26 May 2020

Venezuela, TSJ (Tribunal Supremo de Justicia), Sentencia No. 276, 24 April 2014, <https://vlexvenezuela.com/vid/gerardo-sanchez-chacon-593352510>, accessed 26 May 2020

Venezuela, TSJ (Tribunal Supremo de Justicia), Tribunal de Caracas privó de libertad a tres ciudadanos por estafa en DIRECTV, 9 June 2020, <http://www.tsj.gob.ve/-/tribunal-de-caracas-privo-de-libertad-a-tres-ciudadanos-por-estafa-en-caso-directv>, accessed 10 June 2020

Venezuela, Vicepresidencia de la República Bolivariana de Venezuela, Plan Chamba Juvenil mantiene activo nuevo registro para jóvenes entre 15 y 35 años, n.d., <http://vicepresidencia.gob.ve/plan-chamba-juvenil-mantiene-activo-nuevo-registro-para-jovenes-entre-15-y-35-anos/>, accessed 23 May 2020

VICE, How Venezuela's Fearsome "Colectivos" Help Keep Maduro in Power, 7 July 2019, https://www.vice.com/en_us/article/gy493m/how-venezuelas-fearsome-colectivos-help-keep-maduro-in-power, accessed 11 June 2020

VICE, Jailed DirecTV Execs Accused of Destabilizing the Economy in Venezuela, 10 June 2020, https://www.vice.com/en_us/article/n7wzvx/jailed-directv-execs-accused-of-destabilizing-the-economy-in-venezuela, accessed 11 June 2020

Vital Voices, Tamara Adrián, <https://www.vitalvoices.org/people/tamara-adrian/>, accessed 17 July 2020

VOA (Voice of America), El "gran confinamiento" desata ola de desempleo en Venezuela, 18 May 2020, <https://www.voanoticias.com/portada/el-gran-confinamiento-desata-ola-de-desempleo-en-venezuela>, accessed 10 June 2020

VOA (Voice of America), El 44% de las tropas del ELN ya residen en Venezuela, 8 November 2019, <https://www.voanoticias.com/a/generalnavarro-eln-venezuela-maduro-guerrilla-conflicto-mindefensa-colombia/5157099.html>, accessed 22 April 2020

VPItv, EN VIVO - Elección de la nueva directiva de la Asamblea Nacional 2020, 5 January 2020, https://www.youtube.com/watch?v=-tC_6Qt8MfA, accessed 10 June 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Costo de trámite de pasaporte y prórroga continúan anclados al valor del Petro, 9 January 2020, <https://www.vtv.gob.ve/pasaporte-prorroga-costo-anclado-petro/>, accessed 14 May 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Hasta la fecha suman 14.381 Unidades de Batalla Blívar-Chávez con su jefe o jefa, 16 November 2019, <https://www.vtv.gob.ve/unidades-ubch-venezuela-marcha-cabello-maduro/>, accessed 19 May 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Jefe de Estado destacó el profundo carácter nacionalista de Briceño Iragorry, 15 September 2019, <https://www.vtv.gob.ve/caracter-nacionalista-briceno-iragorry/>, accessed 10 July 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Jefe de Estado: Frente Francisco de Miranda, 29 June 2019, <https://www.vtv.gob.ve/frente-francisco-miranda-chavez/>, accessed 19 May 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Presidente Maduro reafirmó labor de Misiones y Grandes Misiones para el pueblo venezolano, 19 January 2020, <https://www.vtv.gob.ve/maduro-labor-misiones-grandes-misiones/>, accessed 12 July 2020

VTV (Venezolana de Televisión), Presidente Maduro rechaza campaña de descrédito contra FAES y PNB dirigida desde EE.UU., 20 December 2019, <https://www.vtv.gob.ve/maduro-denuncia-eeuu-campana-descredito-faes-pnb-final/>, accessed 22 May 2020

Washington Post (The), How bad is Venezuela's economy? Even the criminals are struggling to get by., 8 March 2019, https://www.washingtonpost.com/world/how-bad-is-venezuelas-economy-even-the-criminals-are-struggling-to-get-by/2019/03/07/1ccb653e-3c75-11e9-b10b-f05a22e75865_story.html, accessed 7 July 2020

Washington Post (The), With low turnout, Venezuela's election will create what opponents call 'puppet congress', 31 July 2017, https://www.washingtonpost.com/world/the_americas/defying-international-calls-venezuela-holds-contentious-election/2017/07/30/be3cd614-7089-11e7-8c17-533c52b2f014_story.html, accessed 7 July 2020

WOLA (Washington Office on Latin America), Beyond the Narcostate Narrative: What U.S. Drug Monitoring Data Says About Venezuela, March 2020, <https://www.wola.org/wp-content/uploads/2020/04/Narcostate-memo-EDITED.pdf>, accessed 22 May 2020

Anhang 2: Aufgabenstellung

1. Politische und humanitäre Lage

- Jüngste Entwicklungen in Bezug auf Menschenrechte und humanitäre Lage (seit Juni 2019)
 - Umgang mit Mitgliedern der Opposition und ihrer Anhängern
 - Informationen über Migration, Ernährungsunsicherheit, Mangelernährung und Zugang zu Nahrungsmitteln, wichtigen Arzneimitteln und medizinischer Behandlung sowie Auswirkungen des Coronavirus auf das Gesundheitssystem.

2. Sicherheitslage an den Grenzen

- Präsenz kolumbianischer bewaffneter Gruppierungen in Venezuela, einschließlich organisierter krimineller Gruppierungen, Paramilitärs und Guerillagruppen; Informationen über Operationsgebiete, Aktivitäten und Verhältnis zur venezolanischen Regierung.
- Bedrohung/gezieltes Vorgehen gegen venezolanische Bürger (in Venezuela und in den Grenzgebieten auf kolumbianischer Seite) durch kolumbianische kriminelle Gruppierungen.
- Maßnahmen des venezolanischen Staates gegen die Aktivitäten bewaffneter Gruppierungen in Grenzgebieten, einschließlich operativer Kontrolle und verfügbarer Schutz für Opfer.

3. *Colectivos*

- Informationen über *colectivos*, einschließlich Arten, Struktur, Operationsgebiete und -mittel, Kommunikation, Aktivitäten und Verhältnis zur Regierung.
- Profile von Zielpersonen.
 - Klärung der Frage, ob *colectivos* Zugang zu Regierungsdatenbanken wie polizeilichen/nachrichtendienstlichen Datenbanken haben, um gezielt gegen Einzelpersonen vorzugehen.
 - Fähigkeit von *colectivos*, Personen aufzuspüren, die aus einem Gebiet geflohen sind, in dem die *colectivos* aktiv sind, und in einen anderen Teil des Landes umgezogen sind.
- Rolle der *colectivos* bei Protesten; Klärung der Frage, ob *colectivos* ihr Vorgehen mit Sicherheitskräften abstimmen.
- Staatliche Maßnahmen gegen Mitglieder von *colectivos* und andere nichtstaatliche Akteure, die Straftaten begangen haben.

4. Situation aktueller und ehemaliger Staatsangestellter

- Umgang mit derzeitigen und ehemaligen Staatsangestellten, die die Opposition unterstützen, einschließlich Angehörigen der Sicherheitskräfte; Repressalien wegen Nichtteilnahme an Regierungsveranstaltungen und/oder -aktivitäten; staatliche Überwachung.
- Umgang mit Staatsangestellten, einschließlich Beamten, Lehrern und Angehörigen der Sicherheitskräfte, die aus dem staatlichen Dienst ausscheiden; Klärung der Frage, ob sie vom Staat als „Dissidenten“ wahrgenommen werden.

- Fähigkeit der Angehörige der Sicherheitskräfte, die Fahnenflucht begehen, ein Reisedokument zu erhalten und das Land zu verlassen.
- Fähigkeit ehemaliger Staatsangestellter, nach dem Ausscheiden aus dem Dienst einen Beschäftigungsnachweis zu erhalten, einschließlich Verfahren und Angabe, ob der Grund für das Ausscheiden in dem Dokument angegeben wird.
- Behandlung von Hinweisgebern („Whistleblower“)

5. Identitätsdokumente und Gerichtsunterlagen

- Anforderungen und Verfahren für die Beschaffung und Verlängerung von Identitätsdokumenten, einschließlich Reisepässen und Personalausweisen, innerhalb des Landes und aus dem Ausland heraus.
- Ladungen vor Gericht und Haftbefehle, einschließlich Ausstellungsbehörde und Ausstellungsverfahren; Beschreibung der Dokumente, einschließlich Sicherheitsmerkmalen; Klärung der Frage, ob Kopien aus dem Ausland heraus oder durch Dritte besorgt werden können.
- Verbreitung und Verfügbarkeit gefälschter Dokumente, einschließlich Identitätsdokumenten und Gerichtsakten.
- Der Vaterlandsausweis (*carne de la patria*), einschließlich Ausgabeverfahren, Verwendung und physikalischer Merkmale; Klärung der Frage, ob die Vorteile an die politischen Ansichten einer Person und/oder ihre Zugehörigkeit zu einer politischen Partei geknüpft sind.

6. Ein- und Ausreiseverfahren

- Ausreise- und Einreiseverfahren an Flughäfen, an Landgrenzen und an Grenzübergangsstellen an Flüssen.
- Informationen über illegale Grenzübergangsstellen.
- Informationen über Beschränkungen der Möglichkeit von Personen, das Land zu verlassen, einschließlich Oppositioneller und Unterstützer der Opposition sowie Personen, die von der Regierung gesucht werden.
- Umgang mit Rückkehrern aus dem Ausland, einschließlich Regierungskritikern, Personen, die im Ausland an regierungsfeindlichen Social-Media-Aktivitäten beteiligt waren, Personen, die zuvor in Venezuela inhaftiert waren, und abgelehnten Asylbewerbern.

7. Lage von LGBT

- Lage von LGBT, einschließlich Rechtsvorschriften, Behandlung durch Behörden und Gesellschaft, staatlicher Schutz und Unterstützungsdienste.



Publications Office
of the European Union

doi: 10.2847/953182